Stadt Bielefeld

Jahresabschluss und Lagebericht 2021

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes

(10.08.2022)

Stadt Bielefeld

Rechnungsprüfungsamt

- 11.70.01/40.164463 -

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2021

Bericht vom 10.08.2022

Inhaltsverzeichnis

I. Prüfungsauftrag 5

II. Grundsätzliche Feststellungen 6

III. Bestätigungsvermerk 21

IV. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 26

V. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 27

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 27

2. Erläuterungen zur Bilanz 31

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse 68

4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 68

5. Erläuterungen zur Finanzrechnung 68

6. Erläuterungen zu den Teilrechnungen 69

7. Erläuterungen zum Anhang 69

8. Erläuterungen zum Lagebericht 70

VI. Schlussbemerkungen 75

Anlagen

1.) Jahresabschluss 2021 und Lagebericht 2021 der Stadt Bielefeld (ohne Teilrechnungen)

2.) Prüfungsfeststellungen und -hinweise 2021

I. Prüfungsauftrag

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2021 wurde mit Beschluss vom 23.06.2022 vom Rat der Stadt Bielefeld zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Bielefeld verwiesen (Drucksachen-Nr. 3983/2020-2025). Gem. § 102 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) obliegt die Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung.

Nach § 102 Abs. 3 GO NRW ist der Jahresabschluss dahingehend zu prüfen, ob er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt. Die Prüfung erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen beachtet worden sind. In die Prüfung sind die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegte Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände einzubeziehen. Die Beurteilung des Prüfungsergebnisses hat sich auch darauf zu erstrecken, ob der Lagebericht mit den o. a. Vorschriften und Prüfungserkenntnissen in Einklang steht und ein zutreffendes Bild von der Lage der Kommune vermittelt. Dabei ist auch darauf einzugehen, ob die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde zutreffend dargestellt sind (§ 102 Abs. 5 GO NRW).

Zusätzlich mussten die Aufstellung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 erneut unter Beachtung des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG) erfolgen.

II. Grundsätzliche Feststellungen

1.1 Prüfungsfeststellungen aus Vorjahren und anderen Prüfberichten

Zu den jeweiligen Feststellungen und Bemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes hat die Verwaltung Stellung genommen. Einige davon wurden zurückgewiesen, andere bereits behoben. Nicht alle Feststellungen oder Fragestellungen lassen sich zeitnah erledigen, so dass auch im Abschluss 2021 die Darstellung einiger Sachverhalte nicht ganz korrekt erscheint. Soweit die Ursachen nicht behoben sind, wird im Prüfbericht an den entsprechenden Stellen hierauf hingewiesen. Auf eine erneute Prüfungsfeststellung wird weitgehend verzichtet, wenn erkennbar an einer Lösung gearbeitet wird.

Soweit die Straßenentwässerungskanäle nicht bilanziert sind, ist die Bilanz in diesem Punkt weiterhin unvollständig (vgl. V.2.A.1.2.3).

Prüfungsfeststellungen und -hinweise werden in Anlage 2 aufgeführt, soweit welche ausgesprochen werden. Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk ergeben sich durch diese nicht.

1.2 Einhaltung gesetzlicher Fristen

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2021 ist vom Oberbürgermeister zu bestätigen und in seiner bestätigten Form innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Rat zur Feststellung zuzuleiten. Auch wenn die gesetzliche Frist nicht eingehalten werden konnte, erfolgte die Verweisung an das Rechnungsprüfungsamt durch den Rat am 23.06.2022 und damit nur wenige Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres. Es ist positiv zu vermerken, dass die Entwurfserstellung zunehmend näher an der gesetzlichen Frist erfolgt.

1.3 Inventur

Gem. § 91 GO NRW ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur ein Inventar aufzustellen. Zum 31.12.2021 wurde im Wesentlichen eine Buch- und Beleginventur durchgeführt. In Schulen, Kindertagesstätten und

Einrichtungen der Erziehungshilfen wurde die körperliche Inventur aus personellen und organisatorischen Gründen um ein Jahr vorgezogen. Im Übrigen erfolgt zum 31.12.2022 die nächste körperliche Inventur.

Das Verfahren zur Inventur des Infrastrukturvermögens befindet sich in der Umsetzungsphase. Danach wird das gesamte Straßennetz in Bielefeld im Rahmen einer rollierenden Inventur in einem Zeitraum von 5 Jahren überprüft und die Ergebnisse im Jahresabschluss abgebildet. Die geplante Befahrung in 2019 konnte erst im Jahr 2020 begonnen werden. Aufgrund technischer Probleme konnten bis zum Jahresabschluss 2020 noch keine Auswertungen erfolgen. Der Jahresabschluss 2021 konnte diese Daten erstmalig berücksichtigen (vgl. V.2.A.1.2.3).

1.4 Vertragsdatenbank

Der Jahresabschluss soll ein tatsächliches Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln. Zum Grundsatz der Vollständigkeit gehört auch die Erfassung von vertraglich gestalteten Rechtspositionen und Risiken, soweit sie Auswirkungen auf die Bilanz haben.

Die Organisationseinheiten werden jährlich gebeten, alle Verträge mit Dauerwirkung und Änderungen zu melden.

Bei anlassbezogenen Prüfungen in verschiedenen Bereichen wurde jedoch festgestellt, dass eine vollständige Erfassung noch nicht erreicht bzw. nicht ausreichend differenziert ist.

Das Rechnungsprüfungsamt weist in den jeweiligen Prüfungsberichten auf die Meldepflicht der Verträge und Vereinbarungen mit Dauerwirkung hin. Die jährlichen Anschreiben, mit denen die Organisationseinheiten auf die Meldepflicht der entsprechenden Verträge und Änderungen über die Dezernate hingewiesen werden, sollen beibehalten werden.

Um die Nutzungsmöglichkeiten der Vertragsdatenbank auszuweiten und zu verbessern, hat das Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen das Projekt für die Einrichtung eines gesamtstädtischen Vertragsmanagements initiiert.

Aufgrund von Projektverzögerungen startet die produktive Nutzung der Vertragsdatenbank in einem ersten Pilotbereich erst im Jahr 2022.

1.5 Prüfung der Haushaltswirtschaft

1. Verbuchung Geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG)

Die Verbuchung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von unter 800 € netto wurde im Jahr 2019 aufgrund des Inkrafttretens der KomHVO unter der veränderten Rechtslage bzgl. dieser „Geringwertigen Wirtschaftsgüter“ angepasst. In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt werden diese Vermögensgegenstände zunächst investiv verbucht (investive Auszahlung), danach aber zum Monatsende vollständig abgeschrieben (Sofortabschreibung). Nach neueren Erkenntnissen bestehen rechtliche Zweifel an dieser Praxis, da nach dem Wortlaut der KomHVO Sofortabschreibungen nicht mehr vorgesehen sind. Vermögensgegenstände können danach entweder investiv erfasst und anschließend über die Nutzungsdauer mehrjährig abgeschrieben werden (vgl. § 36 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 KomHVO) oder als Sofortaufwand konsumtiv verbucht werden (vgl. § 36 Abs. 3 KomHVO).

Diese Rechtsauffassung ist allerdings auch in der Fachliteratur umstritten. Im Ergebnis unterscheiden sich die bisherige Praxis der Sofortabschreibung und die in der KomHVO eröffnete Option des Sofortaufwandes hinsichtlich der Bilanzierung und des Jahresergebnisses nicht (sollte alternativ jedoch nicht von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht werden und Vermögensgegenstände auch unter 800 Euro investiv verbucht und mehrjährig abgeschrieben werden, würde sich dies auf die Bilanzierung und die Ergebnisrechnung auswirken).

Insofern wird auf eine Prüfungsfeststellung verzichtet. Es soll allerdings mit einem Hinweis für die kritische Thematik sensibilisiert werden (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 1).

2. Ausweisung der Corona-Schäden in den Tertialsberichten

Zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen in den kommunalen Haushalten ist in NRW das Gesetz „NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG“ in 2020 beschlossen worden. Dieses Gesetz hat zum Ziel, Aufwendungen, die in Folge der Pandemie entstanden sind, im Entstehungsjahr ergebnisneutral zu verbuchen, so dass sich die Pandemie nicht kurzfristig und unmittelbar auf den kommunalen Haushaltsausgleich auswirkt.

Durch die Fortschreibung des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetztes NRW sind in den Haushaltsplanungen der Jahre 2021 und 2022 sowie in den mittelfristigen Planungen die coronabedingten Mindererträge bzw. Mehraufwände zu ermitteln und durch die Verbuchung als Bilanzierungshilfe in der Ergebnisrechnung zu neutralisieren. In den Jahresabschlüssen sind die entsprechenden tatsächlichen Mindererträge bzw. Mehraufwendungen als Bilanzierungshilfe

nach § 33 a KomHVO zu aktivieren. Dies erfolgte erstmalig mit dem Jahresabschluss 2020 und wurde entsprechend auch im vorliegenden Jahresabschluss 2021 realisiert.

Durch den Doppelhaushalt 2020/2021 bei der Stadt Bielefeld werden die Corona-Schäden erst ab 2022 auch im Haushaltsplan sowie bei der mittelfristigen Planung entsprechend berücksichtigt.

Auf der Basis des neuen Gesetzes wird die Bilanzierungshilfe in der Bilanz der Stadt Bielefeld als gesonderter Aktivposten vor dem Anlagevermögen unter der Bezeichnung „Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ ausgewiesen (vgl. V.2.A.0). Eine Gesamtliste aller gemeldeter Haushaltsbelastungen ist die Grundlage für die Ermittlung des zu bilanzierenden Betrages. Die Berichtserstattungspflichten erfolgen im Lagebericht unter dem Punkt „Chancen und Risiken“.

Außerdem wurden nach den Richtlinien für das Berichtswesen im Bereich des Produkthaushaltes in dem Produktgruppenbericht im laufenden Jahr über die coronabedingten Schäden berichtet.

Generell soll das Berichtswesen (hier: Tertialberichtswesen) neben seiner Informationsaufgabe auch die Funktionen als Steuerungsinstrument übernehmen. Es soll einen Überblick über den aktuellen Stand des Haushaltsvollzuges und eine Prognose zum Jahresende gewährleiten. Neben der Analyse von Abweichungen vom „Ist“ zur „Planung“ steht die ggf. notwendige Ergreifung von Gegenmaßnahmen bei negativen Abweichungen im Fokus.

Die Ausweisung der Corona-Schäden erfolgte unterjährig in den Tertialsberichten und zusätzlich monatlich in einer separaten Liste. Gemäß den Richtlinien für das Berichtswesen im Produkthaushalt wird im Produktgruppenbericht im laufenden Jahr über Abweichungen und nach dem Haushaltsrundschreiben Nr. 2/2021 zusätzlich über die Höhe der coronabedingten Schäden berichtet. Die Stichproben der Prüfung des Tertialsberichtswesens hinsichtlich der Ausweisung der Corona-Schäden waren nachvollziehbar.

Die Prüfung der separaten Liste der Corona-Schäden zur Ermittlung der Bilanzierungshilfe erfolgte hiervon unabhängig (vgl. V.2.A.0).

1.6 Aussagen zum Internen Kontrollsystem (IKS)

Durch das 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (2. NKFWG NRW) ist die örtliche Rechnungsprüfung seit dem 01. Januar 2019 nach § 102 Abs. 8 GO NRW unter Verweis auf die handelsrechtlichen Vorschriften verpflichtet, Aussagen über das Interne Kontrollsystem (IKS) zu treffen. Mit dem 2. NKFWG wurde der örtlichen Rechnungsprüfung darüber hinaus die Aufgabe übertragen, im Rahmen der Jahresabschlussprüfung zu beurteilen, ob das Interne Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess wesentliche Schwächen aufweist (vgl. § 59 Abs. 3, S. 3 GO NRW).

Das Interne Kontrollsystem ist als eine Vielzahl von organisatorischen, regulatorischen und technologischen Maßnahmen zu verstehen, die in ihrem Zusammenwirken entscheidungsrelevante Informationen für die Verwaltungsspitze zusammenstellen und die ordnungsgemäße und wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung sicherstellen sollen. Neben der Einhaltung des Haushaltsplans und der Wirtschaftspläne, dem Controlling des monetären Geschäftsverlaufs, sind aber auch andere Kontrollen für das Funktionieren der Verwaltung und Sicherung der Aufgabenerfüllung im Rahmen kommunaler Daseinsvorsorge wichtig. So sind neben den Risiken für rechnungslegungsbezogene Prozesse auch Risiken allgemeiner Art in den Blick zu nehmen. Ein IKS ist damit für das Erkennen von Risiken elementar und ein erster Schritt zu einem Risikomanagementsystem.

Bei der Stadt Bielefeld gibt es zahlreiche Dienstanweisungen und interne Regelungen in den dezentralen Organisationseinheiten. Diese sind die Grundlage für ein internes Kontrollsystem, denn nur die Einhaltung verbindlicher Vorgaben kann kontrolliert werden.

Eine unabdingbare Basis für den Erfolg solcher Kontroll- und Risikomanagementsysteme sind aktuell gehaltene, eindeutige, umfassende und praktikable Regelungen wie verwaltungsweit geltende Dienstanweisungen und bereichsspezifische Geschäftsanweisungen. Auf die Notwendigkeit von Aktualisierungen solcher Regelungen wird regelmäßig durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen von Prüfungen und Beratungen hingewiesen bzw. entsprechende Mängel werden aufgezeigt. Hierbei besteht insbesondere bei der DA Handvorschüsse und Einnahmekassen ein dringender Aktualisierungsbedarf, nicht zuletzt auch hinsichtlich des verwaltungsweit weiterhin zunehmenden Einsatzes von „Electronic Cash“-Verfahren, für die noch keine entsprechende Regelung in Kraft ist (vgl. II.1.8 und V.1.2). Hierzu ist anzumerken, dass ein bereits mit dem Rechnungsprüfungsamt rückgekoppelter Entwurf bisher noch nicht weiterverfolgt worden ist. Dieser ist zeitnah zu finalisieren und umzusetzen.

Positiv ist, dass die DA Finanzbuchhaltung nach längerer Überarbeitung in neuer Fassung zum 16.05.2022 in Kraft getreten ist. Grundsätzlich wird aber gerade bei dieser Dienstanweisung der Bedarf für eine regelmäßige Revision gesehen.

Auch positiv hervorzuheben ist die fortgeschrittene Überarbeitung der DA über die Organisation der Informations- und Datenverarbeitung (IT-DA), die in neuer Fassung wichtige Notwendigkeiten hinsichtlich der örtlichen Rechnungsprüfung und des IKS klarstellt. Die DA soll im Laufe des Jahres 2022 in Kraft treten.

Auch die interne Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wurde durch eine Arbeitsgruppe überarbeitet, muss aber noch in Kraft gesetzt werden. Damit befindet sich die Prüfungsbemerkung B 2 aus der Jahresabschlussprüfung 2015 in der Ausräumung. Eine den Bedürfnissen der Verwaltung angemessene KLR ist die Voraussetzung für aussagekräftige Teilergebnisrechnungen und Aussagen zu den Produkten bzw. Produktgruppen, die im Jahresabschluss darzustellen sind.

Überarbeitet wurden auch die Verfahrensrichtlinien über die Gewährung von Zuschüssen aus Haushaltsmitteln der Stadt Bielefeld (Richtlinie 520) durch einen Ratsbeschluss am 23.06.2022. Die Aktualisierungen waren im Wesentlichen redaktioneller Natur. Aus Sicht der örtlichen Rechnungsprüfung besteht aber weiterhin inhaltliches Optimierungspotential. Hierzu hat das Rechnungsprüfungssamt bereits eine Kontaktaufnahme angekündigt.

Ein Handlungsbedarf besteht aus Sicht der örtlichen Rechnungsprüfung bei der Aktualisierung DA Parkuhren, da diese auf einem veralteten Stand ist. Hier wurde bereits in der Vergangenheit Kontakt aufgenommen. Das Amt für Verkehr als für diese Dienstanweisung federführende Einheit hat bestätigt, dass das Projekt wieder aufgenommen wird.

Weiterhin ist im Jahr 2020 mit „PICTURE“ eine Software zur Abbildung von Prozessen beschafft worden, die den Wissenstransfer sicherstellen soll und zur Identifizierung von Risiken in den verschiedenen Leistungsprozessen der Stadt genutzt werden könnte. Der Ausbau der Nutzung der Software ist in 2021 vorangeschritten und wird weiter betrieben. Auf eine vom Rechnungsprüfungsamt angeregte generelle Erfassung spezifischer (Prozess-)Risiken wird jedoch verzichtet. Durch die Visualisierung von Prozessen können dennoch insbesondere auch Schnittstellen identifiziert werden, die grundsätzlich risikogeneigt sind.

Gleichzeitig schreiten die Umsetzung des Onlinezugangsgesetztes, die verwaltungsweite Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und der Ausbau des Serviceportals voran (vgl. Lagebericht, S. 16), wodurch ebenfalls zahlreiche Prozesse für die Umstellung auf einen

digitalen Workflow genauer betrachtet werden. So werden laut Ausweis im Lagebericht bereits 95 Dienste im Serviceportal online angeboten.

Die Ergebnisse der Daten- und Prozesserhebungen könnten anschließend zu einem umfassenderen Wissen der dezentralen Prozesse innerhalb der Gesamtverwaltung führen und so eine nützliche Basis für den systematischen Aufbau eines Internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems liefern. Aus diesem Informationspool generierte Datenanalysen könnten erste, zentrale Indikatoren für Prüfungsschwerpunkte und Handlungsbedarfe sein.

1.7 Prüfung von Vergaben und Schlussrechnungen

Die Vergabeprüfung ist gemäß § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW eine Pflichtaufgabe. Neben den Anforderungen aus der Gemeindeordnung sind die Dienstanweisungen der Stadt Bielefeld sowie die Rechnungsprüfungsordnung Grundlage für Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes.

Prüfung von Vergaben

Das Rechnungsprüfungsamt prüft sämtliche Vergaben ab einer Vergabesumme von 50.000 € brutto (60.000 € brutto für Ing.-Verträge) einschließlich der eventuellen Nachträge.

Die Anzahl der zur Prüfung vorgelegten Vergaben für das Jahr 2021 belief sich auf 776.

Davon wurden

- 587 Vergaben geprüft
- 189 Vergaben ungeprüft

zurückgegeben.

Prüfung von Schlussrechnungen

Bis zum 14.03.2021 wurden 61 Schlussrechnungen (VOB) zur Prüfung vorgelegt. Diese mussten zum größten Teil „ohne Prüfung“ zurückgegeben werden.

Ab dem 15.03.2021 musste die Prüfung der Schlussrechnungen (VOB) kapazitätsbedingt temporär ausgesetzt werden.

Wesentliche Vergabevorgänge

- Verschiedene Vergaben für den Neubau der Hauptfeuerwache
- Konzessionsvergabe zum Breitbandausbau für Gewerbegebiete
- Umbau Jahnplatz, Auftragserweiterungen
- Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)
- Aufhebung einer Ausschreibung für die Lieferung einer batterie-elektrisch angetriebenen Kompaktkehrmaschine, weil die Mindestanforderungen nicht erfüllt wurden.

Beratung der Fachämter und Betriebe

Es wurden 148 Beratungen durchgeführt. Schwerpunktmäßig erstreckten sich die Beratungen wie bereits in 2020 auf die Bereiche

- Konzeption der Ausschreibungsunterlagen einschl. Festlegung der Vergabearten
- Unterstützung der Fachämter bei Vergaben die nicht durch die ZVS abgewickelt werden
- Identifikation geeigneter Wertungskriterien
- Berechtigung von Nachtragsforderungen
- Vergabe von Planungsleistungen (Preis/Leistungswettbewerb)

Städtisches Bauprogramm

Am 02.11.2021 wurde eine umfangreiche Beschlussvorlage für das Städt. Bauprogramm 2022 ff. vorgelegt (Drucksachen-Nr. 2477/2020-2025). Gegenstand dieser Beschlussvorlage sind u. a.

- verschiedene Verfahrenserleichterungen zur Entbürokratisierung und Beschleunigung des Bauprogramms.
- das Erfordernis eines jährlichen Monitorings, in welchem die Entwicklungen wie Baustoffknappheit, Baukostensteigerungen, Fachkräftemangel, Planungsverzögerungen etc., zu betrachten und zu reflektieren sind, um den „Fahrplan“ für das kommunale Bau- und Investitionsprogramm als einem „lebenden Fahrplan“ gegebenenfalls zeitnah zu aktualisieren und fortschreiben zu können.

Überarbeitung der DA Vergaben

Eine Überarbeitung der DA Vergaben wurde vorbereitet. Wesentliche geplante Änderungen sind die

- temporäre Aussetzung der Vergabegrundsätze der Stadt Bielefeld
- Anpassung der Wertgrenzen der Vergabegrundsätze für Gemeinden nach § 26 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (Kommunale Vergabegrundsätze)
- Anhebung der Wertgrenzen für die Prüfvorlage im Rechnungsprüfungsamt

Mit diesen Änderungen in der DA Vergaben soll die Umsetzung des städt. Bauprogramms beschleunigt werden.

Vergabe von Sicherheitsdienstleistungen

Das im Jahr 2020 gestartete Offene Verfahren „Sicherheitsdienst in Unterkünften für Flüchtlinge mit Option für Sicherheitsdienst in Systembauten für Flüchtlinge und Option für Patrouillen an von Flüchtlingen bewohnten Objekten im Stadtgebiet ab 01.03.2021“, wurde im gleichen Jahr gerügt. Dem anschließenden Nachprüfungsantrag wurde von der Vergabekammer Münster am 17.02.2021 u.a. mit der Verpflichtung, bei Fortbestand der Beschaffungsabsicht, das Vergabeverfahren bis zur Auftragsbekanntmachung zurückzuversetzen, stattgegeben.

Dem nachfolgenden Offenen Verfahren nach Rückversetzung im Mai 2021 folgte eine weitere Rüge und ein Nachprüfungsverfahren. Zur Sicherstellung des Beschaffungsauftrages kam es zu insgesamt vier Interimsvergaben. Das Nachprüfungsverfahren wurde von der Vergabekammer Münster mit Beschluss vom 08.10.2021 zurückgewiesen. Ein Bieter legte am 21.10.2021 sofortige Beschwerde gem. § 171 Abs. 1 GWB beim OLG Düsseldorf ein. Auch diese wurde zurückgewiesen.

Vergabe von Kraftstofflieferungen

Im Rahmen von Personalwechseln im Umweltbetrieb sowie aufgrund von Prüfungsfeststellungen bei den monatlichen Treibstoffabrechnungen wurde im Rahmen des Ortstermins am 30.11.2021 die Erarbeitung einer aktuellen Arbeitsanweisung zur Prozessoptimierung durch das Rechnungsprüfungsamt angeregt. Die Arbeitsanweisung soll Verfahrensabläufe transparent beschreiben, damit im Vertretungsfall die jeweiligen Personen sofort erkennen können, wie zu handeln und zu entscheiden ist, z. B. bei Preisgleichheit zweier Bieter.

Gleichzeitig wurde der Umweltbetrieb aufgefordert, den Lieferantenkreis zu erweitern, um einen größeren Wettbewerb bzw. mehr Preisangebote zu erhalten.

Beschaffung von Antigen-Schnelltests und Masken

Zur Pandemiebekämpfung mussten mehrfach im Jahr Corona-Selbsttests und Masken beschafft werden. Die Nachfrage traf dabei auf einen ständig fast „leergefegten“ Markt, so dass nur unter erheblichen Schwierigkeiten und höchster Dringlichkeit die Bedarfe der Stadt Bielefeld gedeckt werden konnten.

Einsatz eines eVMS-Systems

In Zusammenarbeit mit der ZVS wurden erste Überlegungen angestellt, ob sich durch ein Upgrade des aktuell genutzten Vergabemarktplatzes hin zu einem Elektronisches Vergabemanagementsystem (eVMS) Optimierungen generieren lassen. Ein eVMS-System ermöglicht eine durchgehende elektronische Bearbeitung der Vergabeakten für alle Beteiligten. Das Spektrum reicht dabei von der Ermittlung des Beschaffungsbedarfes bis zur Auftragserteilung an den Zuschlagsempfänger.

Die Fa. Cosinex hat Ihr System im Okt. 2021 bei der Stadt Bielefeld präsentiert. Die ersten Eindrücke waren positiv. Über die weitere Entwicklung wird in 2022 zu berichten sein.

Risikoorientierter Prüfungsansatz in der Vergabeprüfung

Für eine qualifizierte Risikoabschätzung wurde ab 2021 eine Matrix im Rechnungsprüfungsamt eingesetzt. Jede Vergabe durchläuft diese Matrix mit den unten genannten Ergebnissen:

- ohne Prüfung
- Ermessensprüfung
- Prüfungspflicht

Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat sich bewährt. Im Ergebnis ist für 2021 festzustellen, dass ein erheblicher Anteil von Vergaben mit identifizierter „Prüfungspflicht“ (bedingt durch

einen erhöhten Vergabezulauf) ohne Prüfung freigegeben werden mussten. Bei den ungeprüften Vergaben sind auch Fördermaßnahmen und Nachträge enthalten. Fehler bei Fördermaßnahmen können zu Rückforderungen durch die Fördermittelgeber führen.

Auslagerung von Vergabetätigkeiten auf ext. Dienstleister (Vergaben der Vergaben)

Die Möglichkeit einer Auslagerung von Vergabetätigkeiten wurde weiter untersucht. Ziel muss sein, dass die Rahmenbedingen für eine Auslagerung abgestimmt sind und die Vergabestelle im Bedarfsfall ohne Verzögerungen handlungsfähig ist. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass

- nicht genau bekannt ist wann Engpässe auftreten werden,
- keine Angebotsanfragen / Aufträge „auf Verdacht“ platziert werden können und
- die Infrage kommenden Dienstleister in der Regel sehr gut ausgelastet sind.

Produktvorgaben

Das Thema Produktvorgaben war auch in 2021 präsent. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf unsere Ausführungen in 2020 verwiesen. Ergänzend ist hinzuzufügen, dass Fördermittelgeber bei Ihren Prüfungen auch die Produktneutralität verstärkt in den Fokus nehmen.

Kaskadenverfahren

Das Kaskadenverfahren findet in den einzelnen Abteilungen des Umweltbetriebes (mal mehr, mal weniger) Anwendung. Es hat sich jedoch gezeigt, dass den Bietern selbst der Inhalt bzw. das Prinzip und die Konsequenz der Rahmenvereinbarung nicht vollumfänglich klar ist. Es scheint den Bietern z. T. nicht ersichtlich zu sein, dass diese mit der Annahme der Rahmenvereinbarung auch eine Leistungserbringungspflicht eingegangen sind und dass erst mit dem Abruf der Einzelaufträge der eigentliche konkrete Auftrag zustande kommt.

Des Weiteren zeigt sich, dass die Begrenzung des Bieterpools auf 3 Teilnehmer (pro Los) zu gering gewählt wurde. Eine höhere Bieteranzahl wäre von Vorteil, um im Zweifelsfall mehr Ausweichmöglichkeiten zu haben.

Ebenfalls muss nochmal über die gewählte Form der Losaufteilung nachgedacht werden. Auch hier hat sich gezeigt, dass die Losaufteilung keinen Mehrwert bietet, sondern z.T. eher hinderlich ist (insgesamt zu wenig Bieter).

Vor dem Hintergrund der aktuellen Lage der Baubranche, geraten die Bieter, auf Grund der langen Laufzeit, an ihre kalkulatorischen Grenzen. Sollte sich die Situation nicht mittelfristig stabilisieren, müsste über eine Implementierung einer evtl. Stoffpreisgleitklausel nachgedacht werden.

Neubau der Feuerwehr

Für den Neubau der Feuerwehr wurden

- die Projektsteuerungsleistungen ausgeschrieben und im Verhandlungsverfahren vergeben. Das Rechnungsprüfungsamt hat hierfür eine begleitende Prüfung durchgeführt.
- die Planung für die Leitstellentechnik ausgeschrieben und vergeben.
- das Ausschreibungsverfahren als Totalunternehmer für den Neubau vorbereitet. Das Rechnungsprüfungsamt ist regelmäßiger Teilnehmer in der Projektgruppe.

Wirtschaftlichkeitsvergleich bei Investitionen (§ 13 KomHVO)

Die Gemeindeordnung NRW schreibt in § 75 die allgemeinen Haushaltsgrundsätze fest, die von den Kommunen als zwingendes Recht zu beachten sind. Dazu zählen auch die in Absatz 1 Satz 2 genannten Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sparsamkeit. Diese gelten nicht nur für die Haushaltswirtschaft in ihrer Gesamtheit, sondern sind bei jeder einzelnen Maßnahme zu beachten. Die Kommune hat gem. § 13 KomHVO oberhalb einer vom Rat festgelegten Wertgrenze unter mehreren in Frage kommenden Möglichkeiten die wirtschaftlichste Lösung zu ermitteln. Dies geschieht durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich bzw. mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich der Folgekosten.

Das Rechnungsprüfungsamt hat in 2021 mit dem

- Amt für Verkehr
- Feuerwehramt

den Sachverhalt des § 13 KomHVO umfassend erörtert. Die Gesprächsreihe wird im Folgejahr fortgesetzt.

Prüfung von Schlussverwendungsnachweisen und Mittelabrufen

Es wurden Verwendungsnachweise und Mittelabrufe der Förderprogramme:

- Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)
- Jubiläumsprogramm zu Beethovens 250. Geburtstag
- BIEmoBiel / Fahrradabstellanlagen
- GRW 1 und 3
- BIE-Mobil-Dialog - gemeinsam gut und mobil leben -
- Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

geprüft. Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Einzelne Prüfbemerkungen wurden prüfungsbegleitend ausgeräumt. Mit einzelnen Fachbereichen konnten im Rahmen von Gesprächen zum Abschluss der jeweiligen Prüfung notwendige Prozessschritte für die Durchführung von Vergaben und Direktaufträgen erörtert und abgestimmt werden. Hauptaugenmerk lag hier auf einer verbesserten Dokumentation.

1.8 Prüfung der IT-Strukturen

Die IT-Prüfung der örtlichen Rechnungsprüfung unterliegt insbesondere in den letzten zwei Jahren einem deutlichen Wandel. Die Pandemie hat durch Lockdown, Homeoffice und mobiles Arbeiten Anpassungen in vielen Arbeitsprozessen erfordert, die gleichzeitig immer auch die Anpassung der IT und ihrer Prozesse mit sich bringen. In der Stadt Bielefeld ist die Digitalisierung ein Kernthema, das sich in 2021 ebenfalls schneller weiterentwickelt hat (vgl. II.1.6).

Es kam nach 2020 auch in 2021 zu einer verstärkten Beanspruchung der IT-Prüfung im Bereich der Beschaffung digitaler Medien, insbesondere für städtische Schulen. Hier wurden entsprechende Zeitressourcen genutzt, um einerseits den Prozess der Beschaffung möglichst schnell, aber auch rechtskonform abzuwickeln. Es kam in der Folge zu Abschlüssen von Rahmenverträgen für die Lieferung von Präsentationsmedien, IPads, Android-Tablets und den dazu notwendigen Ausstattungen, wie zum Beispiel Hardcases, Tastaturen und Pencils. An den Bielefelder Schulen wurde die Digitalisierung deutlich ausgebaut.

Begleitend wurde das Serviceportal der Stadt Bielefeld durch das Rechnungsprüfungsamt vor seiner Einführung geprüft und erfolgreich produktiv gesetzt. Hier ist nun die Grundlage für die Einbindung weiterer digitaler Prozesse geschaffen.

Auch Bezahlvorgänge verändern sich, seit kontaktloses Bezahlen zunehmend gewünscht und der Rückgang von Bargeld zu verzeichnen ist. Die Einführung von „Electronic Cash“ wurde daher in vielen Ämtern gefordert und in der Zulassungsstelle, bei den Außendiensten des Ordnungsamtes und auch in der Stadtkasse begleitend bis zum produktiven Einsatz geprüft (vgl. V.1.2). Federführend ist hierfür zentral das Amt für Finanzen – Stadtkasse verantwortlich. Die Betreuung der einzelnen Einsatzgebiete wird durch die Sparkasse gewährleistet, die die Hardware stellt und als Dienstleisterin fungiert.

Ohne Probleme ist in 2021 die Umstellung der SAP-Datenbank verlaufen. Mit der Migration der Daten von der DB2-Datenbank auf die HANA-Datenbank wurde die Basis für die zukunftsfähige Neuausrichtung der SAP-Landschaft geschaffen. Das Projekt ist durch die örtliche Rechnungsprüfung zu begleiten.

Ein ebenfalls wichtiges Thema der Verwaltung ist die Erhebung von öffentlich-rechtlichen Gebühren und privatrechtlichen Entgelten. Diese werden in vielen Fällen für die Erbringung kommunaler Dienstleistungen fällig, beispielsweise für die Kursbuchung bei der Volkshochschule oder für eine Kopie aus einer Hausakte beim Bauamt. Die Gebühr bzw. das Entgelt müssen vereinnahmt, eine Rechnungsbeleg erstellt und die Buchung durchgeführt werden. Hier ist seit einiger Zeit die Ablösung der bisherigen Gebührenkasse „IKS“ (Name des Produktes) notwendig, da diese nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Eingeführt wird die Gebührenkasse „VOIS“. Entgegen der Begrifflichkeit können hiermit nicht nur öffentlich-rechtliche Gebühren, sondern auch privatrechtliche Entgelte abgewickelt werden. Diese Gebührenkasse ist bereits im Bürgeramt im Einsatz und damit in ihrer Funktionsweise bekannt. In 2021 wurden die Voraussetzungen geschaffen, neben der „VOIS Gebührenkasse Bürgeramt“ weitere „VOIS Gebührenkassen“ einzurichten. Das Rollen- und Berechtigungskonzept wurde umfassend neugestaltet, da unter anderem die Administration des Verfahrens vom Bürgeramt in das Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen verlagert wurde, um das Verfahren „VOIS-Gebührenkasse“ dezentral ausrollen zu können. Die Implementierung der „VOIS Gebührenkassen“ in den einzelnen Organisationseinheiten wird auch im weiteren Verlauf des Jahres 2022 ein zeitintensives Projekt, das seitens des Rechnungsprüfungsamtes eng zu begleiten ist, da jede Gebührenkasse einzeln geprüft und freigegeben werden muss.

Seit dem 21.04.2021 besteht die Möglichkeit bei der Stadt Bielefeld elektronisch erstellte Rechnungen einzureichen, da an diesem Tag das landesweite Portal mit dem Standard XRechnung in Betrieb genommen wurde. Dabei handelt sich um einen offenen, unentgeltlichen Datenstandard, der vor Ort in die IT-Infrastruktur eingebettet werden muss. Das Format XRechnung soll den Umgang mit elektronischen Rechnungen in der öffentlichen Verwaltung

vereinheitlichen. Die Einführung und Umsetzung bei der Stadt Bielefeld wurde durch das Rechnungsprüfungsamt eng begleitet und die eingehenden Rechnungen und der Verarbeitungsprozess geprüft. Die Verarbeitung verläuft fehlerfrei innerhalb der Geschäftsbuchhaltung. Bisher wird die Plattform zur elektronischen Rechnungserstellung nur sehr begrenzt genutzt. Sehr gut angenommen wird die inzwischen ermöglichte Einreichung von Rechnungen im PDF-Format als E-Mail-Anhang. Diese können ebenfalls elektronisch verarbeitet werden und sparen somit deutlich an Papier und beschleunigen den Verarbeitungsprozess. Gegenüber der XRechnung nachteilig ist die nicht gegebene Einheitlichkeit.

Darüber hinaus fanden kleinere Beratungen und Begleitungen von Neuinstallationen unter anderem bei der Feuerwehr bei der Beschaffung der Software InManSys oder auch bei der Beschaffung einer E-Mailverschlüsselungssoftware für die ZAB statt.

III. Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 03.08.2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die kreisfreie Kommune Stadt Bielefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss nach § 95 GO NRW der Stadt Bielefeld – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und den Teilrechnungen – für das Haushaltsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadt Bielefeld für das Haushaltsjahr 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Kommunen im Land NRW geltenden gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Haushaltsjahr 01.01.2021 bis 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Kommune. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Die Aktivierung der Aufwendungen für die Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit als „Bilanzierungshilfe“ in der Bilanz erfolgt gemäß der aktuellen Rechtslage (vgl. § 5 NKF-CIG) und ist daher in letzter Konsequenz auch nicht zu beanstanden. Aus Rechnungsprüfungssicht ist jedoch dennoch darauf hinzuweisen, dass dieses Instrument hinsichtlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung kritisch zu beurteilen ist, da es geeignet ist, das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzerren. Hierbei sind insbesondere die Aktivierung der nicht realisierten Erträge (Mindererträge) als problematisch, wenn auch rechtskonform zu benennen. Durch die Aktivierung werden die Corona-Schäden in der Ergebnisrechnung neutralisiert und auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Insoweit wird die Vermö-

gens- und Ertragslage verbessert dargestellt. Durch die Auflösung der Bilanzierungshilfe in den Folgejahren ab 2025 werden die Belastungen in die Folgeperioden verschoben.

Gemäß § 102 Abs. 8 GO NRW i. V. m. §§ 321, 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsgremiums für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den für Kommunen geltenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Kommune zur dauerhaften sachgerechten Erledigung der Verwaltungs-

aufgaben zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Verwaltungstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Verwaltungstätigkeit zu bilanzieren, sofern nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Kommune vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichend geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können (Internes Kontrollsystem gemäß § 104 Abs. 1 Nr. 6 GO NRW).

Die Vertretungskörperschaft (der Rat) ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Kommune zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Kommune vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Kommune abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Verwaltungstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Kommune zur Fortführung der Verwaltungstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil

zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Kommune.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.“

IV. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Die Rechnungsprüfung hat die Prüfung nach §§ 102 ff GO NRW und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen, welche vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) und dem Institut der Rechnungsprüfer (IDR) entwickelt wurden.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Die Abschlussprüfung umfasste Aufbau- und Funktionsprüfungen sowie aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen; sie schloss eine stichprobenartige Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und des Lageberichtes ein.

Im vorliegenden Prüfbericht wurde grundsätzlich darauf verzichtet, Angaben der Verwaltung aus dem Jahresabschluss, insbesondere aus dem Anhang und dem Lagebericht, zu wiederholen. Hiervon wurde nur in wenigen Fällen abgewichen. Insoweit sei an dieser Stelle auch auf die Inhalte des Jahresabschlusses hingewiesen.

Ebenso wurden in den Bericht nur kurze Texte über die Art und Weise der Prüfung und die Ergebnisse im Einzelnen aufgenommen; die ausführlichen Dokumentationen hierüber befinden sich in den Arbeitspapieren des Rechnungsprüfungsamtes.

Die Prüfung erstreckte sich mit Unterbrechungen auf den Zeitraum von Juni bis August 2022. Einzelne Prüfungshandlungen wurden auch schon im Vorfeld durchgeführt.

V. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Der Jahresabschluss 2021 wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet und unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der GO NRW bzw. KomHVO NRW aufgestellt.

Insgesamt vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Im Wesentlichen wurden die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Auch die Bilanzierungshilfe „Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ wurde gemäß § 5 NKF-CIG i. V. m. § 33a Abs. 1 Satz 2 KomHVO NRW ordnungsgemäß aktiviert.

1.2 Prüfung der Finanzbuchhaltung

Ein Schwerpunkt der Prüfung der Finanzbuchhaltung stellen weiterhin zunehmend digitalisierte Verfahren dar. Neben der immer weiter verbreiteten Nutzung von „Electronic Cash“-Verfahren (vgl. Prüfbericht über den Jahresabschluss 2020 und den Lagebericht 2020) erfolgt eine zunehmende Ablösung von klassischen Kassen durch digitale Systeme.

Der Bedarf bzw. der Wunsch von Organisationseinheiten zur weiteren Einführung von „Electronic Cash“-Verfahren nimmt weiterhin zu und es erfolgen zunehmend Anfragen hinsichtlich eines Beratungsbedarfes an das Rechnungsprüfungsamt. Hierzu zählt auch der Einsatz von Kassenautoamten. Neben der informationstechnischen Betrachtung (vgl. II.1.8) erfolgte und erfolgt insbesondere auch eine Auseinandersetzung mit organisatorischen und regulatorischen Fragen. Hierbei ist ein dringender Bedarf an der Aufnahme von generellen Regelungen

zum Thema Electronic Cash in der DA Handvorschüsse und Einnahmekassen zu attestieren. Ohne eine solche übergreifende, einheitliche Regelung sind umso mehr dezentrale Entscheidungen zu treffen, was die Gefahr von Uneinheitlichkeit bei der Stadt Bielefeld erhöht. Dem kann durch einheitliche Regelungen in der Dienstanweisung entgegengewirkt werden, wenngleich im Einzelfall darüberhinausgehende, dezentrale Regelungen in Form einer Geschäftsanweisung notwendig sein können. Bei der Entwicklung solcher dezentralen Geschäftsanweisungen berät das Rechnungsprüfungsamt.

Ein in Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt bereits im Vorjahr entwickelter Entwurf für die Aufnahme von Regelungen zu “Electronic Cash“-Verfahren in die DA Handvorschüsse und Einnahmekassen liegt bereits vor. Eine Novellierung der Dienstanweisung ist allerdings noch nicht erfolgt (vgl. II.1.6).

Bzgl. der Ablösung der bisherigen digitalen Kassensysteme sowie deren Rollout auf weitere Organisationseinheiten zur Ergänzung oder Ablösung von analogen Kassen (vgl. II.1.8) besteht ein genereller, übergreifender Beratungs- und ggf. Regelungsbedarf. Hinzu kommen Beratungsbedarfe hinsichtlich dezentraler Regelungen, insbesondere hinsichtlich der Tagesabschlüsse.

Bzgl. der Verbuchung der Fundgelder sind Unstimmigkeiten festgestellt worden, da diese teilweise als liquide Mittel ausgewiesen werden (vgl. V.2.A.2.4).

Im Rahmen von Kassenprüfungen ist festgestellt worden, dass in der Verwaltung Missverständnisse bzgl. der Notwendigkeit für die Einrichtung von Befugnissen zur Budgetfreigabe bestehen. Eine Budgetfreigabebefugnis schließt die Funktion als Kassenverwalter/in aus. Entgegen einer verbreiteten Meinung sind für die sachliche und rechnerische Freigabe von Rechnungen aber keine Budgetfreigabebefugnisse notwendig. Diese sind lediglich die Voraussetzung für die abschließende Genehmigung einer Budgetfreigabe. Wer also nur sachliche und rechnerische Freigaben tätigt, benötigt keine Budgetfreigabebefugnis und kann dann auch als Kassenverwalter/in agieren.

1.3 Allgemeine Aussage

Insgesamt ist festzustellen, dass die Geschäftsvorfälle grundsätzlich vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst wurden. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig in das Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und aufgestellt.

Durch die dezentrale Organisationsstruktur und Budgetverantwortung muss es zur Einhaltung des Grundsatzes der Vollständigkeit Kommunikationsstrukturen geben, über die alle abschlussrelevanten Informationen zusammenfließen. Zu diesem Zweck wurde eine Checkliste „Dezentraler Jahresabschluss“ eingeführt, die allen dezentralen Organisationseinheiten zugeleitet wurde.

Der auf Grundlage des NKF-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan gewährleistet eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Rechnungsprüfung im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Eine Grundlage für die korrekte Verbuchung der Geschäfts- und Verwaltungsvorgänge sind der Kontenplan und das Kontierungshandbuch der Stadt Bielefeld. Dieses beinhaltet alle zu berücksichtigenden Regelungen des NKF. Da sich aus der täglichen Praxis fortlaufend Neuerungen, Ergänzungen und Änderungen ergeben, ist das Kontierungshandbuch stets auf einem aktuellen Stand zu halten.

Ein besonderer Fokus bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 ist die Fortschreibung der sogenannten „Bilanzierungshilfe“. Die Aktivierung der Aufwendungen für die Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit in der Bilanz erfolgt gemäß der aktuellen Rechtslage (vgl. § 5 NKF-CIG). Hierdurch werden Aufwendungen, die zur Bewältigung der Corona-Pandemie angefallen sind, in der regulären Ergebnisrechnung neutralisiert.

Die Bilanzposition wird später entweder einmalig oder über einen längeren Zeitraum abgeschrieben. Die haushaltsrechtliche Belastung wird insofern verschoben und/oder gestreckt, obwohl es sich um jahresspezifischen Aufwand handelt. Da in Anlehnung an das Handelsgesetzbuch auch im NKF und damit im kommunalen Jahresabschluss das Vorsichts- und das Realisationsprinzip gelten, wird mit der Aktivierung von nicht realisierten Erträgen ein Bruch mit diesen Prinzipien in Kauf genommen und eine grundlegende Systematik durchbrochen.

Nach dem Grundsatz der Pagatorik müssten alle Aufwendungen und Erträge auf tatsächlichen Zahlungsvorgängen basieren. Dies ist hier jedoch nicht der Fall. Hierauf weisen wir im Einklang mit dem Institut der Wirtschaftsprüfer besonders kritisch hin.

Die Bildung der Bilanzierungshilfe folgt jedoch den rechtlichen Vorgaben und ist daher dem Grunde nach nicht zu beanstanden.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Im Folgenden werden die einzelnen Bilanzposten mit den Werten der Jahresabschlüsse 2021 und 2020 sowie die Prüfungsergebnisse dargestellt.

A. A K T I V S E I T E

A.0 Aufwendungen für die Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Aufwendungen für die Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit	97.542.623,00	29.400.222,00

Die coronabedingten Schäden werden durch Aktivierung als Bilanzierungshilfe („Aufwendungen für die Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit“) in der Bilanz in der Ergebnisrechnung neutralisiert. Insoweit wird die Vermögens- und Ertragslage verbessert dargestellt. Durch die Auflösung der Bilanzierungshilfe in den Folgejahren ab 2025 werden die Belastungen in die Folgeperioden verschoben.

Die in der Bilanzierungshilfe ausgewiesenen coronabedingten Schäden betragen zum Bilanzstichtag 97.542.623 €. Sie ist im Haushaltsjahr 2021 um 68.142.401 € angestiegen und hat sich damit mehr als verdreifacht. Ohne Aktivierung der Corona-Schäden wäre das Jahresergebnis um diesen Betrag schlechter ausgefallen (vgl. V.2.B.1.5).

Die Schäden wurden monatlich von den Organisationseinheiten der Kernverwaltung erfasst und an zentraler Stelle in einer einheitlichen Liste gebündelt. Auch die Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen (EBE) erfassen ihre coronabedingten Schäden nachrichtlich. Da die EBE in Bielefeld aber ihre Bücher nach den Regelungen des HGB führen, ist eine Isolation dieser Schäden nicht möglich (vgl. § 1 Abs. 2 NKF-CIG).

Der Prozess wurde bereits im frühen Stadium vom Rechnungsprüfungsamt begleitet. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurden Stichproben aus verschiedenen Organisationseinheiten ermittelt und geprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass die gemeldeten Werte im Wesentlichen entsprechend den Regelungen des NKF-CIG ermittelt, dokumentiert und eingehend erläutert wurden. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die zum Bilanzstichtag ermittelte Bilanzierungshilfe die im Haushaltsjahr 2021 entstandenen coronabedingten Schäden abzüglich der erhaltenen Kompensationsleistungen widerspiegelt.

Eine vorgesehene Bagatellgrenze für die Meldung von Corona-Schäden wurde in einigen Fällen nicht berücksichtigt. Die gemeldeten Fälle unterhalb dieser Grenze sind jedoch grundsätzlich korrekt und eine Berücksichtigung bei der Bildung der Bilanzierungshilfe nicht zu beanstanden. Im Sinne der Einheitlichkeit, Transparenz und der möglichen Reduzierung des Arbeitsaufwandes, sollte darauf hingewirkt werden, dass entweder die Bagatellgrenze eingehalten oder grundsätzlich aufgegeben wird. Es erfolgt ein entsprechender Hinweis (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 2).

In Einzelfällen konnte die Ermittlung der Corona-Schäden zwar dem Grunde aber nicht mehr abschließend der Höhe nach nachvollzogen werden. Da es sich um vergleichsweise geringe Beträge handelt, kann von einer Beanstandung abgesehen werden. Es erscheint jedoch für die Zukunft sinnvoll zu sein, unterjährig nicht nur die Schadenshöhe, sondern auch die Erläuterungen zur Ermittlung zu melden. Es erfolgt ein entsprechender Hinweis (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 3).

Der Anhang enthält die erforderlichen Angaben.

Nach § 6 Abs. 2 NKF-CIG kann die Bilanzierungshilfe beginnend im Haushaltsjahr 2025 linear über längstens 50 Jahre abgeschrieben werden.

Im Rahmen der Aufstellung der Haushaltssatzung 2025 hat der Rat ein einmaliges Wahlrecht, ob die Bilanzierungshilfe ganz oder in Anteilen ertragsneutral gegen das Eigenkapital ausgebucht werden soll. Sofern keine Ausbuchung über dieses Wahlrecht vorgenommen wird, ist die Bilanzierungshilfe über den gewählten Zeitraum linear abzuschreiben.

Unter Ziff. V.1.3 des Prüfberichtes wurde bereits ausgeführt, dass das Instrument der Bilanzierungshilfe aus Sicht der Rechnungsprüfung durchaus problematisch erscheint. Neben den dort genannten Aspekten ergibt sich auch im Hinblick auf die Abschreibungsdauer der Bilanzierungshilfe eine gewisse Inkompatibilität mit den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.

Hierzu wird ein Prüfungshinweis entsprechend des Hinweises aus dem Vorjahr ausgesprochen (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 4).

A.1 Anlagevermögen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Anlagevermögen	2.316.690.608,98	2.298.480.264,77

A.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.092.084,81	1.901.691,50

Die „Immateriellen Vermögensgegenstände“ der Stadt umfassen Software, Lizenzen und Nutzungsrechte im Gegenwert von 1,92 Mio. €.

A.1.2 Sachanlagen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sachanlagen	788.837.806,69	782.763.763,17

A.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.123.907,05	15.592.487,15

Zu dieser Position gehören Grünflächen, Ackerland, Wald bzw. Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke. Der Bestand an unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 531 T€ erhöht.

Die Veränderungen haben sich aufgrund der vorzunehmenden Abschreibung sowie einem Zugang unter der Bilanzposition „Grünflächen“ ergeben. Weitere wesentliche Zugänge haben sich 2021 nicht ergeben.

A.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	551.038,02	499.895,44

Unter dem Bilanzposten „Bebaute Grundstücke“ sind die Grundstücke der Gemeinde anzusetzen, auf denen sich nutzbare Gebäude befinden, sowie die Gebäude selbst. Für die bebauten Grundstücke sind in der gemeindlichen Bilanz gem. § 42 Abs. 3 Ziff. 1.2.2 KomHVO mindestens gesonderte Posten für die Grundstücke anzusetzen, auf denen sich Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen oder Wohnbauten befinden. Diese werden im Wesentlichen beim Immobilienservicebetrieb bilanziert. Die übrigen bebauten Grundstücke der Gemeinde sind unter dem Sammelposten „Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude“ zu erfassen.

Der Bestand an bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 51 T€ erhöht.

Die Veränderungen haben sich aufgrund der vorzunehmenden Abschreibung für Abnutzung sowie einigen Zugängen für den Ausbau und die Einrichtung im Rahmen des Programms OGS 2021 ergeben.

A.1.2.3 Infrastrukturvermögen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Infrastrukturvermögen	617.975.119,79	627.795.747,65

Das gemeindliche Infrastrukturvermögen umfasst die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion der örtlichen Infrastruktur zu dienen bestimmt sind. Das Infrastrukturvermögen setzt sich aus den Grundstücken und technischen Bauwerken und Anlagen zusammen, die der Daseinsvorsorge dienen.

Die Aufbauten und Anlagen des städtischen Straßennetzes bilden mit rd. 260 Mio. € neben dem Grund und Boden den größten Anteil am städtischen Sachanlagevermögen.

Diese Bilanzposition beinhaltet im Wesentlichen das städtische Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen.

Anhand der Entwicklung der Bilanzposition der letzten Jahre wird es deutlich, dass die Anlagenzugänge in Form von getätigten Investitionen die linearen Abschreibungen weiterhin nicht kompensieren, so dass ein stetiger buchhalterischer Vermögensrückgang zu verzeichnen ist. Dieser Rückgang beträgt im Jahr 2021 1,6 %.

Es lässt jedoch keine Aussage über den tatsächlichen Zustand des städtischen Straßennetzes treffen, da die durchgeführten Straßenunterhaltungsmaßnahmen keinen investiven, sondern einen konsumtiven Charakter haben und der Zustand erst bei einer Inventur erfasst wird. Mit den in den vergangenen Jahren vorgenommenen Befahrungen konnte bisher ein Großteil des

Straßennetzes erfasst und deren Zustand zuverlässig bewertet und dokumentiert werden. Die Ergebnisse der Befahrungen sind im vergangenen Jahr vollständig erfasst worden.

Aufgrund der weiterhin fehlenden Zuordnung der Straßenentwässerungskanäle vom Umweltbetrieb in das Anlagevermögen der Stadt Bielefeld wurde in den Prüfberichten 2013 und 2015 eine Prüfungsbemerkung ausgesprochen. Diese wurde anerkannt und eine Umsetzung perspektivisch zugesagt.

Es konnte eine grundsätzliche Einigung darüber erzielt werden, dass das Straßenentwässerungsvermögen beim Kernhaushalt der Stadt bilanziert werden soll und der Umweltbetrieb die Unterhaltung der Straßenentwässerung durchführt. Die Übernahme in das Anlagevermögen war rückwirkend für 2020 vorgesehen, ist jedoch nicht erfolgt. Auch im vorliegenden Abschluss für das Jahr 2021 ist das Straßenentwässerungsvermögen noch nicht in der Bilanz des Kernhaushaltes erfasst, weshalb eine erneute Prüfungsfeststellung ausgesprochen wird (vgl. Anlage 2, Prüfungsfeststellung Nr. 1).

A.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.868.754,39	1.736.359,31

Unter dem Bilanzposten „Bauten auf fremden Grund und Boden“ sind die gemeindlichen Bauten anzusetzen, die sich nicht auf gemeindlichem, sondern auf fremden Grund und Boden (Grundstücke Dritter) befinden. Der Dritte als Grundstückseigentümer gestattet dadurch der Gemeinde, eine bauliche Anlage auf seinem Grund und Boden zu errichten und vorzuhalten.

A.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	72.600.974,91	72.585.172,10

Unter dem Bilanzposten „Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler“ sind gemeindliche Vermögensgegenstände anzusetzen, deren Erhaltung und Pflege wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte im gemeindlichen Interesse liegt. Dies sind z. B. Gemälde, Skulpturen, Antiquitäten, Sammlungen u. a. auch solche mit kulturhistorischer Bedeutung.

Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler unterliegen nicht der planmäßigen Abschreibung. Im Wesentlichen führten Neuanschaffungen und Spenden im Bereich Bau- und Bodendenkmäler zu einem geringen Anstieg des Bilanzwertes.

A.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	19.820.466,45	16.443.664,73

Unter dem Bilanzposten „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ sind die technischen Gegenstände der Gemeinden anzusetzen, die der gemeindlichen Leistungserstellung bzw. der Aufgabenerfüllung dienen. Sie müssen als gemeindliche Vermögensgegenstände selbständig bewertbar und als nicht mit einem Gebäude verbunden anzusehen sein.

Der mit Abstand größte Teil des Bilanzpostens entfällt auf Fahrzeuge, Maschinen- und Betriebsvorrichtungen der Feuerwehr der Stadt Bielefeld. Hierunter fallen z. B. die Feuerlösch-, Rüst- und Rettungswagen sowie Atemschutzgeräte und Leitstellentechnik.

Im Bereich der Fahrzeuge kam es zu einem Zugang von rd. 4,7 Mio. €, der dazu führt, dass die Neuanschaffungen und fertiggestellten Anlagen den abschreibungsbedingten Werteverzehr abermals übertreffen.

A.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.882.392,47	24.089.427,54

Die Bilanzposition umfasst alle Vermögensgegenstände, die dem allgemeinen Geschäftsbetrieb der Gemeinde dienen. Hierzu zählen die üblichen Verwaltungstätigkeiten mit entsprechender Büroeinrichtung genauso wie die spezielle Ausstattung der Feuerwehr. Für einen erheblichen Teil der Betriebs- und Geschäftsausstattung (z. B. Einrichtung Kindertagesstätten) wurden Festwerte gebildet, d. h. Investitionen werden in der Ergebnisrechnung dargestellt und haben zunächst keinen Einfluss auf den Bestand in der Bilanz. Die Inventur erfolgte zum Jahresende 2021 in Form einer Buch- und Beleginventur.

Ein Großteil der Veränderungen aus 2021 kann der Ausstattung für Schulen und Berufskollegs zugeordnet werden.

A.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	36.015.153,61	24.021.009,25

Anlagen im Bau sind Vermögensgegenstände, deren Herstellung noch nicht beendet ist. Ausgewiesen sind insbesondere zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellte Maßnahmen im Straßen- und Gewässerbau sowie bei der Feuerwehr. Alle entstehenden Aufwendungen werden vorübergehend auf dem Konto „Anlagen im Bau“ erfasst und am Bilanzstichtag in der Schlussbilanz gesondert im Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Die Position Anlagen im Bau erfasst mit einem Bestand von 36 Mio. € noch nicht fertiggestellte Baumaßnahmen. Der hohe Neuzugang von rd. 11,9 Mio. € lässt sich u. a. durch Maßnahmen wie dem Umbau des Jahnplatzes, dem Neubau der Martin-Niemöller-GES sowie weiterer Arbeiten an der Offenlegung der Lutter erklären.

Eine planmäßige Abschreibung von Vermögensgegenständen kann erst nach Fertigstellung beginnen, das heißt, wenn die Betriebsbereitschaft des Vermögensgegenstandes hergestellt ist und dieser dem vorgesehenen Zweck entsprechend eingesetzt werden kann.

A.1.3 Finanzanlagen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Finanzanlagen	1.525.760.717,48	1.513.814.810,10

Die Finanzanlagen sind zu jedem Stichtag auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung sind außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen. Bei Finanzanlagen können außerplanmäßige Abschreibungen auch bei einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung vorgenommen werden (§ 36 Abs. 6 KomHVO NRW).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen belasten nicht das Ergebnis, sondern sind gem. § 44 Abs. 3 KomHVO NRW direkt mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen und im Anhang zu erläutern. Die im Anhang gegebenen Erläuterungen sind nachvollziehbar und plausibel.

A.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	650.155.015,94	640.140.788,16

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen wurden von der Verwaltung zum Bilanzstichtag einzeln auf ihren Bewertungsansatz überprüft.

Die größte Veränderung ergibt sich aus der Einzahlung in die Kapitalrücklage der BBVG in Höhe von 10 Mio. €, die den Beteiligungsansatz erhöht. Zum Bilanzstichtag ist unmittelbar kein Abwertungsbedarf erkennbar. Wegen der Vielzahl der Geschäftsfelder und Beteiligungen der BBVG an Unternehmen, die sowohl nach dem Substanzwertverfahren als auch nach dem Ertragswertverfahren bewertet werden, ergibt sich für die Bewertung der BBVG eine komplexere Bewertung, die regelmäßig durch ein externes Gutachten vorgenommen wird. Für das Jahr 2021 liegt ein solches Gutachten nicht vor. Maßgeblich für die Bewertung ist die Beteiligung an der Stadtwerke Bielefeld GmbH. Deren Geschäftsfelder Energie und Mobilität unterliegen aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen einem sich wandelnden Umfeld. Die Entwicklung dieser Beteiligung ist laufend zu beobachten und ihr Wert von Jahr zu Jahr sorgfältig zu prüfen. Auf die Risiken der zukünftigen Entwicklung wird im Lagebericht eingegangen.

Dieser Erhöhung stehen geringere Abwertungen in Höhe von 136 T€ gegenüber, die mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden. Die Erläuterungen im Anhang sind zutreffend und plausibel.

A.1.3.2 Beteiligungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Beteiligungen	2.350.582,88	2.350.582,88

Die Buchwerte entsprechen denen des Vorjahres. Anpassungen sind nicht erforderlich.

A.1.3.3 Sondervermögen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sondervermögen	704.830.349,81	704.830.349,81

Die Sondervermögen umfassen die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen. Der Ansatz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen entspricht dem Ansatz des Vorjahres.

A.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.185.359,03	6.471.450,98

Diese Position enthält Anteile am WVR-Fonds aus der kameralen Versorgungsrücklage sowie Erbschaftsfälle.

A.1.3.5 Ausleihungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Ausleihungen	161.239.409,82	160.021.638,27

Unter den Ausleihungen werden insbesondere langfristige Darlehen und Investitionszuschüsse mit mehrjähriger Bindung an andere ausgewiesen, die analog zu den Vermögensgegenständen in den empfangenen Organisationseinheiten abgeschrieben werden.

Die Reduzierungen beruhen im Wesentlichen auf planmäßigen Tilgungsleistungen für gewährte Darlehen:

- 1,4 Mio. € Tilgungsleistung des Immobilienservicebetriebs aus dem Bau des Technischen Rathauses
- 3,3 Mio. € Tilgungsleistungen im Rahmen der Konzernfinanzierungen

Den Ausleihungen aus der Konzernfinanzierung stehen Investitionskredite gegenüber (vgl. V.2.B.4.2). Den Ausleihungen gegenüber dem Immobilienservicebetrieb für den Bau des Technischen Rathauses stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der BBVG in gleicher Höhe gegenüber (vgl. V.2.B.4.5).

Ein Investitionskostenzuschuss aus einer Erbschaft für eine investive Maßnahme des Immobilienservicebetriebs wurde nicht investiv verbucht (vgl. V.2.B.2.4). Die Ausleihungen werden daher um ca. 350.000 € zu niedrig ausgewiesen (vgl. Anlage 2, Prüfungsfeststellung Nr. 2).

A.2 Umlaufvermögen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Umlaufvermögen	240.117.927,41	242.000.825,73

A.2.1 Vorräte

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Vorräte	0,00	0,00

A.2.1.1 Vorratsgrundstücke

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Vorratsgrundstücke	0,00	0,00

Die Bilanzposition weist weder im Jahresabschluss 2021 noch im Vergleichsjahr 2020 einen Wert aus.

A.2.1.2 Geleistete Anzahlungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00

Die Bilanzposition weist weder im Jahresabschluss 2021 noch im Vergleichsjahr 2020 einen Wert aus.

A.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	219.900.408,00	156.566.988,60

A.2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	99.695.725,03	104.335.666,68

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören z. B. Gebühren-, Beitrags- und Steuerforderungen sowie Forderungen aus Transferleistungen, u. a. aus der Gewährung von Sozialhilfe.

A.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Privatrechtliche Forderungen	111.829.867,75	40.117.801,14

Privatrechtliche Forderungen, z. B. aus einem Vertrag, sind adressatenbezogen zu erfassen. So ergibt sich eine Untergliederung hinsichtlich des Bereichs, gegen wen diese Forderungen bestehen: gegen den privaten Bereich, gegen verbundene Unternehmen sowie gegenüber dem öffentlichen Bereich.

Zusammengefasste Erläuterung zu A.2.2.1 und A.2.2.2:

Werthaltigkeit des bilanzierten Forderungsbestandes der Stadt Bielefeld /

Wertberichtigungen unter Berücksichtigung coronabedingter Risiken

Der Umfang des Forderungsbestandes der Stadt Bielefeld zum 31.12.2021 hat sich mit einem bilanzierten Volumen von ca. 220 Mio. € inkl. Sonstiger Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr (156,6 Mio. €) im Saldo um rd. 63 Mio. € erhöht.
Dabei sind insbesondere in folgenden Bereichen deutliche Veränderungen zu verzeichnen:

- Öff.re. Steuerforderungen gegen den privaten Bereich (- 7,8 Mio. €)
- Einzelwertberichtigungen öff.re. Steuer-Forderungen gegen den privaten Bereich (- 4,4 Mio. €)
- Off.re. Transfer-Forderung gegenüber dem öff. Bereich (+1,6 Mio. €)
- Verrechnungs-Konto a. Krediten zur Liquiditätssicherung, Kliniken (- 2 Mio. €)
- Verrechnungs-Konto a. Krediten zur Liquiditätssicherung, moBiel/Vamos (+ 71 Mio. €)

Die jeweiligen Sachverhalte stehen entweder in engem Zusammenhang mit Auswirkungen der Corona-Pandemie oder lassen sich durch entsprechende Gremien-Beschlüsse bzw. Zuwendungsbescheide begründen.
Die Dokumentation der Forderungsbewertung weist einen geringeren Netto-Buchwert aus als im Jahr 2020 (- 5 Mio. €). Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen reduzierte sich der Netto-Buchwert insbesondere in den Bereichen „Steuern“ (- 3,4 Mio. €) sowie „Forderungen aus Transferleistungen“ (-1,3 Mio. €).
Die Einzelwertberichtigung (EWB) im Bereich Steuern verringerte sich im Vorjahresvergleich um 4,4 Mio. €. Der wesentlich höhere Vorjahreswert basierte auf dem Sondertatbestand einer

Forderungsbereinigung in drei Einzelfällen mit einem Gesamtvolumen von ca. 7,2 Mio. € im Jahr 2020.
Eine coronabedingte Wertberichtung wurde in diesem Jahresabschluss nicht vorgenommen. Grundsätzlich sollten Sonderwertberichtigungen aufgrund großer, externer Einflüsse wie der Corona-Pandemie geprüft, dokumentiert und bei entsprechendem Vorliegen von Tatbeständen berücksichtigt werden. Es erfolgt ein entsprechender Hinweis (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 5).

Bei den Forderungen aus Transfer wurde zum 31.12.2021 ein geringeres Forderungsvolumen als im Vorjahr bilanziert (- 3 Mio. €). Im Vorjahresabschluss schlugen hier ca. 3 Mio. € bei der Position „Umgliederungen“ zu Buche, die sich im Jahresabschluss 2021 auf rd. 21 T € reduzierten.

Im Rahmen der bilanzrechtlichen Bewertung des Forderungsbestandes ist - abgesehen von allgemein zu berücksichtigenden Risiken - u. a. auch festzulegen, welche Forderungen zum Abschluss-Stichtag in welcher Weise einer besonderen Wertberichtigung zu unterziehen sind.

a) Einer gesonderten Bewertung werden z. B. Forderungen unterzogen, die über einem Betrag in Höhe von 100.000 € liegen. Dies sind nach Angabe des Amtes für Finanzen im zu prüfenden Jahresabschluss offene Posten mit einem Gesamtvolumen in Höhe von ca. 21 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €). Eine wesentliche Veränderung ist diesbezüglich ebenfalls im Bereich „Steuern“ festzustellen.

Ansprüche, die sich auf solche Sachverhalte beziehen, werden individuell bewertet.

b) Ein weiteres Prüffeld dieser Jahresabschluss-Prüfung bezog sich erneut auf die Prüfpflicht der Organisationseinheiten im Rahmen der alljährlich zu Jahresbeginn stattfindenden Auswertung der Vertragsgegenstände zum Jahreswechsel.

Es wurde seit Jahren wiederholt festgestellt, dass in einer Organisationseinheit eine vollumfängliche Überprüfung solcher zum Jahreswechsel als offen gemeldeten Forderungsbeträge (über 8.000 offene Posten) nicht stattfindet, die vom automatisierten Mahnverfahren ausgenommen sind und somit einem besonderen Controlling der Organisationseinheit unterliegen sollten.
Auf den Prüfungshinweis Nr.2 des Vorjahres wird daher explizit noch einmal verwiesen.

c) Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Im Fokus der Prüfung stehen auch offene Forderungen gegen verbundene Unternehmen, für die ein Rangrücktritt ausgesprochen wurde.

Zur Anschaffung von VAMOS-Stadtbahnwagen hat die Stadt Bielefeld der moBiel GmbH im Rahmen einer Zwischenfinanzierung ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 71 Mio. € gewährt. Dieses soll in ein langfristiges Darlehen umgeschuldet und um 24 Mio. € erhöht werden. Bzgl. der damit einhergehenden Forderungen gegenüber der moBiel GmbH ist ein Rangrücktritt vom Rat der Stadt Bielefeld am 09.12.2021 beschlossen worden, um die Kreditwürdigkeit des Unternehmens zu stärken.

Mit Beschluss vom 24.06.2021 hat der Rat der Stadt Bielefeld einen weiteren Rangrücktritt in Höhe von 27,5 Mio. € (Erhöhung um 6,0 Mio. €, zuvor bereits 21,0 Mio. €) für die städtischen Kliniken beschlossen. Während die 6,0 Mio. € noch im Jahr 2022 zurückgezahlt werden sollen, sollen die übrigen 21,5 Mio. € nach Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld vom 23.06.2022 durch eine investive Einzahlung bei gleichzeitiger Erstattung des Darlehens abgelöst werden. Es ist zu beachten, inwiefern diese zusätzliche Gesellschaftereinlage 2023 als Anlagevermögen in der Bilanz der Stadt Bielefeld ausgewiesen wird.

Auch wenn im Konzernverbund und gegenüber öffentlich-rechtlichen Institutionen grundsätzlich von einer vollständigen Werthaltigkeit der Forderungen (auch bei Vorliegen eines Rangrücktritts) ausgegangen wird, sollte auf solche Vorfälle transparent im Jahresabschluss und Lagebericht als Ausweis der wirtschaftlichen Lage und als mögliches Risiko hingewiesen werden (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 8).

d) Interne Forderungen / Geschäftspartner Stadt Bielefeld

Zwar sind auch im Jahresabschluss 2021 weiterhin Forderungen der Stadt Bielefeld an sich selbst enthalten. Die diesbezüglich erkennbare rückläufige Tendenz scheint sich fortzusetzen, da keine neuen Forderungen dieser Art festgestellt wurden.

Eine Darstellung interner Forderungen im externen Rechnungswesen (Bilanz) darf nicht erfolgen. Der Umfang erscheint jedoch noch nicht wesentlich, so dass hier keine Einschränkung des Bestätigungsvermerkes bzw. eine Prüfungsfeststellung vorgenommen werden muss. Dennoch sind interne Forderungen sachlich falsch, weshalb entsprechend des Vorjahres ein erneuter Hinweis ausgesprochen wird (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 6).

e) Analyse des zum 31.12.2021 bilanzierten Forderungsbestandes, der zum Prüfungszeitpunkt weiterhin nicht ausgeglichen war.

Neben den Steuerforderungen sind die privatrechtlichen Forderungen gegen den privaten Bereich ein weiterer wesentlicher Forderungsbereich mit hohen dauerhaften Außenständen. Hier sind insbesondere die Beträge auffällig oft nicht ausgeglichen, die sich auf Unterhaltsforderungen beziehen.

Es besteht ein relativ großer Umfang an offenen Posten vom 31.12.2021 auch noch zum Prüfungszeitpunkt (Juni 2022). Aufgrund dieses großen Volumens nicht kurzfristig ausgeglichener Forderungen erscheint nach wie vor ein Bedarf an einem aktiven, fachübergreifenden Forderungscontrolling gegeben, u.a. auch im Hinblick auf die Tatsache, dass verantwortliche Fachbereiche eine umfängliche Forderungskontrolle als Vorstufe der Forderungsrealisierung offensichtlich nicht gewährleisten können (siehe Punkt b).

f) Hinsichtlich der Realisierung einiger (Alt-)Forderungen aus dem Bereich der Straßenausbaubeiträge bzw. Erschließungsbeiträge wurden im Verlauf einer Anschluss-Prüfung als Fortsetzung zur Prüfung “Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nach dem KAG NRW” (Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 10.06.2022) verschiedene Prüfungshandlungen durchgeführt, die sich auch auf den Verfahrensablauf und auch auf einzelne Buchungsfälle bezogen.

Problematisch erscheinen dabei nicht optimierte Kontrollen und Wissenstransfers, insbesondere bei den sehr lang andauernden Fällen. Es erfolgt hierzu entsprechend ein Hinweis (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 7).

A.2.1.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonstige Vermögensgegenstände	8.374.815,22	12.113.520,78

Sonstige Vermögensgegenstände sind ein Sammelposten für Ansprüche, die nicht unter den anderen vorrangigen Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ oder „Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“, auszuweisen sind.

Wie schon in den Vorjahren machen die Beträge der „sonstigen Forderungen, Durchlaufgelder“ mit rd. 4,6 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) einen wesentlichen Teil der sonstigen Vermögensgegenstände aus. Dabei handelt es sich zu einem großen Teil um Forderungen, die nicht der Stadt Bielefeld selbst, sondern fremden Dritten zuzurechnen sind (z. B. anderen Kommunen oder dem Jobcenter im Wege der Amtshilfe), und denen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten gegenüberstehen.

Von diesem Forderungsbestand entfällt der größte Teil auf offene Posten mit der Bezeichnung „Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen für Arbeitplus gGmbH“. Zum Prüfungszeitpunkt war der überwiegende Teil dieser Forderungen i. H. v. ca. 2,7 Mio. € weiterhin nicht ausgeglichen.

Das korrespondierende Konto der Sonstigen Verbindlichkeiten mit gleicher Bezeichnung weist zum 31.12.2021 einen Saldo in Höhe von 3,9 Mio. € auf, was eine eher geringe Veränderung zum Vorjahr bedeutet (+ 290 T €).

Ein weiterer großer Posten, die „Sonstigen Forderungen, Rechnungsabgrenzung“ mit rd. 600 T € hat im Vergleich zum Vorjahr eine Minderung um 4,7 Mio. € zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf den deutlich geringeren Abgrenzungswert im Bereich KdU (2020: 5 Mio. € - 2021: 580 T €) zurückzuführen ist.

Hier erfolgen Buchungen zu folgenden Themenkreisen:

- Forderung an den ISB aus Nebenkosten Vorjahre
- Zinsabgrenzung Gesellschafterdarlehen BBF

- Abgrenzung KdU SGB II zum Vorjahr bzw. zum nachfolgenden Haushaltsjahr.

A.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00

Die Bilanzposition weist weder im Jahresabschluss 2021 noch im Vergleichsjahr 2020 einen Wert aus.

A.2.4 Liquide Mittel

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Liquide Mittel	20.217.519,41	85.433.837,13

Unter dem Bilanzposten liquide Mittel sind die Geldmittel der Gemeinde in ihren unterschiedlichen Formen anzusetzen, über die die Gemeinde als Kassenbestand oder auf Bankkonten frei verfügen kann.

Bereits in der Vergangenheiten wurde festgestellt, dass teilweise Fundgelder bei den liquiden Mitteln berücksichtigt worden sind (vgl. Hinweise im Prüfbericht 2019).

Bei Fundgeldern handelt es sich allerdings um durchlaufende Finanzmittel. Damit werden Beträge bezeichnet, die die Gemeinde für einen Dritten lediglich zahlenmäßig vereinnahmt und dann für den Dritten wieder auszahlt. Die Gemeinde hat keine eigene Entscheidungsbefugnis über die Gelder, da sie lediglich als Treuhänder handelt.

Im Rahmen einer vorbereitenden Prüfung wurde nunmehr festgestellt, dass entgegen den Vorschriften des Bielefelder Kontierungsplans die Fundgelder aufgrund einer fehlerhaften Buchungsautomatik unter den liquiden Mitteln gebucht werden.

Entsprechende Bemerkungen wurden im Rahmen des Prüfberichtes ausgesprochen. Die Rückmeldungen der betreffenden Ämter stehen noch aus.

A.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Aktive Rechnungsabgrenzung	87.591.136,41	70.308.548,28

Gemäß § 43 Abs. 1 KomHVO NRW sind vor dem Stichtag geleistete Ausgaben, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, als aktive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen. Hier werden die Investitionskostenzuschüsse an Dritte und die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zur Ermittlung eines periodengerechten Ergebnisses abgebildet. Dieser Bestand hat sich gegenüber zum Vorjahr um 24,6 % erhöht.

B.1 Eigenkapital

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Eigenkapital	811.795.020,29	698.570.579,74

Das Eigenkapital setzt sich aus verschiedenen Unterpositionen zusammen. Während der Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag das jährliche Ergebnis ausweist, spiegeln sich im Ergebnisvortrag alle kumulierten Jahresergebnisse der Vorjahre, für die noch kein Ergebnisverwendungsbeschluss gefasst wurde. Sobald dieser vorliegt, ist der Betrag in die entsprechende Kapitalposition umzubuchen.

In der Vergangenheit wurden aufgrund einer Anregung der Bezirksregierung und des Rechnungsprüfungsamtes die Jahresfehlbeträge nicht im Ergebnisvortrag ausgewiesen, sondern direkt von der Allgemeinen Rücklage abgezogen, weil die Ausgleichsrücklage aufgebraucht und insoweit keine alternative Möglichkeit des Vortrags gegeben war.

Seit 2016 werden Jahresüberschüsse erzielt. Insoweit kommt dem Feststellungsbeschluss keine nur deklaratorische Bedeutung zu.

B.1.1 Allgemeine Rücklage

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Allgemeine Rücklage	457.354.260,34	457.477.512,81

Die Allgemeine Rücklage -brutto- hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2020 um rd. 0,123 Mio. € auf rd. 457,3 Mio. € aufgrund von geringfügigen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen verringert.

B.1.2 Sonderrücklagen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonderrücklagen	17.801.895,54	17.814.260,80

Die Sonderrücklage wirkt als Verwendungsbeschränkung des Eigenkapitals bzgl. der Vermögensgegenstände, für die die Stadt eine Vermögenssicherungspflicht trifft. Der Ausweis korrespondiert mit den Buchwerten der rechtlich selbständigen Stiftungen „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“.

Im Haushaltsjahr 2021 wurde eine außerordentliche Abschreibung bei der Stiftung Huelsmann vorgenommen. Die Sonderrücklage ist daher um ca. 12.000 € gesunken.

B.1.3 Ausgleichsrücklage

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Ausgleichsrücklage	223.278.806,13	84.900.732,50

Nach § 75 Abs. 3 GO NRW können der Ausgleichsrücklage Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit die allgemeine Rücklage einen Bestand in Höhe von mindestens 3 Prozent der Bilanzsumme des Jahresabschlusses aufweist.

Die Jahresüberschüsse der Haushaltsjahre 2019 und 2020 wurden aufgrund entsprechender Ratsbeschlüsse in die Ausgleichsrücklage eingestellt. Für den Jahresüberschuss 2021 steht der Ratsbeschluss über die Ergebnisverwendung noch aus.

B.1.4 Ergebnisvortrag

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Ergebnisvortrag	0,00	56.554.396,99

Der Beschluss des Rates über die Behandlung des Jahresüberschusses 2020 erfolgte am 11.11.2020 und konnte somit für den Jahresabschluss 2021 berücksichtigt werden. Der Jahresüberschuss wurde daher direkt in die Ausgleichsrücklage eingestellt (siehe V.2.B.1.3).

B.1.5 Jahresüberschuss

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Jahresüberschuss	113.360.058,28	81.823.676,64

Der erneut sehr hohe Jahresüberschuss in Höhe von 113 Mio. € ist unbedingt unter Beachtung der Bilanzierungshilfe (vgl. V.2.A.0) zu werten. Ohne die Sonderregelung des NKF-CIG hätten die coronabedingten Schäden im Jahr 2021 in Höhe von ca. 68 Mio. € zu einer entsprechenden Minderung des Jahresüberschusses geführt.

Der Jahresüberschuss 2021 soll nach der noch ausstehenden Beschlussfassung durch den Rat der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Gemäß § 75 Abs. 3 GO NRW können der Ausgleichsrücklage Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit die allgemeine Rücklage einen Bestand in Höhe von mindestens 3 Prozent der Bilanzsumme des Jahresabschlusses aufweist.

B.2 Sonderposten

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonderposten	410.788.378,76	410.850.607,22

B.2.1 Sonderposten für Zuwendungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonderposten für Zuwendungen	284.231.923,49	282.249.838,15

Gemäß § 44 Abs. 5 KomHVO NRW sind für erhaltene und zweckentsprechend verwendete Zuwendungen Sonderposten zu bilden. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des geförderten Vermögensgegenstandes vorzunehmen.

Die Bilanzierung der erhaltenen Zuwendungen als Sonderposten erfolgt immer in Übereinstimmung mit der Aktivierung des zugehörigen Vermögensgegenstandes. Sobald ein Anlagegut angeschafft bzw. hergestellt und aktiviert wird, muss die Zuwendung als Sonderposten passiviert werden.

B.2.2 Sonderposten für Beiträge

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonderposten für Beiträge	76.315.614,01	79.750.450,84

Gemäß § 8 KAG werden Beiträge für den Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen Beiträge erhoben, soweit es sich nicht um eine laufende Unterhaltung oder Instandhaltung handelt. Die erhobenen Beiträge sind als Sonderposten zu bilanzieren und entsprechend der Abnutzung des Vermögensgegenstandes abzuschreiben.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 verminderte sich der Sonderposten insgesamt um rd. 3,4 Mio. €.

Der gesamte Prozess zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nach dem KAG wurde im Haushaltsjahr 2021 einer Prüfung unterzogen. Die Ergebnisse wurden im Prüfbericht vom 10.06.2022 zusammengefasst.

B.2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonderposten für den Gebührenausgleich	17.842.786,35	15.867.010,73

Der Sonderposten stellt die Verpflichtung der Gemeinde zum Ausgleich von Gebührenüberschüssen gegenüber den Gebührenschuldnern dar. Dagegen können Fehlbeträge nicht als Forderungen gegenüber den Gebührenschuldnern ausgewiesen werden, da diese Forderungen noch nicht realisiert wurden. Entstandene Fehlbeträge werden in den Folgejahren gebührenerhöhend einkalkuliert.

B.2.4 Sonstige Sonderposten

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonstige Sonderposten	32.398.054,91	32.983.307,50

Sonstige Sonderposten sind gemäß § 42 Abs. 4 Ziff. 4 KomHVO NRW auf der Passivseite der Bilanz zu veranschlagen.

Es handelt sich hierbei um einen Sammelposten für Sachverhalte, die eine Sonderpostenbildung erfordern, aber für die die Ziff. 1 bis 3 des § 42 Abs. 4 KomHVO NRW nicht einschlägig sind.

Für rechtlich unselbständige Stiftungen, die im Haushalt der Gemeinde gesondert nachzuweisen sind, sind Sonderposten zu bilden. Diese Stiftungen werden in der Teilergebnisrechnung zu Produktbereich 01 als Davon-Ausweis ausgewiesen. Ab dem Haushaltsjahr 2022 sollen entsprechend der Vorgaben der Ziff. 1 der Anlage 6 („Bildung von Produktbereichen im kom-

munalen Haushalt“) der VV Muster zur GO NRW und KomHVO NRW die rechtlich unselbständigen Stiftungen laut Auskunft des Amtes für Finanzen in einem eigenen Produktbereich (Produktbereich 17 „Stiftungen“) ausgewiesen werden.

Die Prüfung der sonstigen Sonderposten für das Haushaltsjahr 2021 hat bei den Erbschaften eine Auffälligkeit ergeben. Die Finanzmittel aus einer Erbschaft, die als Sonderposten verbucht wurde, wurden anteilig für Bauinvestitionen an den Immobilienservicebetrieb weitergegeben. Der Sonderposten wurde in entsprechender Höhe konsumtiv ausgebucht. Da es sich hierbei aber um einen Investitionskostenzuschuss handelt und die Erbschaft auch trotz der Zweckgebundenheit keine fremden Finanzmittel darstellen, hätte eine Ausleihung unterhalb der Finanzanlagen (vgl. V.2.A.1.3.5) aktiviert werden müssen, die über die Nutzungsdauer des Bauobjektes abzuschreiben wäre. Der Sonderposten hätte zunächst bestehen bleiben und parallel zur Abschreibung der Finanzanlage ertragswirksam aufgelöst werden müssen. Die sonstigen Sonderposten werden im Jahresabschluss 2021 entsprechend um ca. 350.000 € zu gering ausgewiesen. Es erfolgt eine entsprechende Prüfungsfeststellung (vgl. Anlage 2, Prüfungsfeststellung Nr. 2).

B.3 Rückstellungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Rückstellungen	935.779.416,08	908.936.525,22

Die Gemeinde hat für dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen Rückstellungen in angemessener Höhe zu bilden.

Die Position umfasst Pensions- und Beihilferückstellungen, Deponierückstellungen, Instandhaltungsrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen.

B.3.1 Pensionsrückstellungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Pensionsrückstellungen	857.247.813,00	833.335.611,00

Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind gemäß § 37 Abs. 1 KomHVO NRW als Rückstellungen anzusetzen. Dazu gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen stellen einen erheblichen Anteil an den insgesamt bestehenden Schuldverpflichtungen der Stadt Bielefeld dar.

Die Ermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt entsprechend des zugrunde gelegten, versicherungsmathematischen Gutachtens gesetzeskonform. Die zu buchenden Inanspruchnahmen können nicht beeinflusst werden.

Der Gesamtanstieg von rd. 24 Mio. € beruht im Wesentlichen auf den Steigerungen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen für die Versorgungsempfänger.

B.3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	32.632.940,86	34.503.232,13

Gemäß § 37 Abs. 3 KomHVO NRW sind für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen anzusetzen. Das gilt nach Satz 2 dieser Vorschrift auch für die Sanierung von Altlasten.

Für den Jahresabschluss 2021 hat die Verwaltung wie vorgesehen eine Detailprüfung der Rückstellungen für Deponien und Altlasten vorgenommen. Die Ergebnisse hiervon konnten nachvollzogen werden.

B.3.3 Instandhaltungsrückstellungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Instandhaltungsrückstellungen	356.374,13	571.228,59

Unter dem Bilanzposten „Instandhaltungsrückstellungen“ sind Verpflichtungen der Gemeinde gegen sich selbst (Innenverpflichtung) anzusetzen, die aus dem Unterlassen von geplanter Instandhaltung entstehen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung gebildet werden. In diesen Fällen ist eine Abwertung des Vermögens ausgeschlossen.

Aus den gebildeten Rückstellungen der vergangenen Jahresabschlüsse standen zu Beginn des Jahres 2021 noch 571.228,59 € zur Verfügung. Diese Rückstellungen haben sich in 2021 wie folgt entwickelt (in €):

Maßnahme	Rück-stellungs-jahr	Rückstellung 01.01.2021	Verwendung 2021	In 2021 aufgelöst	Stand zum 31.12.2021
Bollstraße	2016	113.382,14	113.382,14		0,00
Epiphanienweg	2018	15.106,86			15.106,86
Friedenstraße		22.103,69			22.103,69
Beckhausstraße	2019	145.698,28	14.089,97	131.603,31	0,00
Elbeallee		274.937,62	59.295,94	215.641,58	0,00
Württemberger Allee	2021	0,00			193.094,36
Am Herrenkamp		0,00			80.449,94
Cheruskerstraße		0,00			45.619,28

Die Veränderung von insgesamt 215 T€ entfällt mit 187 T€ auf Inanspruchnahmen durch ausgeführte Sanierungen, mit 347 T€ auf die Auflösung von Rückstellungen aus 2019 sowie der Bildung einer neuen Rückstellung für 2021 mit 319 T€. Die Umsetzung der restlichen Instandhaltungsmaßnahmen aus dem Jahr 2018 ist auf Grund von Verzögerungen nunmehr für das Jahr 2022 geplant. Im Jahresabschluss 2021 wurden neuen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Straßen, Wege und Plätze i. H. v. 319.163,58 € gebildet.

B.3.4 Sonstige Rückstellungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonstige Rückstellungen	45.542.288,09	40.526.453,50

Die Prüfung der sonstigen Rückstellungen erstreckte sich für den Jahresabschluss 2021 im Sinne des risikoorientierten Prüfungsansatzes auf eine analytische Prüfung und kritische

Durchsicht. Hierbei ist es im Bereich der Nachforderungszinsen für die Gewerbesteuer gem. § 233a AO NRW zu nachfolgend angeführten Auffälligkeiten gekommen.

Gemäß dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vom 08.07.2021 sind die 2018 bzgl. der Nachforderungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer nach alter Rechtslage erhobenen Verzinsungen nicht zu beanstanden. Der Sachverhalt ist damit nicht mehr ungewiss. Die gebildeten Rückstellungen sind daher aufzulösen. Es wird eine entsprechende Prüfungsfeststellung ausgesprochen (vgl. Anlage 2, Prüfungsfeststellung Nr. 3).

Darüber hinaus sind Nachforderungs- und Erstattungszinsen auf Basis der alten Rechtslage nicht mehr rechtmäßig. Die Höhe der rechtmäßigen Verzinsung ist jedoch ungewiss. Insoweit erscheint eine Beibehaltung der Rückstellungen für Fälle ab 2019 bis zum Urteil als vertretbar. Für Neufälle seit dem Urteil dürfen entsprechende Verzinsungen nicht mehr in entsprechender Höhe festgesetzt und folglich eine Rückstellung nicht mehr eingestellt werden dürfen. Dem wurde dadurch abgeholfen, dass die Verzinsung ausgesetzt worden ist.

Im Übrigen wurden keine Besonderheiten festgestellt.

B.4 Verbindlichkeiten

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Verbindlichkeiten	554.599.694,02	594.466.988,56

B.4.1 Anleihen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Anleihen	50.000.000,00	50.000.000,00

Am 10.06.2015 hat die Stadt Bielefeld zusammen mit den Städten Essen, Gelsenkirchen, Hagen und Remscheid eine Gemeinschaftsanleihe im Volumen von 250 Mio. € am Markt platziert. Der Bilanzausweis entspricht dem Anteil der Stadt Bielefeld von 20 %.

B.4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	187.898.711,13	187.550.866,42

Die Gemeinde darf gemäß § 86 Abs. 1 GO NRW grundsätzlich nur Kredite für Investitionen und zur Umschuldung aufnehmen. Die Kreditaufnahme ist jedoch nach § 77 Abs. 4 GO NRW nur zulässig, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.

Die Angaben im Anhang sind zutreffend.

B.4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	94.899.809,84	162.650.864,38

Die Gemeinde kann gemäß § 89 Abs. 2 GO NRW zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit dafür keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Trotz der fortwährenden Corona-Pandemie konnte die Schuldenkonsolidierung auch im Haushaltsjahr 2021 erfolgreich fortgeführt werden. Eine Aufnahme von Liquiditätskrediten aufgrund von COVID-19 war nicht erforderlich.

Die Liquiditätskredite beliefen sich auf insgesamt 94,9 Mio. €. Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag von 400 Mio. € musste nicht in Anspruch genommen werden.

B.4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2021	2020
Verbindlichkeiten aus	Euro	Euro
Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlichen gleich kommen	0,00	0,00

Die Bilanzposition weist weder im Jahresabschluss 2021 noch im Vergleichsjahr 2020 einen Wert aus.

Nicht zu bilanzierende, kreditähnliche Verbindlichkeiten wie Verpflichtungen aus Leasingverträgen werden gesondert im Anhang ausgewiesen und erläutert. Die Prüfung ergab, dass die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen nach den gesetzlichen Vorschriften vollständig und richtig angesetzt, ausgewiesen und bewertet worden sind.

B.4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.198.344,85	45.397.920,84

In dem Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ sind Verpflichtungen der Gemeinde aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen anzusetzen, bei denen die Zahlung noch aussteht.

Die Position umfasst rd. 10 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber externen Dritten (Vorjahr: rd. 13,5 Mio. €) und rd. 34 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (z. B. ISB /Ausleihung für das TDLZ) und Sondervermögen (Vorjahr rd. 30 Mio. €).

Insgesamt hat sich das Volumen der offenen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31.12.2021 im Vergleich nur unwesentlich erhöht.

B.4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00

Unter der Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Transferleistungen“ sind Zahlungsverpflichtungen der Stadt Bielefeld anzusetzen, die ohne eine konkrete Gegenleistung erbracht werden. Sie beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen, die keinen Leistungsaustausch beinhalten z. B. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferleistungen, Steuerbeteiligungen (z. B. Gewerbesteuerumlage), Allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlage sowie Sonstige Leistungen ohne Gegenleistungsverpflichtung Dritter.

B.4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten	76.480.226,59	79.402.659,55

Die „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind ein Auffangposten für die Verbindlichkeiten der Gemeinde, die nicht unter einem anderen Bilanzposten gesondert auszuweisen sind.

Mit einem Saldo von rd. 53 Mio. € stellt das Sachkonto „sonstige Verbindlichkeiten nichtverbrauchte Erträge Vorjahr“ einen wesentlichen Teil der Position dar. Hierzu zählen nicht verbrauchte Mittel der Bildungspauschale, der Integrationspauschale, der Sportpauschale sowie der zweckgebundenen Erträge für die Stadtumbaugebiete in Bielefeld in Höhe von rd. 31 Mio. €, sowie nicht verbrauchte sonstige Landeszuschüsse, nicht verbrauchte Spenden und zweckgebundene Erträge in Höhe von rd. 22 Mio. €. Die Zusammensetzung dieses Bilanzpostens wird im Anhang differenziert dargestellt. Die den genannten Bestandteilen zugeordneten Beträge sind nachvollziehbar.

B.4.8 Erhaltene Anzahlungen

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Erhaltene Anzahlungen	99.122.601,61	69.464.677,37

Unter der Bilanzposition „erhaltene Anzahlungen“ werden von Dritten erhaltene Zuwendungen für Investitionen, die noch nicht bzw. noch nicht vollständig zweckentsprechend verwendet wurden, abgebildet. Bis zur Fertigstellung und Aktivierung des Vermögensgegenstandes besteht eine „schwebende“ Rückzahlungsverpflichtung gegenüber dem Zuwendungsgeber.

Erst dann wird die erhaltene Zuwendung als Sonderposten eingestellt. Entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes wird der Sonderposten aufgelöst.

Die Veränderung der Bilanzposition zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch die erhaltenen Anzahlungen einerseits für das Programm Investitionskostenzuschuss „Breitbandausbau“ und andererseits „Gute Schule“.

B.5 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2021 Euro	2020 Euro
Passive Rechnungsabgrenzung	28.979.786,65	27.365.160,04

Gemäß § 43 Abs. 3 KomHVO NRW sind vor dem Stichtag eingegangene Einnahmen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, als passive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen. In dieser Bilanzposition sind auch die Zuweisungen und Zuschüsse erfasst, die die Stadt Bielefeld zur Mitfinanzierung ihrer Investitionskostenzuschüsse an Dritte erhalten hat, die mit einer mehrjährigen einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung versehen und über die verbleibende Zweckbindungsdauer aufgelöst werden. Weiter werden in dieser Bilanzposition die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten zur Ermittlung des periodengerechten Ergebnisses abgebildet. Zuführungen verringern, Auflösungen erhöhen den Ertrag ergebniswirksam und ordnen ihn periodengerecht zu.

Die Einzahlung von Landesmitteln für die Unterhaltsvorschussgewährung in Höhe von 750.000 € hätte periodengerecht abgegrenzt werden müssen, da es sich um eine Abschlagszahlung für das Jahr 2022 gehandelt hat. Entsprechend wird der Posten der Passiven Rechnungsabgrenzung um 750.000 € zu gering zugunsten des Jahresüberschusses ausgewiesen.

Umgekehrt wird der Jahresabschluss 2022 aufgrund der fehlenden ertragswirksamen Auflösung des Passiven Rechnungsabgrenzungsposten verschlechtert. Es erfolgt hierzu eine Prüfungsfeststellung (vgl. Anlage 2, Prüfungsfeststellung Nr. 4).

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Haushaltsjahr 2021 ist kein neues Haftungsverhältnis hinzugekommen. Bei den übrigen Haftungsverhältnissen gab es keine Zugänge.

Die Haftungsverhältnisse wurden nach den gesetzlichen Vorschriften vollständig und richtig angesetzt, ausgewiesen und bewertet. Die Angaben im Anhang sind zutreffend.

4. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Auf die Wiedergabe der Einzelpositionen der Ergebnisrechnung wird in diesem Bericht verzichtet, da diese ausführlich im Erläuterungsteil des Anhangs dargestellt werden.

Überprüft wurden die wesentlichen Abweichungen zu den Vorjahren bzw. Ansätzen und die Plausibilität der Aussagen hierzu.

Die Salden der mit den Bilanzposten korrespondierenden Konten wurde stichprobenartig im Rahmen der Prüfung des jeweiligen Bilanzpostens geprüft.

Darüber hinaus wurden alle weiteren Ergebnispositionen stichprobenartig auf vollständige und periodengerechte Erfassung sowie zutreffenden Ausweis geprüft.

5. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist gemäß § 95 Abs. 1 Satz 3 GO NRW ein Pflichtbestandteil des zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres aufzustellenden Jahresabschlusses. Sie enthält alle eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Information über die Finanzmittelherkunft und -verwendung getrennt nach den Bereichen „Laufende Verwaltungstätigkeit“, „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“.

Bei der Finanzrechnung handelt es sich um eine der drei Säulen im so genannten 3-Komponenten-System des Neuen Kommunalen Finanzmanagements. Das Ergebnis der Finanzrechnung spiegelt sich direkt in der Aktivseite der Bilanzposition „Liquide Mittel“. Die Summe aller

erfassten Zahlungen muss der Veränderung der Bilanzposition bzw. der Endbestand der Finanzrechnung muss dem Endbestand der „Liquiden Mittel“ entsprechen.

Die Prüfung der Finanzrechnung hat keine Besonderheiten ergeben. Das Rechnungsprüfungsamt nimmt zur Kenntnis, dass der in der Finanzrechnung zum Abschlussstichtag 31.12.2021 ausgewiesene Endbestand mit den in der Bilanz ausgewiesenen Mitteln übereinstimmt.

Die Angaben im Anhang sind korrekt und ausreichend.

6. Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Gemäß § 41 KomHVO NRW sind Teilrechnungen entsprechend den gemäß § 4 aufgestellten Teilplänen, gegliedert in Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung, auszuweisen.

Seit dem Jahresabschluss 2016 werden die Teilergebnispläne sowie Teilfinanzpläne im Anhang ausgewiesen (Ziff. 5 und 6).

7. Erläuterungen zum Anhang

Durch ergänzende quantitative und qualitative Informationen zu einzelnen Bilanzposten soll der Anhang dazu beitragen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden- und Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden verständlich erläutert. Angewandte Vereinfachungsregeln wurden angegeben und erklärt, soweit für bestimmte Arten von Vermögensgegenständen Festwerte angesetzt wurden, sind diese benannt worden.

Der Anhang ist klar und übersichtlich und enthält die nach § 45 KomHVO NRW vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen. Auch die im Jahresabschluss 2019 noch fehlenden Angaben hinsichtlich des Firmensitzes und des Jahresergebnisses sowie die im Jahresabschluss 2020 noch fehlenden Angaben zum Eigenkapital der Beteiligungen werden nun ausgewiesen.

8. Erläuterungen zum Lagebericht

Nach § 95 Abs. 2 GO NRW ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht zu ergänzen. Dieser ist gem. § 49 KomHVO NRW so abzufassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird. Er ist ein eigenständiges Instrument im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses und stellt insoweit einen ergänzenden und umfassenden Informationsgegenstand dar.

Vergangenheitsbezogen muss der Lagebericht einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses geben und Vorgänge von besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage nennen. Darüber hinaus muss die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage unter Einbeziehung der produktorientieren Ziele und Kennzahlen analysiert werden.

Zukunftsbezogen muss der Lagebericht Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune enthalten.

Der Lagebericht kommentiert in der Rückschau wesentliche Daten und Entwicklungen zur wirtschaftlichen Situation der Stadt Bielefeld. Die allgemeinen Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage zum Abschlussstichtag wieder; diese stehen nicht in Widerspruch zum Jahresabschluss.

Der Lagebericht soll einen Ausblick auf das nächste Jahr geben und zu erwartende Chancen und Risiken aufzeigen. Hierzu enthält der Lagebericht unter Tz. 6 „Chancen und Risiken“ Aussagen über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, die Steuerentwicklung, die Kredite und Zinsen, die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die Stadtentwicklung, zur Digitalisierung und Geoinformation, zu Jugend und Soziales, zu den Beteiligungen der Stadt Bielefeld, zu den coronabedingten Haushaltsauswirkungen sowie haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge und zur Entschuldungsstrategie.

Das bereits im Lagebricht 2020 ausgeweitete Themenspektrum ist damit fortgeschrieben und weiter ergänzt worden.

Ein wichtiger Aspekt in diesen verschiedenen Themen ist die zunehmende, geplante Investitionstätigkeit der Kommune, insbesondere hinsichtlich von Bauvorhaben. Gespräche zwischen dem Immobilienservicebetrieb und dem Rechnungsprüfungsamt ergaben, dass zukünftig nicht nur transitorisch mit einer erhöhten Anzahl von Vergabevorgängen (bedingt durch erheblich erhöhtes Bauvolumen) zu rechnen ist. Der Lagebericht beschreibt an verschiedenen Stellen diese sich über mehrere Jahre hinziehende Entwicklung. So werden unter Punkt 6. Chancen

und Risiken verschiedene Themen benannt, die diese erfreuliche, aber auch herausfordernde Entwicklung spiegeln. Neben dem Abschnitt zum Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (6.1) finden sich auch in den Texten zur Stadtentwicklung (6.5), zur Digitalisierung und Geoinformation (6.6) und Jugend und Soziales (6.7) Ausführungen zu im Bau oder in der Planung befindlichen Baumaßnahmen. Zu nennen sind hier zahlreiche Neu-, An- und Umbauten von Grundschulen und Kindertageseinrichtungen, die energetische Sanierung kommunaler Bauten, Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Mobilitätswende (Jahnplatz), die neue Hauptfeuerwache, der Breitbandausbau und die Digitalisierung mit erheblichen Investitionen in die IT. Das gesamte Investitionsvolumen überschreitet das bisher übliche Maß erheblich.

Es wird der Hinweis gegeben, dass zumindest im Schulbauprogramm mit einem Volumen von ca. 300 Mio. € bis 2025 bisher keine auskömmlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen (Lagebericht S. 13). Die Schulbauvorhaben werden nur zu etwa einem Drittel durch die Bildungspauschale und weitere Fördermittel gedeckt. Zudem wird auf Verzögerungen in der Projektumsetzung hingewiesen.

Insgesamt ist die Umsetzung von Bauinvestitionsvorhaben aber geprägt von Verzögerungen in Abstimmungsverfahren, Mangel an handwerklichen Kapazitäten und Baustoffen sowie nicht durch Fördermittel gedeckte Kostensteigerungen (vgl. Lagebericht, S. 14). Auch der Krieg in der Ukraine stellt diesbezüglich eine Risikosteigerung dar.

Die Situation verschärft sich durch die Schwierigkeit, in Konkurrenz zur Privatwirtschaft geeignetes Personal zu akquirieren (vgl. Lagebericht, S. 12).

Während auf das Risiko der Finanzierung eingegangen wird, bleibt das Risiko aus einer nicht zeitgerechten oder rechtsfehlerhaften Umsetzung in der Darstellung zurück. Zur Erfüllung der Pflichtaufgaben (z. B. Schulen, Kitas) oder zur Vermeidung von Vermögensschäden aus Rückforderungen von Fördermitteln können erhebliche Risiken erwachsen, die zukünftig stärker in den Fokus genommen werden könnten.

Ein weiteres, nicht im Lagebericht ausgeführtes Problem stellen die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen dar. Es ist in den kommenden Jahren mit der Notwendigkeit zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu rechnen (vgl. Lagebericht, S. 22). In einem solchen wird es seitens der Bezirksregierung zu einer Begrenzung der Aufnahme von Investitionskredite kommen, die auch die Kreditaufnahme der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen betrifft. Es ist davon auszugehen, dass die geplanten Investitionsverpflichtungen, die bereits jetzt eingegangen werden, einen solchen Kreditrahmen für Investitionen in der Haushaltssicherung übersteigen. Dies würde insbesondere dazu führen, dass keine Spielräume mehr für neue

Investitionsvorhaben bestünden, selbst bei einem hohen Förderanteil. Es bedarf an dieser Stelle eines zentralen Investitionscontrollings. Hierzu bestehen bereits erste Vorgespräche zwischen dem Rechnungsprüfungsamt und dem Stadtkämmerer.

Ebenso werden im Lagebericht nicht die ausgesprochenen Forderungsrangrücktritte gegenüber der moBiel GmbH sowie den städtischen Kliniken thematisiert (vgl. V.2.A.2.2). Grundsätzlich erklärt die Stadt Bielefeld damit, dass ihre Forderungen nur nachrangig beglichen werden. Hinzu kommt die Erkenntnis, dass bzgl. dieser Beteiligungen offensichtlich Finanzierungsrisiken in entsprechender Höhe bestehen. Daher sollten diese Rangrücktritte explizit benannt werden (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 8).

Ein weiterer Schwerpunkt des Lageberichtes und auch der Prüfung des Lageberichtes bildet wie auch schon in den Lageberichten 2019 und 2020 die Betrachtung der coronabedingten Haushaltsauswirkungen, ergänzt um die haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge.

Der Lagebericht weist insbesondere Mindererträge bei der Gewerbesteuer, der Vergnügungssteuer und der anteiligen Einkommenssteuer als Corona-Schäden aus (vgl. Lagebericht, S. 20). Als Mehraufwendungen werden insbesondere die seit 2020 erhöhten Personalkosten benannt. So wurde bereits 2020 zur Pandemiebekämpfung eine eigene Abteilung im Gesundheitsamt eingerichtet. In 2021 wurden für das Gesundheitsamt, das Bürgerservicecenter und das Ordnungsamt weiteres Personal eingestellt. Hinzu kommen mehr Aufwendungen für die Anmietung und Ausstattung von Büros.

Zur Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger wurden außerdem finanzwirksame Hilfspakete beschlossen.

In Summe werden coronabedingte Schäden für das Jahr 2021 im Haushalt in Höhe von 68,1 Mio. € ausgewiesen (siehe auch V.2.A.0).

Auch der durch den russischen Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022 ausgelöste Krieg hat finanzielle Auswirkungen zu Folge (vgl. Lagebericht, S. 21). Bereits zum Stichtag 31.03.2022 wurden Mehraufwendungen von ca. 700.000 € erfasst, die sich insbesondere auf Sachleistungen sowie auf die Herrichtung von Unterkünften beziehen. In der Stadt Bielefeld sind knapp 3.800 Geflüchtete untergebracht.

In Bezug auf die Entschuldungsstrategie und weitere Entwicklung wird ausgeführt, dass die Bilanzierungshilfe um 68,1 Mio. € für die Neutralisierung der Corona-Schäden auf insgesamt 97,5 Mio. € angestiegen ist (vgl. Lagebricht, S. 22). Diese seien ab 2025 über längstens 50 Jahre abzuschreiben, was eine Belastung kommender Generationen darstellt. Nicht explizit benannt wird an dieser Stelle, dass auch eine vollständige oder anteilige Ausbuchung gegen das Eigenkapital im Jahr 2025 erfolgsneutral (ohne Belastung des Haushaltsjahres) vorgenommen werden kann (vgl. § 6 Abs. 2 NKF-CIG). Hierdurch kann die Belastung kommender Generationen abgewendet oder zumindest reduziert werden. Hierauf weist das Rechnungsprüfungsamt noch einmal explizit hin (vgl. Anlage 2, Prüfungshinweis Nr. 4).

Ein weiterer kritischer Faktor für den städtischen Haushalt stellt das Urteil des OVG Münsters vom 17.05.2022 dar, in dem die bisherige Rechtsprechung bzgl. der Ermittlung des durchschnittlichen Nominalzinssatzes verworfen wird. Durch den reduzierten Betrachtungszeitraum von 10 anstelle von bisher 50 Jahren ist nunmehr in Bezug auf die Abwassergebühren ein niedrigerer Zinssatz in die Gebührenkalkulation einzubeziehen, was die Verringerung der Gebühr zur Folge hat. Das Rechnungsprüfungsamt erwartet vergleichbare Auswirkungen auch bei anderen Gebührenkalkulationen.

Die Entwicklung der kommunalen Haushaltslage bleibt ungeachtet des positiven Jahresergebnisses 2021 kritisch. Mittelfristig würden die Reserven aus der Ausgleichsrücklage aufgezehrt. Die in der Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2022-2024 aus der Haushaltsplanung 2021 prognostizierten Fehlbeträge ab 2022 bleiben bestehen und werden für die Jahre 2023-2025 fortgeschrieben (vgl. Lagebericht, S. 22). Die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes bleibt absehbar.

Die Prüfung des Lageberichts ergab keine falschen Darstellungen. Die Aussagen im Lagebericht sind zunehmend umfassender und spiegeln die künftige Entwicklung sowie die sich hieraus ergebenden Chancen und Risiken nachvollziehbar wider. Der Lagebericht vermittelt so ein noch umfassenderes Gesamtbild zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune.

Unter Punkt 8 im Lagebericht finden sich Erläuterungen zu ausgewählten Kennzahlen auf Produktgruppenebene. Die Auswahl der Produktgruppen soll sich dabei an ihrer Bedeutung für das Berichtsjahr orientieren und zukünftig Aussagen über den Zielerreichungsgrad enthalten.

Nach dem 2. NKFWG sind ab dem 01.01.2019 auch im Vorbericht zum Haushaltsplan Mindestinhalte gesetzlich normiert, die der Information im Lagebericht zum Teil entsprechen.

Der Lagebericht steht grundsätzlich in Einklang mit § 49 KomHVO NRW.

VI. Schlussbemerkungen

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der kreisfreien Kommune Stadt Bielefeld für das Geschäftsjahr 01.01.2021 bis 31.12.2021 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt III. unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 10.08.2022



(Ilgen)
Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Anlagen

Anlage 1: Jahresabschluss 2021 und Lagebericht 2021 der Stadt Bielefeld (ohne Teilrechnungen)

Anlage 2: Prüfungsfeststellungen und -hinweise 2021

Stadt Bielefeld
Jahresabschluss 2021

www.bielefeld.de

Inhaltsverzeichnis

1 BILANZ DER STADT BIELEFELD ZUM 31.12.2021 7

2 ERGEBNISRECHNUNG 13

3 FINANZRECHNUNG 19

4 ANHANG 25

4.1 Vorbemerkungen 25

4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 25

4.3 Erläuterungen zur Bilanz 27

I Aktiva 27
4.3.1 Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit 27
4.3.2 Anlagevermögen 27
4.3.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 27
4.3.2.2 Sachanlagen 28
4.3.2.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 28
4.3.2.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 28
4.3.2.2.3 Infrastrukturvermögen 29
4.3.2.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden 30
4.3.2.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler 31
4.3.2.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 31
4.3.2.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung 32
4.3.2.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 32
4.3.2.3 Finanzanlagen 33
4.3.2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 33
4.3.2.3.2 Beteiligungen 34
4.3.2.3.3 Sondervermögen 35
4.3.2.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens 36
4.3.2.3.5 Ausleihungen 36
4.3.3 Umlaufvermögen 38
4.3.3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 38
4.3.3.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen. aus Transferleistungen 38
4.3.3.1.2 Privatrechtliche Forderungen 39
4.3.3.1.3 Sonstige Vermögensgegenstände 39
4.3.3.2 4.3.3.2 Liquide Mittel 40
4.3.4 Aktive Rechnungsabgrenzung 40
II Passiva 41
4.3.5 Eigenkapital 41
4.3.5.1 Allgemeine Rücklage 41
4.3.5.2 Sonderrücklagen 41
4.3.5.3 Ausgleichsrücklage 42
4.3.5.4 Ergebnisvortrag 42
4.3.5.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 43
4.3.6 Sonderposten 43
4.3.6.1 Sonderposten für Zuwendungen 43
4.3.6.2 Sonderposten für Beiträge 44
4.3.6.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich 44
4.3.6.4 Sonstige Sonderposten 44
4.3.7 Rückstellungen 45
4.3.7.1 Pensionsrückstellungen 45
4.3.7.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten 46
4.3.7.3 Instandhaltungsrückstellungen 46
4.3.7.4 Sonstige Rückstellungen 47
4.3.8 Verbindlichkeiten 48

4.3.8.1 Anleihen zur Liquiditätssicherung 48
4.3.8.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 48
4.3.8.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 48
4.3.8.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 49
4.3.8.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 49
4.3.8.6 Sonstige Verbindlichkeiten 49
4.3.8.7 Erhaltene Anzahlungen 50
4.3.9 Passive Rechnungsabgrenzung 50

4.4 Sonstige Angaben nach § 45 Abs. 2 KomHVO 51

4.5 Ermächtigungsübertragungen 53

4.6 Ergänzende Angaben 54

4.7 Anlagen 55
4.7.1 Anlagenspiegel 57
4.7.2 Forderungsspiegel 61
4.7.3 Verbindlichkeitenspiegel 63
4.7.4 Eigenkapitalspiegel 65
4.7.5 Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen 69

4.8 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung 71
4.8.1 Ergebnisrechnung 71
4.8.1.1 Darstellung und Analyse der ordentlichen Erträge 71
4.8.1.1.1 Erträge der Gesamtergebnisrechnung 71
4.8.1.1.2 Steuern und ähnliche Abgaben 71
4.8.1.1.3 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 73
4.8.1.1.4 Sonstige Transfererträge 73
4.8.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 73
4.8.1.1.6 Privatrechtliche Leistungsentgelte 74
4.8.1.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 74
4.8.1.1.8 Sonstige ordentliche Erträge 74
4.8.1.2 Darstellung und Analyse der ordentlichen Aufwendungen 75
4.8.1.2.1 Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung 75
4.8.1.2.2 Personalaufwendungen 75
4.8.1.2.3 Versorgungsaufwendungen 76
4.8.1.2.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 76
4.8.1.2.5 Bilanzielle Abschreibungen 77
4.8.1.2.6 Transferaufwendungen 78
4.8.1.2.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen 79
4.8.1.3 Finanzergebnis 80
4.8.1.4 Außerordentliches Ergebnis 80
4.8.2 Finanzrechnung 82
4.8.2.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit 83
4.8.2.1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 83
4.8.2.1.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 84
4.8.2.1.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 86
4.8.2.2 Investitionen und Finanzierung 87
4.8.2.2.1 Gesamtübersicht 87
4.8.2.2.2 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 88
4.8.2.2.3 Veräußerung von Sachanlagen 88
4.8.2.2.4 Beiträge und Entgelte 88
4.8.2.2.5 Sonstige Investitionseinzahlungen 89
4.8.2.2.6 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden 89
4.8.2.2.7 Baumaßnahmen 89
4.8.2.2.8 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 89
4.8.2.2.9 Erwerb von Finanzanlagen 90
4.8.2.2.10 Aktivierbare Zuwendungen 90
4.8.2.2.11 Investitionsschwerpunkte 90
4.8.2.2.12 Planfortschreibungen 92
4.8.2.2.13 Kreditaufnahmen für Investitionen 92
4.8.2.3 Liquiditätsentwicklung 94

4.8.2.4 Abgleich Bilanzposition Liquide Mittel / Saldo Finanzrechnung 94

5 TEILERGEBNISRECHNUNGEN 95

6 TEILFINANZRECHNUNGEN 133

7 ORGANE UND MITGLIEDSCHAFTEN 187

7.1 Verwaltungsvorstand 187

7.2 Rat der Stadt Bielefeld 190

8 AUFSTELLUNGS- UND BESTÄTIGUNGSVERMERK 201

1 Bilanz der Stadt Bielefeld zum 31.12.2021

Stadt Bielefeld
Bilanz
zum 31. Dezember 2021

		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
AKTIVA			
0	**Aufwendungen für die Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit**	**97.542.623,00**	**29.400.222,00**
1	**Anlagevermögen**		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.092.084,81	1.901.691,50
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**2.092.084,81**	**1.901.691,50**
1.2	**Sachanlagen**		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1	Grünflächen	15.026.918,64	14.232.863,09
1.2.1.2	Ackerland	149.959,31	436.140,80
1.2.1.3	Wald, Forsten	2,00	2,00
1.2.1.4	Sonstige unbaute Grundstücke	947.027,10	923.481,26
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.2	Schulen	676,34	799,31
1.2.2.3	Wohnbauten	0,00	0,00
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	550.361,68	499.096,13
1.2.3	Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	225.778.136,37	225.548.870,22
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	105.217.981,34	107.226.567,13
1.2.3.3	Geleisanlage mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00

		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
PASSIVA			
1	Eigenkapital		
1.1	Allgemeine Rücklage	457.354.260,34	457.477.512,81
1.2	Sonderrücklagen	17.801.895,54	17.814.260,80
1.3	Ausgleichsrücklage	223.278.806,13	84.900.732,50
1.4	Ergebnisvortrag	0,00	56.554.396,99
1.5	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	113.360.058,28	81.823.676,64
	Summe Eigenkapital	**811.795.020,29**	**698.570.579,74**
2	**Sonderposten**		
2.1	für Zuwendungen	284.231.923,49	282.249.838,15
2.2	für Beiträge	76.315.614,01	79.750.450,84
2.3	für den Gebührenausgleich	17.842.786,35	15.867.010,73
2.4	Sonstige Sonderposten	32.398.054,91	32.983.307,50
	Summe Sonderposten	**410.788.378,76**	**410.850.607,22**
3	**Rückstellungen**		
3.1	Pensionsrückstellungen	857.247.813,00	833.335.611,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	32.632.940,86	34.503.232,13
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	356.374,13	571.228,59
3.4	Sonstige Rückstellungen	45.542.288,09	40.526.453,50
	Summe Rückstellungen	**935.779.416,08**	**908.936.525,22**

		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	260.232.558,72	267.600.450,10
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	26.746.443,36	27.419.860,20
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	1.868.754,39	1.736.359,31
1.2.5	Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	72.600.974,91	72.585.172,10
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	19.820.466,45	16.443.664,73
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.882.392,47	24.089.427,54
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	36.015.153,61	24.021.009,25
	Summe Sachanlagen	**788.837.806,69**	**782.763.763,17**
1.3	**Finanzanlagen**		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	650.155.015,94	640.140.788,16
1.3.2	Beteiligungen	2.350.582,88	2.350.582,88
1.3.3	Sondervermögen	704.830.349,81	704.830.349,81
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	7.185.359,03	6.471.450,98
1.3.5	Ausleihungen		
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	117.333.590,27	114.019.558,32
1.3.5.2	an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3	an Sondervermögen	39.447.297,24	41.197.797,39
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	4.458.522,31	4.804.282,56
	Summe Finanzanlagen	**1.525.760.717,48**	**1.513.814.810,10**
	Summe Anlagevermögen	**2.316.690.608,98**	**2.298.480.264,77**

		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
4	**Verbindlichkeiten**		
4.1	Anleihen		
4.1.1	für Investitionen	0,00	0,00
4.1.2	zur Liquiditätssicherung	50.000.000,00	50.000.000,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5	von Kreditinstituten	187.898.711,13	187.550.866,42
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	94.899.809,84	162.650.864,38
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	46.198.344,85	45.397.920,84
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleist.	0,00	0,00
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	76.480.226,59	79.402.659,55
4.8	Erhaltene Anzahlungen	99.122.601,61	69.464.677,37
	Summe Verbindlichkeiten	**554.599.694,02**	**594.466.988,56**
5	Passive Rechnungsabgrenzung	**28.979.786,65**	**27.365.160,04**

		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
2	**Umlaufvermögen**		
2.1	Vorräte		
2.1.1	Vorratsgrundstücke	0,00	0,00
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen		
2.2.1.1	Gebühren	10.920.016,28	10.159.156,52
2.2.1.2	Beiträge	278.245,48	314.235,48
2.2.1.3	Steuern	13.515.405,61	16.980.268,44
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	55.480.396,00	58.564.287,91
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	19.501.661,66	18.317.718,33
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	3.455.148,31	3.408.043,97
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	627.786,41	448.468,45
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	101.049.000,09	31.627.577,88
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	609,28	58.449,79
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	6.697.323,66	4.575.261,05
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	8.374.815,22	12.113.520,78
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel	20.217.519,41	85.433.837,13
	Summe Umlaufvermögen	**240.117.927,41**	**242.000.825,73**
3	Akive Rechnungsabgrenzung	**87.591.136,41**	**70.308.548,28**
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00**	**0,00**
	Summe Aktiva:	**2.741.942.295,80**	**2.640.189.860,78**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Summe Passiva:	**2.741.942.295,80**	**2.640.189.860,78**

2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	514.483.230	576.144.411	576.144.411	0	563.163.975	-12.980.436	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	461.715.756	420.938.917	431.162.811	0	444.754.092	13.591.281	0
3	+	Sonstige Transfererträge	12.520.700	21.672.073	21.672.073	0	12.334.597	-9.337.476	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	173.890.012	183.661.392	183.977.897	0	182.180.869	-1.797.029	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.039.839	5.845.386	5.879.386	0	4.013.117	-1.866.269	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	177.679.469	145.931.298	146.145.136	0	180.204.906	34.059.770	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	63.705.192	58.739.201	59.039.201	0	66.059.326	7.020.124	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	1.005.923	1.477.850	1.477.850	0	1.081.086	-396.764	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.409.040.121**	**1.414.410.528**	**1.425.498.765**	**0**	**1.453.791.968**	**28.293.203**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-260.004.437	-274.931.567	-289.126.178	-10.000	-265.804.337	23.321.841	-55.000
12	-	Versorgungsaufwendungen	-55.812.038	-44.659.076	-44.659.076	0	-48.372.382	-3.713.306	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-221.676.173	-244.261.918	-251.059.028	-7.613.633	-245.693.111	5.365.917	-7.905.752
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-42.557.626	-39.037.468	-39.472.252	-378.038	-42.747.270	-3.275.019	-422.923
15	-	Transferaufwendungen	-646.533.519	-681.316.517	-685.546.205	-97.332	-676.982.576	8.563.629	-965.583
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-154.587.187	-140.885.377	-142.837.153	-201.091	-150.788.754	-7.951.601	-11.180
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.381.170.980**	**-1.425.091.923**	**-1.452.699.891**	**-8.300.094**	**-1.430.388.430**	**22.311.461**	**-9.360.438**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**27.869.142**	**-10.681.395**	**-27.201.125**	**-8.300.094**	**23.403.538**	**50.604.664**	**-9.360.438**
19	+	Finanzerträge	30.213.960	26.065.248	26.065.248	0	27.568.942	1.503.694	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-5.659.646	-10.302.044	-10.302.044	0	-5.754.822	4.547.222	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**24.554.313**	**15.763.204**	**15.763.204**	**0**	**21.814.120**	**6.050.916**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**52.423.455**	**5.081.809**	**-11.437.921**	**-8.300.094**	**45.217.658**	**56.655.580**	**-9.360.438**
23	+	Außerordentliche Erträge	29.400.222	0	71.000	0	68.142.401	68.071.401	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**29.400.222**	**0**	**71.000**	**0**	**68.142.401**	**68.071.401**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**81.823.677**	**5.081.809**	**-11.366.921**	**-8.300.094**	**113.360.059**	**124.726.981**	**-9.360.438**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**81.823.677**	**5.081.809**	**-11.366.921**	**-8.300.094**	**113.360.059**	**124.726.981**	**-9.360.438**

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

lfd Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragugen nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
29		Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	20	0	0	0	39	39	0
30		Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0	0	115	115	0
31		Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
32		Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-2.275.681	0	0	0	-123.407	-123.407	0
33		**Verrechnungssaldo (Zeilen 29 bis 32)**	**-2.275.661**	**0**	**0**	**0**	**-123.253**	**-123.253**	**0**

3 Finanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	507.844.963	576.144.411	576.144.411	0	564.165.754	-11.978.657	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	434.323.234	391.571.913	401.407.165	0	416.677.623	15.270.458	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	12.852.712	21.672.073	21.672.073	0	11.538.546	-10.133.527	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	165.656.936	176.086.010	176.402.515	0	177.963.673	1.561.158	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.032.169	5.845.386	5.879.386	0	3.862.546	-2.016.840	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	175.301.561	145.931.298	146.145.136	0	182.857.910	36.712.775	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	37.587.465	40.944.579	41.244.579	0	39.932.027	-1.312.552	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	31.073.491	26.065.248	26.065.248	0	27.585.190	1.519.942	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.368.672.530**	**1.384.260.918**	**1.394.960.513**	**0**	**1.424.583.269**	**29.622.757**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-215.485.299	-244.304.516	-258.499.127	-10.000	-228.591.969	29.907.158	55.000
11	-	Versorgungsauszahlungen	-40.838.052	-35.910.638	-35.910.638	0	-43.196.789	-7.286.151	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-221.008.733	-245.567.231	-252.364.341	-7.613.633	-240.356.792	12.007.549	7.905.752
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	-5.795.012	-10.302.044	-10.302.044	0	-76.819.574	-66.517.530	0
14	-	Transferauszahlungen	-640.648.035	-677.054.394	-681.033.492	-97.332	-671.825.399	9.208.093	965.583
15	-	Sonstige Auszahlungen	-135.264.737	-135.447.152	-137.295.835	-108.849	-138.574.481	-1.278.646	5.572

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.259.039.868**	**-1.348.585.975**	**-1.375.405.476**	**-7.829.814**	**-1.399.365.004**	**-23.959.528**	**8.931.907**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**109.632.662**	**35.674.942**	**19.555.036**	**-7.829.814**	**25.218.265**	**5.663.229**	**8.931.907**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	32.016.680	51.984.092	75.158.898	0	68.695.112	-6.463.786	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	326.801	36.500	36.500	0	637.184	600.684	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	197.560	197.560	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	788.814	2.700.000	2.700.000	0	559.375	-2.140.625	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.033.412	8.643.910	8.643.910	0	6.600.167	-2.043.743	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**39.165.707**	**63.364.502**	**86.539.308**	**0**	**76.689.400**	**-9.849.908**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	-616.776	-100.000	-816.786	-374.385	-1.238.829	-422.043	9.023
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.768.313	-32.721.500	-33.467.680	-9.006.566	-22.699.799	10.767.881	14.599.873
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-15.077.228	-24.760.738	-36.620.771	-10.731.121	-28.939.636	7.681.135	10.160.639
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-6.352.083	-15.452.109	-14.003.824	-31.978.867	-10.769.138	3.234.686	31.344.422
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-9.446.331	-15.407.419	-23.789.811	-3.782.129	-23.059.064	730.747	4.967.693
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	-3.630.405	-29.415.405	-80.565.405	-51.000.000	-9.565.405	71.000.000	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-53.891.136**	**-117.857.171**	**-189.264.277**	**-106.873.068**	**-96.271.871**	**92.992.406**	**61.081.650**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-14.725.429**	**-54.492.669**	**-102.724.969**	**-106.873.068**	**-19.582.471**	**83.142.498**	**61.081.650**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**94.907.233**	**-18.817.727**	**-83.169.933**	**-114.702.882**	**5.635.794**	**88.805.727**	**70.013.557**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	48.295.056	57.249.380	108.249.380	51.000.000	19.760.000	-88.489.380	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	881.612.877	210.874.562	210.874.562	0	329.718.630	118.844.069	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-36.302.504	-9.875.652	-9.875.652	0	-16.042.365	-6.166.713	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-922.819.842	-239.430.563	-239.430.563	0	-397.469.685	-158.039.122	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-29.214.412**	**18.817.727**	**69.817.727**	**51.000.000**	**-64.033.420**	**-133.851.147**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**65.692.821**	**0**	**-13.352.206**	**-63.702.882**	**-58.397.626**	**-45.045.420**	**70.013.557**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	12.994.667	0	0	0	85.433.837	85.433.837	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	6.751.847	0	0	0	-6.818.692	-6.818.692	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**85.439.335**	**0**	**-13.352.206**	**-63.702.882**	**20.217.519**	**33.569.725**	**70.013.557**

4 Anhang

4.1 Vorbemerkungen

Die Stadt Bielefeld erfasst seit dem 01.01.2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Somit ist nach § 95 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO NRW) zum 31.12.2021 ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

Mit Wirkung vom 01.01.2019 wurde die Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) durch die Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO) ersetzt. Nach den Hinweisen des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein - Westfalen vom 15.02.2019 finden die neuen Regelungen erstmals auf den zum 31.12.2019 zu erstellenden Jahresabschluss der Kernverwaltung (Einzelabschluss) Anwendung.

Nach §§ 38 ff. KomHVO NRW sind diesem Anhang ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel, ein Verbindlichkeitenspiegel, ein Eigenkapitalspiegel sowie eine Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigefügt.

4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gemäß § 38 Abs. 1 KomHVO NRW in Verbindung mit § 45 Abs. 1 KomHVO NRW sind im Anhang zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese beurteilen können.

Bei der Ermittlung der Wertansätze zum 31.12.2021 wurden die §§ 33 bis 37 KomHVO NRW angewendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz bekannt gewordene Risiken, die zum Stichtag bereits vorlagen, wurden aufgenommen.

Im Bereich der einzeln erfassten Vermögensgegenstände einschließlich der einzeln erfassten immateriellen Wirtschaftsgüter wurde die zum 31.12.2021 erforderliche Inventur gemäß § 30 Abs. 1 KomHVO – bis auf die nachfolgend genannten Einheiten -- in Form einer Buch- und Beleginventur durchgeführt. Für die Schulen, die 4 Einrichtungen der Erziehungshilfe sowie für die Kindertagesstätten erfolgte zum 31.12.2021 eine körperliche Inventur.

Im Bereich der Bewertungsvereinfachung (§ 35 Abs.1 KomHVO NRW) wurde die zum 31.12.2021 erforderliche Inventur als Buch- und Beleginventur durchgeführt.

- Grundsätzlich wurden alle Vermögensgegenstände und Schulden einzeln nach Art, Menge und Wert erfasst.
- Im Rahmen der Fortschreibung im Haushaltsjahr 2021 wurden alle Vermögensgegenstände mit Anschaffungs-/Herstellungskosten ab 800 € netto bilanziert – vermindert um die Abschreibung 2021 (§ 34 Abs. 3 KomHVO NRW).

- Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer mindestens 60 € und nicht mehr als 800 € betragen werden in 2021 investiv ausgezahlt. Sie werden als eigenständige Anlagegüter gebucht und im Monat der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Inventarlisten werden nicht geführt.

- Das Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 35 Abs. 1 KomHVO NRW zur Bildung von Festwerten wurde für folgende Bereiche gewählt:

    - Mitarbeiterarbeitsplätze Verwaltung ohne Technisches Rathaus
    - Büroausstattung Amtsleiterzimmer ohne Technisches Rathaus
    - Büroausstattung Räume Dezernenten ohne Technisches Rathaus
    - Besprechungsräume ohne Technisches Rathaus
    - Versammlungsräume Feuerwehr
    - Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr
    - Medienbestände Stadtbibliothek
    - Medienzentrum
    - Lehr- und Lernmittel

- In die Herstellungskosten im Sinne des § 34 Abs. 3 KomHVO NRW sind notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Verwaltungsgemeinkosten sind nicht eingerechnet.
- Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach dem linearen Abschreibungsverfahren ermittelt.
- Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 36 Abs. 6 KomHVO wegen dauerhafter Wertminderung wurden – soweit erforderlich – berücksichtigt.
- Für die Ermittlung der Abschreibungsbeträge wurden entsprechend der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes NRW Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögensgegenstände festgelegt (§ 36 Abs. 3 KomHVO NRW).
- Die Erfassung und Bewertung der Vorräte des Umlaufvermögens erfolgte nach der Durchschnittsmethode (Verbrauchsfolgeverfahren) (§ 256 HGB).
- Das Sachanlagevermögen ist im Wesentlichen auf der Grundlage von fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt worden.
- Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
- Die Rückstellungen wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die bis zum 31.12.2021 bekannt geworden sind, gebildet.
- Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Komponentenabschreibung gem. § 36 Abs. 2 KomHVO kommt bei der Stadt nicht zur Anwendung.

Erträge, denen kein originäres gleichwertiges Lieferungs- und Leistungsverhältnis bzw. Austauschverhältnis mit Dritten zugrunde liegt (Erträge ohne Gegenleistungsverpflichtung) und die in einem Leistungsbescheid (einseitig) festgesetzt werden, wurden nach dem Erfüllungszeitpunkt berücksichtigt.

4.3 Erläuterungen zur Bilanz

I Aktiva

4.3.1 Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
97.542.623,00 €	**29.400.222,00 €**

Nach § 5 des NKF - COVID - 19 - Isolierungsgesetzes (NKF - CIG) ist die Summe der coronabedingten Haushaltsbelastungen der Jahre 2020 bis 2022 als außerordentlicher Ertrag im Rahmen der Abschlussbuchungen in die Ergebnisrechnung einzustellen und bilanziell vor dem Anlagevermögen gesondert zu aktivieren. Die Bilanzierungshilfe ist gem. § 6 NKF - CIG beginnend im Haushaltsjahr 2025 linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Der Bilanzierungshilfe der Stadt Bielefeld wurde eine Abschreibungsdauer von 30 Jahren zu Grunde gelegt.

Den Gemeinden und Gemeindeverbänden steht im Jahr 2024 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2025 das einmalig auszuübende Recht zu, die Bilanzierungshilfe ganz oder in Anteilen gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen. Für die Festlegung ist eine Entscheidung des für den Beschluss über die Haushaltssatzung zuständigen Organs herbeizuführen. Eine Überschuldung darf dadurch nicht eintreten. Außerplanmäßige Abschreibungen sind zulässig, soweit sie mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Einklang stehen.

Für das Haushaltsjahr 2021 ist im Kernhaushalt eine coronabedingte Haushaltsbelastung in Höhe von 68.142.401 € ermittelt worden. Auf die weitergehenden Erläuterungen unter Ziffer 4.8.1.4 (außerordentliches Ergebnis) wird verwiesen.

4.3.2 Anlagevermögen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
2.316.690.608,98 €	**2.298.480.264,77 €**

4.3.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
2.092.084,81 €	**1.901.691,50 €**

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Konzessionen, Lizenzen und Software. Die Bewertung erfolgte nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum Sachzeitwert.

4.3.2.2 Sachanlagen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
788.837.806,69 €	**782.763.763,17 €**

4.3.2.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
16.123.907,05 €	**15.592.487,15 €**

In dieser Position sind enthalten:

→ Grünflächen	15.026.918,64 €
→ Ackerland	149.959,31 €
→ Wald- und Forstflächen	2,00 €
→ sonstige unbebaute Grundstücke	947.027,10 €

Die städtischen unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sind in der Regel beim Immobilienservicebetrieb Bielefeld (ISB) aktiviert. In der Bilanzposition sonstige unbebaute Grundstücke des Kernhaushaltes sind die Gewässerausbauten und Schutzzäune abgebildet.

In der Bilanzposition Ackerland wurden Vorratsgrundstücke für künftige Straßenbaumaßnahmen erfasst. Sobald die Grundstücke tatsächlich für die Straßenbaumaßnahmen benötigt werden, erfolgt eine Umbuchung in die Bilanzposition Grund- und Boden Infrastruktur.

Die Bilanzposition Grünflächen umfasst ganz überwiegend Aufbauten im Bereich des Gewässerausbaus in Grünanlagen. Weiterhin wurden hier Beschilderungen von Naturschutzgebieten, Ausstellungstafeln und einige der Stadt gespendete Bänke erfasst. In dieser Position sind auch die Hochwasserrückhaltebecken erfasst.

Die Bilanzposition sonstige unbebaute Grundstücke enthält ganz überwiegend die Deponiegrundstücke des Umweltamtes – diese wurden mit 1 € je qm bewertet – sowie einige Zaunanlagen.

4.3.2.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
551.038,02 €	**499.895,44 €**

In dieser Bilanzposition sind die Buswartehäuschen des Amtes für Verkehr, Fahrgastunterstände und Fahrradabstellanlagen, z. B. an Bahnhöfen, sowie Absperrungen an Fledermausquartieren erfasst.

Der relativ niedrige Ausweis bei dieser Bilanzposition ist darauf zurückzuführen, dass die städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und Wohnbauten beim Immobilienservicebetrieb Bielefeld bilanziert werden.

4.3.2.2.3 Infrastrukturvermögen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
617.975.119,79 €	**627.795.747,65 €**

Das für die Stadt Bielefeld relevante Infrastrukturvermögen gliedert sich gemäß § 42 Absatz 3 KomHVO NRW wie folgt:

⟶ Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	225.778.136,37 €
⟶ Brücken und Tunnel	105.217.981,34 €
⟶ Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	260.232.558,72 €
⟶ Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	26.746.443,36 €

Die Fortschreibung des Infrastrukturvermögens im Jahre 2021 erfolgte auf der Basis der tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

4.3.2.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
225.778.136,37 €	**225.548.870,22 €**

In 2021 neu angeschaffte Grundstücke für Infrastrukturvermögen wurden zunächst mit den tatsächlichen Anschaffungskosten berücksichtigt. Auf Grund der dauerhaften Wertminderung dieser Flächen wegen der Nutzung als Infrastrukturgrundstücke wurde gemäß § 36 Abs. 6 KomHVO NRW eine außerplanmäßige Abschreibung der Anschaffungskosten auf folgende Werte vorgenommen:

- im planungsrechtlichen Innenbereich auf 31,10 € je qm
- im planungsrechtlichen Außenbereich auf 1 € je qm

Das Wahlrecht gemäß § 36 Abs. 7 KomHVO NRW wurde in 2021 nicht ausgeübt.

Der Gesamtbetrag der bei dieser Bilanzposition gebuchten außerplanmäßigen Abschreibungen betrug im Rechnungsjahr 2021 = 480.859,53 €.

4.3.2.2.3.2 *Brücken und Tunnel*

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
105.217.981,34 €	**107.226.567,13 €**

Der oben genannte Wert für die Position Brücken und Tunnel gliedert sich auf in

⟶ Ostwestfalentunnel	47.871.097,25 €
⟶ Brücken	57.346.884,09 €

Neue Baumaßnahmen in 2021 wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Stadtbahnanlagen und -tunnel sind bei der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH bilanziert.

4.3.2.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
260.232.558,72 €	**267.600.450,10 €**

Der oben genannte Wert für die Position Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen gliedert sich auf in

→ Straßen	159.479.189,08 €
→ Geh- und Radwege	50.426.888,31 €
→ Nebenanlagen	22.632.904,21 €
→ Verkehrsrechner	1,00 €
→ Parkleiteinrichtungen	50,00 €
→ Betriebstechnik Ostwestfalentunnel	1.166.485,94 €
→ Wegweisungstafeln	503.100,07 €
→ Verkehrsüberwachungsanlagen	1.042.349,51 €
→ Parkscheinautomaten	59.215,22 €
→ Beleuchtung	21.802.203,13 €
→ Lichtsignalanlagen	3.120.172,25 €

4.3.2.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
26.746.443,36 €	**27.419.860,20 €**

Der oben genannte Wert für die Position Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens gliedert sich auf in

→ Durchlässe	4.282.974,94 €
→ Stützwände	18.085.147,79 €
→ Treppenanlagen	1.351.585,85 €
→ Lärmschutzwände	2.294.465,94 €
→ Gewässerverrohrungen	370.533,91 €
→ Krötentunnel	361.734,93 €

4.3.2.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
1.868.754,39 €	**1.736.359,31 €**

In dieser Bilanzposition sind Gewässerbaumaßnahmen, Grundwassermessstellen, Fahrradabstellanlagen und sonstige Außenanlagen erfasst. Von dem Gesamtbetrag entfallen auf

→ Gewässerausbauten	1.724.607,68 €
→ Außenanlagen (Fahrradabstellanlagen, Grundwassermessstellen)	103.446,72 €
→ Betriebsvorrichtungen	40.699,99 €

4.3.2.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
72.600.974,91 €	**72.585.172,10 €**

Von dem oben genannten Wert für die Position Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler entfallen auf Kunstgegenstände ca. 72,1 Mio. €, Sammlungsgegenstände ca. 0,3 Mio. € und Skulpturen ca. 0,2 Mio. €.

Bau- und Bodendenkmäler in Grünanlagen sind beim Sondervermögen ISB und auf Friedhöfen beim Sondervermögen Umweltbetrieb (UWB) bilanziert.

4.3.2.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
19.820.466,45 €	**16.443.664,73 €**

In der Bilanzposition Maschinen sind überwiegend Geräte der Feuerwehr erfasst. Schwerpunkte bei den technischen Anlagen liegen in den Bereichen Umwelttechnologie sowie der digitalen Alarmierung (Sendeanlagen, Leitstellenausrüstung, Funkmeldeempfänger) der Feuerwehr.

Fest mit dem Gebäude verbundene Betriebsvorrichtungen sind beim Sondervermögen ISB bilanziert.

Die Stadt Bielefeld bilanziert ihren Fuhrpark ganz überwiegend beim Sondervermögen UWB. Lediglich Diensträder, Fahrzeuge der Feuerwehr, der Fuhrpark der Zentralen Ausländerbehörde, Boote und landwirtschaftliche Fahrzeuge des Rolf-Wagner-Hauses wurden in der Bilanz der Kernverwaltung erfasst.

Der oben genannte Wert für die Position Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge gliedert sich auf in

→ Maschinen	876.273,94 €
→ Technische Anlagen	1.750.776,26 €
→ Fahrzeuge	17.193.416,25 €

4.3.2.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
23.882.392,47 €	**24.089.427,54 €**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Die Festbewertung gemäß § 33 Abs. 1 KomHVO NRW wurde aus Vereinfachungsgründen für folgende Bereiche gewählt:

- Mitarbeiterarbeitsplätze Verwaltung ohne Technisches Rathaus
- Büroausstattung Amtsleiterzimmer ohne Technisches Rathaus
- Büroausstattung Räume Dezernenten ohne Technisches Rathaus
- Besprechungsräume ohne Technisches Rathaus
- Versammlungsräume Feuerwehr
- Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr
- Medienbestände Stadtbibliothek
- Medienzentrum
- Lehr und Lernmittel

Im Bereich der Bewertungsvereinfachung (§ 34 Abs.1 KomHVO NRW) wurde die zum 31.12.2021 erforderliche Inventur in Form einer Buch- und Beleginventur durchgeführt.

4.3.2.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
36.015.153,61 €	**24.021.009,25 €**

Diese Position enthält den Wert sämtlicher Sachanlagen (Baumaßnahmen), die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren. Es handelt sich hierbei überwiegend um Straßenbaumaßnahmen des Amtes für Verkehr (insbesondere der Umbau des Jahnplatzes) sowie um Anlagen im Bau des Umweltamtes und der Feuerwehr.

4.3.2.3 Finanzanlagen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
1.525.760.717,48 €	**1.513.814.810,10 €**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses lagen für die Bewertung der Anteile an den verbundenen Unternehmen, der Beteiligungen und der Sondervermögen noch keine aktuellen, geprüften und testierten Jahresabschlüsse zum 31.12.2021 vor. Die Wertüberprüfung erfolgt daher u. a. auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse zum 31.12.2020. Sofern weitestgehend gesicherte Erkenntnisse vorliegen, dass aufgrund eines Jahresergebnisses für das Jahr 2021 mit weiteren außerplanmäßigen Abschreibungen zu rechnen ist, erfolgt ein gesonderter Hinweis im Lagebericht des Jahres 2021.

4.3.2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
650.155.015,94 €	**640.140.788,16 €**

Es wurden die städtischen Beteiligungen berücksichtigt, bei denen - orientiert an der Legaldefinition von verbundenen Unternehmen in § 290 Abs. 3 i. V. m. § 271 Abs. 2 HGB - das Unternehmen unter einer einheitlichen Leitung der Gemeinde steht bzw. die Gemeinde einen herrschenden Einfluss auf das Unternehmen hat.

Der Bilanzwert zum 31.12.2021 setzt sich aus den folgenden Unternehmensbeteiligungen zusammen:

Beteiligung	Firmensitz	Anteils-Höhe in %	Anteil am Bilanzwert 2021 in T€	Jahresergebnis 2020 in T€	Eigenkapital zum 31.12.2020 in T€
Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG)	Bielefeld	100	502.213,0	1.885	164.962
Sennestadt GmbH	Bielefeld	100	3.515,2	33	2.250
Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH (REGE)	Bielefeld	100	65,6	129,5	567
Klinikum Bielefeld gem. GmbH	Bielefeld	89	0,0	233	-50.503
Stiftung Hülsmann	Bielefeld	82,81	12.688,9	- 16,9	15.323
Abwasserverband Obere Lutter	Gütersloh	86	13.002,1	124	17.909
Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW)	Bielefeld	75	112.676,3	9.157	85.359
Theaterstiftung	Bielefeld	73,73	5.112,9	0	8.387
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE)	Bielefeld	55	657,0	-1.057	1.195

Kunsthalle Bielefeld, Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Bielefeld	33,33	224,0	51	222

Die Anteile an der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) wurden nach dem Ertrags-/Substanzwertverfahren ermittelt. Eine Überprüfung des Beteiligungswertes der Finanzanlage zum 31.12.2019 wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Bielefeld durch einen externen Berater durchgeführt. Im Jahr 2021 war eine Anpassung der Finanzanlage nicht erforderlich.
Für das Wirtschaftsjahr 2021 erhöht sich der Buchwert der Finanzanlage BBVG aufgrund einer Kapitaleinlage der Stadt um 10,0 Mio. € auf 502,2 Mio. €. Es ist nach derzeitigem Stand keine weitere außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Finanzanlage zu berücksichtigen, da zum Zeitpunkt der Bewertung der Finanzanlagen weder ein Wertgutachten noch ein geprüfter Jahresabschluss der BBVG zum 31.12.2021 vorlagen bzw. weitere Erkenntnisse, die eine Wertveränderung der Finanzanlage notwendig machen würden.

Der Wertansatz für die BGW erfolgt nach dem Ertragswertverfahren. Eine Anpassung des Beteiligungsbuchwertes war nicht erforderlich.

Die Unternehmenswerte der Sennestadt GmbH, Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH, Klinikum Bielefeld gem. GmbH, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH und Kunsthalle Bielefeld, Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH wurden nach dem Substanzwertverfahren ermittelt.

Auf die Finanzanlagen der Kunsthalle Bielefeld und WEGE mbH wurden im Rechnungsabschluss 2021 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 111.052,35 € bzw. 12.354,61 € vorgenommen, die mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden.

Der Abwasserverband „Obere Lutter“ wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet.

Die Stadt Bielefeld hat in die rechtlich selbstständigen Stiftungen „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“ Vermögenswerte ausgegliedert und die Stiftungen entsprechend unter der Bilanzposition Finanzanlagen wertmäßig ausgewiesen. Beide Stiftungen wurden nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet (Maßstab: Verhältnis Grundstockvermögen zum gesamten Eigenkapital). Der durch die Abbildung der Stiftungen dargestellte Mehrwert ist für den Kernhaushalt nicht verfügbar, so dass die Vermögensmasse als Verwendungsbeschränkung im Eigenkapital als Sonderrücklage in gleicher Höhe ausgewiesen wird.

Auf die Finanzanlage Stiftung Huelsmann wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 12.365,26 € vorgenommen, es erfolgte eine Verrechnung mit der Sonderrücklage.

4.3.2.3.2 Beteiligungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
2.350.582,88 €	**2.350.582,88 €**

In dieser Bilanzposition sind die städtischen Beteiligungen berücksichtigt, die nicht zugleich verbundene Unternehmen darstellen bzw. dem Bilanzposten Sonstige Ausleihungen zugeordnet worden sind. Abweichend von der Handreichung des Innenministeriums NRW wurden auch Unternehmen berücksichtigt, bei denen die Stadt Bielefeld eine Beteiligungsquote von unter 20 % hält, jedoch ein ausgeprägter langfristiger Bindungswille der Stadt Bielefeld besteht.

Der Bilanzwert zum 31.12.2021 ergibt sich aus den folgenden Beteiligungen:

Beteiligung	Firmen-sitz	Anteils-Höhe in %	Anteil an Bilanzwert 2021 in T€	Jahreser-gebnis 2020 in T€	Eigenkapital zum 31.12.2020 in T€
Interkommunales Gewerbe-gebiet Ostwestfalen-Lippe GmbH (Interkomm)	Herford	45	575,4	-115	4.818
Flughafen Bielefeld GmbH	Bielefeld	25,15	190,0	-21,8	896
Radio Bielefeld Betriebsge-sellschaft mbH & Co GmbH	Bielefeld	25	216,3	405,6	1.077
Zweckverband Naturpark Teutoburger Wald / Eggege-birge	Detmold	15,31	6,8	0	98
Zweckverband Verkehrsver-bund Ostwestfalen-Lippe	Bielefeld	20	527,4	0	2.757
Zweckverband Studieninsti-tut für kommunale Verwal-tung Westfalen-Lippe	Bielefeld/ Münster	9,73	496,8	675,9	9.192
Chemisches Veterinärunter-suchungsamt Ostwestfalen-Lippe AöR (CVUA)	Detmold	7,14	260,9	-220	4.229
Werre-Wasserverband	Herford	8,4	51,8	266	1.814
Wege durch das Land gem. GmbH	Detmold	7,14	11,0	0	121
OstWestfalenLippe GmbH Gesellschaft zur Förderung der Region	Bielefeld	7,14	2,1	81	665
d-NRW AÖR	Dortmund	0,089	1,0	0	2.780
Zweckverband KDN	Köln	3,33	3,1	45,3	1.603
Bielefeld Research and In-novation Campus GmbH (BRIC)	Bielefeld	32	8,0	0	17

Die Bilanzierung der Finanzanlagen der Interkomm und der CVUA erfolgen auf Basis des Substanzwertverfahrens. Bei allen weiteren Unternehmen wurde bei der Ermittlung der Werte die sog. Eigenkapital-Spiegelbildmethode angewandt.

Weitere städtische Beteiligungen wie die Klärschlammverwertung OWL GmbH, die Krematorium-Bielefeld Besitz-GmbH, die Krematorium-Bielefeld Betriebs-GmbH, die WRB Wertstoffrecycling der Stadt Bielefeld GmbH sowie die Friedhofs-GmbH Bielefeld sind im Sondervermögen UWB bilanziert.

4.3.2.3.3 Sondervermögen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
704.830.349,81 €	**704.830.349,81 €**

Folgende Unternehmen sind im ausgewiesenen Bilanzwert zum 31.12.2021 berücksichtigt:

→ Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld 450.192.325,46 €
→ Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld 65.912,21 €
→ Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld 254.572.112,14 €

Bei der Ermittlung der Werte wurde bei allen Unternehmen die sog. Eigenkapital-Spiegelbildmethode angewandt.

4.3.2.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
7.185.359,03 €	**6.471.450,98 €**

Der Bilanzwert zum 31.12.2021 setzt sich aus folgenden Wertpapieren zusammen:

→ WVR Fonds 5.544.686,34 €
→ Erbschaftsfälle 1.640.672,69 €

Im WVR-Fonds wurden in der Vergangenheit (vor 2009) kamerale Versorgungsrücklagen angesammelt, zu deren Bildung die Gemeinden aufgrund des Gesetzes zur Einrichtung von Fonds für die Versorgung in NRW (EfoG) verpflichtet waren. Mit der Einführung des doppischen Rechnungswesens wurde das EfoG geändert mit der Folge, dass die Ansammlung von Versorgungsrücklagen durch die Bildung von Pensionsrückstellungen ersetzt worden ist. Seit der Umstellung auf das NKF wird der Fonds nicht mehr bedient, sondern lediglich gehalten. Der Fonds wurde mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Weiter hat die Stadt Bielefeld im Rahmen von Erbschaften Wertpapiere übernommen, deren Wert gegenüber dem 31.12.2020 u. a. durch Umschichtungen aus anderen Bilanzpositionen um rd. 714 T€ gestiegen ist.

Der durch die Abbildung der Wertpapiere aus den Erbschaften dargestellte Bilanzwert ist für den Kernhaushalt nicht frei verfügbar. Die Verwendungsbeschränkung im Eigenkapital wurde als sonstiger Sonderposten in gleicher Höhe ausgewiesen.

4.3.2.3.5 Ausleihungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
161.239.409,82 €	**160.021.638,27 €**

4.3.2.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
117.333.590,27 €	**114.019.558,32 €**

In dieser Bilanzposition sind Geldforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten, die nicht aus Lieferungen und Leistungen stammen und deren Laufzeit mit deutlich über einem Jahr vereinbart war. Die Einzelansätze der in dieser Bilanzposition erfassten Vermögensgegenstände werden mit dem Rückzahlungsbetrag aktiviert.

→ Gesellschafterdarlehen (Ursprungsbetrag 10 Mio. €) an die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH 500.000,00 €
→ Darlehen an die BBF GmbH & Co. Betriebs-KG im Zusammenhang mit der Einbringung der Bäder in dieselbe 5.125.352,62 €

→ Wohnungsbaudarlehen an die BGW 9.767.887,65 €
→ Darlehen im Rahmen der Konzernfinanzierung 101.940.350,00 €

Der Anstieg bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ergibt sich im Wesentlichen aus dem Saldo aus dem Finanzvolumen in Höhe von 8.010.000 €, das der Klinikum Bielefeld gGmbH im Rahmen der Konzernfinanzierung zur Verfügung gestellt wurde und der planmäßigen Tilgung der Darlehen.

Den im Rahmen der Konzernfinanzierung gewährten Darlehen stehen in gleicher Höhe Investitionskredite für die Konzernfinanzierung gegenüber (siehe auch Ziffer 4.3.8).

4.3.2.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
0,00 €	**0,00 €**

In 2012 wurde dem Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH ein Darlehen in Höhe von ursprünglich 36.000,00 € gewährt. Das Darlehen wurde in 2020 im Zuge der Veräußerung der Finanzanlage an den Kreis Paderborn verrechnet.

4.3.2.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
39.447.297,24 €	**41.197.797,39 €**

Ab dem Jahre 2009 werden Investitionskostenzuschüsse an Sondervermögen, die aus eigenen Mitteln der Stadt bereitgestellt werden, im Kernhaushalt als Finanzanlagen abgebildet. Zum 31.12.2021 belaufen sich diese auf 24.690.540,44 €. In dieser Summe sind auch Investitionskostenzuschüsse an den Immobilienservicebetrieb Bielefeld für die Almsporthalle mit einem Betrag in Höhe von 9.381.143,64 € enthalten, für die Mittel aus dem Förderprogramm Gute Schule in Anspruch genommen worden sind.

Zusätzlich wird in dieser Bilanzposition ab dem Jahre 2014 die Ausleihung an den Immobilienservicebetrieb für das Technische Rathaus mit einem Wert zum 31.12.2021 in Höhe von 14.756.756,80 € abgebildet.

4.3.2.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
4.458.522,31 €	**4.804.282,56 €**

Der Bestand an sonstigen Ausleihungen setzt sich aus bestehenden Mitgliedschaften an eingetragenen Genossenschaften und aus Wohnungsbaudarlehen wie folgt zusammen:

→ Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Senne eG 39.000,00 €
→ Kreiswohnstättengenossenschaft Halle eG 1.760,00 €
→ Gemeinnützige Baugenossenschaft Brackwede eG 150,00 €
→ Bielefelder Volksbank eG 100,00 €
→ Gemeinschaft HHStat GbR 661,88 €
→ Wohnungsbaudarlehen an Privatpersonen 4.184.992,45 €

→ Wohnungsbaudarlehn an Sonstige	81.857,98 €
→ Rückzahlbare Soforthilfe Verein für Arbeit und Leben e.V.	150.000,00 €

Die in dieser Bilanzposition erfassten Mitgliedschaften an eingetragenen Genossenschaften wurden nach der sog. Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet. Hierbei wurde auf die Miteigentumsanteile abgestellt.

Der testierte Jahresabschluss 2020 für die Gemeinschaft HHStat GbR lag noch nicht vor. Bei der Bewertung wurde daher auf den testierten Jahresabschluss zum 31.12.2019 abgestellt.

Die Wohnungsbaudarlehen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

4.3.3 Umlaufvermögen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
240.117.927,41 €	**242.000.825,73 €**

4.3.3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
219.900.408,00 €	**156.566.988,60 €**

Die Forderungsbewertung wurde erneut in Anlehnung an das Gutachten der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rödl & Partner vorgenommen.

Die Forderungen wurden in folgende Risikoklassen untergliedert:

- einwandfreie Forderungen (Alter Fälligkeitsdatum bis Bilanzstichtag 0 – 180 Tage)
- zweifelhafte Forderungen (180 – 1.080 Tage)
- uneinbringliche Forderungen (älter als 1.080 Tage)

Bei einwandfreien Forderungen wurde eine pauschale Abschreibung von 1,5 % vorgenommen, um dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung zu tragen. Die uneinbringlichen Forderungen wurden zu 100 % abgeschrieben. Die zweifelhaften Forderungen wurden je nach Alter und Forderungsart mit differierenden Abschreibungsquoten im Wert berichtigt.

Alle Forderungen mit einem Nennwert von mehr als 100.000 € wurden einer Einzelwertberichtigung unterzogen.

4.3.3.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen. aus Transferleistungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
99.695.725,03 €	**104.335.666,68 €**

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

→ Gebühren	10.920.016,28 €
→ Beiträge	278.245,48 €
→ Steuern	13.515.405,61 €
→ Forderungen aus Transferleistungen	55.480.396,00 €

→ Sonstige Öffentlich-rechtliche Forderungen 19.501.661,66 €

In den Forderungen aus Transferleistungen sind u. a. Forderungen gegenüber dem Land auf Schuldendiensthilfe im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ enthalten.
Zum 31.12.2021 bestehen diesbezüglich noch Forderungen i. H. v. 39.448.442 € (Basis Schuldendiensthilfe-Gesetz NRW).
In 2020 wurden die beiden letzten Tranchen des Förderkredites „Gute-Schule“ bei der NRW.Bank mit je 10.410.028 €, somit insgesamt 20.820.056 €, abgerufen, für die seit 2021 Tilgungen durch das Land gegenüber der NRW.Bank erfolgen. Es besteht jeweils ein tilgungsfreies Jahr. Seit 2021 werden alle Tranchen vierteljährlich durch das Land getilgt. Der Gesamtkredit der NRW.Bank und somit die gesamte Fördersumme für die Stadt Bielefeld betrug ursprünglich 41.640.112 €.

4.3.3.1.2 Privatrechtliche Forderungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
111.829.867,75 €	**40.117.801,14 €**

Die privatrechtlichen Forderungen setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

→ gegenüber dem privaten Bereich	3.455.148,31 €
→ gegenüber dem öffentlichen Bereich	627.786,41 €
→ gegen verbundene Unternehmen	101.049.000,09 €
→ gegen Beteiligungen	609,28 €
→ gegen Sondervermögen	6.697.323,66 €

Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Zwischenfinanzierung im Zusammenhang mit dem Erwerb von VAMOS-Stadtbahnen zurückzuführen.

4.3.3.1.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
8.374.815,22 €	**12.113.520,78 €**

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

→ Forderungen von Durchlaufgeldern	4.646.126,76 €
→ Forderungen aus Cashpooling	1.591,58 €
→ Rechnungsabgrenzung	637.388,46 €
→ Debitorische Kreditoren	2.253.245,05 €
→ Umsatzsteuer	29.466,35 €
→ Forderungen Lohn/Gehalt/Beihilfe	773.246,02 €
→ Forderungen Mündelgeld	31.989,37 €
→ Sonstiges	1.761,63 €

Bei den Forderungen von Durchlaufgeldern handelt es sich um Beträge, die an Dritte wieder ausgezahlt werden. Ihnen stehen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten gegenüber.

Bei den debitorischen Kreditoren handelt es sich z. B. um die Umgliederung von kreditorischen Gutschriften, die zu einem Saldo auf der Sollseite von Verbindlichkeitenkonten führen und damit im Jahresabschluss eine Forderung für die Stadt darstellen.

4.3.3.2 Liquide Mittel

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
20.217.519,41 €	**85.433.837,13 €**

Der Bestand an liquiden Mitteln setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Guthaben bei Banken und der Sparkasse Bielefeld
- diverse Spareinlagen der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse
- Sparbriefen bei Kreditinstituten
- Schulgirokonten der Berufskollegs
- Barkassen und Handvorschüsse

Der Bestand an Sichteinlagen auf den Bankkonten der Stadtkasse betrug zum Stichtag insgesamt 16.035.720,38 €, davon bei der Sparkasse Bielefeld 16.003.114,46 €.
Für positive Kontobestände berechnen die Kreditinstitute Verwahrentgelte. Auf dem Hausbankkonto bei der Sparkasse Bielefeld werden ab dem15.12.2020 Verwahrentgelte in Höhe von 0,5 % unter Berücksichtigung eines Freibetrages von 9,0 Mio. € berechnet. Zur Vermeidung bzw. Reduzierung dieser Verwahrentgelte konnte aus dem Kassenbestand eine Zwischenfinanzierung für den Erwerb von VAMOS-Stadtbahnwagen dargestellt werden. Weiter erhielt eine städt. Tochter einen Liquiditätskredit über 27,5 Mio. € aus dem Kassenbestand. Zuvor wurde dieser Betrag am Geldmarkt refinanziert.

Coronabedingte Ertragseinbrüche und Mehraufwendungen haben sich zum Jahresende in Höhe der zahlungsrelevanten Belastungen negativ auf die Liquiditätslage ausgewirkt. Ohne Pandemie hätten die Sichteinlagen auf den Bankkonten der Stadtkasse zum Berichtstag ein höheres Guthaben ausgewiesen.

4.3.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
87.591.136,41 €	**70.308.548,28 €**

In der Bilanzposition der aktiven Rechnungsabgrenzung werden die Investitionskostenzuschüsse an Dritte (62,3 Mio. €) und die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zur Ermittlung eines periodengerechten Ergebnisses abgebildet. Der Bestand der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich gegenüber dem Vorjahr (44,7 Mio. €) um rd. 17,6 Mio. € erhöht.

Aus Vereinfachungsgründen wird auf die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten durch die Geschäftsbuchhaltung verzichtet, soweit die abzugrenzenden Rechnungspositionen in Summe pro Rechnung/Buchungsbeleg einen Wert von 1.000 € inklusive Mehrwertsteuer nicht übersteigen.
.

II Passiva

4.3.5 Eigenkapital

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
811.795.020,29 €	**698.570.579,74 €**

4.3.5.1 Allgemeine Rücklage

Zum 31.12.2021 verfügt die allgemeine Rücklage über einen Bestand in Höhe von **457.354.260,34 €**. Sie hat sich gegenüber der in der Schlussbilanz zum 31.12.2020 ausgewiesenen allgemeinen Rücklage brutto um rd. 0,1 Mio. € verringert. Dies ist auf die außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Finanzanlagen Kunsthalle und WEGE mbH zurückzuführen, die direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden sind.

Auf Basis des beschlossenen Haushaltes für das Jahr 2022 ist die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage sowie des Eigenkapitals insgesamt in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2022 (in Mio. €)	**2023 (in Mio. €)**	**2024 (in Mio. €)**	**2025 (in Mio. €)**
Allg. Rücklage	457,4	457,4	457,4	457,4
Ausgleichsrücklage	336,6	316,0	290,5	258,5
Jahresergebnis lt. Planung	-20,6	-25,5	-32,0	-32,1
Sonderrücklage	17,8	17,8	17,8	17,8
Eigenkapital	**791,2**	**765,7**	**733,7**	**701,6**

Bei der Darstellung wurde unterstellt, dass die Jahresergebnisse jeweils im Folgejahr mit der Ausgleichsrücklage verrechnet werden.

In den ausgewiesenen Jahresergebnissen 2023 bis 2025 sind außerordentliche Erträge zur Kompensation von Corona-Schäden in Höhe von insgesamt 123,7 Mio. € enthalten, die nach den Regelungen des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2022 planerisch zu berücksichtigen waren. Tatsächlich sieht das Gesetz jedoch nur eine Isolierung im Ist in den Jahresabschlüssen 2020 bis 2022 vor. Bei einer unveränderten Rechtslage reduziert sich der voraussichtliche Bestand der Ausgleichsrücklage und damit der Bestand des Eigenkapitals um diesen Betrag entsprechend.

4.3.5.2 Sonderrücklagen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
17.801.895,54 €	**17.814.260,80 €**

Die Stadt Bielefeld hat in die rechtlich selbständigen Stiftungen „Theaterstiftung Bielefeld“ und „Stiftung Huelsmann“ Vermögenswerte ausgegliedert und die Stiftungen entsprechend unter der Bilanzposition Finanzanlagen wertmäßig ausgewiesen. Beide Stiftungen wurden nach der

Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet (Maßstab: Verhältnis Grundstockvermögen zum gesamten Eigenkapital); die Werte wurden in dieser Bilanzposition des Eigenkapitals übernommen. Der Wert hat sich aufgrund einer außerplanmäßigen Abschreibung bei der Finanzanlage Stiftung Huelsmann reduziert.

Der durch die Abbildung der Stiftungen dargestellte Mehrwert ist für den Kernhaushalt nicht verfügbar, so dass die Vermögensmasse als Verwendungsbeschränkung im Eigenkapital als Sonderrücklage in gleicher Höhe ausgewiesen wird.

4.3.5.3 Ausgleichsrücklage

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
223.278.806,13 €	**84.900.732,50 €**

Seit dem Jahresabschluss 2016 werden in der Ergebnisrechnung wieder Überschüsse erwirtschaftet. Der Bilanzwert zum 31.12.2021 spiegelt die Überschüsse der Jahre 2016 (1,7 Mio. €), 2017 (28,4 Mio. €), 2018 (54,8 Mio. €), 2019 (56,6 Mio. €) und 2020 (81,8 Mio. €) wider.

Dem Rat der Stadt Bielefeld soll vorgeschlagen werden, auch den Jahresüberschuss 2021 (113,36 Mio. €) in die Ausgleichsrücklage einzustellen. Unter Berücksichtigung dieser Zuführungen wird die Ausgleichsrücklage dann einen Stand von rd. 336,6 Mio. aufweisen.

4.3.5.4 Ergebnisvortrag

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
0,00 €	**56.554.396,99 €**

In dieser Bilanzposition werden die Jahresüberschüsse der Vorjahre bis zum Beschluss des Rates über die Ergebnisverwendung ausgewiesen.

Die Ergebnisrechnung 2020 konnte mit einem Jahresüberschuss von 81,8 Mio. € abgeschlossen werden. Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 11.11.2021 beschlossen, den Jahresüberschuss 2020 in die Ausgleichsrücklage einzustellen.

4.3.5.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
113.360.058,28 €	**81.823.676,64 €**

Ab dem Jahresabschluss 2019 gelten neue rechtliche Rahmenbedingungen für die Verwendung von Jahresüberschüssen. Nach § 75 Abs. 3 GO NRW können der Ausgleichsrücklage Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit die allgemeine Rücklage einen Bestand von mindestens 3 Prozent der Bilanzsumme des Jahresabschlusses der Gemeinde aufweist. Soweit gem. § 96 GO NRW in den Jahresabschlüssen der letzten drei vorhergehenden Haushaltsjahre aufgrund entstandener Fehlbeträge der Ergebnisrechnung die allgemeine Rücklage reduziert wurde, ist ein Jahresüberschuss insoweit zunächst der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2021 entspricht rd. 16,7 % der Bilanzsumme des Jahresabschlusses. Da in den Jahresabschlüssen 2016 bis 2020 Überschüsse erwirtschaftet worden sind, kann dem Rat der Stadt Bielefeld vorgeschlagen werden, den Jahresüberschuss 2021 in voller Höhe in die Ausgleichsrücklage einzustellen.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2021 setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.217.657,28 €
Außerordentliches Ergebnis	
(Isolierung Corona-bedingter Schaden/s. auch Ziffer 4.8.1.4)	68.142.401,00 €
Jahresergebnis	113.360.058,28 €

4.3.6 Sonderposten

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
410.788.378,76 €	**410.850.607,22 €**

4.3.6.1 Sonderposten für Zuwendungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
284.231.923,49 €	**282.249.838,15 €**

Die Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen entstanden im Zusammenhang mit zweckgebundenen Zuwendungen für Investitionen und werden nach dem Bruttoprinzip bilanziert. Der Gesamtbetrag verteilt sich auf folgende Bereiche:

⟶ Bund:	725.015,75 €
⟶ Land:	270.147.990,06 €
⟶ Gemeinden und Gemeindeverbände:	100.637,24 €
⟶ Zweckverbände:	1.750.512,49 €
⟶ Sonstiger öffentlicher Bereich:	133.940,08 €
⟶ verbundene Unternehmen:	1.728.365,23 €
⟶ Beteiligungen	3.333,16 €
⟶ Sondervermögen:	375.698,27 €
⟶ private Unternehmen:	8.932.842,85 €
⟶ übrige Bereiche:	333.588,36 €

Von den ermittelten Sonderposten entfällt der größte Anteil auf die Zuwendungen vom Land. Der hohe Anteil ist unter anderem auch auf die Zuordnung der in der Vergangenheit erhaltenen Investitionspauschale vom Land, insbesondere im Bereich des Infrastrukturvermögens, zurückzuführen.

4.3.6.2 Sonderposten für Beiträge

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
76.315.614,01 €	**79.750.450,84 €**

Das Straßennetz wurde teilweise durch Beiträge Dritter nach dem Kommunalabgabengesetz oder dem Baugesetzbuch mitfinanziert. Sonderposten für Beiträge wurden ausschließlich für Straßenbaumaßnahmen des städtischen Infrastrukturvermögens gebildet.

Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Beiträge nach dem

→ Kommunalabgabengesetz: 34.355.872,09 €
→ Baugesetzbuch: 41.959.741,92 €

In dieser Bilanzposition ist auch der auf den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens entfallende Anteil der Beiträge nach dem Baugesetzbuch enthalten.

4.3.6.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
17.842.786,35 €	**15.867.010,73 €**

Der Gesamtbetrag der Sonderposten für den Gebührenausgleich setzt sich wie folgt zusammen:

→ Abfallbeseitigung Restmüll: 4.810.712,80 €
→ Abfallbeseitigung Biomüll: 336.580,48 €
→ Abfallbeseitigung Muldenabfuhr: 244.190,89 €
→ Stadtentwässerung Schmutzwasser: 6.787.784,92 €
→ Stadtentwässerung Regenwasser: 3.727.694,51 €
→ Grundstücksentwässerung: 16.539,14 €
→ Mülldeponien: 682.070,24 €
→ Straßenreinigung: 1.237.213,37 €

4.3.6.4 Sonstige Sonderposten

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
32.398.054,91 €	**32.983.307,50 €**

In dieser Bilanzposition sind ehemalige kamerale Sonderrücklagen erfasst sowie die rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse. Die ehemaligen Sonderrücklagen wurden mit ihrem noch nicht zweckentsprechend verwendeten Wert berücksichtigt.

Die Vermögenswerte der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse sind korrespondierend auf der Aktivseite der Bilanz unter den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

Weiter sind in dieser Bilanzposition Sonderposten für investive Spenden und unentgeltlich übertragene Erschließungsgebiete enthalten. Die korrespondierenden Vermögensgegenstände sind im Anlagevermögen erfasst.

In den sonstigen Sonderposten sind auch Mittel aus dem Förderprogramm Gute Schule zum 31.12.2021 in Höhe von 10.379.709,71 € (ursprünglich 11.011.744,85 €) enthalten.
Die Sonderposten werden bereits seit 2019 entsprechend der Abnutzung der geförderten Gegenstände des Anlagevermögens über die jeweilige Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst, so dass der Restwert der Sonderposten unter dem ursprünglichen Betrag liegt.

Seit 2012 wird unter den sonstigen Sonderposten auch ein Gegenposten zu Aktiva aus einem Erbfall geführt, dem Aktivposten unter „Liquide Mittel“ und Wertpapieren des Anlagevermögens gegenüberstehen. Gleiches gilt für eine Erbschaft im Rahmen einer rechtlich unselbständigen Stiftung aus dem Jahr 2013; hier waren bis 2019 außerdem korrespondierende Aktiva unter Grundstücken des Anlagevermögens zu beachten. 2016 kam ein weiterer Erbfall mit Gegenposten unter „liquide Mittel“ und Wertpapiere des Anlagevermögens hinzu.

4.3.7 Rückstellungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
935.779.416,08 €	**908.936.525,22 €**

4.3.7.1 Pensionsrückstellungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
857.247.813,00 €	**833.335.611,00 €**

Die Höhe der Pensionsrückstellungen wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Fa. Heubeck AG (Köln) ermittelt. Die Daten zur Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurden aus dem Personalabrechnungsprogramm der Stadt Bielefeld zur Verfügung gestellt. Dabei wurde die Abgrenzung zu den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sichergestellt, die zum Teil selbständig für die dort beschäftigten Beamtinnen und Beamten Pensions- und Beihilferückstellungen bilden.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden für 1.493 aktive Beamtinnen und Beamte sowie 967 Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger ermittelt. Als Finanzierungsbeginn wurde der Beginn der ruhegehaltsfähigen Dienstzeit zugrunde gelegt, der erstmals zum Stichtag 31.12.2014 mit den tatsächlichen Daten aus der Versorgungsadministration ermittelt wurde.

Die Beihilfeverpflichtungen wurden auf der Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofiles ermittelt (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln 2019). Da die Wahrscheinlichkeitstafeln 2020 aber nicht unerheblich von der Corona-Pandemie beeinflusst wurden, erfolgte die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen auf Grundlage der Wahrscheinlichkeitstafeln 2019, wobei für das Jahr 2020 die erwartete Beihilfedynamik mit einer Anhebung der Grundkopfschäden von 2 % berücksichtigt wurde. Das Erstattungsniveau wurde aus Vorsichtsgründen mit 80% der beihilfefähigen Aufwendungen angenommen.

Die Berechnungen basieren auf den Richttafeln 2018 G von Heubeck mit einem Rechnungszins von 5,0 %. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 Landesbeamtengesetz NRW angesetzt. Für Feuerwehrbeamte wird die besondere Altersgrenze von 60 Jahren berücksichtigt.

Der Gesamtbetrag verteilt sich auf die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfänger wie folgt:

	Beamte	**Versorgungs-empfänger**
Pensionsrückstellung	308.055.018,00 €	338.315.262,00 €
Beihilferückstellung	91.156.093,00 €	119.721.440,00 €

4.3.7.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
32.632.940,86 €	**34.503.232,13 €**

Hier wurden ursprünglich mit hinreichender Sicherheit zu erwartende Sanierungskosten innerhalb des Zeitraums von 2009 bis 2021 berücksichtigt. Beim Ansatz der Sanierungskosten wurde zudem von einer Preissteigerungsrate von 2 % ausgegangen und die jährlich kalkulierten Kosten wurden entsprechend aufgezinst. Bereits feststehende Zuwendungen des Landes nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie für weitere Maßnahmen des Bodenschutzes wurden von den Gesamtkosten abgezogen.

Aufgrund einer Prüfungsfeststellung des Rechnungsprüfungsamtes für den Jahresabschluss 2009 wurden im Rechnungsabschluss 2011 die Deponierückstellungen erhöht: der Zeitraum wurde bis 2035 erweitert, außerdem wurden für bisher nicht berücksichtigte Personal-, Unterhaltungs- und Betriebskosten Rückstellungen gebildet. Dies führte in 2011 zu einer Erhöhung der Deponierückstellungen um rd. 39,307 Mio. €.

Im Jahr 2021 wurden die Rückstellungen in einem Volumen von rd. 1,2 Mio. € in Anspruch genommen. Außerdem wurden Rückstellungsbeträge mit einem Volumen von rd. 0,5 Mio. € aufgelöst, weil sie nicht mehr benötigt werden. Dabei handelt es sich um Restmittel für Betriebs- und Unterhaltungskosten. Hierfür sind in den Rückstellungen für jedes Jahr neue Beträge angesetzt, diese werden als ausreichend angesehen.

Das Rückstellungskonto BgA Deponien konnte um einen Betrag i.H.v. 133.028,68 € ertragswirksam aufgelöst werden, weil der BgA für die Deponie Stadtheider Straße zum Abschluss gebracht werden konnte.

4.3.7.3 Instandhaltungsrückstellungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
356.374,13 €	**571.228,59 €**

Die Instandhaltungsrückstellungen für den Bereich Straßen, Wege, Plätze wurden für Fahrbahnen mit der Zustandsklasse 3 (befriedigend) gebildet. Deren Oberfläche weist Risse auf, die Befahrbarkeit ist jedoch noch gut, und es liegt nur ein geringer Sanierungsumfang vor.

Aus dem im Jahresabschluss 2016 gebildeten Rückstellungsprogramm standen zu Beginn des Jahres 2021 noch 113.382,14 € zur Verfügung, diese Rückstellung hat sich wie folgt entwickelt (in €):

Maßnahme	**Rückstellung am 01.01.2021**	**Verwendung 2021**	**In 2021 aufgelöst**	**Stand zum 31.12.2021**
Bollstraße	113.382,14	113.382,14	0,00	0,00

Diese Maßnahme wurde in 2021 fertig gestellt, der Rückstellungsbetrag wurde in voller Höhe benötigt. Das Rückstellungsprogramm aus dem JA 2016 ist damit abgeschlossen.

Als Ergebnis der in 2018 durchgeführten Befahrung von ca. 1.680 Straßenabschnitten wurde für den Jahresabschluss 2018 die Bildung von Rückstellungen für drei Straßen in Höhe von insgesamt 62.388,65 € bewilligt. Die Umsetzung der beiden verbliebenen Maßnahmen mit einem Volumen von insgesamt 37.210,55 € sollte ursprünglich im Jahr 2020 erfolgen, hat sich jedoch verzögert und ist nun für 2022 vorgesehen.

Maßnahme	Rückstellung am 01.01.2021	Verwendung 2021	In 2021 aufgelöst	Stand zum 31.12.2021
Epiphanienweg	15.106,86	0,00	0,00	15.106,86
Friedenstraße	22.103,69	0,00	0,00	22.103,69

Von den im Jahresabschluss 2019 für drei Straßen gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Straßen / Wege / Plätze über insgesamt 571.507,36 € standen zum 01.01.2021 noch 420.635,90 € für zwei Maßnahmen zur Verfügung. Diese Rückstellungen haben sich folgendermaßen entwickelt:

Maßnahme	Rückstellung am 01.01.2021	Verwendung 2021	In 2021 aufgelöst	Stand zum 31.12.2021
Beckhausstraße	145.698,28	14.089,97	131.608,31	0,00
Elbeallee	274.937,62	59.295,94	215.641,68	0,00

Beide Maßnahmen wurden in 2021 umgesetzt, der Restbetrag von insgesamt 347.249,99 € wird nicht mehr benötigt und wurde aufgelöst. Der aufzulösende Betrag ist deshalb so hoch, weil das Land diese beiden Maßnahmen durch ein neu aufgelegtes Deckensanierungsprogramm mit 331.200,00 € bezuschusst hat.

Im Jahresabschluss 2021 wurden außerdem neue Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Straßen / Wege / Plätze für drei Straßen über insgesamt 319.163,58 € gebildet, deren Abarbeitung für das Jahr 2022 vorgesehen ist. Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

Maßnahme	Eingestellte Rückstellung im Jahresabschluss 2021	Geplante Umsetzung 2022
Württemberger Allee	193.094,36	193.094,36
Am Herrenkamp	80.449,94	80.449,94
Cheruskerstraße	45.619,28	45.619,28

4.3.7.4 Sonstige Rückstellungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
45.542.288,09 €	**40.526.453,50 €**

Die sonstigen Aufwandsrückstellungen resultieren aus Prozessrisiken, Altersteilzeit-Verpflichtungen, nicht genommenem Urlaub, geleisteten Überstunden, Erstattungsverpflichtungen aus nicht mehr bestehenden Dienstverhältnissen, Leistungen des Jugendamtes/Sozialamtes und sonstigen Zahlungsverpflichtungen. Rückstellungen werden hier gebildet, wenn die Beträge über der Geringfügigkeitsgrenze von 1.000 € liegen.

Es wurden alle noch nicht exakt bestimmbaren Aufwendungen ermittelt, deren Ursache wirtschaftlich dem Vorjahr zuzuordnen waren. Die zum 31.12.2020 gebildeten Rückstellungen

wurden in Anspruch genommen, aufgelöst oder bleiben weiterhin bestehen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5,0 Mio. € ist insbesondere auf die Anpassung der Rückstellungen im Bereich der amtsangemessenen Alimentation zurückzuführen.

Wesentliche sonstige Rückstellungen bestehen für:

→ Altersteilzeit-Verpflichtungen (Heubeck-Gutachten)	2.842.625,00 €
→ Personalrückstellung für Urlaub und Arbeitszeitguthaben	12.246.387,00 €
→ Erstattungsverpflichtungen aus nicht mehr bestehenden Dienstverhältnissen	6.107.970,00 €
→ Prozessrisiken/Prozesskosten	10.213.690,71 €
→ Leistungen des Jugendamtes	7.641.905,66 €
→ Leistungen des Sozialamtes	1.624.450,00 €
→ Sonstige Zahlungsverpflichtungen	4.865.259,72 €

4.3.8 Verbindlichkeiten

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
554.599.694,02 €	**594.466.988,56 €**

Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Anleihen zur Liquiditätssicherung

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
50.000.000,00 €	**50.000.000,00 €**

Im Jahr 2015 hat die Stadt Bielefeld erstmals eine Anleihe begeben. Als weiteres alternatives Finanzierungselement wurden 50 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem jährlichen Kupon von 1,25% am Kapitalmarkt eingesammelt. Mit dieser Anleihe konnte die Gläubigerstruktur im Bereich der Kredite zur Liquiditätssicherung weiter diversifiziert werden. Die Börsennotierung der Gemeinschaftsanleihe erfolgt in Düsseldorf am regulierten Markt.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
187.898.711,13 €	**187.550.866,42 €**

Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

→ Investitionskredite für den städtischen Kernhaushalt	85.958.361,13 €
davon aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“	39.448.442,00 €
→ Investitionskredite im Rahmen der Konzernfinanzierung	101.940.350,00 €

4.3.8.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
94.899.809,84 €	**162.650.864,38 €**

In der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung wird zum 31.12.2021 ein Bestand von 94,9 Mio. € (davon langfristig 57,5 Mio. €) ausgewiesen. Daneben besteht eine Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. €, die ebenfalls zur Sicherung der Liquidität aufgenommen wurde. Gegenüber dem Vorjahr konnten die bilanziell ausgewiesenen Liquiditätskredite ohne Berücksichtigung der Anleihe zum Stichtag 31.12.2021 um rd. 67,8 Mio. € reduziert werden. Zum 31.12.2021 hat das Hausbankkonto der Stadt Bielefeld über ein Guthaben in Höhe von 16,0 Mio. € verfügt.

Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Krediten zu Liquiditätssicherung und die Anleihe zur Liquiditätssicherung sind auch darauf zurückzuführen, dass zu Beginn der Niedrigzinsphase ein Teil der damaligen Liquiditätskredite über einen längeren Zeitraum zur Zinssicherung festgeschrieben wurde. Das Risiko von Zinssteigerungen sollte dadurch minimiert werden. Die langfristig laufenden Schuldscheindarlehen bzw. die Beteiligung an einer Städteanleihe konnten vor dem Ende der vereinbarten Laufzeit nicht oder nur zu unwirtschaftlichen Konditionen zurückgeführt werden. Somit konnte das Bankguthaben nicht zum weiteren Abbau der Kredite zur Liquiditätssicherung eingesetzt werden.

Unter Berücksichtigung des Guthabens auf dem Hausbankkonto bestand zum Bilanzstichtag 31.12.2021 lediglich ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 128,9 Mio. €.

Nach § 5 Abs. 5 des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes ist die Summe der auf die COVID-19-Pandemie entfallenden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung zu ermitteln und zu erläutern. Im Jahresabschluss 2021 ist in dem Bestand der Liquiditätskredite (einschließlich Anleihe) kein auf die COVID-19-Pandemie entfallender Teilbetrag enthalten.

Die Auswirkungen aus den zahlungswirksamen Haushaltsbelastungen der COVID-19-Pandemie zeigen sich vielmehr bei der Bilanzposition Liquide Mittel. Die Liquiden Mittel zum Stichtag 31.12.2021 wären ohne Pandemie entsprechend höher ausgefallen.

4.3.8.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
46.198.344,85 €	**45.397.920,84 €**

Die in der Bilanz zum 31.12.2020 ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden im Jahre 2021 bis auf die noch nicht fälligen Beträge für das technische Dienstleistungszentrum vollständig beglichen. Die im Jahresabschluss 2021 ausgewiesenen 46,2 Mio. € setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den verbundenen Unternehmen und den Sondervermögen sowie dem privaten Bereich zusammen.

4.3.8.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
0,00 €	**0,00 €**

Zum 31.12.2020 bestehen keine Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.

4.3.8.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
76.480.226,59 €	**79.402.659,55 €**

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, sie setzen sich wie folgt zusammen:

→ Noch nicht zweckentsprechend verwendete Landeszuschüsse aus Bildungspauschale, Sportpauschale und Inklusionspauschale	31.453.520,23 €
→ Noch nicht zweckentsprechend verwendete sonstige Landeszuschüsse, Spenden und zweckgebundene Erträge	21.635.797,29 €
→ Kreditorische Debitoren	1.564.088,08 €
→ Verbindlichkeiten aus Akontozahlungen	3.275.868,41 €
→ Verbindlichkeiten gegenüber Erschließungsträger	3.525.737,53 €
→ Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen für Rückstellungen von Pensionen und Beihilfen beim Mitarbeiterwechsel	2.554.809,66 €
→ Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung	1.969.207,72 €
→ Verbindlichkeiten gegenüber Studieninstitut Westfalen-Lippe für Rückstellungen von Pensionen und Beihilfen	623.372,00 €
→ Durchlaufende Gelder	4.822.179,07 €
→ Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt	4.398.444,12 €
→ Umsatzsteuer	19.044,71 €
→ Amtshilfe	27.150,01 €
→ WVR-Fonds	401.324,88 €
→ Sonstiges	209.682,88 €

4.3.8.7 Erhaltene Anzahlungen

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
99.122.601,61 €	**69.464.677,37 €**

Der Bestand zum 31.12.2021 setzt sich aus erhaltenen investiven Anzahlungen zusammen, die noch nicht in die Bilanzposition Sonderposten (für Anlagevermögen) bzw. passive Rechnungsabgrenzung (für Investitionskostenzuschüsse an externe Dritte) umgebucht werden konnten.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

→ Erhaltene Anzahlungen für Anlagevermögen	73.589.377,25 €
→ Erhaltene Anzahlungen für Investitionskostenzuschüsse an Dritte	25.533.224,36 €

In den erhaltenen Anzahlungen für das Anlagevermögen ist ein Teilbetrag in Höhe von 31.248.715,26 € aus dem Programm „Gute Schule“ enthalten.

4.3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020
28.979.786,65 €	**27.365.160,04 €**

In dieser Bilanzposition sind die Zuweisungen und Zuschüsse erfasst, die die Stadt Bielefeld zur Mitfinanzierung ihrer Investitionskostenzuschüsse an Dritte erhalten hat, die mit einer mehrjährigen einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung versehen und über die verbleibende Zweckbindungsdauer aufgelöst werden. Weiter werden in dieser Bilanzposition die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten zur Ermittlung des periodengerechten Ergebnisses abgebildet.

4.4 Sonstige Angaben nach § 45 Abs. 2 KomHVO

Haftungsverhältnisse sind hier nur dargestellt, soweit sie nicht bilanziell berücksichtigt werden konnten.

Die Stadt Bielefeld hat insgesamt 18 Bürgschaften übernommen im Gesamtbetrag von	51.737.705,91 €
Weiter hat die Stadt Bielefeld „harte“ Patronatserklärungen zur Absicherung eventueller Rückzahlungsverpflichtungen der Städtischen Kliniken für erhaltene Landeszuwendungen und für erhaltene zinsgünstige Darlehen der NRW Bank mit einem Restvolumen in Höhe von	2.278.503,31 €
sowie eine bürgschaftsähnliche Absicherungserklärung zur Absicherung eventueller Rückzahlungsverpflichtungen eines Privaten Dritten für erhaltene Fördergelder der Stiftung Wohlfahrtspflege abgegeben in Höhe von	205.162,50 €
Zur Absicherung von Finanzierungen wurden grundbuchliche Sicherheiten übernommen mit einem Volumen von	26.850.000,00 €
Aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen wurden bis zum 31.12.2021 Beiträge in Höhe von insgesamt noch nicht erhoben (§ 45 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO NRW). Hierbei handelt es sich um Erschließungsbeiträge für die Maßnahme „An den Glockenstücken (Straßenbau und Beleuchtung)“. Die Beiträge wurden bisher nicht erhoben, weil die vollständige Widmung der Straße noch nicht erfolgt ist.	50.000,00 €
Die Stadt Bielefeld hält Sparbücher als Sicherheiten in Höhe von insgesamt Es handelt sich im Wesentlichen um Sicherheitsleistungen für den Immobilienservicebetrieb und den Umweltbetrieb, für das Amt für Verkehr und für das Bürgeramt (Abschiebungen).	58.271,59 €
Nach § 45 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW sind hier an finanziellen Verpflichtungen auch die für die verbleibenden Vertragslaufzeiten von Leasingverträgen anfallenden Beträge zu erläutern:	
Die Zentrale Ausländerbehörde hat fünf Leasingverträge für Dienstfahrzeuge abgeschlossen, deren Laufzeit über den Bilanzstichtag hinausgeht. Hierfür bestehen Verpflichtungen in Höhe von	20.365,66 €
Daneben bestehen bei verschiedenen Ämtern Leasingverträge für die Teilnahme am Car-Sharing. Die sich aus den Verträgen für die verbleibende Vertragslaufzeiten resultierenden Verpflichtungen belaufen sich auf ca.	11.440,00 €
Weiterhin bestehen bei den Schulen Leasingverträge für Multifunktionsgeräte und Kopiergeräte einschließlich Zubehör. Vereinbart wurden jeweils seitenabhängige Preise, teilweise in Verbindung mit einem Grundpreis. Die finanziellen Verpflichtungen sind nur insoweit bestimmbar, als sie sich aus den Grundpreisen mit einem Volumen für die verbleibenden Vertragslaufzeiten ergeben von	106.447,49 €
Der Gebührenabschluss Wochenmärkte schließt mit einem Fehlbetrag i. H. v. insgesamt ab (davon aus 2014 = 77.491,33 €, aus 2016 = 12.505,86 €, aus	309.648,93 €

2019 = 79.045,02 €, aus 2020 = 63.044,78 €, aus 2021 = 77.561,94 €).

Im Bereich der Luftrettung hat sich im Rechnungsabschluss 2021 ein Fehlbetrag von insgesamt 532.078,34 €
ergeben. Darin enthalten sind die Fehlbeträge aus den Abschlüssen 2013 i. H. v. 98.251,93 € (Rest), 2014 i. H. v. 220.253,27 €, 2019 (8.393,63 €), 2020 (95.489,91 €) und 2021 (109.689,60 €), die nicht durch eine Minderung des Sonderpostens bzw. durch Überschüsse gedeckt werden konnten.

Der Gebührenabschluss Rettungsdienst weist im Abschluss 2021 einen Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 2.517.571,13 €
aus (davon aus 2018 = 1.201.028,49 € / Rest nach Abzug Überschuss 2021), aus 2019 = 1.316.542,64 €).

Im Gebührenabschluss 2021 ergibt sich für die Stadtentwässerung Bereich Regenwasser ein Fehlbetrag i. H. v. insgesamt 506.042,69 €
aus 2019.
Dieser Fehlbetrag wird über die Gebührenkalkulation 2022 ausgeglichen.

Der Gebührenabschluss Straßenreinigung schließt mit einem Fehlbetrag i. H. v. insgesamt 1.097.758,31 €
aus 2021 ab.

Die Fehlbeträge aus den vorstehend aufgeführten Gebührenabschlüssen konnten auf Grund der Bestände in den Sonderposten bzw. auf Grund fehlender Berücksichtigung in den Gebührenbedarfsberechnungen / im Haushaltsplan nicht ausgeglichen werden. Die Fehlbeträge werden zunächst vom Kernhaushalt der Stadt Bielefeld getragen. Gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW sollen Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich innerhalb der nächsten vier Jahre ausgeglichen werden.

Die sich aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester ergebenden Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfen belaufen sich zum 31.12.2021 auf insgesamt 2.196.206 €.

Die Stadt Bielefeld ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und meldet dort alle tariflich Beschäftigten an. Der Arbeitgeberanteil des Beitrages beträgt 6,45 % der Bruttovergütung.

Weiterhin ist die Stadt Bielefeld zusammen mit dem Land Nordrhein-Westfalen sowie den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn Träger des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes CVUA-OWL. Aus § 7 der Finanzsatzung dieser Anstalt öffentlichen Rechts ergibt sich für die Stadt Bielefeld die Verpflichtung zur anteiligen Umlagefinanzierung der amtlichen Tätigkeiten, soweit diese nicht durch Gebühren gedeckt sind. Die Höhe der Umlage wird im Rahmen des Wirtschaftsplans durch den Verwaltungsrat des CVUA-OWL festgelegt.

Für die Stadt Bielefeld liegt derzeit ein Gleichstellungsplan gemäß § 5 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen vor. Der am 23.09.2021 vom Rat verabschiedete Gleichstellungsplan (Drucksache Nr. 1962/2020-2025) umfasst den Zeitraum 2021-2025.

4.5 Ermächtigungsübertragungen

Bei der Aufstellung der Haushaltssatzung für ein Haushaltsjahr lässt sich nicht immer mit Gewissheit absehen, ob die im Haushaltsplan veranschlagten Ermächtigungen bis zum Ende des Haushaltsjahres auch tatsächlich in Anspruch genommen werden können. Abweichend vom Grundsatz der zeitlichen Bindung an das Haushaltsjahr können Ermächtigungen, die bis zum Ende des Haushaltsjahres nicht in Anspruch genommen worden sind, ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Hierdurch erhöhen sich die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres.
Die von der Gemeinde vorgesehenen Ermächtigungsübertragungen fließen in den von der Gemeinde aufzustellenden Jahresabschluss ein. Sie belasten wirtschaftlich das neue (folgende) Haushaltsjahr. Der Jahresabschluss wird letztlich vom Rat im Laufe des neuen Haushaltsjahres festgestellt.

Aufgrund des Budgetrechtes des Rates dürfen die übertragenen Ermächtigungen nicht ohne dessen Kenntnis in Anspruch genommen werden. Aus diesem Grund ist der Rat der Stadt Bielefeld über diesen haushaltswirtschaftlichen Vorgang zu informieren. Ihm ist eine Übersicht der Übertragungen mit der Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Zusätzlich ist der Rat über die Verbindlichkeiten aus in 2021 nicht verbrauchten zweckgebundenen Erträge zu informieren. Die Information ist in der Sitzung des Rates am 23.06.2022 vorgesehen.

Insgesamt wurden vom Wirtschaftsjahr 2021 nach 2022 Ermächtigungsübertragungen im Ergebnisplan von rd. 9,4 Mio. € (2020 rd. 8,3 Mio. €) und im Finanzplan (investive Auszahlung) von rd. 61,1 Mio. € (2020 rd. 106,9 Mio. €) übertragen.

Die im Finanzplan übertragenden Ermächtigungen liegen unter dem Vorjahreswert. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr ein Teilbetrag in Höhe von 51,0 Mio. € auf die Weitergabe von Krediten im Rahmen der Konzernfinanzierung übertragen werden musste. Ein gleichgelagerter Sachverhalt lag im Jahresabschluss 2021 nicht vor.

Die Höhe der Verbindlichkeiten für nicht verbrauchte zweckgebundene Erträge beläuft sich zum 31.12.2021 auf rd. 53,1 Mio. € (Vorjahr 49,7 Mio. €).

4.6 Ergänzende Angaben

Die kreisfreie Stadt Bielefeld ist in zehn Stadtbezirke eingeteilt (§ 35 Abs. 1 und 3 GO NRW). Die Festlegung der Produkthierarchie unterhalb der gesetzlich vorgegebenen Produktbereiche orientiert sich am Muster-Produktrahmen der NKF-Modellkommunen. Insgesamt enthält der Haushalt 2021 160 Produktgruppen mit ca. 470 Produkten.

Die Stadt Bielefeld ist Träger der Sparkasse Bielefeld, die nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Sparkassengesetz nicht bei der Gemeinde zu bilanzieren ist.

4.7 Anlagen

Anlagenspiegel
Forderungsspiegel
Verbindlichkeitenspiegel
Eigenkapitalspiegel
Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

4.7.1 Anlagenspiegel

Anlagenspiegel zum 31.12.2021

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten *					Abschreibungen und Zuschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01. des Haushalts-jahres EUR	Zu-gänge EUR	Ab-gänge EUR	Umbu-chungen im Haus-halts-jahr EUR	Stand am 31.12. des Haushalts-jahres EUR	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12. des Vorjahres EUR	Ab-schrei-bungen im Haus-halts-jahr EUR	Zu-schrei-bungen im Haus-halts-jahr EUR	Änderung durch Zu- und Abgänge sowie Umbuch-ungen im Haushaltsjahr EUR	Kumulierte Abschrei-bungen zum 31.12. des Haushalts-jahres EUR	am 31.12. des Haus-halts-jahres EUR	am 31.12. des Vor-jahres EUR
		+	-	+ / -			+	+	+ / -			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.568.499,08	1.340.554,12	47.024,89	108.689,95	6.970.718,26	3.666.807,58	1.253.786,86	0,00	-41.960,99	4.878.633,45	2.092.084,81	1.901.691,50
2. Sachanlagen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.1.1 Grünflächen	19.857.624,07	59.825,06	0,00	1.160.190,92	21.077.640,05	5.624.760,98	425.960,43	0,00	0,00	6.050.721,41	15.026.918,64	14.232.863,09
2.1.2 Ackerland	436.140,80	0,00	0,00	-286.181,49	149.959,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	149.959,31	436.140,80
2.1.3 Wald, Forsten	5.667,30	0,00	0,00	0,00	5.667,30	5.665,30	0,00	0,00	0,00	5.665,30	2,00	2,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.080.393,51	42.567,11	0,00	0,00	1.122.960,62	156.912,25	19.021,27	0,00	0,00	175.933,52	947.027,10	923.481,26
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Schulen	1.435,00	0,00	0,00	0,00	1.435,00	635,69	122,97	0,00	0,00	758,66	676,34	799,31
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	703.091,94	82.973,09	0,00	0,00	786.065,03	203.995,81	31.707,54	0,00	0,00	235.703,35	550.361,68	499.096,13
2.3 Infrastrukturvermögen												
2.3.1 Grund- und Boden des Infrastuktur-vermögens	228.017.016,96	432.323,97	34.983,19	311.367,00	228.725.724,74	2.468.146,74	480.859,53	0,00	-1.417,90	2.947.588,37	225.778.136,37	225.548.870,22
2.3.2 Brücken und Tunnel	134.679.878,09	45.413,43	20.615,31	0,00	134.704.676,21	27.453.310,96	2.037.747,46	0,00	-4.363,55	29.486.694,87	105.217.981,34	107.226.567,13
2.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbe-seitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, und Verkehrslenkungsanlagen	582.549.448,65	5.623.309,00	1.392.030,46	6.119.626,65	592.900.353,84	314.948.998,55	18.974.922,82	0,00	-1.256.126,25	332.667.795,12	260.232.558,72	267.600.450,10
2.3.6 Sonstige Bauten des Inftrastrukturvermögens	38.608.593,66	135.395,10	82.288,40	0,00	38.661.700,36	11.188.733,46	782.815,20	0,00	-56.291,66	11.915.257,00	26.746.443,36	27.419.860,20
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	2.917.031,70	180.168,41	0,00	44.890,05	3.142.090,16	1.180.672,39	92.663,38	0,00	0,00	1.273.335,77	1.868.754,39	1.736.359,31
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	72.591.081,74	17.180,95	0,00	0,00	72.608.262,69	5.909,64	1.378,14	0,00	0,00	7.287,78	72.600.974,91	72.585.172,10
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	35.546.863,10	5.746.942,85	877.924,13	372.966,81	40.788.848,63	19.103.198,37	2.686.092,96	0,00	-820.909,15	20.968.382,18	19.820.466,45	16.443.664,73
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.258.387,63	14.992.767,74	514.447,82	57.323,24	73.794.030,79	35.168.960,09	15.151.399,50	0,00	-408.721,27	49.911.638,32	23.882.392,47	24.089.427,54
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	24.021.009,25	20.014.566,87	0,00	-8.020.422,51	36.015.153,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.015.153,61	24.021.009,25
3. Finanzanlagen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	684.120.183,83	10.150.000,00	0,00	0,00	694.270.183,83	43.979.395,67	135.772,22	0,00	0,00	44.115.167,89	650.155.015,94	640.140.788,16
3.2 Beteiligungen	2.353.834,51	0,00	0,00	0,00	2.353.834,51	3.251,63	0,00	0,00	0,00	3.251,63	2.350.582,88	2.350.582,88

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten *					Abschreibungen und Zuschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01. des Haushalts-jahres EUR	Zu-gänge EUR	Ab-gänge EUR	Umbu-chungen im Haus-halts-jahr EUR	Stand am 31.12. des Haushalts-jahres EUR	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12. des Vorjahres EUR	Ab-schrei-bungen im Haus-halts-jahr EUR	Zu-schrei-bungen im Haus-halts-jahr EUR	Änderung durch Zu- und Abgänge sowie Umbuch-ungen im Haushaltsjahr EUR	Kumulierte Abschrei-bungen zum 31.12. des Haushalts-jahres EUR	am 31.12. des Haus-halts-jahres EUR	am 31.12. des Vor-jahres EUR
		+	-	+ / -			+	+	+ / -			
3.3 Sondervermögen	704.830.349,81	0,00	0,00	0,00	704.830.349,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	704.830.349,81	704.830.349,81
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	6.471.450,98	929.386,94	215.478,89	0,00	7.185.359,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.185.359,03	6.471.450,98
3.5 Ausleihungen												
3.5.1 an verbundene Unternehmen	114.019.558,32	8.012.302,34	4.698.270,39	0,00	117.333.590,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.333.590,27	114.019.558,32
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	44.307.552,33	332.148,28	1.405.405,40	131.549,38	43.365.844,59	3.109.754,94	808.792,41	0,00	0,00	3.918.547,35	39.447.297,24	41.197.797,39
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	4.804.282,56	226.809,27	572.569,52	0,00	4.458.522,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.458.522,31	4.804.282,56
4. Summe:	**2.766.749.374,82**	**68.364.634,53**	**9.861.038,40**	**0,00**	**2.825.252.970,95**	**468.269.110,05**	**42.883.042,69**	**0,00**	**-2.589.790,77**	**508.562.361,97**	**2.316.690.608,98**	**2.298.480.264,77**

Die im Anlagenspiegel für 2021 ausgewiesene Gesamtsumme der Abschreibungen in Höhe von 42.883.042,69 € beinhaltet auch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 135.772,22 €.
Gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO wurde davon ein Betrag in Höhe von 123.406,96 € mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, die Verrechnung der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Finanzanlage Stiftung Huelsmann in Höhe von 12.365,26 € erfolgte mit der entsprechenden Sonderrücklage. In der Ergebnisrechnung werden daher "nur" Abschreibungen in Höhe von 42.747.270,47 € ausgewiesen.

* Zinsen wurden nicht aktiviert.

4.7.2 Forderungsspiegel

Forderungsspiegel 2021 Beträge in Euro					
Art der Forderungen	**Gesamtbetrag am 31.12.2021**	**mit einer Restlaufzeit von**			**Gesamtbetrag am 31.12.2020**
		bis zu 1 Jahr	**1 bis 5 Jahre**	**mehr als 5 Jahre**	
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	10.920.016,28	10.918.987,99	834,00	194,29	10.159.156,52
1.2 Beiträge	278.245,48	278.245,48			314.235,48
1.3 Steuern	13.515.405,61	13.515.405,61			16.980.268,44
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	55.480.396,00	16.031.954,00		39.448.442,00	58.564.287,91
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	19.501.661,66	19.500.444,66	1.217,00		18.317.718,33
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	3.455.148,31	3.452.257,55		2.890,76	3.408.043,97
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	627.786,41	627.786,41			448.468,45
2.3 gegen verbundene Unternehmen	101.049.000,09	101.049.000,09			31.627.577,88
2.4 gegen Beteiligungen	609,28	609,28			58.449,79
2.5 gegen Sondervermögen	6.697.323,66	6.697.323,66			4.575.261,05
3. Summe aller Forderungen	**211.525.592,78**	**172.072.014,73**	**2.051,00**	**39.451.527,05**	**144.453.467,82**
Hinweis: Die Gliederung und der Inhalt des Forderungsspiegels entsprechen der gesetzlichen Mindestanforderung!					

Darin enthalten sind Forderungen aus Bilanzkonto 16510020 „Öff.-rechtl. Transferforderungen gegenüber Land aus Gute-Schule" in Höhe von 39.448.442 €. Es handelt sich um Forderungen gegenüber dem Land auf Schuldendiensthilfe aus dem gleichnamigen Gesetz NRW. Das Land übernimmt vollständig den Schuldendienst für die Kommunen. Die ursprüngliche Forderungssumme/Kreditsumme betrug 41.640.112 €.

4.7.3 Verbindlichkeitenspiegel

Beträge in €					
	Gesamtbetrag	**mit einer Restlaufzeit von**			**Gesamtbetrag**
Art der Verbindlichkeiten	**am 31.12.2021**	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	**am 31.12.2020**
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
1.1 für Investitionen					
1.2 zur Liquiditätssicherung	50.000.000,00	50.000.000,00	0,00	0,00	50.000.000,00
2.Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 von Kreditinstituten *	187.898.711,13	22.026.000,00	67.103.125,00	98.769.586,13	187.550.866,42
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	94.899.809,84	37.399.809,84	0,00	57.500.000,00	162.650.864,38
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.198.344,85	32.846.993,45	5.621.621,60	7.729.729,80	45.397.920,84
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

7. Sonstige Verbindlichkeiten	76.480.226,59	73.148.386,97	1.863.412,58	1.468.427,04	79.402.659,55
8. Erhaltene Anzahlungen **	99.122.601,61	99.122.601,61	0,00	0,00	69.464.677,37
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**554.599.694,02**	**314.543.791,87**	**74.588.159,18**	**165.467.742,97**	**594.466.988,56**
nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:					
Bürgschaft im Bereich Sozialwesen	0,00				0,00
Bürgschaft im Bereich öffentlicher Daseinsvorsorge	36.760.058,24				39.115.290,73
Bürgschaften im Bereich städtebaulicher Maßnahmen	14.977.647,67				21.795.090,81
Harte Patronatserklärungen	2.278.503,31				2.492.724,99
Grundschulden	26.850.000,00				26.850.000,00
Bürgschaftsähnliche Absicherungserklärungen	205.162,50				221.977,50
Summe	**81.071.371,72**				**90.475.084,03**
Hinweis: Die Gliederung und der Inhalt des Verbindlichkeitenspiegel entsprechen der gesetzlichen Mindestanforderung!					

* Davon für das Programm „Gute Schule 2020“:
Zum 31.12.2021 insgesamt 39.448.442 €. In 2020 wurden die beiden letzten Tranchen des Förder-Kredites „Gute-Schule“ der NRW.Bank, insgesamt 20.820.056 €, abgerufen. Damit beträgt das gesamte Kreditvolumen aller vier Tranchen 41.640.112 €. Das Land übernimmt vollständig den Schuldendienst für die Kommunen. Es besteht eine 20-jährige Laufzeit der Darlehen.

** Von den erhaltenen Anzahlungen entfallen 31.248.715,26 € auf das Programm „Gute Schule“.

4.7.4 Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel 2021

Bezeichnung	Bestand zum 31.12. des Vorjahres (1) EUR	Verrechnung des Vorjahres-ergebnisses EUR	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr EUR	Veränderungen der Sonderrücklage EUR	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnisverwend.) EUR	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres (2) EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	457.477.512,81	0,00	-123.252,47			457.354.260,34
1.2 Sonderrücklagen	17.814.260,80	0,00		-12.365,26		17.801.895,54
1.3 Ausgleichsrücklage	84.900.732,50	138.378.073,63				223.278.806,13
1.4 Ergebnisvortrag	56.554.396,99	-56.554.396,99				0,00
1.5 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	81.823.676,64	-81.823.676,64			113.360.058,28	113.360.058,28
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)(1)	0,00	0,00				0,00
Summe Eigenkapital	**698.570.579,74**	**0,00**	**-123.252,47**	**-12.365,26**	**113.360.058,28**	**811.795.020,29**
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00				0,00

(1) Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.5 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.6 auszubuchen.
(2) Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

Nachrichtlich: Ergebnisverrechnung Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)

	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Saldo
Allgemeiner Rücklage (+/-)	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage (+/-)	54.777.737,49	56.554.396,99	81.823.676,64	193.155.811,12
Summe	**54.777.737,49**	**56.554.396,99**	**81.823.676,64**	**193.155.811,12**

4.7.5 Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Im Jahresabschluss 2021 wurden folgende Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2022 übertragen:

Übertragene Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen	9.360.438,00 €
Übertragene Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	61.081.650,00 €

4.8 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung

4.8.1 Ergebnisrechnung

4.8.1.1 Darstellung und Analyse der ordentlichen Erträge

4.8.1.1.1 Erträge der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Erträgen, Finanzerträgen und außerordentlichen Erträgen unterschieden. Die ordentlichen Erträge ergeben sich dabei aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 KomHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Ertragsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit dargestellt:

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	**Ansatz 2021**	**fortgeschriebener Ansatz 2021**	**Ergebnis**	**Differenz**
01	Steuern und ähnliche Abgaben	576,1	576,1	563,1	-13,0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	420,9	431,2	444,8	13,6
03	Sonstige Transfererträge	21,6	21,6	12,3	- 9,3
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	183,7	184,0	182,2	- 1,8
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5,9	5,9	4,0	- 1,9
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	145,9	146,1	180,2	34,1
07	Sonstige ordentliche Erträge	58,7	59,0	66,0	7,0
08	Aktivierte Eigenleistungen	1,5	1,5	1,1	- 0,4
09	Bestandsveränderungen	0	0	0	0
10	**Ordentliche Erträge**	**1.414,4**	**1.425,5**	**1.453,8**	**28,3**

Die wesentlichen Abweichungen bei den einzelnen Ertragsarten werden nachstehend erläutert:

4.8.1.1.2 Steuern und ähnliche Abgaben

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	**Ansatz 2021**	**fortgeschriebener Ansatz 2021**	**Ergebnis**	**Differenz**
	Grundsteuer A	0,3	0,3	0,3	0,0
	Grundsteuer B	81,1	81,1	80,3	- 0,8
	Gewerbesteuer	249,3	249,3	247,0	- 2,3
	Gemeindeanteil Einkommensteuer	166,2	166,2	159,5	- 6,7
	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	48,4	48,4	47,3	- 1,1
	Vergnügungssteuer	6,0	6,0	1,5	- 4,5
	Hundesteuer	2,0	2,0	2,1	0,1
	Zweitwohnungssteuer	0,3	0,3	0,4	0,1
	Wettbürosteuer	0,6	0,6	0,1	- 0,5
	Familienleistungsausgleich	15,4	15,4	12,6	- 2,8
	Leistungen Umsetzung Grundsicherung für Arbeitssuchende	6,5	6,5	12,0	5,5

Im Jahr 2013 erfolgte als HSK-Maßnahme eine bis heute unveränderte Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer auf den damaligen Durchschnitt vergleichbarer Städte (480 v. H.).

In den Jahren 2015 bis 2019 folgte die Gewerbesteuerentwicklung der guten Bielefelder Gesamtentwicklung mit Rechnungsergebnissen von 195,3 Mio. € in 2015, 216,5 Mio. € in 2016, 240,8 Mio. € in 2017, 236,2 Mio. € in 2018 und 275,2 Mio. € in 2019. Das Ergebnis des Jahres 2019 ist unter anderem auf einen Einmaleffekt von 20 Mio. € zurückzuführen.

Wie in vielen anderen Bereichen auch, ist der Einbruch bei der Gewerbesteuer im Jahr 2020 auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Vergleicht man das Jahresergebnis 2020 in Höhe von rd. 210,3 Mio. € mit dem geplanten Ansatz von rd. 241,6 Mio. €, ergibt sich eine negative Abweichung von 31,3 Mio. €. Demgegenüber stehen die tatsächlichen Corona-bedingten Verluste 2020 bei der Gewerbesteuer, die sich auf rd. 62,2 Mio. € beziffern lassen. Danach hätte das Jahresergebnis rechnerisch bei 179,4 Mio. € gelegen. Hier spiegelt sich die zweigeteilte Entwicklung – auf der einen Seite weiterhin steuerlich positive Effekte in nicht direkt von der Pandemie betroffenen bzw. in durch die Bekämpfung der Pandemie wachsenden Branchen und auf der anderen Seite die schwierige Lage verbunden mit den negativen steuerlichen Auswirkungen bei den direkt, unter Umständen bis hin zur Insolvenz, Betroffenen – wider.

Zum Ausgleich der den Kommunen entstandenen Mindererträge hat die Stadt Bielefeld im Jahr 2020 nach dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz Nordrhein-Westfalen einmalig eine pauschalierte Ausgleichszahlung in Höhe von 59,9 Mio. € erhalten.

Dem geplanten Ansatz des Jahres 2021 von 249,3 Mio. € steht mit 247,0 Mio. € ein „nur“ um 2,3 Mio. € niedrigeres Rechnungsergebnis gegenüber. Trotz andauernd schwieriger Coronasituation und daraus rechnerisch ermittelter coronabedingter Belastung von 37,9 Mio. € wird der Haushaltsansatz annähernd erreicht. Die nicht von der Pandemie betroffenen Branchen und die allgemein wachsenden Wirtschaftszweige halten steuerlich das Gleichgewicht zu den auch im Laufe des Jahres 2021 noch von coronabedingten Verlusten betroffenen Branchen.

Die negativen Auswirkungen aufgrund von zeitlich verlängerten beschränkenden Maßnahmen und noch nicht erfolgter Wiedererholung dauern auch im ersten Halbjahr 2022 weiter an. Hinzu kommen die noch nicht bezifferbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Weltwirtschaft.

Im Vergleich zur Gewerbesteuer ist das Aufkommen der Grundsteuer grundsätzlich deutlich stabiler. Die Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B in 2015 auf 580 v.H., in 2016 auf 620 v.H. und in 2017 auf 660 v. H. entlastet die Liquiditätssituation der Stadt dauerhaft in Höhe von rd. 15 Mio. €. Das Rechnungsergebnis 2019 weist ein Minus von 0,5 Mio. € gegenüber dem Ansatz von 78,8 Mio. € aus. Im Jahr 2020 steht dem Ansatz von 80,2 Mio. € ein leicht niedrigeres Rechnungsergebnis von 79,7 Mio. € gegenüber. Ähnlich verhält es sich im Jahr 2021 mit erzielten 80,3 Mio. € gegenüber geplanten 81,1 Mio. €.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte im Jahr 2018 ein Rechnungsergebnis in Höhe von 147,3 Mio. € erzielt werden. Der Ansatz 2019 in Höhe von 151,9 Mio. € wurde im Ergebnis um 0,2 Mio. € überschritten. Der für das Jahr 2020 kalkulierte Ansatz von 158,1 Mio. € wurde um 12,7 Mio. € unterschritten; der Ansatz für 2021 von 166,2 Mio. € um 6,7 Mio. €.

Auch diese Ertragsausfälle sowie die Mindererträge bei der Vergnügungssteuer von rd. 4,5 Mio. € wurden bei der Isolierung nach Maßgabe des NKF-CIG entsprechend berücksichtigt.

4.8.1.1.3 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	420,9	431,2	444,8	13,6

Der bei weitem größte Einzelposten der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die Schlüsselzuweisungen (einschließlich der Bedarfszuweisungen des Landes), die mit einem Ansatz in Höhe von insgesamt 244,0 Mio. € etatisiert waren. Der Planwert wurde im Ist mit 242,4 Mio. € um rd. 1,6 Mio. € unterschritten.

Nennenswerte positive Abweichungen gab es u. a. bei den Zuweisungen des Landes. Das Ergebnis 2021 lag um rd. 8,3 Mio. € über dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 165,7 Mio. €. Wesentliche Veränderungen gab es bei den Zuwendungen des Landes im Bereich der Stadterneuerung (-2,7 Mio. €), der Schulträgeraufgaben (-8,4 Mio. €), der Musik- und Kunstschule (+1,1 Mio. €), des Gesundheits- und Infektionsschutzes (+6,6 Mio. €), beim ÖPNV (+2,7 Mio. €), bei den Erstattungen für ausgefallen Elternbeiträge (+4,1 Mio. €), bei der Minderung des Sonderpostens Bildungspauschale (-6,4 Mio. €) sowie im Bereich der Förderung von Kindern (+11,0 Mio. €).

Einigen der Veränderungen im Ertragsbereich standen allerdings auch entsprechende Veränderungen bei den Aufwendungen gegenüber.

4.8.1.1.4 Sonstige Transfererträge

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
03	Sonstige Transfererträge	21,6	21,6	12,3	- 9,3

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Ersatz von Sozial- und Jugendhilfeleistungen in und außerhalb von Einrichtungen durch übergeleitete Unterhaltsansprüche, Kostenbeiträge, Rückzahlungen sowie Leistungen von Sozialleistungsträgern oder Pflegeversicherungsträgern.
Eine wesentliche Abweichung von -8,6 Mio. € ergab sich bei den Erstattungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Diese wurden im Plan als sonstige Transfererträge veranschlagt, in der Bewirtschaftung jedoch korrekterweise als Kostenerstattung gebucht.

4.8.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	183,7	184,0	182,2	- 1,8

Die hier dargestellte Verschlechterung ist überwiegend auf die Mindererträge bei den Benutzungsgebühren und den ähnlichen Entgelten zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Gebührenabschlüsse Abfall, Entwässerung und Straßenreinigung sind in diesen Bereichen Mindererträge in Höhe von insgesamt rd. 3,9 Mio. € angefallen, denen teilweise auch geringere Aufwendungen gegenübergestanden haben.

Weiter sind unter anderem im Zusammenhang mit der coronabedingten Aussetzung von Beiträgen für die Unterbringung von Kindern in Kindertagesstätten sowie bei der OGS Mindererträge in Höhe von rd. 7,7 Mio. € angefallen, die teilweise durch das Land NRW kompensiert worden sind.

Den Mindererträgen standen Mehrerträge bei den Gebühren für den Rettungsdienst gegenüber, die der teilweisen Abdeckung von Fehlbeträgen aus früheren Gebührenabschlüssen dienen.

4.8.1.1.6 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5,8	5,9	4,0	- 1,9

Die geringeren Erträge in Höhe von 1,9 Mio. € sind u. a. auf die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte (-1,5 Mio. €) zurückzuführen. Hier hat sich bemerkbar gemacht, dass wegen der Corona-Pandemie diverse Veranstaltungen und Kurse in 2021 nicht durchgeführt und abgerechnet werden konnten.

4.8.1.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	145,9	146,1	180,2	34,1

Bei den Erstattungen für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge konnten Mehrerträge in Höhe von 1,9 Mio. € erzielt werden, da diese korrekterweise als Kostenerstattung gebucht wurden. Der Planwert von 8,6 Mio. € steht bei den Sonstigen Transfererträgen und wurde insgesamt korrespondierend zu den geringeren Aufwendungen unterschritten.

Bei der Leistungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft / Heizung an Arbeitssuchende ergeben sich Mehrerträge von 24,4 Mio. € aufgrund der Anhebung der Bundesbeteiligung um 25 %. Wegen des Doppelhaushaltes 2020 / 2021 konnte diese Verbesserung planerisch für 2021 nicht berücksichtigt werden. Bei den Leistungsbeteiligungen für die Grundsicherung im Alter konnten Mehrerträge von 4,1 Mio. € (entsprechend des Mehraufwandes) erzielt werden. Aufgrund des Mehraufwandes bei den Unterhaltsvorschussleistungen ergeben sich hier Mehrerträge von 2,7 Mio. €.

Eine Verschlechterung von 1,8 Mio. € ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die Zentrale Ausländerbehörde für ihre geringeren Aufwendungen entsprechend geringere Kostenerstattungen vom Land erhalten hat.

4.8.1.1.8 Sonstige ordentliche Erträge

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
07	Sonstige ordentliche Erträge	58,7	59,0	66,0	7,0

Mehrerträge haben sich u. a. bei den Konzessionsabgaben (+0,3 Mio. €), bei den Zinserträgen aus Steuern (+0,3 Mio. €), bei der Veräußerung von beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (+0,5 Mio. €), bei der Auflösung sonstiger Rückstellungen (+2,3 Mio. €), bei der Auflösung sonstiger Sonderposten (+0,6 Mio. €), bei der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit und Beihilfe (+ 1,5 Mio. €) und bei den Erträgen aus der Auflösung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen (+ 6,0 Mio. €) ergeben. Die Erträge aus der Auflösung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen wurden entsprechend den Regelungen des Bewertungsleitfadens ermittelt.

Den Mehrerträgen stehen Mindererträge bei den Buß- und Verwarngeldern (- 2,8 Mio. €) und bei den Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Beamte und Versorgungsempfänger (- 1,9 Mio. €) gegenüber.

4.8.1.2 Darstellung und Analyse der ordentlichen Aufwendungen

4.8.1.2.1 Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Aufwendungen der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Aufwendungen, Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen und außerordentlichen Aufwendungen unterschieden. Die ordentlichen Aufwendungen ergeben sich dabei aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 KomHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Aufwandsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit dargestellt:

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	**Ansatz 2021**	**fortgeschriebener Ansatz 2021**	**Ergebnis**	**Differenz**
11	Personalaufwendungen	274,9	289,1	265,8	- 23,3
12	Versorgungsaufwendungen	44,7	44,7	48,4	3,7
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	244,3	251,1	245,7	- 5,4
14	Bilanzielle Abschreibungen	39,0	39,4	42,7	3,2
15	Transferaufwendungen	681,3	685,5	677,0	- 8,5
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	140,9	142,8	150,8	8,0
17	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.425,1**	**1.452,7**	**1.430,4**	**- 22,3**

Im Haushaltsvollzug 2021 haben sich folgende wesentliche Abweichungen ergeben:

4.8.1.2.2 Personalaufwendungen

Die Höhe der tatsächlich in 2021 zu buchenden Rückstellungen und Zuführungen wurde mit den versicherungsmathematischen Gutachten für Altersteilzeitverpflichtungen bzw. Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ermittelt.

Im Ergebnis wird ein Gesamtpersonalaufwand in Höhe von rd. 265,8 Mio. € ausgewiesen. Die geplanten Personalaufwendungen wurden um 23,3 Mio. € unterschritten. Die Abweichung ist u. a. auf höhere Rückstellungen für Pensionen (+ 3,5 Mio. €), für Beihilfen (+1,4 Mio. €) und für Altersteilzeit (+1,4 Mio. €) zurückzuführen, die durch Minderaufwendungen bei Personalaufwendungen für Beamte (-18,8 Mio. €), bei den Personalaufwendungen für Tariflich Beschäftigte einschl. Leistungsentgelt (-9,1 Mio. €) und bei den Aufwendungen für Beihilfen (-2,1 Mio. €) kompensiert werden konnten.

4.8.1.2.3 Versorgungsaufwendungen

Für Versorgungsaufwendungen waren im abgelaufenen Haushaltsjahr 44,7 Mio. € eingeplant. Mit einem Rechnungsergebnis in Höhe von 48,4 Mio. € wurde der fortgeschriebene Ansatz um 3,7 Mio. € überschritten. Die Mehraufwendungen sind entstanden bei den Versorgungsbezügen (+ 7,4 Mio. €) und bei den Zuführungen zu den Rückstellungen (+ 2,1 Mio. €), denen Minderaufwendungen bei den Beihilfen (- 0,5 Mio. €) gegenüberstehen.

Die unter der Position der Versorgungsaufwendungen ausgewiesenen Versorgungsbezüge und Beihilfen in Höhe von insgesamt 42,8 Mio. € können anteilig aus den Erträgen aus der Inanspruchnahme und Auflösung von Rückstellungen bei den Versorgungsempfängern in Höhe von 17,3 Mio. € gedeckt werden.

4.8.1.2.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	244,3	251,1	245,7	- 5,4

Für Sach- und Dienstleitungen sind im Rechnungsjahr 2021 Minderaufwendungen in Höhe von 5,4 Mio. € entstanden. Einige nennenswerte Positionen werden im Folgenden kurz erläutert:

Unterhaltung, Instandhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, des Infrastrukturvermögens, des sonstigen unbeweglichen und beweglichen Vermögens

Bei einem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von insgesamt rd. 28,0 Mio. € sind Minderaufwendungen in Höhe von rd. 0,9 Mio. € entstanden.

Erstattungen an Land

Der hier festzustellende Mehraufwand in Höhe von 1,7 Mio. € ist überwiegend auf höhere Erstattungen im Bereich des Unterhaltsvorschusses zurückzuführen.

Erstattung an den sonstigen öffentlichen Bereich

Die Minderaufwendungen in Höhe von 1,7 Mio. € sind insbesondere im Bereich der sozialen Leistungen entstanden (Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz -1,0 Mio. €, Hilfe bei Erkrankung -0,7 Mio. €).

Erstattung an Verbundene Unternehmen

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz haben sich Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 10,1 Mio. € ergeben, die im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik auf eine von der Planung abweichende Verbuchung als Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen zurückzuführen sind.

Erstattungen an Sondervermögen

Der fortgeschriebene Ansatz für Erstattungen an Sondervermögen von 136,1 Mio. € wurde um 4,7 Mio. € unterschritten. Im Ergebnis kam es bei den Erstattungen an ISB und UWB im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz zu den vorgenannten Minderaufwendungen. Wesentliche Verbesserungen sind durch geringere Kostenerstattungen an den ISB im Rahmen von Schulträgeraufgaben (6,3 Mio. €) und durch die periodengerechte und phasengleiche Abbildung der Gebührenergebnisse des UWB (1,4 Mio. €) entstanden. Im Bereich des Gesundheits- und Infektionsschutzes haben sich coronabedingte Mehraufwendungen in Höhe von 2,6 Mio. € ergeben.

Erstattungen an übrige Bereiche

Bei den Erstattungen an übrige Bereiche wurden Mehraufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. € verbucht, die überwiegend im Zusammenhang mit dem Rettungsdienst der Feuerwehr (z. B. Krankentransportkosten) entstanden sind.

Aufwendungen für Lernmittel

Bei den Aufwendungen für Lernmittel nach dem Schulgesetz hat sich eine geringe Verschlechterung von rd. 5 T€ ergeben.

Aufwendungen für sonstige Sachleistungen

Das Rechnungsergebnis für die Gesamtposition weist im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz eine Verbesserung in Höhe von rd. 4,5 Mio. € aus. Diese begründet sich im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen im Bereich der Schulträgeraufgaben (3,5 Mio. €).

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen/Aufwendungen für Wartung und Betrieb der Hard- und Software

Bei den Aufwendungen für diese Positionen ist es im Vergleich zu den fortgeschriebenen Ansätzen zu Minderaufwendungen in Höhe von rd. 0,1 Mio. € gekommen.

Aufwendungen für Verkehrsleistungen

Die Aufwendungen für Verkehrsleistungen liegen mit 1,1 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz von 7,4 Mio. €.

4.8.1.2.5 Bilanzielle Abschreibungen

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
14	Bilanzielle Abschreibungen	39,0	39,5	42,7	3,2

Soweit Vermögensgegenstände, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen, wird dieser Werteverzehr gem. § 36 KomHVO NRW ergebniswirksam als bilanzielle Abschreibung erfasst.

Mit der Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Immobilienservicebetrieb und Umweltbetrieb wurden auch erhebliche Vermögenswerte in diese Betriebe verlagert. Die ausgewiesenen Abschreibungen beziehen sich daher nur noch auf Vermögensgegenstände, die in der Kernverwaltung zu bilanzieren sind. Dieses sind in erster Linie Infrastruktureinrichtungen (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Tunnel, etc.), Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die geringwertigen und immateriellen

Wirtschaftsgüter. Allein auf das Infrastrukturvermögen entfielen im Jahresabschluss 2021 Abschreibungen in Höhe von 21,2 Mio. €. Im Übrigen sind noch die Abschreibungsbeträge für Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge (2,7 Mio. €), für Betriebs- und Geschäftsausstattung (15,2 Mio. €) und für immaterielle Vermögensgegenstände (1,2 Mio. €) nennenswert.

Die im Rechnungsabschluss 2021 gebuchten außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen (0,1 Mio. €) wurden direkt mit der allgemeinen Rücklage bzw. mit der Sonderrücklage Hülsmann verrechnet und sind somit in dem o. a. Rechnungsergebnis nicht enthalten.

4.8.1.2.6 Transferaufwendungen

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
15	Transferaufwendungen	681,3	685,5	677,0	- 8,5

Unter dieser Position, die im Rechnungsergebnis 2021 einen Minderaufwand in Höhe von rd. 8,5 Mio. € ausweist, sind Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Sozialtransferaufwendungen, Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen sowie allgemeine Umlagen veranschlagt. Die Haushaltsverbesserung im Vergleich zum fortgeschriebenen Planansatz setzt sich aus folgenden Veränderungen zusammen:

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Geringere Zuschüsse an Sondervermögen in Höhe von insgesamt 8,6 Mio. € ergeben sich insbesondere bei der Weiterleitung von Zuschüssen an den ISB für die Bereitstellung schulischer Anlagen (- 7,5 Mio. €) und von Mitteln der Stadterneuerung (- 3,0 Mio. €) durch Verzögerungen in der Umsetzung.

Im Bereich der Zuweisungen an verbundene Unternehmen hat sich bei der Weiterleitung von ÖPNV-Mitteln ein Mehraufwand von 6,0 Mio. € ergeben, der teilweise durch Minderaufwendungen von 2,9 Mio. € bei den Zuweisungen an private Unternehmen gedeckt ist.

Sozialtransferaufwendungen

Es ergibt sich ein Minderaufwand von 9,0 Mio. €.

Mehraufwendungen ergeben sich insbesondere bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe von 2,0 Mio. € (ohne „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“), bei der Tagespflege von 1,5 Mio. €, bei der Grundsicherung im Alter nach SGB XII von 4,1 Mio. €, beim Unterhaltsvorschuss von 1,0 Mio. € und bei der Hilfe zur Pflege von 1,0 Mio. €.

Minderaufwendungen ergeben sich insbesondere bei den SGB II-Leistungen von 5,5 Mio. €, bei der Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII von 1,3 Mio. €, bei den Hilfen nach AsylbIG von 3,1 Mio. € und bei den Hilfen für „Unbegleitet minderjährige Flüchtlinge (UMF)“ von 8,2 Mio. €.

Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
	Gewerbesteuerumlage	18,2	18,2	18,4	0,2

Die Gewerbesteuerumlage folgt dem Gewerbesteueraufkommen im Jahre 2021.

Allgemeine Umlagen

Hierunter fällt für die Stadt Bielefeld ausschließlich die an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe zu zahlende Landschaftsumlage. Der Haushaltsansatz von 109,2 Mio. € wurde im Ist um 1,5 Mio. € unterschritten.

Sonstige Transferaufwendungen

Der sonstige Transferaufwand liegt im IST um 0,8 Mio. € unter dem Planwert. Die Verbesserung ist insbesondere auf Einsparungen bei der Krankenhausumlage zurückzuführen, die geringer als geplant ausgefallen ist.

4.8.1.2.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	140,9	142,8	150,8	8,0

Im Haushalt 2021 sind rd. 108,5 Mio. € für Miet- und Betriebskostenzahlungen an den Immobilienservicebetrieb für Verwaltungsgebäude und städtische Einrichtungen eingeplant worden. Dieser Ansatz wird im Ergebnis erreicht.

Den geplanten Mieten und Pachten allgemein steht ein Mehraufwand in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. € gegenüber, der im Wesentlichen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (0,3 Mio. €) und im Bereich der Schulträgeraufgaben (0,2 Mio. €) entstanden ist.

Die Besonderen Aufwendungen für Beschäftigte lagen um 1,7 Mio. € unter dem Planwert von 3,0 Mio. €. Die Verbesserungen sind im Wesentlichen in den Bereichen Personalentwicklung (rd. 0,8 Mio. €) und Zentrale Vergabestelle (rd. 0,6 Mio. €) ergeben.

Bei der Umsatzsteuer sind Minderaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € entstanden, da § 2b UStG erst ab 2023 zur Anwendung kommt.

Bei den Schadensfällen haben sich Mehraufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € ergeben.

Bei den Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen sind Mehraufwendungen in Höhe von 3,7 Mio. € entstanden (davon 0,6 Mio. € für Nachforderungszinsen / § 233 a AO, davon 2,9 Mio. € für das Prozessrisiko hinsichtlich der amtsangemessenen Alimentation bzw. für den Familienzuschlag ab dem 3. Kind).

Höhere sonstige ordentliche Aufwendungen von rd. 2,6 Mio. € sind im Laufe des Haushaltsjahres durch die dezentral und zentral vorgenommenen Wertberichtigungen von Forderungen entstanden. Den Planwerten in Höhe von 3,7 Mio. € stehen Ist-Ergebnisse in Höhe von rd. 6,3 Mio. € gegenüber.

Bei den Werteveränderungen der Grundstücke, Gebäude und sonstigen Vermögensgegenständen sind Mehraufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € entstanden. Darüber hinaus entstanden durch Einstellungen und Zuschreibungen in die Sonderposten Mehraufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. € (überwiegend nicht verbrauchte Mittel aus der Bildungspauschale).

4.8.1.3 Finanzergebnis

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
19	Finanzerträge	- 26,1	- 26,1	- 27,6	1,5
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10,3	10,3	5,8	4,5
21	Finanzergebnis	-15,8	-15,8	- 21,8	6,0

Die Verbesserung bei den Finanzerträgen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € ergibt sich aus dem Saldo der Gewinnabführungen von den Sondervermögen (+ 1,9 Mio. €) und den niedrigeren Zinserträgen (- 0,4 Mio. €).

Auf der Aufwandsseite sind aufgrund der dauerhaft günstigen Zinsentwicklung, der rückläufigen Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung und der Nichtaufnahme geplanter Kredite für Investitionen einschl. Konzernfinanzierung Minderaufwendungen zu verzeichnen. Für Zinsen und ähnliche Aufwendungen waren 2021 insgesamt 10,3 Mio. € veranschlagt (fortgeschriebener Ansatz). Benötigt wurden tatsächlich 5,8 Mio. €.

4.8.1.4 Außerordentliches Ergebnis

	Gesamtergebnisrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
23	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	- 68,1	68,1
24	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	- 68,1	68,1

Entsprechend den Regelungen des NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG) wurde bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 die Summe der Haushaltsbelastung infolge der COVID-19-Pandemie durch Mindererträge beziehungsweise Mehraufwendungen auf Basis der bei den Organisationseinheiten für den Kernhaushaushalt erhobenen Daten ermittelt. Die Summe der Haushaltsbelastung ist als außerordentlicher Ertrag im Rahmen der Abschlussbuchungen in die Ergebnisrechnung eingestellt und bilanziell als Aufwendungen für die Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit aktiviert worden. Das Land NRW hat es den Kommunen dabei freigestellt, die zusätzlichen Erträge, die sich aus der dauerhaften Erhöhung des Kostenerstattungssatzes des Bundes für die Kosten der Unterkunft ergeben, zur Minderung der coronabedingten Finanzschäden in vollem Umfang oder in Teilen zu verwenden oder in das Jahresergebnis einfließen zu lassen. Da die Erhöhung der Kostenerstattung nicht originär mit der Pandemie in Verbindung gebracht werden kann, hat die Stadt Bielefeld das ihr zustehende Wahlrecht dahingehend ausgeübt, diese Mehrerträge vollständig im ordentlichen Ergebnis zu berücksichtigten.

Die für das Haushaltsjahr 2021 im Kernhaushalt ermittelte Haushaltsbelastung in Höhe von 68.142.401 € ist den Positionen der Ergebnisrechnung für das Jahr 2021 wie folgt zuzuordnen:

Ertrags- und Aufwandsarten	fortg.Ans. 2021	Ist-Erg. 2021	Vergl. Ans./Ist	Davon COVID-19 Pandemie-bedingt	übrige Abweichungen
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-576.144.411,00	-563.163.975,20	12.980.435,80	50.639.204,00	-37.658.768,20
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-431.162.811,09	-444.754.092,09	-13.591.281,00	-12.016.603,00	-1.574.678,00
3 + Sonstige Transfererträge	-21.672.073,00	-12.334.597,34	9.337.475,66	550.000,00	8.787.475,66
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentg	-183.977.897,00	-182.180.868,50	1.797.028,50	6.553.443,00	-4.756.414,50
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.879.386,00	-4.013.117,23	1.866.268,77	1.142.371,00	723.897,77
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-146.145.135,67	-180.204.906,08	-34.059.770,41	0,00	-34.059.770,41
7 + Sonstige ordentliche Erträge	-59.039.201,41	-66.059.325,80	-7.020.124,39	2.825.632,00	-9.845.756,39
8 + Aktivierte Eigenleistungen	-1.477.850,00	-1.081.085,63	396.764,37	0,00	396.764,37
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	**-1.425.498.765,17**	**-1.453.791.967,87**	**-28.293.202,70**	**49.694.047,00**	**-77.987.249,70**
11 - Personalaufwendungen	289.126.177,52	265.804.336,85	-23.321.840,67	5.949.556,00	-29.271.396,67
12 - Versorgungsaufwendungen	44.659.076,00	48.372.381,56	3.713.305,56	0,00	3.713.305,56
13 - Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	251.059.027,67	245.693.110,89	-5.365.916,78	11.002.370,00	-16.368.286,78
14 - Bilanzielle Abschreibungen	39.472.251,51	42.747.270,47	3.275.018,96	241.417,00	3.033.601,96
15 - Transferaufwendungen	685.546.204,64	676.982.576,06	-8.563.628,58	-1.675.110,00	-6.888.518,58
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	142.837.153,08	150.788.754,74	7.951.601,66	2.454.610,00	5.496.991,66
17 = Ordentliche Aufwendungen	**1.452.699.890,42**	**1.430.388.430,57**	**-22.311.459,85**	**17.972.843,00**	**-40.284.302,85**
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	**27.201.125,25**	**-23.403.537,30**	**-50.604.662,55**	**67.666.890,00**	**-118.271.552,55**
19 + Finanzerträge	-26.065.248,00	-27.568.941,65	-1.503.693,65	475.511,00	-1.979.204,65
20 - Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	10.302.044,00	5.754.821,67	-4.547.222,33	0,00	-4.547.222,33
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**-15.763.204,00**	**-21.814.119,98**	**-6.050.915,98**	**475.511,00**	**-6.526.426,98**
22 = Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	**11.437.921,25**	**-45.217.657,28**	**-56.655.578,53**	**68.142.401,00**	**-124.797.979,53**
23 + Außerordentliche Erträge	-71.000,00	-68.142.401,00	-68.071.401,00	-68.142.401,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	**-71.000,00**	**-68.142.401,00**	**-68.071.401,00**	**-68.142.401,00**	**0,00**
26 = Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	**11.366.921,25**	**-113.360.058,28**	**-124.726.979,53**	**0,00**	**-124.797.979,53**
27 - Globaler Minderaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 = Jahresergebnis abzüglich globaler Minderaufwand	**11.366.921,25**	**-113.360.058,28**	**-124.726.979,53**	**0,00**	**-124.797.979,53**

Folgende wesentliche Abweichungen wurden ermittelt:

Mindererträge Gewerbesteuer	37,9 Mio. €
Mindererträge Vergnügungssteuer	4,5 Mio. €
Mindererträge Anteil an der Einkommensteuer	6,7 Mio. €
Mindererträge Umsatzsteuer	1,1 Mio. €
Mehrerträge Zuweisungen Land / Aktionsprogramm Aufholen nach Corona	3,2 Mio. €
Mehrerträge Erstattung des Landes für Ertragsausfälle Kita-Gebühren	1,6 Mio. €
Mehrerträge Zuweisungen Land / Erstattungen Testungen, Impfzentrum	6,7 Mio. €
Mindererträge Aussetzung Elternbeiträge Kinder in Tagespflege	0,6 Mio. €
Mindererträge Aussetzung Elternbeiträge Kinder in Kindertageseinrichtungen	3,7 Mio. €
Mindererträge OGS-Elternbeiträge	1,7 Mio. €
Mehraufwand Personal	5,9 Mio. €
Mehraufwand Corona-Schnelltests, Atemschutzmasken	0,9 Mio. €
Mehraufwand Impfzentrum, Testungen, etc.	9,0 Mio. €
Minderaufwand Gewerbesteuerumlage	2,8 Mio. €

Darüber hinaus sind diverse Mindererträge bzw. Mehraufwendungen durch die Anschaffung von Hygieneartikeln, im Rahmen der Nichtdurchführung von Veranstaltungen und Kursen,

durch die Anmietung von Räumlichkeiten für die Unterbringung von zusätzlichem Personal, für die Überwachung der Zugangsbeschränkungen zu den Verwaltungsgebäuden, bei den Sondernutzungs- und Parkgebühren, etc. entstanden.

4.8.2 Finanzrechnung

Die Entwicklung in der Gesamtfinanzrechnung stellt sich in 2021 wie folgt dar:

	Gesamtfinanzrechnung (in Mio. €)	**Ansatz 2021**	**fortgeschriebener Ansatz 2021**	**Ergebnis**	**Differenz**
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	35,7	19,6	25,2	5,6
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-54,5	-102,7	-19,6	83,1
37	Saldo der Finanzierungstätigkeit	18,8	69,8	-64,0	-133,8
39	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,0	0,0	85,4	85,4
40	Änderung Bestand fremde Finanzmittel	0,0	0,0	-6,8	-6,8
41	Liquide Mittel	0,0	-13,4	20,2	33,6

Die Einbuchung des Anfangsbestandes an Finanzmitteln zieht keine Ein- oder Auszahlung nach sich. Hierbei handelt es sich lediglich um die Übernahme des Bestandes an liquiden Mitteln in die Finanzrechnung. Eine Verbesserung des Bestandes an liquiden Mitteln ist damit im Grunde nicht verbunden. Bei der Veränderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln handelt es sich um den Saldo der Ein- und Auszahlungen, welche die Stadt Bielefeld für Dritte vornimmt (z. B. Zahlungsabwicklung Landeshaushalt, Amtshilfeersuchen, etc.).

Ohne Berücksichtigung dieser Veränderungen ergibt sich in der Gesamtfinanzrechnung 2021 Kernverwaltung eine Verschlechterung in Höhe von insgesamt 45,0 Mio. €, die nachfolgend erläutert wird.

4.8.2.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

4.8.2.1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Gesamtfinanzrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
01	Steuern und ähnliche Abgaben	576,1	576,1	564,1	-12,0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	391,6	401,4	416,7	15,3
03	Sonstige Transfereinzahlungen	21,6	21,6	11,5	-10,1
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	176,1	176,4	178,0	1,6
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5,8	5,9	3,9	-2,0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	145,9	146,1	182,8	36,7
07	Sonstige Einzahlungen	40,9	41,2	39,9	-1,3
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	26,1	26,1	27,6	1,5
09	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.384,3**	**1.395,0**	**1.424,6**	**29,6**

Steuern und ähnliche Abgaben

Im Bereich der konsumtiven Einzahlungen spiegelt sich bei den Steuern und ähnlichen Abgaben die Entwicklung in der Ergebnisrechnung wider. Die Verbesserung bei der Gewerbesteuer beläuft sich in der Finanzrechnung auf 2,9 Mio. €. Bei der Vergnügungssteuer liegt eine Verschlechterung in Höhe von 4,1 Mio. € vor. Die Mindereinzahlungen bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer belaufen sich auf 10,4 Mio. € und bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer auf 2,0 Mio. €. Bei der Grundsicherung konnten Mehreinzahlungen in Höhe von 5,5 Mio. € erzielt werden.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Einzahlungen aus Zuweisungen vom Land konnten Mehreinzahlungen in Höhe von 12,9 Mio. € verbucht werden. Diese sind auf Verbesserungen in den Bereichen Kinder-, Jugend u. Familienhilfe (+ 10,5 Mio. €), Gesundheits- u. Infektionsschutz (+ 6,6 Mio. €) sowie ÖPNV (+ 3,2 Mio. €) zurückzuführen.
Demgegenüber waren Mindereinzahlungen bei den Schulträgeraufgaben (- 5,8 Mio. €) der Stadterneuerung (-0,8 Mio. €) und der Freiraum- und Grünplanung (- 0,9 Mio. €) zu verzeichnen.

Sonstige Transfereinzahlungen

Die hier ausgewiesene Verschlechterung in Höhe von rd. 10,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Mindereinnahmen bei der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe aus dem Kosten- u. Aufwandsersatz in Einrichtungen i.H.v. 8,5 Mio. €.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Verbesserung von rd. 1,6 Mio. € bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten liegen vor allem höhere Einzahlungen für Verwaltungsgebühren zu Grunde.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Verschlechterung bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten ist im Wesentlichen auf Mindereinzahlungen bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten (-1,5 Mio. €) und bei den Einzahlungen aus Verpflegung (-0,3 Mio. €) zurück zu führen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Im Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind gegenüber der fortgeschriebenen Planung von 145,9 Mio. € Mehreinzahlungen in Höhe von rd. 36,7 Mio. € zu verzeichnen. Diese Verbesserung ist vor allem zurück zu führen auf Mehreinzahlungen aus Leistungsbeteiligungen bei der Leistung für Unterkunft u. Heizung i.H.v. 28,9 Mio. €. Bei den Einzahlungen aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen vom Land konnten 2,9 Mio. €, vor allem bei der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe, eingenommen werden.

Die Einzahlungen aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen weisen hingegen ein Minus von 1,8 Mio. € aus.

Bei den Schulträgerleistungen konnten Mehreinzahlungen in Höhe von 1,3 Mio. € verbucht werden. Bei der Kinder- Jugend- u. Familienhilfe konnten Mehreinzahlungen in Höhe von 2,8 Mio. € verbucht werden. Bei den Erstattungen des Landes für die Leistungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft konnten 24,4 Mio. € mehr als der Ansatz eingenommen werden.

Sonstige Einzahlungen

Hier sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 41,2 Mio. € im Ist-Ergebnis 39,9 Mio. € verbucht worden. Mehreinzahlungen haben sich u. a. bei den Vorsteuern (+1,1 Mio. €) und bei der Umsatzsteuer (+1,2 Mio. €) ergeben. Bei den Einzahlungen für Buß- und Verwarngelder hat sich ein Minus in Höhe von 3,6 Mio. € ergeben.

Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen sind gegenüber der Planung in Höhe von 26,1 Mio. € mit 27,6 Mio. € um 1,5 Mio. € höher ausgefallen. Verbesserungen haben sich bei den Einzahlungen aus Gewinnanteilen von den Sondervermögen ergeben (+1,9 Mio. €), die den Mindereinzahlungen bei den Zinseinzahlungen von verbundenen Unternehmen (-0,4 Mio. €) gegenüberstehen. Bei den Zinseinzahlungen machen sich das niedrige Zinsniveau und die zeitliche Verschiebung von geplanten Kreditaufnahmen im Rahmen der Konzernfinanzierung bemerkbar.

4.8.2.1.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Gesamtfinanzrechnung (in Mio. €)	**Ansatz 2021**	**fortgeschriebener Ansatz 2021**	**Ergebnis**	**Differenz**
10	Personalauszahlungen	244,3	258,5	228,6	- 29,9
11	Versorgungsauszahlungen	35,9	35,9	43,2	7,3
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	245,6	252,4	240,4	- 12,0
13	Zinsen und sonstige Finanz-auszahlungen	10,3	10,3	76,8	66,5
14	Transferauszahlungen	677,1	681,0	671,8	- 9,2
15	Sonstige Auszahlungen	135,4	137,3	138,6	1,3
16	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.348,6**	**1.375,4**	**1.399,4**	**24,0**

Personalauszahlungen

Im Bereich der Personalauszahlungen sind um 29,9 Mio. € niedrigere Personalauszahlungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 258,5 Mio. € zu verzeichnen.

Versorgungsauszahlungen

Bei den Versorgungsauszahlungen liegen die Ist-Auszahlungen in Höhe von 43,2 Mio. € mit 7,3 Mio. € über dem Ansatz von 36,0 Mio. €.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 240,4 Mio. € um 12,0 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Planwert in Höhe von 255,4 Mio. €. Auf die Ausführungen zu den sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wird verwiesen. Minderauszahlungen gab es vor allem im Bereich der Schulträgeraufgaben i.H.v. 14,3 Mio. € und hier vor allem bei der Bereitstellung schulischer Einrichtungen und der Zentralen Ausländerbehörde i.H.v. 2,0 Mio. €. Mehrauszahlungen hingegen waren insbesondere beim Gesundheits- u. Infektionsschutz (+ 7,5 Mio. €) zu verzeichnen.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen sind gegenüber der Planung in Höhe von 10,3 Mio. € im Ergebnis mit 76,8 Mio. € um 66,5 Mio. € höher ausgefallen. Grund hierfür ist die Auszahlung im Rahmen einer Zwischenfinanzierung zur Anschaffung neuer VAMOS-Stadtbahnwagen. Bei den Zinsauszahlungen haben sich Minderauszahlungen in Höhe von 4,5 Mio. € ergeben. Auf die Ausführungen zum Zinsaufwand wird an dieser Stelle verwiesen.

Transferauszahlungen

Im Bereich der Transferauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 681,0 Mio. € im Ergebnis Auszahlungen i. H. v. von 671,8 Mio. € zu verzeichnen. Die geringeren Transferauszahlungen in der Finanzrechnung folgen der Verbesserung beim Transferaufwand (- 8,6 Mio. €).
Hier wurden bei der generellen räumlichen Planung 3,6 Mio. € weniger ausgegeben.
Hingegen wurden im Bereich Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrliche Planung und ÖPNV 4,7 Mio. € mehr ausgezahlt.
Bei den Sozialtransferauszahlungen ergeben sich insgesamt Minderauszahlungen von 8,0 Mio. €. Da die Zahlen im Finanzhaushalt auch hier im allgemeinen den Zahlen für Sozialtransferaufwendungen im Ergebnishaushalt folgen, wird für einzelne Sachverhalte auf diesen verwiesen.

Sonstige Auszahlungen

Bei den sonstigen Auszahlungen ergeben sich Verschlechterungen in Höhe von 1,3 Mio. € gegenüber dem fortgeschriebenen Planwert von 137,3 Mio. €.

Die Abweichungen zwischen Aufwand und Auszahlung bei einzelnen Positionen beruhen überwiegend darauf, dass die periodengerechte Buchung des Aufwandes insbesondere zum Jahreswechsel und die tatsächliche Auszahlung in unterschiedlichen Buchungsjahren liegen.

4.8.2.1.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Gesamtfinanzrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
17	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35,7	19,6	25,2	5,6

Das Ergebnis beim Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit weicht mit 25,2 Mio. € um 5,6 Mio. € vom fortgeschriebenen Ansatz ab. Das Ergebnis spiegelt den Saldo aus Mehreinzahlungen (29,6 Mio. €) und Mehrauszahlungen (24,0 Mio. €) wider.

4.8.2.2 Investitionen und Finanzierung

4.8.2.2.1 Gesamtübersicht

Wie sich im Bereich der städtischen Investitionen die Einzahlungen und Auszahlungen im Ergebnis gegenüber der Planung entwickelt haben, zeigt zunächst die folgende Gesamtübersicht:

	Gesamtfinanzrechnung (in Mio. €)	**Ansatz 2021**	**fortgeschriebener Ansatz 2021**	**Ergebnis**	**Differenz**
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	51,9	75,2	68,7	-6,5
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,6	0,6
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,0	0,0	0,2	0,2
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	2,7	2,7	0,5	-2,2
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	8,6	8,6	6,6	-2,0
23	**Gesamteinzahlungen**	**63,3**	**86,5**	**76,6**	**-9,9**
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,1	0,8	1,2	0,4
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	32,7	33,5	22,7	-10,8
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24,8	36,6	28,9	-7,7
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	15,5	14,0	10,8	-3,2
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	15,4	23,8	23,1	-0,7
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	29,4	80,6	9,6	- 71,0
30	**Gesamtauszahlungen**	**117,9**	**189,2**	**96,2**	**-93,0**
31	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 23./.30)**	**-54,5**	**-102,7**	**- 19,6**	**83,1**

Aus dieser zusammenfassenden Übersicht wird deutlich, dass im Rahmen der Investitionstätigkeit Mindereinzahlungen in Höhe von 9,9 Mio. € verzeichnet wurden. Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind im Ergebnis um 93,0 Mio. € hinter den fortgeschriebenen Planwerten zurückgeblieben.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit liegt unbereinigt bei - 19,6 Mio. €.

Nachfolgend werden die in den einzelnen Zeilen der investiven Gesamtfinanzrechnung zusammengefassten Ein- und Auszahlungen näher erläutert und die **wesentlichen** Abweichungen zwischen der fortgeschriebenen Planung und dem Ergebnis 2021 analysiert.

4.8.2.2.2 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Der wesentliche Anteil der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit entfällt auf die Zuwendungen. In den dort dargestellten Gesamtsummen sind alle Zuweisungen und Zuschüsse enthalten, die von dritter Seite zur Mitfinanzierung der städtischen Investitionen gewährt werden.

Zum einen sind dies zweckgebundene Zuwendungen des Landes für die in den einzelnen Teilfinanzplänen bewirtschafteten Investitionsmaßnahmen (z. B. Infrastruktur- und der Stadterneuerungsbereich, in dem nach wie vor Fördermittel entsprechend dem Realisierungsstand der jeweiligen Zuwendungsmaßnahme vereinnahmt werden konnten).

Weiter sind in dem ausgewiesenen Gesamtergebnis auch die pauschalen Zuweisungen des Landes nach Maßgabe der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen für investive Zwecke enthalten.

Für 2021 wurden pauschale Zuweisungen vom Land von insgesamt 30,8 Mio. € wie folgt bewilligt:

Allg. Investitionspauschale	14,9 Mio. €
Bildungspauschale	14,2 Mio. €
Sportpauschale	1,1 Mio. €
Brandschutzpauschale	0,6 Mio. €

Da z. B. die Bildungspauschale auch konsumtiv verwendet werden darf, weicht das Rechnungsergebnis der investiven Zuwendungen von Gesamtbetrag der für 2021 bewilligten pauschalen Zuwendungen ab.

Mit Ausnahme der pauschalierten Zuweisungen ist die Höhe der tatsächlich von den überörtlichen und privaten Geldgebern gezahlten Zuwendungen sehr stark abhängig vom Ablauf der geförderten Maßnahme. Wenn der tatsächliche Bau-/Maßnahmenablauf und die daraus resultierenden kassenwirksamen Auszahlungen nicht den Erwartungen entsprechen, wie sie noch bei der Planung und der Ansatzgestaltung unterstellt wurden, gehen auch die anteiligen objektbezogenen Einzahlungen zurück.

Auf der anderen Seite besteht aufgrund der Abhängigkeiten vom jeweiligen Realisierungsstand einer Maßnahme natürlich auch die Möglichkeit, bei unerwartet zügigem Bau- bzw. Maßnahmenablauf entsprechend höhere anteilige Zuweisungen, Zuschüsse oder Spendenmittel beim jeweiligen Geldgeber abzurufen.

4.8.2.2.3 Veräußerung von Sachanlagen

In diesem Teil der investiven Finanzrechnung werden die durch tatsächliche Verkäufe erzielten Erlöse aus dem Verkauf des städtischen Anlagevermögens ausgewiesen.

4.8.2.2.4 Beiträge und Entgelte

Nachgewiesen werden hier die Einzahlungen von Beitragspflichtigen, die sich aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen (Baugesetzbuch, Kommunalabgabengesetz oder ortsrechtlichen Regelungen) an den Herstellungskosten investiver Maßnahmen (Herstellung von Straßen) beteiligen müssen. Im Ergebnis wurden bei dieser Position Mindereinzahlungen von 2,1 Mio. € verbucht.

4.8.2.2.5 Sonstige Investitionseinzahlungen

Die hier ausgewiesenen niedrigeren Einzahlungen von rd. 2,0 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus geringeren Rückflüssen von Darlehen zur Konzernfinanzierung, da insgesamt weniger Darlehen als geplant aufgenommen wurden.

4.8.2.2.6 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Der fortgeschriebene Ansatz in Höhe von 0,8 Mio. € wurde um rd. 0,4 Mio. € überschritten.

4.8.2.2.7 Baumaßnahmen

Durch die seit 1998 auf den ISB (Hochbau) und auf den UWB (Kanäle) ausgelagerten Aufgabenbereiche sind hier überwiegend nur noch die investiven Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen aller Art (insbesondere Straßenbau und Wasserbaumaßnahmen) erfasst. Der fortgeschriebene Ansatz von rd. 33,5 Mio. € wurde im Ergebnis um 10,8 Mio. € unterschritten.

Die Verbesserungen ergeben sich insbesondere beim Umweltamt, beim Bauamt und beim Amt für Verkehr. Beim Umweltamt sind es insgesamt rd. 2,2 Mio. €, überwiegend in den Bereichen Vorflutsicherung sowie Wasser und Wasserbau, weil sich die Maßnahmen zeitlich verschoben haben (z. B. die Maßnahme Verlegung Meyerbach) und weil eingeplante Sammeltöpfe, z. B. für Gewässerbaumaßnahmen nach den Wasserrechtsrahmenrichtlinien, nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wurden. Beim Bauamt beträgt die Verbesserung im Bereich Städtebauförderung rd. 2,8 Mio. €, ebenfalls wegen verzögertem Baufortschritt u. a. beim Stadtumbau in Baumheide, beim Integrativen Bewegungspark, bei der Stärkung dezentraler Quartierszentren und der Neugestaltung Josefstraße/Bildungscampus. Die Einsparungen beim Amt für Verkehr betragen rd. 5,8 Mio. €, überwiegend im Bereich Straßenbau, und sind teilweise bedingt durch zeitliche Verzögerungen (z. B. bei der Heeper Straße oder der Jahnplatzneugestaltung) und erneute Veranschlagung in Folgejahren (z. B. Modale Filter im Altstadthufeisen). In allen genannten Bereichen reduzieren sich auch die Einzahlungen aus Zuschüssen anteilig.

4.8.2.2.8 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hierzu gehören die unterschiedlichen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen der Fachbereiche, die im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung notwendig sind, einschließlich der Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände, für Festwerte und für geringwertige Vermögensgegenstände. Im Rahmen der Haushaltsplanausführung ergeben sich bei dieser Position fast zwangsläufig immer wieder Abweichungen von der Haushaltsplanung. Im Jahre 2021 ist es bei einem fortgeschriebenen Ansatz von 36,6 Mio. € zu einer Einsparung in Höhe von 7,7 Mio. € gekommen, hauptsächlich bei der Anschaffung von sonstigen Vermögensgegenständen (-12,8 Mio. €) und immateriellen Vermögensgegenständen (-2,1 Mio. €). Dabei verteilen sich die Minderauszahlungen insgesamt überwiegend auf die Bereiche Informations- und Kommunikationstechnik (-4,9 Mio. €) und Sicherheit und Ordnung (-2,7 Mio. €). Beim Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen gab es hingegen Mehrauszahlungen von rd. 7,2 Mio. €.

4.8.2.2.9 Erwerb von Finanzanlagen

Der fortgeschriebene Ansatz für den Erwerb von Finanzanlagen in Höhe von 14,0 Mio. € wurde im Ergebnis um rd. 3,2 Mio. € unterschritten. Die geringere Gesamtauszahlung bei dieser Position ist im Wesentlichen auf die Bauverzögerung bei der Maßnahme Sanierung Weser-Lutter (Minderauszahlung 2,9 Mio. €) zurückzuführen.

4.8.2.2.10 Aktivierbare Zuwendungen

Investitionsmaßnahmen an fremde Dritte können im NKF nur dann als investive (und damit bilanziell aktivierbare) Auszahlung geplant und veranschlagt werden, wenn die Stadt an dem Anlagegut entweder direkt wirtschaftliches Eigentum oder ein eigentumsähnliches Recht / einen einklagbaren Rückforderungsanspruch erwirbt. In diesem Zusammenhang nennenswert sind die Zuschüsse an Dritte im Rahmen der Förderung von Kindertagespflegeeinrichtungen bzw. Kindertagesstätten (1,3 Mio. €), die Zuschüsse an die Stadtwerke für IT in Schulen (1,8 Mio. €), ein Investitionskostenzuschuss für die Sekundarschule Bethel (1,1 Mio. €), Zuschüsse an Sportvereine, die aus der Sportpauschale finanziert werden (0,6 Mio. €), ein Zuschuss für den Bürgerradweg Schröttinghausen (0,7 Mio. €), Zuschüsse im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau (14,6 Mio. €) sowie ein Investitionskostenzuschuss für das Kombibad Jöllenbeck (2,0 Mio. €).

In der Jahresrechnung 2021 wird insgesamt ein Ergebnis in Höhe von rd. 23,1 Mio. € ausgewiesen, das den fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 23,8 Mio. € um 0,7 Mio. € unterschreitet. Hauptursache hierfür ist vor allem die zeitliche Verschiebung von einigen Stadtumbaumaßnahmen (insbesondere die Maßnahme „Grünes Klassenzimmer“), außerdem beim Breitbandausbau in Gewerbegebieten (-5,5 Mio. €). In diesen Bereichen reduzieren sich auch die Einzahlungen aus Zuschüssen anteilig. Mehrauszahlungen von rd. 5,6 Mio. € gab es dagegen beim Breitbandausbau in Wohngebieten.

4.8.2.2.11 Investitionsschwerpunkte

Durch die Ausgliederung großer Aufgabenfelder (Immobilien, Entsorgung, Informatik, Theater) in eigenständige Organisationseinheiten (ISB, UWB, IBB, Bühnen und Orchester) hat sich die Investitionsplanung des städtischen Kernhaushalts seit 1998 stark verändert und erheblich reduziert. Der Informatikbetrieb (IBB) wurde zum 01.01.2018 wieder aufgelöst und in die Kernverwaltung reintegriert.

Mit den nunmehr rechtlich vorgeschriebenen Zuordnungsregeln zwischen konsumtiven Erträgen und Aufwendungen sowie investiven Ein- und Auszahlungen haben sich die Schwerpunkte der investiven Planung im Wesentlichen auf die aktivierbaren Beschaffungen für die städtischen Einrichtungen und den Herstellungsaufwand im Bereich der Infrastruktur (Straßen- und Wasserbau) verlagert. Neben den unter Ziff. 4.8.2.2.10 genannten Investitionsmaßnahmen wurden im Jahre 2021 zahlreiche Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Zu nennen sind hier insbesondere die Jahnplatzumgestaltung (rd. 12,7 Mio. €), die Offenlegung der Lutter (rd. 1,7 Mio. €), der Senner Hellweg (rd. 0,99 Mio. €), die Friedrich-Ebert-Straße (rd. 0,7 Mio. €), der Radweg entlang Linie 4 (rd. 0,6 Mio. €), sowie verschiedene ÖPNV-Maßnahmen (0,44 Mio. €). Dazu kommen Auszahlungen für Straßenbeleuchtung (rd. 0,66 Mio. €) und Lichtsignalanlagen (rd. 0,8 Mio. €).

Im Bereich Vorflutsicherung/Abwasserkontrolle wurden in 2021 Auszahlungen von insgesamt rd. 0,8 Mio. € geleistet, davon rd. 0,68 Mio. € für die Maßnahme BWK Jölle. Für verschiedene

Gewässerbaumaßnahmen wurden in 2021 insgesamt rd. 0,85 Mio. € ausgezahlt, davon rd. 0,68 Mio. € für die Maßnahme Weser-Lutter/Leitenhof.

Bei den Auszahlungen für Finanzanlagen von insgesamt rd. 10,8 Mio. € ist insbesondere die Beteiligung BBVG von 10 Mio. € zu nennen.

Es wurden verschiedenste Beschaffungen im Bereich Gefahrenabwehr mit einem Volumen von rd. 4,4 Mio. € und im Bereich Rettungsdienst von rd. 2,3 Mio. € vorgenommen, dazu kamen Festwert- und GWG-Beschaffungen im Bereich Kitas von rd. 0,34 Mio. €. Im IT-Bereich sind Neu- und Ersatzbeschaffungen für Hard- und Software über insgesamt rd. 3,5 Mio. € erfolgt.

Für bewegliches Anlagevermögen im Bereich Schulen wurden insgesamt rd. 16,6 Mio. € Auszahlungen geleistet. Darin enthalten sind rd. 6,9 Mio. € aus dem GRW-Programm für die Ausstattung der Berufskollegs. Zur Finanzierung von Schulbaumaßnahmen durch den ISB wurden Auszahlungen für Finanzanlagen von rd. 1,4 Mio. € vorgenommen, woraus hauptsächlich der Neubau der Martin-Niemöller Gesamtschule mit rd. 1,1 Mio. € finanziert wurde. Als Investitionskostenzuschuss für Baumaßnahmen an der Sekundarschule Bethel wurden rd. 1,1 Mio. € aus Eigenmitteln der Stadt gezahlt. Für den Digitalpakt fielen 2021 rd. 5,9 Mio. € investive Auszahlungen an. Als Investitionskostenzuschuss an verbundene Unternehmen (hier Stadtwerke für IT Schulen) wurden außerdem rd. 1,8 Mio. € investiert.

Die Finanzierung der vorstehend aufgeführten Investitionsschwerpunkte stellt sich wie folgt dar:

Die Zuschüsse an Dritte zum U3-Ausbau in Kindertagesstätten und Kindergärten (siehe Punkt 4.8.2.2.10) werden grundsätzlich zu 90 % durch Zuweisungen (überwiegend von Bund und Land) refinanziert, die verbleibenden 10 % trägt die Stadt, wobei es bei den Zuschüssen zu unterjährigen Verschiebungen kommen kann. Im Jahr 2021 wurden zu rd. 0,97 Mio. € Auszahlungen auch rd. 0,97 Mio. € an Zuschüssen verbucht. Die Zuschüsse an Tagespflegepersonen (Auszahlungen 2021 rd. 276 T€) werden zu 100 % durch Zuweisungen von Bund und Land refinanziert, auch hier sind unterjährige Verschiebungen möglich (Einzahlungen 2021 rd. 262 T€).

Im Bereich Straßenbau (einschließlich Beleuchtung und Lichtsignalanlagen) konnten in 2021 Zuschüsse von insgesamt rd. 31,9 Mio. € vereinnahmt werden: für den Breitbandausbau sind insgesamt 14,6 Mio. € Bundes- und Landeszuschüsse eingegangen. Von der ÖPNV-Pauschale wurden 0,4 Mio. € investiv verbucht. Außerdem flossen Zuschüsse aus Städtebauförderungsmitteln für die INSEK-Maßnahme Offenlegung der Lutter (1,36 Mio. €). Weitere größere Zuschüsse gab es für den Jahnplatz (11,4 Mio. €) und die Schlosshofstraße (1,17 Mio. €). Dazu kommen einige Zuschussbeträge für kleinere Straßenbaumaßnahmen. Außerdem wurden Einzahlungen aus der LKW-Maut von rd. 0,3 Mio. € investiv verbucht und überwiegend für die Detmolder Straße (0,3 Mio. €) verwendet. Für Lichtsignalanlagen an verschiedenen Straßen sind Zuschüsse von rd. 0,3 Mio. € eingegangen.

Die KAG- und Erschließungsbeiträge können erst nach Fertigstellung und endgültiger Abrechnung einer Maßnahme erhoben werden, dies gilt für alle Straßenbaumaßnahmen. Aus mehreren abgerechneten Straßenbaumaßnahmen aus Vorjahren konnten jedoch KAG- und Erschließungsbeiträge von insgesamt rd. 0,6 Mio. € vereinnahmt werden, 0,3 Mio. € für den Straßenbau und rd. 0,2 Mio. € für die Straßenbeleuchtung.

Im Bereich der Gefahrenabwehr fallen wesentliche Investitionsauszahlungen für die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen an. Zur Finanzierung der Fahrzeugbeschaffungen stehen anteilig Zuweisungen des Landes aus der Brandschutzpauschale zur Verfügung (in 2020 rd. 0,58 Mio. €).

Die Auszahlungen für die Martin-Niemöller-Gesamtschule sind in 2021 zu 100 % aus dem Gute-Schule-Programm refinanziert.

Der Investitionskostenzuschuss für die Sekundarschule Bethel (siehe Punkt 4.8.2.2.10) wird zu 100 % aus der Investitionspauschale des Landes refinanziert, die Verbuchung der Einzahlung erfolgte größtenteils (rd. 1,0 Mio. €) bereits in 2019, ein Betrag von rd. 0,3 Mio.€ in 2020 sowie 1,14 Mio. € in 2021. Aufgrund von Bauverzögerungen wurde der letzte Teilbetrag erst in 2021 von den Bodelschwinghschen Stiftungen angefordert.

Für die Ausstattung der Berufskollegs aus dem GRW-Programm gibt es Landeszuschüsse von 80 %. Ergänzend wurde Bildungspauschale zur Refinanzierung eingesetzt. Die Bildungspauschale wurde darüber hinaus auch für weitere investive Beschaffungen für Schulen und Kindertagesstätten verwendet. Insgesamt wurde in 2021 Bildungspauschale von rd. 4,52 Mio. € investiv eingesetzt.

Die Ausgaben für digitale Ausstattung aus dem Digitalpakt werden zu 90 % aus Landeszuschüssen und zu 10 % aus der Bildungspauschale refinanziert.

Neben zweckgebundenen Pauschalen und Zuschüssen erhält die Stadt Bielefeld jährlich auch eine allgemeine Investitionspauschale des Landes, im Jahr 2021 wurden insgesamt rd. 14,9 Mio. € ausgezahlt.

4.8.2.2.12 Planfortschreibungen

Der Tatsache, dass bei der Abwicklung von längerfristigen Investitionen zwangsläufig sehr häufig Abweichungen zwischen Planzahlen und tatsächlichem Ist-Ergebnis vorkommen, hat der Gesetzgeber mit den Regelungen im § 22 KomHVO NRW Rechnung getragen. Auf dieser gesetzlichen Grundlage besteht die Möglichkeit, die zum Stichtag 31.12. noch nicht tatsächlich kassenwirksam gewordenen Haushaltsermächtigungen im Rahmen einer sog. Planfortschreibung in das nächste Jahr zu übertragen. Somit können die im Zusammenhang mit der Durchführung einer Investitionsmaßnahme am Jahresende zwar noch nicht bezahlten, aber z.B. durch entsprechende Auftragsverpflichtungen bereits gebundenen Haushaltsmittel für die spätere kassenwirksame Abwicklung weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Gleiches gilt auch, wenn verbindliche Grundlagen für veranschlagte aber noch nicht eingegangene investive Einzahlungen weiterhin als Finanzierungsanteile eingesetzt werden können.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ist insbesondere auch im Sinne einer finanzwirtschaftlich sinnvollen Weiterführung der begonnenen Investitionsmaßnahmen von den Möglichkeiten der Ermächtigungsübertragungen und der damit verbundenen Planfortschreibungen Gebrauch gemacht worden. So wurden bei einer Vielzahl von investiven Maßnahmen vornehmlich aufgrund der bis zum 31.12.2021 nicht mehr kassenwirksam gewordenen (Auftrags-Verpflichtungen, Planfortschreibungen) auf die **Auszahlungsbudgets** 2021 in Höhe von insgesamt rd. 61,1 Mio. € vorgenommen. Davon entfällt ein Teilbetrag von rd. 29,7 Mio. € auf die Planfortschreibung für Maßnahmen des Programmes „Gute-Schule 2020“, die bis 2021 noch nicht kassenwirksam geworden sind.

4.8.2.2.13 Kreditaufnahmen für Investitionen

Im Haushaltsplan 2021 waren Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 57,2 Mio. € vorgesehen. Davon 29,2 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen des Kernhaushaltes und 28,0 Mio. € für Investitionen im Rahmen der Konzernfinanzierung.

Finanzierungstätigkeit:

	Gesamtfinanzrechnung (in Mio. €)	Ansatz 2021	fortgeschriebener Ansatz 2021	Ergebnis	Differenz
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	57,2	108,2	19,8	-88,4
34	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	210,9	210,9	329,7	118,8
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
35	Tilgung und Gewährung von Darlehen	-9,9	-9,9	-16,1	- 6,2
36	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-239,4	-239,4	-397,4	-158,0
35	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**18,8**	**69,8**	**-64,0**	**-133,8**

Für das Förder-Kredit-Programm „Gute-Schule 2020“ wurden im Jahr 2020 die letzten beiden Tranchen in Höhe von je 10,4 Mio. € abgerufen (insgesamt 20.820.056 €). Es erfolgt nun ab 2021 für alle vier Tranchen regelmäßige Tilgung. Alle Tranchen sind zinsfrei und belasten den städtischen Haushalt nicht.

Zu Lasten der Kreditermächtigung aus § 2 a der Haushaltssatzung in Höhe von 29,2 Mio. € wurden in 2021 zinsgünstige Förderdarlehen mit einem Volumen in Höhe von 7,6 Mio. € beantragt, die aufgrund der guten Liquiditätslage im Ist noch nicht abgerufen worden sind.

Die Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten zur Konzernfinanzierung des Jahres 2021 in Höhe von 28,0 Mio. € wurde mit einem Teilbetrag in Höhe von 8,0 Mio. € in Anspruch genommen.

Die Abweichungen bei den **Rückflüssen und der Gewährung von Darlehen (Zeilen 33 und 35)** resultieren u. a. daraus, dass hier auch die Zu- und Abflüsse der Liquiditätskredite innerhalb des Liquiditätsverbundes mit den Sondervermögen dargestellt werden.

Zur Finanzierungstätigkeit gehören auch die **Kredite zur Liquiditätssicherung**, die bis einschließlich 2019 nicht im Finanzplan eingeplant wurden. Ab dem Jahr 2020 werden die Einzahlungen und Auszahlungen für Kredite zur Liquiditätssicherung nach den Regelungen der KomHVO auch im Finanzplan abgebildet.

In 2021 weisen die Ein- und Auszahlungen von Krediten zur Liquiditätssicherung folgende Entwicklung auf:

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	329,8 Mio. €
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	397,5 Mio. €

Die Differenz zwischen der Aufnahme und der Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung beträgt -67,7 Mio. €. Die Minderung des Bestandes an Liquiditätskrediten ist in erster Linie auf die positive Haushaltsentwicklung 2021 zurückzuführen, wenngleich die Höhe der Minderung der Liquiditätskredite nicht deckungsgleich ist mit dem Jahresüberschuss. Hierfür wiederum sind die NKF-bedingten Unterschiede zwischen der Ergebnis- und der Finanzrechnung verantwortlich.

4.8.2.3 Liquiditätsentwicklung

Die Kassenlage war auch im Jahr 2021 ein Spiegelbild der Haushaltssituation der Stadt Bielefeld. Wie in den Jahren zuvor konnte die Liquidität der Stadtkasse durch eine permanente Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung aufrechterhalten werden. Der in § 5 der Haushaltssatzung 2021 festgelegte Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 400 Mio. € musste allerdings bei Weitem nicht in Anspruch genommen werden.

Insgesamt konnten die Kredite zur Liquiditätssicherung (einschl. Anleihen zur Liquiditätssicherung) zum 31.12.2021 um rd. 67,7 Mio. € auf 144,9 Mio. € reduziert werden.

4.8.2.4 Abgleich Bilanzposition Liquide Mittel / Saldo Finanzrechnung

Der Endbestand der Bilanzposition Liquide Mittel muss in einem jeden Jahr grundsätzlich dem Ergebnis der Finanzrechnung (dem Saldo der Ein- und Auszahlungen) entsprechen.

In der Bilanz zum 31.12.2021 werden Liquide Mittel in Höhe von 20.217.519,41 € ausgewiesen. Diesem Betrag steht ein Ist-Ergebnis in der Finanzrechnung 2021 gleicher Höhe gegenüber.

5 Teilergebnisrechnungen

C0_01 Innere Verwaltung

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.176.493	6.062.808	6.660.908	0	7.019.193	358.285	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.542	41.886	41.886	0	44.203	2.317	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	104.493	190.256	190.256	0	74.824	-115.432	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.597.129	19.044.839	19.044.839	0	17.319.016	-1.725.823	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.060.124	16.856.201	16.856.201	0	17.355.783	499.582	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**39.010.780**	**42.195.990**	**42.794.090**	**0**	**41.813.019**	**-981.071**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-88.384.344	-88.106.557	-97.522.830	0	-88.011.752	9.511.077	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	-55.811.747	-44.659.076	-44.659.076	0	-48.372.369	-3.713.293	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14.138.817	-15.965.648	-17.462.243	-273.805	-18.477.394	-1.015.151	-129.272
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-4.620.089	-6.107.325	-6.066.208	-32.838	-4.771.886	1.294.322	-93.000
15	-	Transferaufwendungen	-2.998.037	-2.229.014	-2.617.309	-17.190	-4.243.779	-1.626.470	-239.440
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.733.058	-20.474.738	-20.737.259	-53.487	-25.237.096	-4.499.837	-6.232
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-187.686.092**	**-177.542.358**	**-189.064.925**	**-377.320**	**-189.114.276**	**-49.351**	**-467.944**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-148.675.312**	**-135.346.368**	**-146.270.836**	**-377.320**	**-147.301.257**	**-1.030.422**	**-467.944**
19	+	Finanzerträge	12.209	5.793	5.793	0	13.746	7.953	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-371	0	0	0	-42	-42	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**11.838**	**5.793**	**5.793**	**0**	**13.704**	**7.911**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-148.663.474**	**-135.340.575**	**-146.265.043**	**-377.320**	**-147.287.553**	**-1.022.510**	**-467.944**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-148.663.474**	**-135.340.575**	**-146.265.043**	**-377.320**	**-147.287.553**	**-1.022.510**	**-467.944**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-148.663.474**	**-135.340.575**	**-146.265.043**	**-377.320**	**-147.287.553**	**-1.022.510**	**-467.944**

C0_01 Innere Verwaltung: Davon rechtlich unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragung aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.335	0	0	0	12.740	12.740	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.069	11.000	11.000	0	0	-11.000	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	223.726	0	0	0	0	0	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**236.130**	**11.000**	**11.000**	**0**	**12.740**	**1.740**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15	-	Transferaufwendungen	-1.200	-5.380	-5.380	0	-3.520	1.860	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-237.307	-11.413	-11.413	0	-15.932	-4.519	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-238.507**	**-16.793**	**-16.793**	**0**	**-19.452**	**-2.659**	**0**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.377**	**-5.793**	**-5.793**	**0**	**-6.712**	**-919**	**0**
19	+	Finanzerträge	4.551	5.793	5.793	0	6.712	919	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**4.551**	**5.793**	**5.793**	**0**	**6.712**	**919**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**2.174**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragung aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**2.174**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**2.174**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

C0_02 Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.852.137	1.902.424	1.902.424	0	2.817.715	915.290	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.246.193	36.868.527	37.174.152	0	46.654.344	9.480.192	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	77.081	126.810	126.810	0	66.358	-60.452	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.359.155	12.361.946	12.421.946	0	10.706.712	-1.715.234	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	14.083.617	15.725.436	16.025.436	0	13.387.096	-2.638.340	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**63.618.184**	**66.985.143**	**67.650.768**	**0**	**73.632.224**	**5.981.456**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-46.966.271	-54.124.004	-54.788.065	-10.000	-49.778.037	5.010.027	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	-291	0	0	0	-5	-5	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.275.899	-21.987.921	-22.089.196	-305.255	-20.428.762	1.660.434	-203.980
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-3.342.969	-3.289.968	-3.312.875	-10.498	-3.746.260	-433.385	-567
15	-	Transferaufwendungen	-308.133	-2.861	-2.861	0	-94.733	-91.872	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.649.891	-10.503.731	-10.673.476	-102.666	-12.274.150	-1.600.675	-3.618
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-85.543.453**	**-89.908.486**	**-90.866.473**	**-428.419**	**-86.321.948**	**4.544.524**	**-208.165**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-21.925.269**	**-22.923.342**	**-23.215.704**	**-428.419**	**-12.689.724**	**10.525.980**	**-208.165**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	-42	-42	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-42**	**-42**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-21.925.269**	**-22.923.342**	**-23.215.704**	**-428.419**	**-12.689.766**	**10.525.938**	**-208.165**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-21.925.269**	**-22.923.342**	**-23.215.704**	**-428.419**	**-12.689.766**	**10.525.938**	**-208.165**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-21.925.269**	**-22.923.342**	**-23.215.704**	**-428.419**	**-12.689.766**	**10.525.938**	**-208.165**

C0_03 Schulträgeraufgaben

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.687.566	33.577.364	41.223.202	0	36.970.753	-4.252.449	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.817.535	4.524.840	4.524.840	0	2.858.949	-1.665.891	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.456	99.258	99.258	0	16.283	-82.975	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	506.204	289.000	289.000	0	1.622.199	1.333.199	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	264.900	172.349	172.349	0	290.325	117.976	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**38.303.660**	**38.662.811**	**46.308.649**	**0**	**41.758.510**	**-4.550.139**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-8.135.611	-9.002.829	-10.007.797	0	-8.696.229	1.311.568	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	-8	-8	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.654.478	-27.129.638	-31.396.153	-2.500.641	-20.578.877	10.817.275	-3.253.909
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-10.585.232	-6.886.115	-7.308.466	-315.925	-9.768.021	-2.459.555	-312.283
15	-	Transferaufwendungen	-31.914.338	-36.088.143	-38.392.738	-70.000	-32.997.558	5.395.180	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-57.723.216	-54.759.182	-54.985.711	-4.652	-58.386.399	-3.400.688	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-122.012.874**	**-133.865.906**	**-142.090.864**	**-2.891.218**	**-130.427.091**	**11.663.773**	**-3.566.192**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-83.709.213**	**-95.203.095**	**-95.782.215**	**-2.891.218**	**-88.668.582**	**7.113.634**	**-3.566.192**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-9.429	0	0	0	-9.435	-9.435	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**-9.429**	**0**	**0**	**0**	**-9.435**	**-9.435**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-83.718.643**	**-95.203.095**	**-95.782.215**	**-2.891.218**	**-88.678.017**	**7.104.199**	**-3.566.192**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-83.718.643**	**-95.203.095**	**-95.782.215**	**-2.891.218**	**-88.678.017**	**7.104.199**	**-3.566.192**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-83.718.643**	**-95.203.095**	**-95.782.215**	**-2.891.218**	**-88.678.017**	**7.104.199**	**-3.566.192**

C0_04 Kultur und Wissenschaft

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.185.042	1.281.324	1.378.696	0	2.930.826	1.552.130	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	379.533	373.436	381.436	0	273.533	-107.903	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.265.228	3.574.828	3.608.828	0	2.135.005	-1.473.823	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	173.640	148.000	148.000	0	198.175	50.175	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	62.047	2.026	2.026	0	2.012	-14	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**5.065.490**	**5.379.613**	**5.518.986**	**0**	**5.539.552**	**20.566**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-10.845.002	-11.844.551	-12.045.965	0	-10.711.987	1.333.978	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.190.010	-1.268.179	-1.541.548	-73.473	-1.428.780	112.768	-6.262
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-505.863	-420.216	-418.029	0	-481.661	-63.632	-4.839
15	-	Transferaufwendungen	-26.428.942	-26.710.711	-26.245.236	0	-27.121.455	-876.219	-310.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.670.496	-6.598.214	-6.763.437	-22.561	-6.990.785	-227.348	-13
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-45.640.313**	**-46.841.870**	**-47.014.214**	**-96.034**	**-46.734.668**	**279.547**	**-321.114**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-40.574.822**	**-41.462.257**	**-41.495.229**	**-96.034**	**-41.195.116**	**300.113**	**-321.114**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-408	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**-408**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-40.575.230**	**-41.462.257**	**-41.495.229**	**-96.034**	**-41.195.116**	**300.113**	**-321.114**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-40.575.230**	**-41.462.257**	**-41.495.229**	**-96.034**	**-41.195.116**	**300.113**	**-321.114**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-40.575.230**	**-41.462.257**	**-41.495.229**	**-96.034**	**-41.195.116**	**300.113**	**-321.114**

C0_05 Soziale Leistungen

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.746.700	10.069.147	10.557.147	0	9.738.803	-818.344	0
3	+	Sonstige Transfererträge	6.572.776	7.846.526	7.846.526	0	6.677.768	-1.168.758	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.598.711	6.591.131	6.591.131	0	5.411.155	-1.179.976	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.231	7.400	7.400	0	11.770	4.370	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.097.347	107.486.217	107.508.717	0	139.970.190	32.461.474	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	592.924	44.010	44.010	0	188.570	144.560	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**155.627.689**	**132.044.430**	**132.554.930**	**0**	**161.998.256**	**29.443.326**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-23.630.730	-24.292.422	-24.884.884	0	-23.719.349	1.165.535	-55.000
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.660.321	-19.596.252	-19.562.768	0	-18.234.435	1.328.333	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-48.689	-114.365	-114.365	0	-63.562	50.803	0
15	-	Transferaufwendungen	-222.856.295	-231.073.546	-231.540.742	0	-230.397.676	1.143.066	-146.741
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.147.770	-9.917.091	-9.926.334	0	-10.060.826	-134.492	-1.317
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-274.343.804**	**-284.993.677**	**-286.029.093**	**0**	**-282.475.848**	**3.553.246**	**-203.058**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-118.716.115**	**-152.949.246**	**-153.474.163**	**0**	**-120.477.591**	**32.996.572**	**-203.058**
19	+	Finanzerträge	11.172	14.000	14.000	0	11.008	-2.992	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**11.172**	**14.000**	**14.000**	**0**	**11.008**	**-2.992**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-118.704.943**	**-152.935.246**	**-153.460.163**	**0**	**-120.466.583**	**32.993.580**	**-203.058**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-118.704.943**	**-152.935.246**	**-153.460.163**	**0**	**-120.466.583**	**32.993.580**	**-203.058**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-118.704.943**	**-152.935.246**	**-153.460.163**	**0**	**-120.466.583**	**32.993.580**	**-203.058**

C0_06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.996.584	75.952.113	77.241.847	0	93.903.420	16.661.573	0
3	+	Sonstige Transfererträge	5.947.353	13.823.047	13.823.047	0	5.655.019	-8.168.028	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.263.098	11.771.907	11.771.907	0	5.530.144	-6.241.763	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.163.557	1.490.288	1.490.288	0	1.377.461	-112.827	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.338.846	4.461.661	4.462.879	0	6.191.626	1.728.747	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	45.734	926	926	0	340.194	339.269	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**104.755.171**	**107.499.942**	**108.790.893**	**0**	**112.997.864**	**4.206.971**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-48.815.715	-51.897.943	-53.210.161	0	-50.301.679	2.908.483	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.301.734	-6.931.637	-7.057.932	-157.682	-7.370.198	-312.266	-312.300
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-677.587	-104.653	-109.058	-7.794	-682.745	-573.688	-3.723
15	-	Transferaufwendungen	-201.196.359	-214.652.788	-215.239.708	0	-211.478.547	3.761.161	-268.826
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.322.338	-5.769.225	-5.769.225	0	-6.766.694	-997.470	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-262.313.733**	**-279.356.246**	**-281.386.084**	**-165.476**	**-276.599.863**	**4.786.221**	**-584.849**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-157.558.562**	**-171.856.304**	**-172.595.191**	**-165.476**	**-163.601.999**	**8.993.192**	**-584.849**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	51	51	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	-74	-74	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-22**	**-22**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-157.558.562**	**-171.856.304**	**-172.595.191**	**-165.476**	**-163.602.022**	**8.993.169**	**-584.849**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-157.558.562**	**-171.856.304**	**-172.595.191**	**-165.476**	**-163.602.022**	**8.993.169**	**-584.849**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-157.558.562**	**-171.856.304**	**-172.595.191**	**-165.476**	**-163.602.022**	**8.993.169**	**-584.849**

C0_07 Gesundheitsdienste

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	674.131	183.937	183.937	0	6.754.655	6.570.717	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	321.070	372.779	375.659	0	582.538	206.879	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.007	2.907	2.907	0	13.903	10.996	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	915.377	743.360	813.480	0	1.670.015	856.535	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.513	3.149	3.149	0	12.362	9.213	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.937.098**	**1.306.132**	**1.379.132**	**0**	**9.033.472**	**7.654.339**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-4.356.639	-4.651.693	-4.902.569	0	-4.843.403	59.165	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-685.706	-495.173	-531.073	0	-9.655.013	-9.123.940	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-19.230	-7.293	-7.293	0	-13.645	-6.352	0
15	-	Transferaufwendungen	-773.958	-716.867	-716.867	0	-781.643	-64.776	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-780.548	-595.334	-595.334	0	-1.088.513	-493.179	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-6.616.080**	**-6.466.360**	**-6.753.136**	**0**	**-16.382.217**	**-9.629.082**	**0**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-4.678.983**	**-5.160.227**	**-5.374.003**	**0**	**-7.348.745**	**-1.974.742**	**0**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-4.678.983**	**-5.160.227**	**-5.374.003**	**0**	**-7.348.745**	**-1.974.742**	**0**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-4.678.983**	**-5.160.227**	**-5.374.003**	**0**	**-7.348.745**	**-1.974.742**	**0**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-4.678.983**	**-5.160.227**	**-5.374.003**	**0**	**-7.348.745**	**-1.974.742**	**0**

C0_08 Sportförderung

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	439.129	436.601	436.601	0	837.754	401.153	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.047	79.209	79.209	0	53.977	-25.232	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.882	1.500	1.500	0	633	-867	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.773	0	0	0	821	821	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	485	443	443	0	443	0	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**497.315**	**517.753**	**517.753**	**0**	**893.629**	**375.875**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-480.435	-377.086	-377.086	0	-434.412	-57.326	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-579.669	-763.320	-764.390	0	-395.782	368.609	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-49.471	-45.931	-48.661	-10.983	-23.726	24.935	-7.671
15	-	Transferaufwendungen	-1.178.265	-1.130.217	-1.134.240	0	-1.735.819	-601.579	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.690.617	-13.511.712	-13.511.712	0	-13.591.426	-79.713	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-15.978.457**	**-15.828.266**	**-15.836.090**	**-10.983**	**-16.181.163**	**-345.074**	**-7.671**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-15.481.142**	**-15.310.513**	**-15.318.337**	**-10.983**	**-15.287.535**	**30.802**	**-7.671**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-15.481.142**	**-15.310.513**	**-15.318.337**	**-10.983**	**-15.287.535**	**30.802**	**-7.671**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-15.481.142**	**-15.310.513**	**-15.318.337**	**-10.983**	**-15.287.535**	**30.802**	**-7.671**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-15.481.142**	**-15.310.513**	**-15.318.337**	**-10.983**	**-15.287.535**	**30.802**	**-7.671**

C0_09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.233.543	6.824.142	6.876.750	0	4.171.954	-2.704.796	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	961.939	792.971	792.971	0	1.142.012	349.041	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	81.733	80.460	80.460	0	69.701	-10.759	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	60.000	0	0	-60.000	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	920	0	0	0	0	0	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**4.278.135**	**7.697.573**	**7.810.181**	**0**	**5.383.667**	**-2.426.514**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-7.596.697	-8.266.143	-8.368.549	0	-7.863.967	504.581	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.290.787	-1.625.037	-1.645.804	-817.866	-1.784.644	-138.840	-688.928
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-161.144	-174.578	-175.493	0	-142.762	32.730	-840
15	-	Transferaufwendungen	-2.452.282	-6.419.184	-6.419.084	0	-3.020.164	3.398.920	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-822.753	-808.244	-820.969	-12.725	-877.874	-56.906	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-12.323.663**	**-17.293.186**	**-17.429.898**	**-830.591**	**-13.689.412**	**3.740.486**	**-689.768**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-8.045.527**	**-9.595.613**	**-9.619.717**	**-830.591**	**-8.305.745**	**1.313.972**	**-689.768**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-12.992	0	0	0	-2.592	-2.592	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**-12.992**	**0**	**0**	**0**	**-2.592**	**-2.592**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-8.058.520**	**-9.595.613**	**-9.619.717**	**-830.591**	**-8.308.337**	**1.311.379**	**-689.768**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-8.058.520**	**-9.595.613**	**-9.619.717**	**-830.591**	**-8.308.337**	**1.311.379**	**-689.768**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-8.058.520**	**-9.595.613**	**-9.619.717**	**-830.591**	**-8.308.337**	**1.311.379**	**-689.768**

C0_10 Bauen und Wohnen

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.104	49.411	49.411	0	62.135	12.724	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.424.860	3.282.577	3.282.577	0	3.295.709	13.132	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	0	0	-100	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.803	37.000	37.000	0	35.745	-1.255	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	54.776	26.787	26.787	0	132.387	105.600	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**3.566.542**	**3.395.875**	**3.395.875**	**0**	**3.525.976**	**130.101**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-5.276.148	-5.700.163	-5.898.997	0	-5.295.291	603.706	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-97.842	-41.921	-300.571	-1.670.849	-279.103	21.467	-1.293.602
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-54.783	-57.796	-57.845	0	-48.494	9.351	0
15	-	Transferaufwendungen	-4.090	-7.168	-7.168	0	-4.090	3.077	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-566.630	-572.279	-572.279	0	-587.822	-15.543	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-5.999.493**	**-6.379.326**	**-6.836.859**	**-1.670.849**	**-6.214.801**	**622.059**	**-1.293.602**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-2.432.951**	**-2.983.452**	**-3.440.985**	**-1.670.849**	**-2.688.825**	**752.159**	**-1.293.602**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-2.432.951**	**-2.983.452**	**-3.440.985**	**-1.670.849**	**-2.688.825**	**752.159**	**-1.293.602**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-2.432.951**	**-2.983.452**	**-3.440.985**	**-1.670.849**	**-2.688.825**	**752.159**	**-1.293.602**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-2.432.951**	**-2.983.452**	**-3.440.985**	**-1.670.849**	**-2.688.825**	**752.159**	**-1.293.602**

C0_11 Ver- und Entsorgung

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.823	85.219	85.219	0	62.241	-22.977	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	99.358.276	101.884.825	101.884.825	0	99.521.149	-2.363.676	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.252	0	0	0	3.090	3.090	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89	1.000	1.000	0	89	-911	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.002	0	0	0	829	829	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	21.470	60.000	60.000	0	201.397	141.397	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**99.480.913**	**102.031.044**	**102.031.044**	**0**	**99.788.795**	**-2.242.248**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-898.120	-877.460	-898.311	0	-954.999	-56.688	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-94.708.298	-97.733.837	-97.794.599	-129.540	-95.139.531	2.655.068	-35.261
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-97.823	-146.516	-155.173	0	-101.034	54.140	0
15	-	Transferaufwendungen	-546.662	-467.230	-467.230	0	-545.967	-78.737	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-120.460	-111.228	-111.228	0	-122.073	-10.845	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-96.371.363**	**-99.336.271**	**-99.426.541**	**-129.540**	**-96.863.604**	**2.562.937**	**-35.261**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**3.109.550**	**2.694.772**	**2.604.502**	**-129.540**	**2.925.191**	**320.689**	**-35.261**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**3.109.550**	**2.694.772**	**2.604.502**	**-129.540**	**2.925.191**	**320.689**	**-35.261**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**3.109.550**	**2.694.772**	**2.604.502**	**-129.540**	**2.925.191**	**320.689**	**-35.261**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**3.109.550**	**2.694.772**	**2.604.502**	**-129.540**	**2.925.191**	**320.689**	**-35.261**

C0_12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.343.978	18.573.509	18.596.264	0	23.569.508	4.973.244	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.411.622	12.008.751	12.008.751	0	11.818.236	-190.515	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	172.718	253.923	253.923	0	153.286	-100.637	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.466.502	758.113	758.113	0	1.257.378	499.265	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.519.990	1.392.349	1.392.349	0	2.173.897	781.548	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	984.453	1.247.000	1.247.000	0	854.424	-392.576	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**38.899.262**	**34.233.644**	**34.256.400**	**0**	**39.826.729**	**5.570.329**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-8.525.568	-9.236.862	-9.512.961	0	-8.904.329	608.632	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-30.217.562	-32.291.610	-32.443.584	-1.415.405	-33.774.661	-1.331.077	-1.751.432
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-21.756.935	-21.043.242	-21.059.541	0	-22.264.225	-1.204.684	0
15	-	Transferaufwendungen	-15.093.789	-9.360.402	-10.060.402	0	-14.441.546	-4.381.144	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.284.977	-1.217.000	-1.217.000	0	-1.460.242	-243.241	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-76.878.830**	**-73.149.116**	**-74.293.488**	**-1.415.405**	**-80.845.003**	**-6.551.515**	**-1.751.432**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-37.979.568**	**-38.915.472**	**-40.037.088**	**-1.415.405**	**-41.018.274**	**-981.185**	**-1.751.432**
19	+	Finanzerträge	992	4.000	4.000	0	833	-3.167	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-38	0	0	0	-1.674	-1.674	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**954**	**4.000**	**4.000**	**0**	**-841**	**-4.841**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-37.978.614**	**-38.911.472**	**-40.033.088**	**-1.415.405**	**-41.019.115**	**-986.026**	**-1.751.432**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-37.978.614**	**-38.911.472**	**-40.033.088**	**-1.415.405**	**-41.019.115**	**-986.026**	**-1.751.432**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-37.978.614**	**-38.911.472**	**-40.033.088**	**-1.415.405**	**-41.019.115**	**-986.026**	**-1.751.432**

C0_13 Natur- und Landschaftspflege

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	458.323	1.595.749	1.595.749	0	580.497	-1.015.252	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.845.310	4.987.853	4.987.853	0	4.808.240	-179.613	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.504	12.556	12.556	0	15.321	2.765	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	237.386	155.912	155.912	0	153.061	-2.851	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	103.511	16.679	16.679	0	116.532	99.853	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	170.850	170.850	0	25.265	-145.585	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**5.676.035**	**6.939.600**	**6.939.600**	**0**	**5.698.916**	**-1.240.683**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-4.105.629	-4.382.999	-4.451.516	0	-4.218.140	233.376	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.118.044	-17.176.110	-17.433.085	-88.616	-17.429.415	3.671	-52.351
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-471.195	-560.702	-560.477	0	-473.518	86.959	0
15	-	Transferaufwendungen	-3.339.739	-4.320.658	-4.320.658	0	-3.339.403	981.255	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.958.727	-6.967.652	-6.967.652	0	-7.024.168	-56.515	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-31.993.334**	**-33.408.122**	**-33.733.389**	**-88.616**	**-32.484.644**	**1.248.745**	**-52.351**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-26.317.300**	**-26.468.522**	**-26.793.789**	**-88.616**	**-26.785.727**	**8.062**	**-52.351**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	-1.576	-1.576	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.576**	**-1.576**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-26.317.300**	**-26.468.522**	**-26.793.789**	**-88.616**	**-26.787.303**	**6.486**	**-52.351**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-26.317.300**	**-26.468.522**	**-26.793.789**	**-88.616**	**-26.787.303**	**6.486**	**-52.351**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-26.317.300**	**-26.468.522**	**-26.793.789**	**-88.616**	**-26.787.303**	**6.486**	**-52.351**

C0_14 Umweltschutz

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	700.903	212.188	237.188	0	321.228	84.040	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	140.277	80.700	80.700	0	186.679	105.979	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	79.697	5.100	5.100	0	75.484	70.384	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	402.151	281.850	281.850	0	238.915	-42.935	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	507.920	350.014	350.014	0	486.104	136.090	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.830.948**	**929.852**	**954.852**	**0**	**1.308.410**	**353.558**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	-1.987.528	-2.170.856	-2.256.487	0	-2.070.762	185.726	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-639.648	-701.002	-481.450	-180.501	-176.737	304.713	-178.455
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-3.599	-3.895	-3.895	0	-2.713	1.182	0
15	-	Transferaufwendungen	-252.228	-258.809	-268.375	-10.142	-269.498	-1.123	-576
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-183.083	-212.314	-217.314	-5.000	-180.978	36.336	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-3.066.087**	**-3.346.876**	**-3.227.521**	**-195.643**	**-2.700.688**	**526.833**	**-179.031**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.235.139**	**-2.417.024**	**-2.272.669**	**-195.643**	**-1.392.278**	**880.391**	**-179.031**
19	+	Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-1.235.139**	**-2.417.024**	**-2.272.669**	**-195.643**	**-1.392.278**	**880.391**	**-179.031**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**-1.235.139**	**-2.417.024**	**-2.272.669**	**-195.643**	**-1.392.278**	**880.391**	**-179.031**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**-1.235.139**	**-2.417.024**	**-2.272.669**	**-195.643**	**-1.392.278**	**880.391**	**-179.031**

C0_15 Wirtschaft und Tourismus

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	300.000	300.000	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	21.529.499	20.830.000	20.830.000	0	21.080.890	250.890	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**21.529.499**	**20.830.000**	**20.830.000**	**0**	**21.380.890**	**550.890**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.537.986	0	0	0	0	0	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15	-	Transferaufwendungen	-13.092.366	-13.098.107	-13.332.774	0	-13.987.784	-655.010	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-376.554	-549.366	-549.366	0	-389.537	159.829	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-16.006.907**	**-13.647.473**	**-13.882.140**	**0**	**-14.377.321**	**-495.181**	**0**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**5.522.592**	**7.182.527**	**6.947.860**	**0**	**7.003.570**	**55.709**	**0**
19	+	Finanzerträge	9.744.578	7.816.617	7.816.617	0	7.852.559	35.942	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**9.744.578**	**7.816.617**	**7.816.617**	**0**	**7.852.559**	**35.942**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**15.267.170**	**14.999.144**	**14.764.477**	**0**	**14.856.129**	**91.651**	**0**
23	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**15.267.170**	**14.999.144**	**14.764.477**	**0**	**14.856.129**	**91.651**	**0**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**15.267.170**	**14.999.144**	**14.764.477**	**0**	**14.856.129**	**91.651**	**0**

C0_16 Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	514.483.230	576.144.411	576.144.411	0	563.163.975	-12.980.436	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	301.076.298	264.132.982	264.137.468	0	255.013.410	-9.124.058	0
3	+	Sonstige Transfererträge	571	2.500	2.500	0	1.810	-690	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	543.067	162.400	162.400	0	540.962	378.562	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.860.231	3.318.833	3.318.833	0	10.491.902	7.173.069	0
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**824.963.398**	**843.761.127**	**843.765.613**	**0**	**829.212.060**	**-14.553.553**	**0**
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-579.374	-554.633	-554.633	0	-539.780	14.853	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-163.018	-74.872	-74.872	0	-163.018	-88.146	0
15	-	Transferaufwendungen	-124.098.036	-134.780.813	-134.780.813	0	-132.522.914	2.257.899	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.556.069	-8.318.067	-9.418.857	0	-5.750.171	3.668.686	0
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**-138.396.497**	**-143.728.385**	**-144.829.175**	**0**	**-138.975.883**	**5.853.292**	**0**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**686.566.901**	**700.032.742**	**698.936.438**	**0**	**690.236.177**	**-8.700.261**	**0**
19	+	Finanzerträge	20.445.009	18.224.838	18.224.838	0	19.690.744	1.465.906	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-5.636.408	-10.302.044	-10.302.044	0	-5.739.388	4.562.656	0
21	**=**	**Finanzergebnis**	**14.808.601**	**7.922.794**	**7.922.794**	**0**	**13.951.357**	**6.028.563**	**0**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**701.375.502**	**707.955.536**	**706.859.232**	**0**	**704.187.533**	**-2.671.698**	**0**
23	+	Außerordentliche Erträge	29.400.222	0	71.000	0	68.142.401	68.071.401	0

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	**29.400.222**	**0**	**71.000**	**0**	**68.142.401**	**68.071.401**	**0**
26	**=**	**Jahresergebnis**	**730.775.724**	**707.955.536**	**706.930.232**	**0**	**772.329.934**	**65.399.703**	**0**
27	-	Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28	**=**	**Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand**	**730.775.724**	**707.955.536**	**706.930.232**	**0**	**772.329.934**	**65.399.703**	**0**

C0_17 Stiftungen

Der Produktbereich 17 / Stiftungen wurde bei der Stadt Bielefeld nicht eingerichtet.
Die Teilergebnisrechnung der Stiftungen ist im Produktbereich 01 / Innere Verwaltung enthalten und wird dort gesondert ausgewiesen.

6 Teilfinanzrechnungen

F0_01 Innere Verwaltung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.973.591	3.917.136	4.515.236	0	2.871.370	-1.643.866	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.871	41.886	41.886	0	44.255	2.369	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	106.238	190.256	190.256	0	80.493	-109.763	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	18.116.633	19.044.839	19.044.839	0	16.607.693	-2.437.146	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	166.863	33.100	33.100	0	495.165	462.065	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	12.209	5.793	5.793	0	13.746	7.953	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**21.448.406**	**23.233.010**	**23.831.110**	**0**	**20.112.722**	**-3.718.388**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-46.685.916	-61.838.275	-71.247.778	0	-53.721.378	17.526.401	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	-40.837.761	-35.910.638	-35.910.638	0	-43.196.775	-7.286.137	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-10.659.269	-15.968.111	-17.456.387	-226.607	-17.592.716	-136.329	92.731
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	-371	0	0	0	-42	-42	0
14	-	Transferauszahlungen	-2.643.209	-2.081.790	-2.464.740	-17.190	-3.585.574	-1.120.834	239.440
15	-	Sonstige Auszahlungen	-20.846.544	-20.311.783	-20.577.701	-49.202	-20.709.822	-132.121	4.200

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-121.673.069**	**-136.110.597**	**-147.657.244**	**-292.999**	**-138.806.306**	**8.850.938**	**336.371**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-100.224.663**	**-112.877.587**	**-123.826.134**	**-292.999**	**-118.693.584**	**5.132.550**	**336.371**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	2.062.656	1.693.936	1.708.859	0	1.960.004	251.145	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.062.656**	**1.693.936**	**1.708.859**	**0**	**1.960.004**	**251.145**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-3.780.088	-9.114.285	-8.937.587	-971.857	-3.602.198	5.335.389	695.841
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-18.575	0	-25.997	0	-25.997	0	10.149
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-871.980	0	-362.338	-362.338	-389.756	-27.418	480.240
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-4.670.643**	**-9.114.285**	**-9.325.922**	**-1.334.195**	**-4.017.951**	**5.307.971**	**1.186.230**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.607.987**	**-7.420.349**	**-7.617.063**	**-1.334.195**	**-2.057.947**	**5.559.116**	**1.186.230**

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-102.832.651**	**-120.297.936**	**-131.443.197**	**-1.627.194**	**-120.751.531**	**10.691.666**	**1.522.601**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-102.832.651**	**-120.297.936**	**-131.443.197**	**-1.627.194**	**-120.751.531**	**10.691.666**	**1.522.601**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-102.832.651**	**-120.297.936**	**-131.443.197**	**-1.627.194**	**-120.751.531**	**10.691.666**	**1.522.601**

F0_01 Innere Verwaltung: Davon rechtlich unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.335	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.069	11.000	11.000	0	0	-11.000	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	4.551	5.793	5.793	0	6.712	919	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.955**	**16.793**	**16.793**	**0**	**6.712**	**-10.081**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	-1.200	-5.380	-5.380	0	-3.520	1.860	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
15	-	Sonstige Auszahlungen	-14.781	-2.000	-2.000	0	-591	1.409	0
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-15.981**	**-7.380**	**-7.380**	**0**	**-4.111**	**3.269**	**0**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**974**	**9.413**	**9.413**	**0**	**2.601**	**-6.812**	**0**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	450.000	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**450.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-102.858	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-102.858**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**347.142**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**348.117**	**9.413**	**9.413**	**0**	**2.601**	**-6.812**	**0**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**348.117**	**9.413**	**9.413**	**0**	**2.601**	**-6.812**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**348.117**	**9.413**	**9.413**	**0**	**2.601**	**-6.812**	**0**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**348.117**	**9.413**	**9.413**	**0**	**2.601**	**-6.812**	**0**

F0_02 Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	370.250	33.200	33.200	0	152.830	119.630	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.117.460	36.865.490	37.171.115	0	45.194.232	8.023.117	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	77.820	126.810	126.810	0	66.373	-60.437	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.400.451	12.361.946	12.421.946	0	10.501.236	-1.920.710	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	13.631.565	15.721.519	16.021.519	0	12.348.698	-3.672.821	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**58.597.546**	**65.108.965**	**65.774.590**	**0**	**68.263.367**	**2.488.777**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-44.362.342	-50.381.603	-51.026.228	-10.000	-47.029.706	3.996.522	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	-291	0	0	0	-5	-5	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-21.792.829	-21.961.635	-22.062.910	-305.255	-20.350.681	1.712.229	203.980
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	-42	-42	0
14	-	Transferauszahlungen	-309.674	0	0	0	-91.272	-91.272	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-9.681.771	-9.599.616	-9.632.190	-35.000	-10.533.675	-901.485	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-76.146.907**	**-81.942.854**	**-82.721.328**	**-350.255**	**-78.005.382**	**4.715.946**	**203.980**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-17.549.362**	**-16.833.889**	**-16.946.738**	**-350.255**	**-9.742.014**	**7.204.723**	**203.980**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	5.092.072	3.779.000	3.779.000	0	3.950.136	171.136	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	212.006	36.000	36.000	0	271.816	235.816	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.304.078**	**3.815.000**	**3.815.000**	**0**	**4.221.952**	**406.952**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-5.859.182	-6.227.551	-10.014.123	-8.572.294	-7.337.413	2.676.710	4.797.132
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-3.105	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-5.862.287**	**-6.227.551**	**-10.014.123**	**-8.572.294**	**-7.337.413**	**2.676.710**	**4.797.132**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-558.209**	**-2.412.551**	**-6.199.123**	**-8.572.294**	**-3.115.461**	**3.083.662**	**4.797.132**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-18.107.570**	**-19.246.440**	**-23.145.861**	**-8.922.549**	**-12.857.476**	**10.288.385**	**5.001.112**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-18.107.570**	**-19.246.440**	**-23.145.861**	**-8.922.549**	**-12.857.476**	**10.288.385**	**5.001.112**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-624	0	0	0	-1.700	-1.700	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-18.108.194**	**-19.246.440**	**-23.145.861**	**-8.922.549**	**-12.859.176**	**10.286.685**	**5.001.112**

F0_03 Schulträgeraufgaben

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.487.827	28.242.527	35.503.393	0	29.703.728	-5.799.665	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.855.876	4.524.840	4.524.840	0	2.880.196	-1.644.644	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.363	99.258	99.258	0	16.094	-83.164	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	527.752	289.000	289.000	0	1.580.100	1.291.100	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	44.233	15.000	15.000	0	25.594	10.594	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**27.944.052**	**33.170.625**	**40.431.491**	**0**	**34.205.711**	**-6.225.780**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-8.134.645	-8.963.147	-9.971.997	0	-8.682.924	1.289.074	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	-9	-9	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-13.395.143	-27.130.091	-31.396.606	-2.500.641	-17.130.472	14.266.134	3.253.909
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	-9.429	0	0	0	-9.435	-9.435	0
14	-	Transferauszahlungen	-30.256.594	-35.840.410	-38.145.005	-70.000	-31.847.015	6.297.990	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-57.370.346	-54.713.798	-54.970.303	0	-58.238.531	-3.268.228	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-109.166.157**	**-126.647.446**	**-134.483.911**	**-2.570.641**	**-115.908.386**	**18.575.526**	**3.253.909**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-81.222.105**	**-93.476.821**	**-94.052.420**	**-2.570.641**	**-81.702.675**	**12.349.746**	**3.253.909**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	3.757.057	6.756.810	16.744.170	0	17.105.152	360.982	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.757.057**	**6.756.810**	**16.744.170**	**0**	**17.105.152**	**360.982**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-3.973.257	-7.549.811	-15.622.392	-481.327	-16.550.012	-927.620	869.665
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-918.843	0	-372.297	-31.125.545	-454.070	-81.773	30.800.287
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-1.780.357	-1.140.000	-1.550.050	-410.050	-2.983.170	-1.433.120	1.724.923
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-6.672.457**	**-8.689.811**	**-17.544.739**	**-32.016.922**	**-19.987.252**	**-2.442.513**	**33.394.875**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.915.401**	**-1.933.001**	**-800.569**	**-32.016.922**	**-2.882.101**	**-2.081.532**	**33.394.875**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-84.137.505**	**-95.409.822**	**-94.852.989**	**-34.587.563**	**-84.584.775**	**10.268.214**	**36.648.784**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-84.137.505**	**-95.409.822**	**-94.852.989**	**-34.587.563**	**-84.584.775**	**10.268.214**	**36.648.784**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-84.137.505**	**-95.409.822**	**-94.852.989**	**-34.587.563**	**-84.584.775**	**10.268.214**	**36.648.784**

F0_04 Kultur und Wissenschaft

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.797.999	981.736	1.078.236	0	2.507.076	1.428.840	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	380.015	373.436	381.436	0	274.345	-107.091	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.371.858	3.574.828	3.608.828	0	2.078.413	-1.530.415	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.053	148.000	148.000	0	17.709	-130.291	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	21.903	1.260	1.260	0	24.862	23.602	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.588.828**	**5.079.260**	**5.217.760**	**0**	**4.902.406**	**-315.354**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-10.923.761	-11.835.432	-12.036.846	0	-10.681.560	1.355.285	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-950.949	-1.268.179	-1.541.548	-73.473	-1.202.740	338.808	6.262
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	-408	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	-26.401.581	-26.671.170	-26.205.695	0	-27.214.614	-1.008.919	310.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	-6.428.381	-6.345.222	-6.510.765	-6.922	-6.707.681	-196.916	0

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-44.705.080**	**-46.120.003**	**-46.294.854**	**-80.395**	**-45.806.595**	**488.259**	**316.262**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-40.116.252**	**-41.040.743**	**-41.077.094**	**-80.395**	**-40.904.189**	**172.905**	**316.262**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	572.398	280.000	315.100	0	237.666	-77.434	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**572.398**	**280.000**	**315.100**	**0**	**237.666**	**-77.434**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-90.165	0	-10.629	0	-10.629	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-538.244	-919.415	-930.596	-410.255	-617.047	313.549	416.095
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-152.201	-150.000	-150.000	0	-150.000	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-20.144	-25.000	-20.937	0	-28.709	-7.772	4.063
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	-150.000	0	-150.000	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-800.754**	**-1.094.415**	**-1.262.162**	**-410.255**	**-956.385**	**305.777**	**420.158**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-228.357**	**-814.415**	**-947.062**	**-410.255**	**-718.719**	**228.343**	**420.158**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-40.344.608**	**-41.855.158**	**-42.024.156**	**-490.650**	**-41.622.908**	**401.248**	**736.420**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-40.344.608**	**-41.855.158**	**-42.024.156**	**-490.650**	**-41.622.908**	**401.248**	**736.420**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-40.344.608**	**-41.855.158**	**-42.024.156**	**-490.650**	**-41.622.908**	**401.248**	**736.420**

F0_05 Soziale Leistungen

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.208.185	9.978.397	10.466.397	0	9.870.937	-595.460	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	6.170.030	7.846.526	7.846.526	0	6.202.096	-1.644.430	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.522.985	6.591.131	6.591.131	0	5.418.565	-1.172.566	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	649	7.400	7.400	0	1.278	-6.123	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	131.508.686	107.486.217	107.508.717	0	142.623.972	35.115.255	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	69.676	44.010	44.010	0	67.881	23.871	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	11.222	14.000	14.000	0	11.008	-2.992	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**149.491.432**	**131.967.681**	**132.478.181**	**0**	**164.195.736**	**31.717.556**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-22.953.548	-23.361.583	-23.954.083	0	-23.053.474	900.610	55.000
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-17.890.519	-19.598.869	-19.561.369	0	-17.873.158	1.688.211	0
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	-223.222.127	-231.065.364	-231.530.552	0	-230.580.349	950.203	146.741
15	-	Sonstige Auszahlungen	-9.380.856	-9.840.415	-9.850.043	0	-8.968.096	881.947	1.372

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-273.447.049**	**-283.866.231**	**-284.896.047**	**0**	**-280.475.076**	**4.420.971**	**203.113**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-123.955.617**	**-151.898.551**	**-152.417.867**	**0**	**-116.279.340**	**36.138.527**	**203.113**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	25.170	73.000	73.000	0	34.495	-38.505	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**25.170**	**73.000**	**73.000**	**0**	**34.495**	**-38.505**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-65.587	-145.989	-145.989	0	-89.578	56.411	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-65.587**	**-145.989**	**-145.989**	**0**	**-89.578**	**56.411**	**0**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-40.416**	**-72.989**	**-72.989**	**0**	**-55.083**	**17.906**	**0**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-123.996.033**	**-151.971.540**	**-152.490.856**	**0**	**-116.334.423**	**36.156.432**	**203.113**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-123.996.033**	**-151.971.540**	**-152.490.856**	**0**	**-116.334.423**	**36.156.432**	**203.113**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-123.996.033**	**-151.971.540**	**-152.490.856**	**0**	**-116.334.423**	**36.156.432**	**203.113**

F0_06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.042.394	74.514.242	75.803.642	0	91.090.533	15.286.891	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	6.682.154	13.823.047	13.823.047	0	5.334.608	-8.488.439	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.348.102	11.771.907	11.771.907	0	5.697.602	-6.074.305	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.041.603	1.490.288	1.490.288	0	1.277.025	-213.263	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.706.204	4.461.661	4.462.879	0	7.252.374	2.789.495	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	2.570	0	0	0	82.990	82.990	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	51	51	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**105.823.026**	**106.061.145**	**107.351.763**	**0**	**110.735.183**	**3.383.420**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-49.079.547	-52.090.035	-53.402.253	0	-50.565.877	2.836.375	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-5.360.567	-6.938.878	-7.070.201	-157.682	-6.543.358	526.843	312.300
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	-74	-74	0
14	-	Transferauszahlungen	-199.830.950	-212.932.347	-213.326.621	0	-210.608.701	2.717.920	268.826
15	-	Sonstige Auszahlungen	-5.981.751	-5.772.827	-5.772.827	0	-6.317.624	-544.797	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-260.252.814**	**-277.734.087**	**-279.571.902**	**-157.682**	**-274.035.634**	**5.536.268**	**581.126**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-154.429.788**	**-171.672.942**	**-172.220.139**	**-157.682**	**-163.300.451**	**8.919.688**	**581.126**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	1.898.013	30.000	32.390	0	1.446.201	1.413.811	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.280	0	0	0	3.800	3.800	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.899.293**	**30.000**	**32.390**	**0**	**1.450.001**	**1.417.611**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-356.867	-267.500	-276.775	-91.631	-336.416	-59.641	86.779
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-1.717.695	-35.000	-35.000	0	-1.250.839	-1.215.839	200.000
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.074.562**	**-302.500**	**-311.775**	**-91.631**	**-1.587.255**	**-1.275.480**	**286.779**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-175.269**	**-272.500**	**-279.385**	**-91.631**	**-137.254**	**142.131**	**286.779**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-154.605.058**	**-171.945.442**	**-172.499.524**	**-249.313**	**-163.437.705**	**9.061.819**	**867.905**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-154.605.058**	**-171.945.442**	**-172.499.524**	**-249.313**	**-163.437.705**	**9.061.819**	**867.905**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-154.605.058**	**-171.945.442**	**-172.499.524**	**-249.313**	**-163.437.705**	**9.061.819**	**867.905**

F0_07 Gesundheitsdienste

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	659.288	180.557	180.557	0	6.698.812	6.518.255	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	306.238	372.779	375.659	0	597.301	221.642	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.007	2.907	2.907	0	7.970	5.063	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	968.567	743.360	813.480	0	1.358.222	544.742	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	19.744	3.149	3.149	0	7.660	4.511	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.963.844**	**1.302.752**	**1.375.752**	**0**	**8.669.965**	**7.294.213**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-4.548.645	-4.824.527	-5.082.527	0	-5.056.610	25.916	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-566.054	-495.173	-531.073	0	-8.042.643	-7.511.570	0
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	-777.958	-716.867	-716.867	0	-777.643	-60.776	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-883.783	-729.502	-729.502	0	-1.267.160	-537.658	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-6.776.440**	**-6.766.069**	**-7.059.969**	**0**	**-15.144.057**	**-8.084.088**	**0**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-4.812.595**	**-5.463.317**	**-5.684.217**	**0**	**-6.474.092**	**-789.875**	**0**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	4.611	0	0	0	16.312	16.312	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.611**	**0**	**0**	**0**	**16.312**	**16.312**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-37.931	-15.528	-15.528	0	-27.849	-12.321	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-37.931**	**-15.528**	**-15.528**	**0**	**-27.849**	**-12.321**	**0**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-33.320**	**-15.528**	**-15.528**	**0**	**-11.538**	**3.990**	**0**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-4.845.916**	**-5.478.845**	**-5.699.745**	**0**	**-6.485.630**	**-785.885**	**0**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-4.845.916**	**-5.478.845**	**-5.699.745**	**0**	**-6.485.630**	**-785.885**	**0**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-4.845.916**	**-5.478.845**	**-5.699.745**	**0**	**-6.485.630**	**-785.885**	**0**

F0_08 Sportförderung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.421	0	0	0	18.018	18.018	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.682	79.209	79.209	0	38.519	-40.690	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.882	1.500	1.500	0	633	-867	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.863	0	0	0	4.823	4.823	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	7.571	0	0	0	7.563	7.563	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**87.419**	**80.709**	**80.709**	**0**	**69.556**	**-11.153**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-484.635	-380.289	-380.289	0	-449.859	-69.569	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-682.223	-763.619	-764.689	0	-361.876	402.813	0
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	-775.500	-694.283	-694.283	0	-880.704	-186.421	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-13.638.781	-13.513.823	-13.513.823	0	-13.522.561	-8.738	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-15.581.139**	**-15.352.014**	**-15.353.084**	**0**	**-15.215.000**	**138.084**	**0**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-15.493.720**	**-15.271.305**	**-15.272.375**	**0**	**-15.145.444**	**126.931**	**0**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	0	966.762	1.082.598	0	1.082.598	0	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**966.762**	**1.082.598**	**0**	**1.082.598**	**0**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-46.372	-48.377	-51.043	-19.240	-38.139	12.904	16.574
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-7.000	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-295.987	-966.762	-615.599	-778.801	-615.598	1	1.245.800
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-349.359**	**-1.015.139**	**-666.642**	**-798.041**	**-653.737**	**12.905**	**1.262.374**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-349.359**	**-48.377**	**415.956**	**-798.041**	**428.861**	**12.905**	**1.262.374**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-15.843.079**	**-15.319.682**	**-14.856.419**	**-798.041**	**-14.716.583**	**139.836**	**1.262.374**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-15.843.079**	**-15.319.682**	**-14.856.419**	**-798.041**	**-14.716.583**	**139.836**	**1.262.374**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-15.843.079**	**-15.319.682**	**-14.856.419**	**-798.041**	**-14.716.583**	**139.836**	**1.262.374**

F0_09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geo-I.

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.199.958	5.808.800	5.861.300	0	5.009.393	-851.907	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	918.897	792.971	792.971	0	1.173.160	380.189	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.560	80.460	80.460	0	66.317	-14.143	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	60.000	0	0	-60.000	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	34.604	0	0	0	100.066	100.066	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.236.019**	**6.682.231**	**6.794.731**	**0**	**6.348.936**	**-445.795**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-5.874.032	-6.345.461	-6.405.461	0	-6.128.127	277.334	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.010.891	-1.621.859	-1.516.019	0	-1.585.798	-69.779	55.721
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	-12.992	0	0	0	-2.592	-2.592	0
14	-	Transferauszahlungen	-1.805.852	-5.448.800	-5.448.800	0	-1.862.537	3.586.263	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-511.384	-494.261	-506.986	-12.725	-516.441	-9.455	0

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-9.215.151**	**-13.910.381**	**-13.877.266**	**-12.725**	**-10.095.495**	**3.781.770**	**55.721**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-5.979.132**	**-7.228.150**	**-7.082.535**	**-12.725**	**-3.746.560**	**3.335.975**	**55.721**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	196.769	5.765.134	7.381.158	0	1.617.170	-5.763.988	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.160	500	500	0	17.640	17.140	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**197.929**	**5.765.634**	**7.381.658**	**0**	**1.634.810**	**-5.746.848**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-3.228.000	-2.778.000	-1.227.477	0	2.778.000	1.430.477
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-52.637	-144.712	-111.764	-1.212	-26.011	85.753	3.270.249
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-5.372	0	-24.056	-549.984	-9.707	14.349	334.088
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-479.759	-3.978.235	-3.660.791	-2.101.097	-312.056	3.348.735	1.219.935
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-537.769**	**-7.350.947**	**-6.574.611**	**-3.879.770**	**-347.774**	**6.226.837**	**6.254.749**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-339.840**	**-1.585.313**	**807.047**	**-3.879.770**	**1.287.036**	**479.989**	**6.254.749**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-6.318.972**	**-8.813.463**	**-6.275.488**	**-3.892.495**	**-2.459.524**	**3.815.964**	**6.310.470**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-6.318.972**	**-8.813.463**	**-6.275.488**	**-3.892.495**	**-2.459.524**	**3.815.964**	**6.310.470**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-6.318.972**	**-8.813.463**	**-6.275.488**	**-3.892.495**	**-2.459.524**	**3.815.964**	**6.310.470**

F0_10 Bauen und Wohnen

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	17.501	17.501	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.278.377	3.282.577	3.282.577	0	3.484.940	202.363	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	100	100	0	0	-100	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	36.803	37.000	37.000	0	35.745	-1.255	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	42.626	26.787	26.787	0	106.372	79.585	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.357.806**	**3.346.464**	**3.346.464**	**0**	**3.644.556**	**298.092**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-6.853.234	-7.381.516	-7.629.016	0	-6.884.515	744.502	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-151.106	-45.144	-437.707	-2.535.913	-440.692	-2.985	1.963.350
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-856.335	-897.040	-897.040	0	-864.977	32.063	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-7.860.675**	**-8.323.700**	**-8.963.763**	**-2.535.913**	**-8.190.184**	**773.580**	**1.963.350**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-4.502.869**	**-4.977.236**	**-5.617.299**	**-2.535.913**	**-4.545.627**	**1.071.672**	**1.963.350**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	118.721	0	0	0	305.343	305.343	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**118.721**	**0**	**0**	**0**	**305.343**	**305.343**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-12.475	-12.000	-12.000	0	-7.708	4.292	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-12.475**	**-12.000**	**-12.000**	**0**	**-7.708**	**4.292**	**0**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**106.246**	**-12.000**	**-12.000**	**0**	**297.635**	**309.635**	**0**

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-4.396.624**	**-4.989.236**	**-5.629.299**	**-2.535.913**	**-4.247.992**	**1.381.307**	**1.963.350**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-4.396.624**	**-4.989.236**	**-5.629.299**	**-2.535.913**	**-4.247.992**	**1.381.307**	**1.963.350**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-4.396.624**	**-4.989.236**	**-5.629.299**	**-2.535.913**	**-4.247.992**	**1.381.307**	**1.963.350**

F0_11 Ver- und Entsorgung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.191	28.000	28.000	0	6.479	-21.521	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	97.715.417	98.466.555	98.466.555	0	101.566.769	3.100.214	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.252	0	0	0	3.090	3.090	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	89	1.000	1.000	0	89	-911	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	674	0	0	0	829	829	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**97.758.623**	**98.495.555**	**98.495.555**	**0**	**101.577.257**	**3.081.702**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-96.519.800	-97.730.990	-97.791.752	-129.540	-97.539.752	252.000	35.261
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	-546.662	-467.230	-467.230	0	-545.967	-78.737	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-31.526	-33.186	-33.186	0	-31.664	1.522	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-97.097.989**	**-98.231.406**	**-98.292.168**	**-129.540**	**-98.117.383**	**174.785**	**35.261**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**660.634**	**264.149**	**203.387**	**-129.540**	**3.459.874**	**3.256.487**	**35.261**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	0	80.000	80.000	0	0	-80.000	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**80.000**	**80.000**	**0**	**0**	**-80.000**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-261.818	-900.000	-1.339.065	-1.000.683	-791.533	547.532	561.618
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	-14.071	-14.071	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-261.818**	**-900.000**	**-1.339.065**	**-1.000.683**	**-805.604**	**533.461**	**561.618**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-261.818**	**-820.000**	**-1.259.065**	**-1.000.683**	**-805.604**	**453.461**	**561.618**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**398.815**	**-555.851**	**-1.055.678**	**-1.130.223**	**2.654.270**	**3.709.948**	**596.879**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**398.815**	**-555.851**	**-1.055.678**	**-1.130.223**	**2.654.270**	**3.709.948**	**596.879**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	85.312	0	0	0	-3.179	-3.179	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**484.127**	**-555.851**	**-1.055.678**	**-1.130.223**	**2.651.091**	**3.706.769**	**596.879**

F0_12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.529.851	8.850.754	8.871.154	0	13.131.357	4.260.203	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.600.574	7.854.676	7.854.676	0	7.376.241	-478.435	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	196.939	253.923	253.923	0	171.195	-82.728	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.279.990	758.113	758.113	0	1.224.736	466.623	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.073.390	963.254	963.254	0	1.526.706	563.452	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	992	4.000	4.000	0	645	-3.355	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**23.681.736**	**18.684.720**	**18.705.120**	**0**	**23.430.879**	**4.725.759**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-8.923.517	-9.572.891	-9.857.891	0	-9.328.233	529.658	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-30.293.769	-32.304.778	-32.456.752	-1.415.405	-32.938.328	-481.577	1.751.432
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	-38	0	0	0	-1.674	-1.674	0
14	-	Transferauszahlungen	-14.552.529	-8.901.358	-9.601.358	0	-14.250.757	-4.649.399	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-1.304.774	-1.325.604	-1.325.604	0	-1.427.655	-102.051	0

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-55.074.627**	**-52.104.631**	**-53.241.604**	**-1.415.405**	**-57.946.647**	**-4.705.043**	**1.751.432**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-31.392.891**	**-33.419.911**	**-34.536.484**	**-1.415.405**	**-34.515.768**	**20.717**	**1.751.432**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	16.311.284	30.213.022	41.616.195	0	39.299.986	-2.316.209	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	111.918	0	0	0	343.929	343.929	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	788.814	2.700.000	2.700.000	0	559.375	-2.140.625	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**17.212.016**	**32.913.022**	**44.316.195**	**0**	**40.203.290**	**-4.112.905**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	-616.776	-100.000	-816.786	-374.385	-1.220.868	-404.082	9.023
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.019.504	-26.627.000	-26.838.651	-6.095.418	-21.007.697	5.830.954	12.555.846
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-333.518	-300.000	-456.383	-156.484	-257.607	198.776	8.304
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-22.096	0	-112.999	-111.184	-112.999	0	7.381
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-3.839.863	-9.132.422	-15.300.693	0	-15.330.719	-30.026	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-22.831.757**	**-36.159.422**	**-43.525.512**	**-6.737.471**	**-37.929.889**	**5.595.623**	**12.580.554**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-5.619.741**	**-3.246.400**	**790.683**	**-6.737.471**	**2.273.401**	**1.482.718**	**12.580.554**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-37.012.631**	**-36.666.311**	**-33.745.801**	**-8.152.876**	**-32.242.367**	**1.503.434**	**14.331.986**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-37.012.631**	**-36.666.311**	**-33.745.801**	**-8.152.876**	**-32.242.367**	**1.503.434**	**14.331.986**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-37.012.631**	**-36.666.311**	**-33.745.801**	**-8.152.876**	**-32.242.367**	**1.503.434**	**14.331.986**

F0_13 Natur- und Landschaftspflege

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.473	1.164.867	1.164.867	0	185.902	-978.965	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.444.990	4.987.853	4.987.853	0	4.153.838	-834.015	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.931	12.556	12.556	0	22.546	9.990	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	173.437	155.912	155.912	0	223.531	67.619	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	10.487	1.000	1.000	0	12.704	11.704	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.747.318**	**6.322.188**	**6.322.188**	**0**	**4.598.522**	**-1.723.666**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-5.685.314	-5.912.245	-5.997.245	0	-5.938.834	58.411	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-17.120.714	-17.164.343	-17.421.318	-88.616	-16.995.986	425.332	52.351
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	-1.576	-1.576	0
14	-	Transferauszahlungen	-2.579.515	-4.318.736	-4.318.736	0	-2.807.920	1.510.816	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-7.153.171	-7.186.851	-7.186.851	0	-7.208.544	-21.693	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-32.538.713**	**-34.582.175**	**-34.924.150**	**-88.616**	**-32.952.860**	**1.971.289**	**52.351**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-27.791.396**	**-28.259.987**	**-28.601.962**	**-88.616**	**-28.354.339**	**247.623**	**52.351**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	1.152.692	1.765.900	1.765.900	0	523.811	-1.242.089	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	436	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.153.129**	**1.765.900**	**1.765.900**	**0**	**523.811**	**-1.242.089**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-396.825	-1.966.500	-2.501.335	-682.988	-889.940	1.611.395	51.932
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-20.594	-12.570	-43.591	-26.821	-35.317	8.274	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	0	-395.000	-407.362	-12.362	-12.362	395.000	16.729
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-7.546	-130.000	-244.403	-129.843	-148.217	96.186	92.732
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-424.966**	**-2.504.070**	**-3.196.691**	**-852.014**	**-1.085.836**	**2.110.855**	**161.393**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**728.163**	**-738.170**	**-1.430.791**	**-852.014**	**-562.025**	**868.766**	**161.393**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-27.063.233**	**-28.998.157**	**-30.032.753**	**-940.630**	**-28.916.364**	**1.116.389**	**213.744**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-27.063.233**	**-28.998.157**	**-30.032.753**	**-940.630**	**-28.916.364**	**1.116.389**	**213.744**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-27.063.233**	**-28.998.157**	**-30.032.753**	**-940.630**	**-28.916.364**	**1.116.389**	**213.744**

F0_14 Umweltschutz

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	696.316	195.406	220.406	0	300.521	80.115	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.450	80.700	80.700	0	63.708	-16.992	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.039	5.100	5.100	0	71.100	66.000	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	417.266	281.850	281.850	0	256.750	-25.100	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	515	0	0	0	4.003	4.003	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.242.585**	**563.056**	**588.056**	**0**	**696.082**	**108.026**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	-1.235.716	-1.417.512	-1.507.512	0	-1.233.822	273.691	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.462.967	-2.020.929	-1.801.377	-180.501	-1.218.810	582.567	178.455
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	-242.451	-242.180	-251.746	-10.142	-237.869	13.877	576
15	-	Sonstige Auszahlungen	-35.535	-65.157	-70.157	-5.000	-44.185	25.972	0

Jahresabschluss 2021

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-2.976.668**	**-3.745.778**	**-3.630.792**	**-195.643**	**-2.734.686**	**896.106**	**179.031**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.734.083**	**-3.182.722**	**-3.042.736**	**-195.643**	**-2.038.604**	**1.004.133**	**179.031**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	-17.961	-17.961	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-477	-3.000	-3.000	0	-269	2.732	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-477**	**-3.000**	**-3.000**	**0**	**-18.230**	**-15.230**	**0**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-477**	**-3.000**	**-3.000**	**0**	**-18.230**	**-15.230**	**0**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-1.734.560**	**-3.185.722**	**-3.045.736**	**-195.643**	**-2.056.833**	**988.903**	**179.031**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**-1.734.560**	**-3.185.722**	**-3.045.736**	**-195.643**	**-2.056.833**	**988.903**	**179.031**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**-1.734.560**	**-3.185.722**	**-3.045.736**	**-195.643**	**-2.056.833**	**988.903**	**179.031**

F0_15 Wirtschaft und Tourismus

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	50.000	0	0	0	350.000	350.000	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	21.529.499	20.830.000	20.830.000	0	21.080.890	250.890	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	9.744.657	7.816.617	7.816.617	0	7.852.638	36.021	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**31.324.156**	**28.646.617**	**28.646.617**	**0**	**29.283.528**	**636.911**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-2.537.986	0	0	0	0	0	0
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen	-12.505.411	-12.893.046	-13.081.046	0	-13.820.223	-739.177	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-15.043.398**	**-12.893.046**	**-13.081.046**	**0**	**-13.820.223**	**-739.177**	**0**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.280.758**	**15.753.571**	**15.565.571**	**0**	**15.463.305**	**-102.266**	**0**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	554.900	555.800	555.800	0	554.000	-1.800	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**554.900**	**555.800**	**555.800**	**0**	**554.000**	**-1.800**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-5.000.000	-12.000.000	-10.000.000	0	-10.000.000	0	0
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-433.000	0	-2.000.000	0	-2.000.000	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-5.433.000**	**-12.000.000**	**-12.000.000**	**0**	**-12.000.000**	**0**	**0**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-4.878.100**	**-11.444.200**	**-11.444.200**	**0**	**-11.446.000**	**-1.800**	**0**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**11.402.658**	**4.309.371**	**4.121.371**	**0**	**4.017.305**	**-104.066**	**0**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**11.402.658**	**4.309.371**	**4.121.371**	**0**	**4.017.305**	**-104.066**	**0**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**11.402.658**	**4.309.371**	**4.121.371**	**0**	**4.017.305**	**-104.066**	**0**

F0_16 Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1		Steuern und ähnliche Abgaben	507.844.963	576.144.411	576.144.411	0	564.165.754	-11.978.657	0
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	302.201.490	257.676.291	257.680.777	0	255.113.167	-2.567.610	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	528	2.500	2.500	0	1.842	-658	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2	0	0	0	4	4	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	28	0	0	0	20	20	0
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.096.765	162.400	162.400	0	820.929	658.529	0
7	+	Sonstige Einzahlungen	931.548	3.305.500	3.305.500	0	4.040.045	734.545	0
8	+	Zinsen und sonst.Finanzeinzahlungen	21.304.411	18.224.838	18.224.838	0	19.707.102	1.482.264	0
9	**=**	**Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**833.379.734**	**855.515.940**	**855.520.426**	**0**	**843.848.862**	**-11.671.564**	**0**
10	-	Personalauszahlungen	259.552	0	0	0	162.950	162.950	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-613.947	-554.633	-554.633	0	-539.780	14.853	0
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	-5.771.774	-10.302.044	-10.302.044	0	-76.804.140	-66.502.096	0
14	-	Transferauszahlungen	-124.198.023	-134.780.813	-134.780.813	0	-132.714.255	2.066.558	0
15	-	Sonstige Auszahlungen	-1.159.799	-4.618.067	-5.718.857	0	-2.215.864	3.502.993	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
16	**=**	**Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-131.483.991**	**-150.255.557**	**-151.356.347**	**0**	**-212.111.089**	**-60.754.742**	**0**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**701.895.743**	**705.260.383**	**704.164.079**	**0**	**631.737.773**	**-72.426.306**	**0**
18	+	Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	825.238	580.528	580.528	0	1.116.239	535.711	0
19	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+	Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	197.560	197.560	0
21	+	Einz. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.478.512	8.088.110	8.088.110	0	6.046.167	-2.041.943	0
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.303.750**	**8.668.638**	**8.668.638**	**0**	**7.359.967**	**-1.308.671**	**0**
24	-	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. u.Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	-	Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27	-	Ausz. f. d. Erwerb von Finanzanlagen	-224.889	-2.907.109	-2.911.113	-179.792	-4.004	2.907.109	175.788
28	-	Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	-3.630.405	-29.415.405	-80.415.405	-51.000.000	-9.415.405	71.000.000	0
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.855.295**	**-32.322.514**	**-83.326.518**	**-51.179.792**	**-9.419.409**	**73.907.109**	**175.788**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**2.448.456**	**-23.653.876**	**-74.657.880**	**-51.179.792**	**-2.059.442**	**72.598.438**	**175.788**

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2021 EUR	davon Ermächtigungs-übertragungen aus 2020 EUR	Ist-Ergebnis 2021 EUR	Vergleich Ansatz/Ist EUR	Ermächtigungsüber-tragungen nach 2022 EUR
			1	2	3	4	5	6	7
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**704.344.199**	**681.606.507**	**629.506.199**	**-51.179.792**	**629.678.330**	**172.131**	**175.788**
33	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	48.295.056	57.249.380	108.249.380	51.000.000	19.760.000	-88.489.380	0
34	+	Einz. a. d. Aufnahme u. d. Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	881.612.877	210.874.562	210.874.562	0	329.718.630	118.844.069	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen u. d. wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	-36.302.504	-9.875.652	-9.875.652	0	-16.042.365	-6.166.713	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-922.819.842	-239.430.563	-239.430.563	0	-397.469.685	-158.039.122	0
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-29.214.412**	**18.817.727**	**69.817.727**	**51.000.000**	**-64.033.420**	**-133.851.147**	**0**
38	**=**	**Änderung Bestand eigene Finanzmittel**	**675.129.786**	**700.424.234**	**699.323.926**	**-179.792**	**565.644.911**	**-133.679.015**	**175.788**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	12.994.667	0	0	0	85.433.837	85.433.837	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	6.667.159	0	0	0	-6.813.813	-6.813.813	0
41	**=**	**Liquide Mittel**	**694.791.613**	**700.424.234**	**699.323.926**	**-179.792**	**644.264.935**	**-55.058.991**	**175.788**

F0_17 Stiftungen

Die Finanzstelle /-gruppe 17 / Stiftungen wurde bei der Stadt Bielefeld nicht eingerichtet. Die Teilfinanzrechnung der Stiftung ist in der Finanzstelle /-gruppe 01 / Innere Verwaltung enthalten und wird dort gesondert ausgewiesen.

7 Organe und Mitgliedschaften

7.1 Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Clausen	Peter	Oberbürgermeister	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Kuratorium Bielefelder Konsens für Bielefeld e. V. - Präsidium des Deutschen Städtetages - Hauptausschuss des Deutschen Städtetages - Mitglied im Industrie- und Handelsclub - Vorstand Internationale Partnerschaftsstiftung - Vorstand Kommunaler Arbeitgeberverband NRW - Kuratorium Förderkreis Kunsthalle Bielefeld e. V. - Kuratorium Theaterstiftung (stv. Mitglied) - Vorstand Verkehrsverein Bielefeld e. V. - Gesellschafterversammlung OstWestfalenLippe GmbH - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Verwaltungsrat Sparkasse (Vorsitz) - Hauptausschuss Sparkasse Bielefeld - Beirat der NRW-Bank - Risikoausschuss Sparkasse Bielefeld - Projektbeirat S Immobiliengesellschaft mbH der Sparkasse Bielefeld - Verbandsversammlung Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband - Verwaltungsrat und Trägerausschuss des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe ab 16.06.21 - Hauptausschuss des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (stv. Mitglied) - Beirat für psychiatrische Haftnachsorgeambulanz - Vorstand Westfälisch-Lippische Universitätsgesellschaft – Verein der Freunde und Förderer e. V.

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Aufsichtsratsvorsitz Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH (WEGE) - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Vorstand Städtetag NRW - Landesvorstand Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) - Verbandsvorstand Studieninstitut für kommunale Verwaltung - Vereinsvorsitz Verein zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Bielefeld e. V - Vorstand Verein für Kommunalwissenschaften e. V. - Kuratorium der Aidshilfe NRW e. V. - Gesellschafterversammlung der Bielefeld Marketing GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefeld Research an Innovation Campus GmbH BRIC GmbH
Kaschel	Rainer	Stadtkämmerer	- KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister in NRW - VITAKO Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister - Städtetag NRW Finanzausschuss sowie Personal- und Organisationsausschuss - Städtetag NRW – Rechts- und Verfassungsausschuss - KGSt (Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung) - Kommunaler Arbeitgeberverband NRW, Gruppenversammlung Verwaltung und Gruppenausschuss Verwaltung/Hauptausschuss - Aufsichtsrat Stadtwerke Gütersloh GmbH - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Aufsichtsrat BiTel - Verbandsversammlung und Institutsausschuss Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe - Beirat der Feuerschadensgemeinschaft westdeutscher Städte (FSG) - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH (stellv.)

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Verwaltungsrat Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt OWL (stellv.) - Fachverband der Kämmerer NRW e. V. - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH - AK Digitalisierung Deutscher Städtetag - AK Digitalisierung Städtetag NRW
Nürnberger	Ingo	Beigeordneter	- Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus Bielefeld - Aufsichtsrat Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH - Vorstand Kindermann-Stiftung - Vorstand Wilhelm-Bröker-Stiftung - Deutscher Städtetag: Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie - Städtetag NRW: Sozial- und Jugendausschuss - Vorstand Gesellschaft zur Förderung der Pflegewissenschaft - Kuratorium der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut - Vorsitzender Kreisverband Bielefeld Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Beirat der Stiftung Eikelmann - Städtetag NRW: Gesundheitsausschuss - Kommunale Gesundheitskonferenz -
Moss	Gregor	Beigeordneter	- Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe - Gesellschafterversammlung Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat MVA Bielefeld-Herford GmbH
			-
Dr. Witthaus	Udo	Beigeordneter	- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH - Aufsichtsrat Kunsthalle - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld-Betriebs GmbH

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Beirat Musik- und Kunstschule - Fachbeirat Kultur OWL - Jugendbeirat REGE GmbH - Kommunale Bildungskonferenz - Kooperationskonferenz IBB OWL - Kulturausschuss Dt. Städtetag - Kulturausschuss Städtetag NRW - Kuratorium Dr. Walter-Schmidt-Stiftung - Kuratorium für den Stiftungsbereich Schulen der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel - Kuratorium Philharmonische Gesellschaft OWL - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle - Kuratorium Theaterstiftung - Mitgliederversammlung Arbeit und Leben e. V. - Mitgliederversammlung Deutscher Bühnenverein - Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW - Sportausschuss Dt. Städtetag - Sportausschuss Städtetag NRW - Stiftungsrat der Stiftung Marienschule der Ursulinen - Vollversammlung Kultursekretariat NRW - Vorstand Hanns-Bisegger-Stiftung - Vorstand Huelsmann-Stiftung

7.2 Rat der Stadt Bielefeld

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Avvuran	Ayla	Lehrerin	- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH -
Banze	Jan	Soziologe	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH -
Biermann	Brigitte	Kauffrau	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebsgesellschaft mbH - Gesellschaftsversammlung Bielefeld Marketing GmbH

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Gesellschafterversammlung Wege durch das Land GmbH - Kuratorium Stiftung Huelsmann
Bohne	Jana	Studentin	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH -
Brinkmann	Dorothea	Kauffrau	- Verbandsversammlung VVOWL - Verbandsversammlung Abwasserverband „Obere Lutter“ - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Gesellschafterversammlung Interkommunales Gewerbegebiet GmbH -
Brockerhoff	Lisa	Studentin	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH -
Brücher	Erik	Dipl.-Pädagoge	- Aufsichtsrat BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH - Gesellschafterversammlung moBiel GmbH -
Brüntrup	Tom	Finanzbeamter	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Energieversorgung Werther GmbH Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH
Copertino	Vincenzo	Rechtsanwalt	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Trägerversammlung JobCenter Arbeit-Plus - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit
Elias bis 31.03.21	Sami	Arzt	-

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Feurich ab 07.12.21	Klaus	Fotograf	- Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford -
Frische-meier	Sven	Student	- Aufsichtsrat Energieversorgung Werther GmbH - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH ab 12.02.21 - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Verbandsversammlung VVOWL -
Gladow	Kai-Philipp	Doktorand	- Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH -
Gorsler	Sylvia	Dipl.-Psychologin	- Trägerversammlung Jobcenter Arbeit plus - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH -
Grünewald	Elke	Kauffrau	- Gesellschafterversammlung Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus -
Gugat	Michael	Kontakter	Gesellschafterversammlung DLG GmbH - Gesellschafterversammlung Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Reinigungsgesellschaft Klinikum Bielefeld gem. GmbH
Hallau	Dominic	Software-Entwickler	- Gesellschaftsversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Verbandsversammlung VVOWL -
Heimbeck	Ole	Museumspädagoge	- Aufsichtsrat BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford -
Hennke	Gudrun	Angestellte	- Gesellschaftsversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung WEGE
Henrichsmeier	Bernd	Landwirt	- Gesellschafterversammlung Interkommunales Gewerbegebiet GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford -
Hofmann	Daniel		- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH -
Hood	Joachim	Personalreferent	- Aufsichtsrat REGE - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe -
John	Paul	Dozent	- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Aufsichtsrat BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
Julkowski-Keppler	Jens	Kaufmann	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
			GmbH - Aufsichtsrat mobiel GmbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld mbH - Verbandsversammlung VVOWL -
Kaldek	Marcel	Kaufmann	- Gesellschafterversammlung BGW - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH -
Karagöz ab 01.09.21	Bilge		-
Keskin	Birol	Filialleiter	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschaftsversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - -
Klaus	Björn	Fraktionsgeschäftsführer	- Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Kuratorium Theater-Stiftung - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe -
Kleinkes	Marcus	Rechtsanwalt	- Gesellschafterversammlung Wege durch das Land GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschafterversammlung Kunsthallen Betriebs-GmbH - Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband - Gesellschaftsversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH
Kloss	Daniela		- Gesellschaftsversammlung Sennestadt GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH -
Knauf	Leo	Student	-

Name	Vorname	Beruf	Mitgliedschaften
Kneller	Maximilian	Student	-
Krämer	Dietmar	Betriebswirt	-
Krumhöfner	Carsten	Geschäftsführer	- Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Polizeibeirat - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - - Aufsichtsrat BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH - Gesellschafterversammlung WEGE
Dr. Kulinna	Matthias	Unternehmensberater	- Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH -
Labarbe	Sarah	Studentin	- Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus -
Dr. Lange	Simon	Geschäftsführer	- Gesellschafterversammlung Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co KG - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Bielefeld GmbH - Verbandsversammlung VVOWL -
Leder bis 31.03.21	Ansgar	Lehrer	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung -
Nettelstroth	Ralf	Rechtsanwalt/MdL	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat moBiel GmbH - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH -
Nockemann	Lars	Key Account Manager	- Vorstand SPD Unterbezirk Bielefeld - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschafterversammlung Flughafen Bielefeld GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH -
			-
			-

Oberbäumer	Lena	Lehrerin	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH -
Orlowski	Tanja	Automobilkauffrau	- Aufsichtsrat moBiel GmbH ab 12.02.21 - Aufsichtsrat Sennestadt GmbH - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford -
Osei	Christina	Account Managerin	- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Vorstand Freibad Gadderbaum e. V. - Gesellschafterversammlung Kunsthallen Betriebs-GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Kuratorium Stiftung Huelsmann
Dr. Öztürk	Riza	Hochschullehrer	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat XPENSUM AG - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat WEGE - Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband - - Aufsichtsrat MVA Bielefeld-Herford GmbH
Pfaff	Hannelore	Rentnerin	- Beirat Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH - Vorstand Pro Bad Gadderbaum e. V. - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH -
			-
Purucker bis 06.12.21	Susann	Geographin	- Gesellschaftsversammlung OWL GmbH - Gesellschafterversammlung Radio Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH & Co KG - Vorstandsvorsitzende Kindermann-Stiftung zu Bielefeld - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe -

Rammert	Gordana		- Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH -
Rees	Klaus	Fraktionsgeschäftsführer	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Vorstand Verein zur Aufarbeitung der Geschichte der deutschen Wehrmacht e. V. - Polizeibeirat - Verbandsversammlung Westfälisch-lippischer Sparkassen- und Giroverband -
Ridder-Wilkens	Peter	Dipl.-Sozialarbeiter	-
Rüther	Andreas	Bankkaufmann	- Gesellschaftsversammlung Bielefeld Marketing GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat WEGE - Gesellschaftsversammlung OWL GmbH - Kuratorium Rudolf-Oetker-Halle
Sander	Florian	Mitarbeiter einer Bundestagsfraktion	-
Schlifter	Jan Maik	Unternehmer	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Saletelligence GmbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Bielefelder Bäder- und Freizeiteinrichtungen GmbH - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Bielefeld GmbH - Verbandsversammlung VVOWL - -
Dr. Schmitz	Dirk	Fraktionsgeschäftsführer	- Gesellschafterversammlung BGW
Schnell	Dominik	Student	- Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH

			- Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter -
Schrader	Karin	Rentnerin	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat WEGE - - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH -
Seifert	Rainer	Systementwickler	- Gesellschaftsversammlung Sennestadt GmbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford - Verbandsversammlung VVOWL -
Steinkröger	Carla	Selbständig im landwirtschaftlichen Bereich	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung moBiel GmbH - Verbandsversammlung Werre-Wasserverband in Herford - - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH ab 12.02.21
Stelze	Brigitte	Gewerkschaftssekretärin	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH -
Strothmann	Frank	Groß- und Außenhandelskaufmann	- Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung VVOWL - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Gesellschafterversammlung Flughafen Bielefeld GmbH -

Taeubig	Meike	Industriekauffrau	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung -
Thole	Werner	Dipl.-Ing./Rentner	- Aufsichtsrat Flughafen Bielefeld GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe -
Varnholt	Ursula	Bankkauffrau	- Aufsichtsrat BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH - Aufsichtsrat Kunsthallenbetriebsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH - Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Lutter - Trägerversammlung Jobcenter Arbeitplus -
Vollmer	Bernd	Technischer Redakteur	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH - Gesellschafterversammlung Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH -
Vom Braucke	Gregor	Geschäftsführender Gesellschafter	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Forum Gewerbe- und Industriegebiet Ostwestfalen-Lippe der INTERKOMM GmbH -
Wahl-Schwentker	Jasmin	Richterin	- Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld GmbH ab 12.02.21 - Gesellschafterversammlung DLG GmbH - Gesellschafterversammlung Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Gesellschafterversammlung Reinigungsgesellschaft Klinikum Bielefeld gem. GmbH -

Wasyliw	Steve	Politischer Referent	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH -
Weißenfeld	Regine	Rentnerin	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH - Landschaftsversammlung Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Vorstandsvorsitzende Kindermann-Stiftung zu Bielefeld - Kuratorium von Laer Stiftung e. V. - Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit
Welz	Miriam	Lehrerin	- Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Regionale Personalentwicklung - Gesellschafterversammlung Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH -
Werner ab 01.04.21	Detlef	Fraktionsgeschäftsführer	- Aufsichtsrat Klinikum Bielefeld gem. GmbH - Aufsichtsrat MVA Bielefeld-Herford GmbH
Wiemer	Thies	Student	- Verwaltungsrat Sparkasse Bielefeld - Aufsichtsrat Stadthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH -

8 Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 der Stadt Bielefeld wird gemäß § 95 Abs. 5 GO NRW hiermit aufgestellt.

Bielefeld, den 20.05.2022

Kaschel
Stadtkämmerer

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 der Stadt Bielefeld wird gemäß § 95 Abs. 5 GO NRW hiermit bestätigt.

Bielefeld, den 20.05.2022

Clausen
Oberbürgermeister

A N L A G E 2

(Lagebericht)

Jahresabschluss

2021

der Stadt Bielefeld

- Lagebericht -

- Amt für Finanzen -

Inhaltsverzeichnis

LAGEBERICHT 3

1. Allgemeines 3

2. Rahmenbedingungen 3

3. Ergebnisüberblick 4
3.1 Eigenkapitalentwicklung der Stadt Bielefeld 4
3.2 Zukünftige Ertrags- und Aufwandslage 5

4. Vermögens- und Schuldenlage 6

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr sowie nach dem Bilanzstichtag 8

6. Chancen und Risiken 9
6.1 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz 9
6.2 Steuerentwicklung 10
6.3 Kredite und Zinsen 11
6.4 Personal- und Versorgungsaufwendungen 11
6.5 Stadtentwicklung 13
6.6 Digitalisierung und Geoinformation 16
6.7 Jugend und Soziales 17
6.8 Beteiligungen der Stadt Bielefeld 19
6.9 Coronabedingte Haushaltsauswirkungen sowie haushaltswirtschaftliche Auswirkungen der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge 20
6.10 Entschuldungsstrategie und weitere Entwicklung 21

7. NKF – Kennzahlenset NRW 23

8. Produktgruppenspezifische Kennzahlen 26

9. Organe und Mitgliedschaften 30

Lagebericht

1. Allgemeines

Eine Gemeinde hat gem. § 95 GO NRW i. V. m. § 38 KomHVO NRW zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) aufzustellen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht beizufügen.

Der Doppelhaushalt 2020/2021 wurde in der Ratssitzung am 12.12.2019 beschlossen. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen wurde der Bezirksregierung in Detmold mit Datum vom 15.01.2020 vorgelegt. Da die Ergebnisplanung für das Jahr 2020 erstmals wieder nach dem Jahr 2001 einen Überschuss ausweist und auch für das Jahr 2021 und die Folgejahre Überschüsse geplant wurden, hat die Bezirksregierung am 03.03.2020 das Anzeigeverfahren für beendet erklärt und die Stadt Bielefeld – zwei Jahre früher als bisher geplant – aus der Haushaltssicherung entlassen. Die Haushaltssatzung für die Jahre 2020/2021 wurde am 07.03.2020 öffentlich bekannt gemacht.

Wird ein Doppelhaushalt beschlossen, ist dem Rat gem. § 9 KomHVO eine Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bezogen auf die dem 2. Haushaltsjahr folgenden 3 Jahre vorzulegen. Die Neukalkulation für die Jahre 2022 bis 2024 wurde dem Rat in seiner Sitzung am 10.12.2020 vorgelegt. Die Prognose ging in allen Planungsjahren von Jahresfehlbeträgen in zweistelliger Millionenhöhe aus, die durch Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage zu decken sein würden. Diese Fortschreibung dient der Information und Transparenz. Eines Beschlusses bedarf es nicht, da die Haushaltssatzung eines Doppelhaushalts nicht angepasst wird.

2. Rahmenbedingungen

Die Stadt Bielefeld hatte die schwere Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 in den folgenden 7 Jahren überwunden. Maßgeblich hierfür waren im Wesentlichen deutlich steigende Steuererträge und höhere Landeszuwendungen.

Das Gesamtsteueraufkommen stieg auch in den darauffolgenden Jahren aufgrund der guten konjunkturellen Lage weiter an. Im Jahr 2018 wurden 535,8 Mio. € erzielt. Das Jahr 2019 schloss mit 580,3 Mio. € ab. Der für das Jahr 2020 geplante Ansatz von 558,1 Mio. € konnte nicht erreicht werden.

Die finanziellen Auswirkungen einer neuerlichen Krise – der Corona-Krise – machen sich im Ergebnis von 514,5 Mio. € mit rd. -8 % gegenüber dem Ansatz 2020 bzw. rd. -11% gegenüber dem Rechnungsergebnis 2019 deutlich negativ bemerkbar. Eine Kompensation in Form einer einmaligen Gewerbesteuerausgleichszahlung durch Bund und Land NRW mindert auch die negativen Auswirkungen für die Stadt Bielefeld. Unter Berücksichtigung dieser Zahlung und der Isolation des coronabedingten Schadens ergibt sich auch im Jahr 2020 ein Überschuss von 81,8 Mio. €, also ein Plus von 77,4 Mio. € gegenüber dem geplanten Überschuss von 4,4 Mio. €.

Das Jahr 2021 schließt mit einem Steueraufkommen von 563,2 Mio. €, einem Minus von 2 % gegenüber dem geplanten Ansatz von 576,1 Mio. €. Rein rechnerisch sind die negativen Auswirkungen der Corona-Krise an dieser Stelle deutlich zurückgegangen.

3. Ergebnisüberblick

Die Bilanzsumme der Stadt Bielefeld beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 auf 2.741.942.296 € (Vorjahr: 2.640.189.861 €).

Die Ergebnisrechnung 2021 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 113.360.058 € ab. Darin enthalten ist das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 68.142.401 €, das im Zusammenhang mit der Aktivierung der coronabedingten Belastungen des Jahres 2021 entstanden ist. Gegenüber den geplanten Haushaltsansätzen des Jahres 2021 (Überschuss 5.081.809 €) bedeutet dies eine Verbesserung in Höhe von 108.278.249 €.

Die Finanzrechnung 2021 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 20.217.519,41 € ab. Darin enthalten sind die Einbuchung des Anfangsbestandes an Liquiden Mitteln und die Veränderung bei den fremden Finanzmitteln. Ohne Berücksichtigung dieser Sachverhalte ergibt sich eine Verminderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln i. H. v. 58.397.626,04 €.

3.1 Eigenkapitalentwicklung der Stadt Bielefeld

Der Rat der Stadt beschließt gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW über die Verwendung des Jahresüberschusses.

Nach § 75 Abs. 3 GO NRW können der Ausgleichsrücklage Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit die allgemeine Rücklage einen Bestand von mindestens 3 Prozent der Bilanzsumme des Jahresabschlusses der Gemeinde aufweist. Soweit gem. § 96 GO NRW in der ab 01.01.2019 geänderten Fassung in den Jahresabschlüssen der letzten drei vorhergehenden Haushaltsjahre aufgrund entstandener Fehlbeträge der Ergebnisrechnung die allgemeine Rücklage reduziert wurde, ist ein Jahresüberschuss insoweit zunächst der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Der Jahresüberschuss 2021 (113,4 Mio. €) führt in voller Höhe zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Die Entwicklung des Eigenkapitals (ohne Berücksichtigung der Sonderrücklage i. H. v. 17,8 Mio. €) stellt sich voraussichtlich wie folgt dar:

Stand nach Jahresabschluss 2021 und mit Haushaltsplanwerten 2022

	Eröff-nungs-bi-lanz	Ende 2013 Ist	Ende 2014 Ist	Ende 2015 Ist	Ende 2016 Ist	Ende 2017 Ist	Ende 2018 Ist	Ende 2019 Ist	Ende 2020 Ist	Ende 2021 Ist	Ende 2022 Plan
Jahresdefizit / Jahresüberschuss (-)		88,7	62,5	29,2	- 1,7	- 28,4	- 54,8	-56,6	-81,8	-113,3	20,6
Voraussichtlicher Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage		0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	30,1	84,9	141,5	223,3	336,6
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Voraussichtlicher Endbestand der Ausgleichsrücklage	206,8	0,0	0,0	0,0	1,7	30,1	84,9	141,5	223,3	336,6	316,0
Verbleibendes Jahresdefizit / Jahresüberschuss (-)		88,7	62,5	29,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Voraussichtlicher Anfangsbestand der Allg. Rücklage		627,6	546,5	421,2	391,1	391,0	455,9	459,9	459,8	457,5	457,4
Veränderungen Allg. Rücklage durch JA		+ 7,6	-62,8	- 0,9	- 0,1	64,9	4,0	-0,1	-2,3	-0,1	0,0
Inanspruchnahme der Allg. Rücklage		88,7	62,5	29,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Voraussichtlicher Endbestand der Allg. Rücklage	840,8	546,5	421,2	391,1	391,0	455,9	459,9	459,8	457,5	457,4	457,4
Verbleibendes Jahresdefizit / Jahresüberschuss (-)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Der Bestand der Ausgleichsrücklage aus der Eröffnungsbilanz war mit Abwicklung des Fehlbetrages 2010 aufgebraucht. Mit einem Teilbetrag in Höhe von rd. 64,8 Mio. € wurde bereits im Jahresabschluss 2010 erstmalig die Allgemeine Rücklage in Anspruch genommen; die Fehlbeträge der Jahre 2012 bis 2015 führen in voller Höhe zur Verringerung der Allgemeinen Rücklage. In den Jahren ab 2016 konnten Überschüsse erwirtschaftet werden, die der Ausgleichsrücklage bereits zugeführt wurden bzw. noch zugeführt werden sollen. Zum 31.12.2021 beläuft sich das Eigenkapital der Stadt auf 794,0 Mio. € (ohne Sonderrücklage).

3.2 Zukünftige Ertrags- und Aufwandslage

Die in den Jahren 2010 bis 2014 aufgelegten Haushaltssicherungskonzepte wurden umgesetzt. Die darin formulierten Konsolidierungsziele werden nachhaltig erreicht. Im Jahr 2015 wurde ein weiteres Haushaltssicherungskonzept im Volumen von 31 Mio. € aufgelegt, da der erforderliche Haushaltsausgleich im Jahr 2022 nicht mehr darstellbar war. Wesentliche Ursachen waren rückläufige Gewerbesteuererträge, geringere Schlüsselzuweisungen des Landes sowie höherer Personalaufwand.

Daher wurden verschiedene Maßnahmen in einer Größenordnung von rd. 16 Mio. € vorgesehen, die sukzessive beginnend mit dem Jahr 2015 entlastend wirken sollten; die verbleibende

Lücke wurde durch eine für die Jahre 2015, 2016 und 2017 vorgesehene „gestufte“ Grundsteuererhöhung geschlossen. Auch dieses Haushaltssicherungskonzept wurde umgesetzt und die Konsolidierungsziele wurden im vorgegebenen zeitlichen Rahmen weitgehend erreicht. Zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage wurden mit dem Haushalt 2016 weitere Erhöhungen von Vergnügungs- und Hundesteuer jeweils ab 2017 beschlossen.

Durch die dauerhafte Wirkung dieser Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen konnte 2020 der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden. Damit ist die Stadt Bielefeld seit dem Haushaltsjahr 2020 aus der Haushaltssicherungspflicht entlassen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie waren diese Planungen jedoch nicht haltbar. Im Laufe des Jahres 2020 veränderte sich die finanzielle Lage gravierend. Einnahmeausfälle und ungeplante coronabedingte Ausgaben waren in zweistelliger Millionenhöhe zu verzeichnen. Ein positives Rechnungsergebnis wäre ohne Unterstützung von Bund und Land nicht darstellbar gewesen. Das Jahr 2021 enthält erneut coronabedingte Effekte in zweistelliger Millionenhöhe, schließt aber mit einem positiven Rechnungsergebnis.

Die negativen Auswirkungen der Corona-Krise, allgemeine Preissteigerungen und zusätzliche weitere Haushaltsbelastungen führen dazu, dass ab dem Jahr 2022 defizitäre Jahresergebnisse erwartet werden und diese nur durch Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Zu den Auswirkungen aus den zeitlich verlängerten beschränkenden Corona-Maßnahmen und noch nicht erfolgter Wiedererholung der Wirtschaft im ersten Halbjahr 2022 kommen die noch nicht bezifferbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Weltwirtschaft. Jegliche Entwicklungsprognosen sind daher weiterhin mit großen Unsicherheitsfaktoren belastet.

Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel 6, Chancen und Risiken, verwiesen.

4. Vermögens- und Schuldenlage

Am 31.12.2021 beträgt die Bilanzsumme rd. 2.741,9 Mio. € und erhöht sich gegenüber dem Stand der Schlussbilanz zum 31.12.2020 (2.640,2 Mio. €) um rd. 101,7 Mio. €.

Die Aktivseite der Bilanz stellt sich am 31.12.2021 im Vergleich zur Schlussbilanz 2020 verkürzt wie folgt dar:

Bilanz (in Mio. €)	**Stand 31.12.2021**	**Stand 31.12.2020**
Aktiva		
Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	97,5	29,4
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,1	1,9
Sachanlagen	788,8	782,8
Finanzanlagen	1.525,8	1.513,8
Umlaufvermögen		
Vorräte	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	219,9	156,6
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0
Liquide Mittel	20,2	85,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	87,6	70,3
Summe Vermögen	**2.741,9**	**2.640,2**

Die Passivseite der Bilanz stellt sich am 31.12.2021 im Vergleich zur Schlussbilanz 2020 verkürzt wie folgt dar:

Bilanz (in Mio. €)	**Stand 31.12.2021**	**Stand 31.12.2020**
Passiva		
Eigenkapital	811,8	698,6
Sonderposten	410,8	410,8
Rückstellungen	935,8	908,9
Verbindlichkeiten	554,6	594,5
Passive Rechnungsabgrenzung	28,9	27,4
Summe Kapital	**2.741,9**	**2.640,2**

Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Vermögen (Aktivseite der Bilanz) und den Sonderposten, den Schulden und der Rechnungsabgrenzung. Es beträgt am Bilanzstichtag 31.12.2021 rd. 811,8 € und setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage von 457,4 Mio. €, den Sonderrücklagen in Höhe von 17,8 Mio. €, der Ausgleichsrücklage von 223,3 Mio. € und dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 113,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 29,6 % (Vorjahr 26,4 %).

Die Sonderposten weisen insbesondere auf der Passivseite vereinnahmte Mittel der Gemeinde, die zweckentsprechend für bestimmte Investitionen zu verwenden sind. Die Entwicklung der Sonderposten steht im Zusammenhang mit den Zu- und Abgängen zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände sowie der entsprechend der Abschreibung anfallenden ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten.

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit mehr als fünf Jahre) handelt es sich im Wesentlichen um Kredite für Investitionen in Höhe von rd. 98,8 Mio. € und um Kredite zur Liquiditätssicherung von rd. 57,5 Mio. €.

Die Kredite für Investitionen haben sich gegenüber den Vergleichswerten aus der Eröffnungsbilanz sowie den Schlussbilanzen bis 2016 steigend entwickelt, da unter anderem seit dem Jahr 2011 wieder neue Kredite aufgenommen worden sind. In den Jahren 2017 bis 2021 brauchten – mit Ausnahme der Kredite aus dem Landesprogramm „Gute Schule“ (Volumen 41,6 Mio. €) sowie der Kreditaufnahmen im Rahmen der Konzernfinanzierung – keine allgemeinen Kredite für Investitionen neu aufgenommen werden. Die Tilgung und die eventuell anfallenden Zinsen für die Darlehen „Gute Schule“ werden vollständig vom Land übernommen und belasten den städtischen Haushalt nicht. Die im Rahmen der Konzernfinanzierung entstehenden Zins- und Tilgungsleistungen werden von den Konzernunternehmen an den Kernhaushalt erstattet.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden zu Lasten der Kreditermächtigung aus § 2 a der Haushaltssatzung in Höhe von 29,2 Mio. € zinsgünstige Förderdarlehen mit einem Volumen in Höhe von 7,6 Mio. € beantragt, die aufgrund der guten Liquiditätslage im Ist noch nicht abgerufen worden sind. Weiter wurde im Rahmen der Konzernfinanzierung ein Darlehen in Höhe von rd. 8,0 Mio. € aufgenommen und an ein Konzernunternehmen weitergeleitet. Insgesamt hat sich das Volumen der Investitionskredite und der Kredite zur Konzernfinanzierung gegenüber dem Vorjahr in 2021 um 0,3 Mio. € auf 187,9 Mio. € gesteigert.

In der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung wird zum 31.12.2021 ein Bestand von 94,9 Mio. € (davon langfristig 57,5 Mio. €) ausgewiesen. Daneben besteht eine Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. €, die ebenfalls zur Sicherung der Liquidität aufgenommen wurde. Gegenüber dem Vorjahr konnten die bilanziell ausgewiesenen Liquiditätskredite unter Berücksichtigung der Anleihe zum Stichtag 31.12.2021 um rd. 67,8 Mio. € reduziert werden.

Zum 31.12.2021 hat das Hausbankkonto der Stadt Bielefeld über ein Guthaben in Höhe von 16,0 Mio. € verfügt. Unter Berücksichtigung dieses Guthabens bestand zum Bilanzstichtag 31.12.2021 ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 128,9 Mio. €.

Ohne Berücksichtigung der zahlungsrelevanten Corona-Schäden hätte sich der Liquiditätsbedarf in 2021 noch weiter reduziert.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr sowie nach dem Bilanzstichtag

Bewertung der Finanzanlagen

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2021 lagen für die Bewertung der Anteile an den verbundenen Unternehmen, der Beteiligungen und der Sondervermögen noch keine aktuellen, geprüften und testierten Jahresabschlüsse zum 31.12.2021 vor. Die Wertüberprüfung erfolgt daher – mit Ausnahme der Überprüfung der Finanzanlage der Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH (BGW), welche nach dem Ertragswertverfahren durchgeführt wurde – u. a. auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse zum 31.12.2020.

Zur Bewertung der Finanzanlage Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) werden noch folgende Hinweise gegeben:

Für die Ermittlung des Wertes der Finanzanlage BBVG sind nach derzeitigem Stand noch keine detaillierten Aussagen zu treffen. Für das Wirtschaftsjahr 2021 erhöht sich der Buchwert der Finanzanlage BBVG aufgrund einer Kapitaleinlage der Stadt um 10,0 Mio. € auf 502,2 Mio. €. Es ist nach derzeitigem Stand keine weitere außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Finanzanlage zu berücksichtigen, da zum Zeitpunkt der Bewertung der Finanzanlagen weder ein Wertgutachten noch ein geprüfter Jahresabschluss der BBVG zum 31.12.2021 vorlagen, bzw. weitere Erkenntnisse, die eine Wertveränderung der Finanzanlage notwendig machen würden. Des Weiteren sind in diesem Zusammenhang die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie das Realisationsprinzip zu beachten.

Konzernfinanzierung

In der Haushaltssatzung 2021 wurde der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen im Rahmen der Konzernfinanzierung auf 28.010.000 € festgesetzt. Damit sollten Investitionsplanungen der Klinikum Bielefeld gem. GmbH für den Erweiterungsbau Zentrale Notaufnahme und Intensivmedizin in Höhe von 8.010.000 € und für die Stadtwerke Bielefeld GmbH (moBiel GmbH) in Höhe von 20.000.000 € zur Beschaffung von VAMOS-Stadtbahnwagen finanziert werden. Für die Stadtwerke Bielefeld GmbH wurde für diesen Zweck eine weitere Kreditermächtigung in Höhe von 51.000.000 € aus 2020 nach 2021 übertragen. Mitte März 2021 hat die Stadt Bielefeld ein Darlehen über 8.010.000 € aufgenommen und an die Klinikum Bielefeld gem. GmbH weitergegeben. Die Stadtwerke Bielefeld GmbH (moBiel) benötigt das Volumen voraussichtlich erst 2022.

6. Chancen und Risiken

Während der Jahresabschluss grundsätzlich vergangenheitsbezogen ist, sind im Lagebericht auch zukunftsorientierte Elemente einzubeziehen sowie Chancen und Risiken zu beleuchten. Dies bezieht sich nicht nur auf wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, sondern auch auf die Darstellung zukünftiger Entwicklungen.

Bielefeld ist eine wachsende Stadt. Es geht um die stetige Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes, Klimaschutz, soziale Stabilität, Bildung und Demografiefestigkeit. Hierauf muss sich die Stadt strategisch, personell und finanziell einstellen, um die öffentliche Daseinsvorsorge zu gewährleisten, kontinuierlich zu verbessern und an sich ändernde Rahmenbedingungen flexibel zu adaptieren. Der Begriff des Wachstums ist dabei vielseitig zu verstehen.

Zum einen vollzieht sich ein quantitativer Prozess. Die Bielefelder Bevölkerung hat zwischen 2014 und 2021 um rund 10.000 Personen zugenommen. Für die kommenden sieben Jahre ist eine weitere Zunahme um ca. 5.000 Personen prognostiziert. Dies bietet Chancen und Risiken. Die Verwaltung hat darauf bereits reagiert und u. a. die Themen Mobilität, Schul- und Kitabau, Wohnraumversorgung und Infrastrukturlösungen aufgerufen. Exemplarisch kann dies am Beispiel des Schulentwicklungsplanes aufgezeigt werden (Neu- und Ausbau von Schulen, Erweiterung von Zügen). Diese und weitere Prozess-Anpassungen werden den städtischen Etat – auch angesichts der allgemeinen Preissteigerungen – stärker belasten als bisher erwartet.

Zum anderen werden Haushaltsplanung und Stellenplan auch auf Wachstum als qualitativem Prozess reagieren. Die Stadtgesellschaft wird bunter; das soziale Gefüge ist ein lebendiger Organismus. Aufgaben- und Zweckkritik sind Daueraufgabe der Kernverwaltung, um zukunftsorientierten Themen wie (z. B.) interkultureller Austausch, Integration und Zusammenleben, Inklusion, Gendergerechtigkeit, unterschiedliche religiöse und auch sexuelle Orientierung gerecht zu werden. Konkret hat die Stadt sich auch die Nachhaltigkeitsstrategie mit drei Markenbausteinen als Selbstverpflichtung auferlegt.

Das Thema der wachsenden Stadt bietet dabei einen Rahmen für Entwicklungen und Projekte unterschiedlichster Fachlichkeit. Darauf wird die Verwaltung sich in personeller, technischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht einstellen. Erreichbarkeit, Service und Partizipationsmöglichkeiten werden auch durch Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes realisiert.

6.1 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz

Als Kommune mit genehmigtem Haushaltssicherungskonzept war die Stadt gehalten, eine Nettoneuverschuldung zu vermeiden. In diesem Zusammenhang soll das im Oktober 2015 beschlossene Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz – KInvFG NRW) zu einer spürbaren Entlastung führen. Das KInvFG soll die Kommunen beim Abbau ihres Investitions- und Sanierungsstau unterstützen. Anders als bei den vorhergehenden Konjunkturprogrammen stehen nicht die Wirtschafts- und Konjunkturförderung, sondern die kommunale Infrastruktur im Fokus des Gesetzes. Das KInvFG stellt den Bundesländern ein Sondervermögen in Höhe von 3,5 Mrd. € zur Förderung kommunaler Investitionen zur Verfügung. Das Land NRW erhält davon rd. 1,12 Mrd. €; der Bielefelder Anteil beträgt rd. 27,5 Mio. €. Die Fördermittel wurden durch Beschluss des Rates vom 12.11.2015 (Drucksachen-Nr. 2303/2014-2020) mit Investitionsmaßnahmen hinterlegt. Der Umsetzungszeitraum wurde bis 2023 verlängert.

Der Bundestag hat am 01.06.2017 die Neuordnung der föderalen Finanzbeziehungen beschlossen. Bestandteil des entsprechenden Gesetzespaketes ist u.a. die Förderung der Bildungsinfrastruktur finanzschwacher Kommunen durch eine Erweiterung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes. Damit werden bundesweit weitere 3,5 Mrd. € Investitionsmittel durch den Bund bereitgestellt. Auf Nordrhein-Westfalen entfallen wiederum rd. 1,12 Mrd. €, der Bielefelder Anteil beträgt rd. 26,85 Mio. €. Die Fördermittel wurden durch Beschluss des Rates vom 05.07.2018 (Drucksachen-Nr. 6967/2014-2020) mit Investitionsmaßnahmen hinterlegt. Die Maßnahmen sind jetzt bis 2025 umzusetzen.

Im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes wurden bislang Fördergelder im ersten Kapitel in Höhe von 25,9 Mio. € (= 93,95 % des gesamten Fördervolumens) sowie im zweiten Kapitel in Höhe von knapp 15,2 Mio. € (= 56,6 %) abgerufen. Im Jahr 2022 sollen im 1. Kapitel weitere 1,7 Mio. € zur energetischen Sanierung von Schulen, Kitas und öffentlichen Gebäuden sowie zur Gestaltung von Grünzügen und Lärmsanierungen von Straßen eingesetzt werden. Weitere 6 Mio. € sind über das 2. Kapitel für Investitionsmaßnahmen an Schulen geplant.

6.2 Steuerentwicklung

Die Einnahmen der Kommunen aus der Gewerbesteuer stellen grundsätzlich einen Risikofaktor dar. Nach einem Steuereinbruch im Jahr 2009 hat sich diese Einschätzung 2014 erneut bestätigt. In den Jahren 2015 bis 2019 mit Rechnungsergebnissen von 195,3 Mio. €, 216,5 Mio. €, 240,8 Mio. €, 236,2 Mio. € und 275,2 Mio. € wurden die Haushaltsansätze in der Bewirtschaftung übertroffen und haben damit zu einer Stabilisierung der finanziellen Lage der Stadt Bielefeld beigetragen.

Aufgrund der Konjunkturempfindlichkeit sind längerfristige Prognosen zur Entwicklung der Gewerbesteuer jedoch nach wie vor mit größeren Risiken verbunden. Dies zeigte sich rückblickend auf das Jahr 2020 nur zu deutlich. Die Corona-Krise hatte und hat weiterhin erhebliche Auswirkungen auf das Steueraufkommen. Im Jahr 2020 lagen 489 Herabsetzungsanträge im Volumen von rd. 62,2 Mio. € vor, die auf Corona-Auswirkungen zurückzuführen sind. Zum Ausgleich dieser entstandenen Mindererträge hat die Stadt Bielefeld im Jahr 2020 nach dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz Nordrhein-Westfalen einmalig eine pauschalierte Ausgleichszahlung in Höhe von 59,9 Mio. € erhalten.

Allein durch die gute konjunkturelle Lage in nicht krisenabhängigen Branchen konnte die negative Ist-Abweichung im Jahresergebnis 2020 mit 210,3 Mio. € gegenüber geplanten 241,6 Mio. € auf 31,3 Mio. € reduziert werden.

Dem geplanten Ansatz des Jahres 2021 von 249,3 Mio. € steht mit 247,0 Mio. € ein „nur“ um 2,3 Mio. € niedrigeres Rechnungsergebnis gegenüber. Trotz andauernd schwieriger Coronasituation und daraus ermittelter coronabedingter Verluste von 37,9 Mio. € wird der Haushaltsansatz annähernd erreicht. Die nicht von der Pandemie betroffenen Branchen und die allgemein wachsenden Wirtschaftszweige halten steuerlich das Gleichgewicht zu den auch im Jahr 2021 noch von coronabedingten Verlusten betroffenen Unternehmen. Eine Ausgleichszahlung vom Land NRW für Mindererträge hat es im Jahr 2021 nicht mehr gegeben.

Im Vergleich zur Gewerbesteuer ist das Aufkommen der Grundsteuer grundsätzlich deutlich stabiler. Aus diesem Grund spielte die Grundsteuer – nicht nur in Bielefeld – eine maßgebliche Rolle bei der Haushaltskonsolidierung. Im Rahmen des politischen Haushaltsbegleitbeschlusses zum Haushalt 2015 wurde eine zeitlich gestaffelte Erhöhung der Grundsteuer B entschieden. Durch Steigerungen des Hebesatzes in 2015 auf 580 v.H., in 2016 auf 620 v.H. und in 2017 auf 660 v. H. entlastet die Liquiditätssituation der Stadt in Höhe von rd. 15 Mio. € dauerhaft. Das Rechnungsergebnis 2020 beträgt 79,7 Mio. € und das Jahr 2021 endet mit rd. 80,3 Mio. €.

Im April 2018 hat das Bundesverfassungsgericht die der Berechnung der Grundsteuer zugrundeliegenden Einheitswerte für verfassungswidrig erklärt. Das Land NRW legt ab 2025 uneingeschränkt das sogenannte „Bundesmodell“ der Grundsteuerreform der dann anstehenden Neufestsetzung der Grundsteuer zu Grunde. Die Umstellung der Grundsteuer beginnt mit der Abgabe der Erklärungen zur Feststellung des Grundsteuerwertes ab dem 01.07.2022.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Arbeitsmarkt führen 2020 und 2021 zu deutlich reduzierten Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Planerisch waren 2020 rd. 158,1 Mio. € und 2021 rd. 166,2 Mio. € vorgesehen. Nach den Schlussrechnungen sind Erträge von 145,4 Mio. € bzw. 159,5 Mio. € zu verzeichnen. Die Differenz in Höhe von 12,7 Mio. € bzw. 6,7 Mio. € ist als coronabedingter Schaden isoliert und im Rahmen der Abschlussbuchungen neutralisiert worden.

Auch die Mindererträge bei der Vergnügungssteuer aufgrund des Wegfalls eines Großteils der Veranstaltungen in Höhe von rd. 4,5 Mio. €, 75 % des geplanten Ertrages 2021, sind in dem Isolierungsbetrag des Jahres 2021 enthalten. Mit Ratsbeschluss vom 27.05.2021 ist neben der Umstellung der Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen auch beschlossen worden, die Steuererhebung für einen Zeitraum von 24 Monaten nach Aufhebung der coronabedingten Einschränkungen und vollständiger Öffnung der Einrichtungen auszusetzen.

6.3 Kredite und Zinsen

Aufgrund der guten Entwicklungen in den Jahren 2015 bis 2021 ist bei den Krediten zur Liquiditätssicherung eine deutlich rückläufige Entwicklung zu beobachten. Dieser Entwicklung wurde mit weiteren Reduzierungen der Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung auf 450 Mio. € im Haushaltsjahr 2020 bzw. auf 400 Mio. € im Haushaltsjahr 2021 Rechnung getragen.

Für die Zukunft ist mit einem höheren aber weiterhin moderaten Zinsniveau zu rechnen. Den voraussichtlich steigenden Zinsen steht eine positive Entwicklung der Verschuldung gegenüber, so dass in den Jahren 2023 bis 2026 mit folgenden Zinsaufwendungen gerechnet wird:

2023 = 8,1 Mio. €
2024 = 8,7 Mio. €
2025 = 9,9 Mio. €
2026 = 12,6 Mio. €

In der Entwicklung der städtischen Verschuldung und in der künftigen Zinsentwicklung liegt nach wie vor ein nicht unerhebliches Haushaltsrisiko. Aktuell steigen die Zinsen. Dies wird bei der Aufstellung des Haushalts 2023 zu Anpassungen führen.

Die Kreditaufnahmen im Rahmen der Konzernfinanzierung werden an die jeweiligen Konzernunternehmen weitergeleitet, so dass das daraus resultierende Zinsänderungsrisiko vom Letztempfänger des Kredites zu tragen ist. Der etwaige Zinsaufwand für die Darlehen aus dem Förderprogramm „Gute Schule“ wird vom Land übernommen.

6.4 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Einen wesentlichen Faktor der kommunalen Aufwendungen stellt der Personalbereich dar. Aufgrund der regelmäßig vorgesehenen Besoldungs- und Tariferhöhungen sind in dieser Aufwandsposition Aufwüchse nur schwer vermeidbar.

Außerdem ist zu beachten, dass die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit jedes Jahr aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens erfolgen, dessen Ergebnisse im Vorfeld nicht exakt eingeschätzt werden können.

Am 09. September 2021 hat der Landtag Nordrhein-Westfalen das Gesetz zur Anpassung der Alimentation kinderreicher Familien beschlossen. Danach werden die Familienzuschläge für das dritte und jedes weitere Kind rückwirkend zum 01. Januar 2021 erhöht. Zudem werden Nachzahlungsansprüche für den Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2020 normiert. Daraus resultieren erhebliche Mehraufwendungen in 2022, für die im Abschluss 2021 Rückstellungen gebildet wurden.

Der Stellenplan 2022 sieht für die Kernverwaltung 378,2 Mehrstellen vor. 182,1 Stellen weisen eine Refinanzierungsquote von über 70% auf.

Personalbedarfe resultieren aus der Umsetzung des Digitalpakts, des Schulbauprogramms und dem Einsatz von IT-Administratorinnen und Administratoren an den Schulen. Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes, die Verstärkung der Verkehrswegeplanung und Bauprogramme im Amt für Verkehr sowie die Stärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes erfordern zusätzliche Personalkapazitäten.

Für die Aufgabenbereiche Baulandstrategie, Wohnraumförderung, City-Entwicklung, Klimaschutz, Technischer Umweltschutz und die Durchführung des Zensus müssen personelle Ressourcen bereitgestellt werden. Zur Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst und des Onlinezugangsgesetzes ist in erheblichem Umfang Mehrpersonal eingeplant.

Neben der weiteren Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes muss zur Umsetzung des am 09.12.2021 beschlossenen Brandschutzbedarfsplanes in den kommenden Jahren Mehrpersonal bei der Berufsfeuerwehr Bielefeld eingestellt werden.

Das vorgesehene Inkrafttreten des Landeskinderschutzgesetzes (LKSG) zum 01.05.2022 setzt neue Standards in der Aufgabenwahrnehmung und erfordert dadurch den Einsatz weiteren Personals. Zusätzliche Mittel zur Refinanzierung entsprechend des Konnexitätsprinzips sollen den Kommunen bereitgestellt werden.

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie werden in 2022 weiterhin Personalkapazitäten zur Kontaktverfolgung im Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt und zur Überwachung der Kontaktbeschränkungen und Hygieneanforderungen im Außendienst des Ordnungsamts vorgehalten. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie wird zeigen, in welchem Umfang bereits in 2022 ein Abbau der Personalkapazitäten erfolgen kann.

Die Aufgaben (z.B. Wohnraumbeschaffung, Klärung aufenthaltsrechtlicher Fragestellungen, Prüfung und Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Schaffung von Angeboten zur Versorgung und Betreuung der unbegleiteten Minderjährigen, Hilfsangebote für Frauen, Angebote zur Kinderbetreuung und zur Beschulung) im Zusammenhang mit der Aufnahme von geflüchteten Menschen aus der Ukraine erfordern Mehrpersonal. Die Dauer kann nicht eingeschätzt werden. Eine Refinanzierung der Personalaufwendungen durch den Bund oder das Land NRW ist derzeit noch nicht abschließend geklärt.

Insbesondere bei IT-Fachkräften, ärztlichen Berufen im öffentlichen Gesundheitsdienst und ingenieurtechnischen Berufen steht die Stadt Bielefeld im Wettbewerb mit den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern der Privatwirtschaft. Die besseren Verdienstmöglichkeiten in der Privatwirtschaft versucht die Stadt Bielefeld durch die Vorzüge einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst zu kompensieren. Arbeitsplatzsicherheit, Arbeitszeitflexibilität und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind wichtige Kriterien, mit denen Fachkräfte auch künftig im Rahmen der tarifrechtlichen Möglichkeiten für die Verwaltung gewonnen werden können.

Durch die eigene Ausbildung von Nachwuchskräften kann die Stadt Bielefeld insbesondere in den Verwaltungsbereichen und bei der Berufsfeuerwehr die altersbedingte Personalfluktuation bedarfsgerecht ausgleichen. Bei den ingenieurtechnischen Berufen und im IT-Bereich wird über studienbegleitende Praktika, Traineeprogramme, die Beamtinnen- und Beamtenlaufbahn für den technischen Dienst und interne Qualifizierungen darauf hingewirkt, die Personalbedarfe zu decken.

6.5 Stadtentwicklung

Auch unter schwierigen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die erfolgreich eingeleitete Stadtentwicklung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten fortgesetzt.

In Kooperation mit privaten Investoren und städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften haben die Stadt und ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in diesem Zusammenhang daher mit einer Reihe von geplanten bzw. bereits in der Realisierungsphase befindlichen Projekten und Großmaßnahmen die Grundlagen für eine kontinuierlich positiv verlaufende **Stadterneuerung und attraktive Entwicklung** der städtischen Lebensräume geschaffen.

Außer den bereits laufenden Stadtumbauprojekten und verschiedenen Straßenbaumaßnahmen einschließlich Jahnplatzumbau gehören hierzu – neben zahlreichen vorgesehenen Sanierungen im Schulbereich – auch der Neubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche und der Neubau der Hauptfeuerwache an der Feldstr./Herforder Str. mit mehr als 100 Mio. € bis zum Jahr 2027 sowie die Sanierung der Kunsthalle für mehr als 40 Mio. € bis zum Jahr 2028.

Im Hinblick auf den Gewerbestandort Bielefeld kommt der Entwicklung von zusätzlichen **Gewerbeflächen** eine große Bedeutung zu. Gleiches gilt auch für die Entwicklung von **Baulandflächen** für die Wohnbebauung. Entgegen dem ursprünglich angenommenen Trend sinkender Bevölkerungszahlen wächst Bielefeld. Ende 2021 hatte Bielefeld fast 340.000 Einwohnerinnen und Einwohner, rd. 15.000 mehr als im Jahr 2010. Statt Schulschließungen befinden sich Schulneubauten im Bau, Kindertagesstätten werden erweitert bzw. gebaut und ein Schwimmbad neu errichtet. Steigende Mieten und Mietnebenkosten sind die Folge.

Der **Ganzheitliche Schulentwicklungsplan** für die städtischen allgemeinbildenden Schulen in Bielefeld 2020-2030, der im Frühsommer 2021 von den politischen Gremien beschlossen wurde, geht im Betrachtungszeitraum von einem Wachstum der Schülerzahlen von bis zu 2.800 Schülerinnen und Schülern an Grundschulen und ca. 2.700 Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen aus. Bereits 2020 hat der Rat beschlossen, drei neue Grundschulen zu bauen und neun weitere Grundschulen auszubauen. Im Bereich der weiterführenden Schulen ergibt sich ein Bedarf von bis zu zwölf zusätzlichen Zügen, die durch Schulneugründungen oder -erweiterungen zu decken ist. Es ist damit zu rechnen, dass allein der Baubedarf an städtischen Schulen im Finanzplanungszeitraum bis 2025 einen Finanzbedarf von ca. 300 Mio. € hervorruft, der derzeit nur zu ca. einem Drittel durch die Bildungspauschale und Fördermittel gedeckt werden kann. In den Vorjahren verzögerten sich Bauvorhaben in schulischer Infrastruktur, so dass die nicht in Anspruch genommenen Mittel der Bildungspauschale passiviert werden konnten. Der Bestand der Rücklage beträgt zum 31.12.2021 rd. 28,2 Mio. €. Diese Mittel sind auch unter Berücksichtigung der jährlich zu erwartenden Neuzuweisung der Pauschale von rd. 14,6 Mio. € vor dem Hintergrund des Baubedarfes für städtische Schulen nicht auskömmlich.

Insgesamt führen die aufgezeigten Entwicklungen zu investiven Mehrbedarfen gegenüber der Planung und damit auch zu höheren Abschreibungen, Zins- und Unterhaltungsaufwendungen sowie zu einer höheren Verschuldung. Steigende Baupreise erfordern darüber hinaus Nachkalkulationen bereits laufender und künftiger Projekte.

Im Arbeitsbereich der gesamträumlichen Planung lag ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt in der Begleitung der **Neuaufstellung des Regionalplans** mit den dazugehörigen Vorarbeiten (Wohnbauflächenbedarfsprognose, Gewerbeflächenentwicklungskonzept). Das Aufstellungsverfahren des Regionalplans läuft im Jahr 2022 weiter. Für die Entwicklung der Stadt Bielefeld hat der Regionalplan als Flächenkulisse eine sehr hohe Relevanz und bildet den räumlichen Rahmen für die weitere städtebauliche Entwicklung.

Auch in Folge der Corona-Pandemie ist im Jahr 2021 das Thema der **Innenstadt-Entwicklung** verstärkt in den Fokus gerückt. Mit den erfolgreichen Bewerbungen im Rahmen des NRW-Sofortprogramms Innenstadt und des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte“ wurden die finanziellen Voraussetzungen zum Aufbau eines neuen City-Managements geschaffen.

Die **Konversion** der ehemals durch die britischen Streitkräfte genutzten Flächen hatte im Jahr 2021 eine hohe Relevanz. Aktuell hat die Rochdale Kaserne den sog. A-Status im Rahmen der Regionale 2022 erhalten. Die städtebaulich-landschaftsplanerischen Wettbewerbe für die Rochdale und Catterick Kaserne sind in Vorbereitung bzw. werden im Frühsommer 2022 abgeschlossen. Die Entwicklung der Rochdale Kaserne hat aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine im Hinblick auf die notwendige Unterbringung von Flüchtlingen Vorrang.

Im Rahmen der Förderprogramme **„Sozialer Zusammenhalt (ehe. Soziale Stadt)“** und **„Wachstum und nachhaltige Erneuerung (ehem. Stadtumbau)“** hat die Stadt Bielefeld in den letzten Jahren erhebliche Finanzmittel zur Erneuerung von Stadtquartieren erhalten. Derzeit läuft die Umsetzung von wichtigen Projekten u. a. WissensWerkStadt, Neue Mitte Baumheide, Grünes Klassenzimmer Halhof, Ost-West-Grünzug Sennestadt, die mit Mittel der europäischen Förderung (EFRE) kofinanziert werden. Die Umsetzung dieser Projekte muss bis März 2023 abgeschlossen sein.

Hier gibt es aufgrund der Corona-Pandemie zeitliche Risiken, da sich die Abstimmungsverfahren deutlich verzögert haben und die allgemeine bauwirtschaftlich Situation durch einen Mangel an handwerklichen Kapazitäten und Baustoffen geprägt ist. Kostensteigerungen, die nicht aus der Förderung refinanziert werden können, sind zusätzlich auch durch die Ukraine-Krise zu erwarten.

Die Stadt Bielefeld hat seit 2020 eine Zielvereinbarung mit dem Land NRW für die **öffentliche Wohnungsbauförderung** zur Umsetzung eines Globalbudgets in Höhe von min. 35 Mio. € p.a. geschlossen. Ziel ist, die jährlichen Fertigstellungszahlen im freifinanzierten und im öffentlich geförderten Wohnungsbau zusammen von durchschnittlich rund 860 Wohneinheiten (2009 – 2018) auf 1.300 Wohneinheiten zu steigern. Mit verschiedenen kommunalen Strategien und Maßnahmen wird die Stadt Bielefeld dafür sorgen, dass jährlich mindestens 350 neue Wohneinheiten im öffentlich geförderten Wohnungsbau entstehen.

In den Jahren 2020/2021 hat die Bewilligungsbehörde der Stadt Bielefeld trotz Corona-Pandemie insgesamt Förderungen für Wohnungsbau über alle Kategorien (Miete/Eigentum/Modernisierung) für 1.169 Wohneinheiten im Umfang von 111 Mio. € bewilligt. Für die Bauwirtschaft löst das ein Investitionsvolumen von rd. 200 Mio. € aus. Die Stadt Bielefeld liegt damit landesweit in allen Förderkategorien unter den TOP 5 aller Großstädte und Kreise in NRW (Ergebnisse der öffentlichen Wohnraumförderung | MHKBG NRW). Für das Jahr 2022 werden Förderdarlehen in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die umfangreiche Förderung von Wohnraum erzeugt neben den konkreten Auswirkungen auf Bau- und Wohnungswirtschaft und private Bauherren auch monetäre Effekte für den städtischen Haushalt: Die über 12.000 preisreduzierten Mietwohnungen reduzieren die Belastungen des Sozialdezernates im Rahmen der KdU (Kosten der Unterkunft) deutlich und nachhaltig. Jede weitere geförderte Wohnung und verlängerte Mietbindungsfristen von 25 bis 30 Jahren verstärken diesen Effekt. Ziel ist daher, dies in den nächsten Jahren weiter zu steigern.

Wie bereits 2020 war im Grundstücksmarkt Bielefeld mit ca. 3.000 Immobilientransaktionen ein Spitzenwert im Umsatzvolumen von über 1 Mrd. € zu verzeichnen. Das Amt für Geoinformation und Kataster verzeichnete in 2021 zum einen eine erhöhte Anzahl städtischer Liegenschaftsvermessungen infolge der Neuausweisung von Baugebieten (z. B. Schillinggelände, Fürfeld) und zum anderen auch einen Zuwachs der von anderen Vermessungsstellen beigebrachten Anträge auf Übernahme in das Liegenschaftskataster.

Die Bodenrichtwerte klettern auch in 2021 nach oben – knapp 10 % für Wohnbauflächen und ca. 13 % für Gewerbeflächen. Konkrete Kaufpreise lagen sehr häufig weit über den Steigerungen der Richtwerte. Eine bedenkliche Entwicklung. Dies verteuert und erschwert – zusätzlich zu den steigenden Preisen für Rohstoffe – unter anderem auch die Schaffung von weiterem Wohnraum.

Die geplante **Mobilitätswende** mit dem Ziel, den Anteil des Umweltverbundes am Gesamtverkehrsaufkommen auf 75 % bis 2030 zu steigern, erfordert große und nachhaltige Investitionen in die Infrastruktur. Der Umbau des Jahnplatzes ist in 2021 deutlich fortgeschritten und wird voraussichtlich im Sommer 2022 abgeschlossen werden. Die direkt angrenzende Friedrich-Ebert-Straße wurde ebenfalls bereits umgebaut. Die Planung der weiteren Maßnahmen in der Wilhelmstraße und in der Altstadt wurden angestoßen.

In Ergänzung der Ziele der Mobilitätsstrategie und der bisherigen Radverkehrskonzepte wurde in 2021 eine Strategie zur Umsetzung der Maßnahmen erstellt und beschlossen. Das Umsetzungskonzept schafft die Grundlage für eine transparente, nachvollziehbare und systematische Radverkehrsförderung mit dem Ziel der sicheren, umweltverträglichen und nachhaltigen Mobilität für alle und sieht für die nächsten 15 Jahre eine Vielzahl von Maßnahmen in einem Volumen von über 100 Mio. € vor. Als nächstes großes Projekt steht in 2022/2023 der Umbau des Ehlentruper Wegs in eine Fahrradstraße an.

Neben dem laufenden barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen wurden in 2021 die Planungen für den **Ausbau der Stadtbahnlinien** nach Sennestadt, nach Hillegossen und die Verlängerung der Linie 4 fortgesetzt. Dies wird – wie auch die Maßnahmen des Ende 2021 beschlossenen Nahverkehrsplans – in künftigen Jahren zu erheblichen Kosten sowohl bei den städtischen Beteiligungen als auch im Kernhaushalt führen.

Für das Ziel, das Stadtgebiet flächendeckend mit Glasfaser für ein schnelles Internet zu versorgen, konnten für den geförderten **Breitbandausbau** im Programm „Weiße Flecken“ (Bereiche mit einer Versorgung von weniger als 30 Mbit/s und ohne eigenwirtschaftliche Ausbauankündigungen eines Netzbetreibers) in 2021 rund 12 Mio. € investiert werden. Bis zum Abschluss im Jahr 2022 sind weitere 6 Mio. € geplant.

Dem folgt bis 2024 die Erschließung von 72 unterversorgten Gewerbegebietszellen mit gigabitfähigen Glasfaseranschlüssen. Anschließend soll über das Graue-Flecken-Programm die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser ergänzend zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der Netzbetreiber bis zum Jahr 2030 angestrebt werden.

Das Amt für Schule hat für 33 Standorte eine Förderung der Gigabitanbindung nach der „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und der genehmigten Ersatzschulen“ erhalten. Bis heute sind alle Schulstandorte aus dem allgemeinbildenden und dem berufsbildenden Bereich am Breitbandnetz angeschlossen und mit WLAN ausgestattet.

6.6 Digitalisierung und Geoinformation

Auch der Bereich der Digitalisierung bei der Stadt Bielefeld war in 2021 weiterhin durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Es waren umfassende Aktivitäten erforderlich, um das sichere **Arbeiten im Homeoffice** bzw. fern vom Büroarbeitsplatz für die Stadtverwaltung in großem Umfang zu ermöglichen. Neben der Beschaffung entsprechender Hardware waren vor allem sichere Zugänge zum Datennetz der Stadt zu gewährleisten, die Netzverfügbarkeit ausreichend zu konfigurieren und Möglichkeiten digitaler Besprechungen und Konferenzen zu schaffen. Dies führte ebenso zu verstärkten Aktivitäten bei der Informationssicherheit.

Die Homeofficenutzung während der Pandemie hat gezeigt, dass dieses Instrument durchaus effektiv genutzt werden kann, um die Attraktivität der Stadt Bielefeld als öffentliche Arbeitgeberin zu steigern und Mitarbeitenden noch mehr Eigenverantwortung zu übertragen. Für die Zeit nach der Pandemie wurde eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat getroffen, die auch zukünftig Arbeit im Homeoffice in größerem Umfang als bisher möglich machen wird.

Die **Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes** und die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems schreiten voran. Beide Umsetzungsprojekte stellen einen wesentlichen Baustein zur fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung dar. Weiterhin werden bei der Digitalisierung kommunaler Dienstleistungen nicht nur die Schnittstelle zu den Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen, sondern auch die internen Prozesse mit betrachtet und optimiert.

Die zeitnahe Verbindung der (digitalisierten) OZG-Prozesse mit der elektronischen Aktenführung sorgt dafür, dass die Informationen und Dokumente medienbruchfrei gespeichert und im weiteren Verfahren zur Verfügung gestellt werden. Die OZG-Umsetzung wird somit zunehmend richtungsweisend für die Einführung des DMS als wichtige Infrastrukturkomponente, aber auch als technische Basis für die leichtere Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen.

Das **Serviceportal** der Stadt Bielefeld hat in 2021 den produktiven Betrieb aufgenommen. Die steigenden Nutzungszahlen bestätigen, dass mit der Einrichtung des Serviceportals der richtige Weg eingeschlagen wurde. Aktuell werden insgesamt 95 Online-Dienste der Stadt Bielefeld via Serviceportal angeboten. Als besonderes technisches Highlight ist in einem ersten Prozess der Schuttmuldenanmeldung ein Geo-Editor implementiert, der die räumliche Verortung von Dienstleistungen ermöglicht. Das Serviceportal hat den Zugang zu Verwaltungsleistungen erheblich erleichtert und gleichzeitig die Verwaltungsprozesse optimiert. Ziel ist es, nach und nach alle digitalen Dienstleistungen der Stadt Bielefeld im Serviceportal anzubieten.

Mit Hilfe des DigitalPakts Schule konnte die IT-Ausstattung an den allgemeinbildenden städtischen Schulen und Berufskollegs optimiert werden. Entsprechende Maßnahmen wurden zu 90 % aus dem **DigitalPakt Schule** und zu 10 % aus Eigenmitteln der Stadt Bielefeld finanziert. 94 Schulserver, die ihr Laufzeitende erreicht hatten, wurden durch leistungsfähige aktuelle Server ersetzt.

Ein flächendeckendes WLAN, welches unabhängig von dem Endgerät den drahtlosen Zugang zum pädagogischen Netzwerk gewährleistet, ist eingerichtet worden. Hierfür wurden gut 2.420 Access-Points und weitere notwendige Netzwerkkomponenten in den schulisch genutzten Räumen installiert. Die Kosten für den WLAN-Ausbau beliefen sich auf rund 2,8 Mio. €.

Auch durch den DigitalPakt Schule und die Inanspruchnahme weiterer Förderprogramme konnten den städtischen allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs rund 19.000 mobile Endgeräte (Tablets, Laptops und Convertibles) zur Verfügung gestellt werden. Für den Einsatz der mobilen Endgeräte in den Schulen wurden insgesamt 307 mobile Sync & Charge-Tabletwagen als Ladeschränke angeschafft. Mit Hilfe dieser Tabletwagen können jeweils 30 bzw. 65 Endgeräte gleichzeitig aufgeladen und synchronisiert werden.

Der Bedarf an Support- und Administration ist aufgrund der Erweiterung der Schul-IT deutlich gestiegen. Die Förderung des DigitalPakts Schule (hier: Zusatzvereinbarung IT-Administration

zum DigitalPakt Schule) ermöglichte die befristete Einstellung von 13 sogenannten Schul-IT-Managern. Die Förderkulissen sehen bisher nur eine einmalige Ausstattung mit technischen Geräten sowie eine Förderung von Personalkosten für stetig notwendigen Support zunächst bis zum Jahr 2025 vor.

Neben der Stadtverwaltung soll auch die Stadtgesellschaft von der Digitalisierung profitieren. Um diesen Prozess zu fördern, wurde bereits im Jahr 2020 das **Digitalisierungsbüro** gegründet und im Dezernat „Wirtschaft und Stadtentwicklung“ verortet. Das Vorgehen des Digitalisierungsbüros zur Weiter-/Entwicklung der Smart City Bielefeld beinhaltet u. a. die Fortentwicklung des Ziel- und Leitbildes und der Handlungsfelder ‚Smart City Bielefeld‘. Als Strukturprojekte hat das Digitalisierungsbüro u. a. die Projekte ‚Open Data‘, ‚Datenstrategie - Innovationszirkel Urbane Daten‘ sowie den ‚Innovationszirkel Soziales & Gesundheit‘ angestoßen. Die Technik und die Inhalte des Open Data Portals werden sukzessive ausgebaut.

Auch der Ausbau der kommunalen **Geodateninfrastruktur** (GDI-Bielefeld) konnte 2021 in Bielefeld vorangetrieben werden. Zum einen wurden die kommunalen Pflichten aus der EU-INSPIRE-Richtlinie umgesetzt. Zum anderen konnten weitere kommunale Geodaten via Internet für eine breite Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Bis Jahresende 2021 wurde ein Produktionsstand von mehr als 300 raumbezogenen Informationsdiensten durch die GDI-Bielefeld erreicht. Für planerische und generelle Entscheidungsprozesse wird die Beschaffung aktueller und hochaufgelöster Luftbilder, Schrägluftbilder und eines 3D-Stadtmodells als Komponente eines digitalen Zwillings der Smart City Bielefeld immer wichtiger. 2020 erhobene Daten konnten 2021 in einem gemeinsamen Beschaffungsprojekt der Kommunen in OWL in einem modernen Viewer im Geoportal Bielefeld bereitgestellt werden.

6.7 Jugend und Soziales

Mit „Bielefeld hält zusammen“ hat Bielefeld als erste deutsche Großstadt einen **Corona-Aktionsplan** mit 58 Maßnahmen zur Milderung der sozialen und bildungspolitischen Folgen der Pandemie aufgelegt. Für den Aktionsplan wurde im Juni 2021 ein Budget von 4,3 Mio. € zur Verfügung gestellt. Seitdem haben in kürzester Zeit viele freie Träger und Vereine in Zusammenarbeit mit der Verwaltung dafür gesorgt, dass ganze Maßnahmenbündel an den Start gehen konnten. So konnten nicht wenige durch die Corona-Pandemie belastete Menschen erreicht werden.

Unter https://www.bielefeld.de/corona-aktionsplan bzw. in der Vorlage mit Drucksachennummer 3819/2020-2025 findet sich ein Überblick, was bislang schon alles umgesetzt worden ist. Für einen großen Teil der Maßnahmen für Kinder und Jugendliche konnten durch das Bundes-Förderprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ Fördermittel eingeworben werden; daraus fließen in 2021 insgesamt 640.000 € mit ein, von denen 460.000 € in 2021 verausgabt werden konnten.

In 2021 hat der **Grüne Würfel** auf dem Kesselbrink trotz der pandemiebedingten Herausforderungen insgesamt eine positive Entwicklung erfahren. Die Präsenz vieler Akteurinnen und Akteure – über 40 Angebote für unterschiedliche Zielgruppen und das integrative Bistro Keimzeit e. V. – übt einen positiven Einfluss auf das Platzgeschehen aus. Als Teil und Ausgangspunkt für die Belebung des Kesselbrinks als innerstädtischem Begegnungsort für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene ist eine Fortsetzung des aktuellen Konzepts geplant. Bisher aus Mitteln des Integrationsbudgets finanziert, werden ab dem Jahr 2023 Mittel in Höhe von 344.400 € jährlich in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen sein. Diese sind in der mittelfristigen Finanzplanung bereits enthalten. Es wird entsprechend des Ratsauftrags geprüft, ob der Erwerb der Immobilie durch die Stadt Bielefeld wirtschaftlicher ist als die dauerhafte Anmietung des Gebäudes.

Seit 2016 besteht die Notwendigkeit, die Planung und Inbetriebnahme neuer Kindertageseinrichtungen deutlich zu intensivieren. Zwölf neue **Kindertageseinrichtungen** haben ihre Arbeit bereits aufgenommen. Weitere vier neue Kindertageseinrichtungen sollen im Kindergartenjahr 2022/2023 an den Start gehen. Und für die Zukunft sind insbesondere mit Blick auf die Geburtenzahlen, den immer weiter steigenden Bedarf an Plätzen für Kinder vor Vollendung des dritten Lebensjahres und die Entstehung neuer Wohnbaugebiete mindestens zehn weitere Kindertageseinrichtungen geplant. Das führt zu permanent steigenden Kosten bei der Finanzierung der Betreuungsangebote. Inwiefern sich aufgrund des Kriegs in der Ukraine ein dauerhafter Zuwachs an geflüchteten Kindern ergibt, der wiederum einen weiteren Platzbedarf auslöst, kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden.

Kinder mit einer (drohenden) Behinderung benötigen unter bestimmten Voraussetzungen die Unterstützung durch Integrationshelferinnen und Integrationshelfer beim Besuch der Schule und beim Besuch von Ganztagsangeboten an Schulen. Die Fallzahlen und damit einhergehend auch die Kosten sind coronabedingt in den Jahren 2020 und 2021 nicht repräsentativ, da durch den weitreichenden Ausfall von Schulunterreicht auch die Leistungen der Schulbegleitung nicht abgerufen wurden. Aktuell ist davon auszugehen, dass die Inanspruchnahme wieder stark ansteigen wird. Insofern wird das am 01.08.2021 gestartete zweijährige Modellprojekt an drei Bielefelder Schulen, mit dem eine infrastrukturelle Unterstützung der OGS anstelle einer Einzelfallhilfe für die Betroffenen, die die OGS besuchen, an Bedeutung gewinnen. Ziele sind ein fachlicher Mehrwert und gleichzeitig eine Dämpfung des Kostenanstiegs. Eine Übertragung auf weitere Schulen wird angestrebt.

Die – stufenweise – Umsetzung des in 2021 beschlossenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes führt in verschiedenen Bereichen der **Kinder- und Jugendhilfe** zu einem noch nicht zuverlässig quantifizierbaren Kostenanstieg. Zu nennen sind hier insbesondere die Ansprüche junger Volljähriger sowie deren Nachbetreuung, die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote der Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, der Ausbau der Angebote der Beratungsstellen hinsichtlich sozialraumorientierter Angebotsstrukturen und die Ausweitung des Anspruchs für Familien in Notsituationen. Das im Jahr 2022 beschlossene Landeskinderschutzgesetz führt ebenfalls zu einem erheblichen Kostenanstieg; hier wird allerdings davon ausgegangen, dass die Mehrkosten durch die dafür zur Verfügung stehenden Landesmittel gedeckt werden können.

Am 31.12.2022 endet die aktuelle Periode der **Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen**. Durch diese Vereinbarungen werden den freien Trägern Mittel zur Verfügung gestellt, um wichtige gesellschaftliche Aufgaben wahrnehmen zu können. Für die aktuelle Vertragsperiode stehen zusätzliche Mittel aus dem sog. Integrationsbudget zur Verfügung. Eine Verlängerung der daraus finanzierten zusätzlichen Maßnahmen erfordert die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ab 01.01.2023, die in der mittelfristigen Finanzplanung fast vollständig enthalten sind.

Das Land hat die „Flüchtlingsfinanzierung“ ab 2021 erheblich verbessert. Die Kostenpauschale für Geflüchtete im laufenden Verfahren wurde deutlich erhöht, dazu kam eine neue einmalige Pauschale für neue Geduldete und zumindest für die Jahre 2021 – 2024 eine Beteiligung an den Kosten für Bestandsgeduldete.

Seit Jahren ist die **Hilfe zur Pflege in Einrichtungen** von Fallzahlsteigerungen und deutlichen Kostenanstiegen geprägt. Im Rahmen einer „kleinen Pflegereform“ wurde auf die stetig steigenden Eigenanteile reagiert. Pflegebedürftige erhalten ab 01.01.2022 abhängig von der Dauer des Leistungsbezugs der Pflegekassenleistung von der Pflegekasse einen Leistungszuschlag von 5 bis zu 70 % auf den zu zahlenden Eigenanteil an den pflegebedingten Aufwendungen. Dies reduziert die Kosten ab 2022 zwar zunächst deutlich, gleichzeitig werden aber ebenfalls beschlossene Maßnahmen wie die Pflicht zur tariflichen Bezahlung für zugelassene Einrichtungen ab 01.09.2022 und bundeseinheitliche Personalschlüssel ab 01.07.2023 neben den normalen Kostensteigerungen wieder für zusätzliche Belastung sorgen.

6.8 Beteiligungen der Stadt Bielefeld

Nachdem die **Klinikum Bielefeld gem. GmbH** durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 besonders gefordert worden ist, hat die Pandemie auch im Jahr 2021 die Gesellschaft wesentlich geprägt. Die Auswirkungen auf die Liquidität wurden im Jahr 2020 zunächst durch einen vorübergehenden Betriebsmittelkredit der Stadt Bielefeld ausgeglichen, der zwischenzeitlich in Höhe von 6 Mio. € bis zum 31.12.2022 verlängert worden ist. Die Ergebnisauswirkungen in 2021 und auch noch 2022 hängen von staatlichen und sonstigen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen ab.

Am Standort Klinikum Bielefeld-Mitte plant die Klinikum Bielefeld gem. GmbH die Errichtung eines Neubaus der Zentralen Notaufnahme und der Intensivstation mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 58,0 Mio. €. Die Finanzierung soll im Rahmen der Konzernfinanzierung erfolgen, dabei entfällt auf die Stadt Bielefeld entsprechend ihrem Beteiligungsanteil ein Betrag von 51,6 Mio. €. Neben den ohnehin zu erwartenden positiven Effekten durch die Gründung der Medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld wird für die Klinikum Bielefeld gem. GmbH als Bestandteil des Universitätsklinikums OWL eine Stärkung ihrer Positionierung in der Region OWL erwartet. Durch die Schaffung entsprechender Infrastruktur für die Medizinische Fakultät an verschiedenen Standorten sieht die Klinikum Bielefeld gem. GmbH Chancen zur Attraktivitätssteigerung und einer Verbesserung des Leistungsangebotes im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Die **Stadtwerke Bielefeld GmbH** konnte für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Jahresergebnis erwirtschaften, insbesondere resultierend aus Sondereffekten im Zusammenhang mit der Grohnde-Beteiligung.

Auch die **BBVG mbH** erzielte in 2021 ein positives Jahresergebnis, im Wesentlichen bedingt durch das deutlich verbesserte Beteiligungsergebnis der SWB, von dem 41 Mio. € vor Ergebnisabführung an die BBVG auf Ebene der SWB thesauriert werden.

Perspektivisch wird die Stadtwerke Bielefeld GmbH nach heutiger Einschätzung jedoch nicht mehr in der Lage sein, die wachsenden Verluste der Tochtergesellschaften auszugleichen, so dass insgesamt mit jährlichen Verlusten des Konzerns zu rechnen sein wird. Diese Verluste werden in den nächsten Jahren durch die Muttergesellschaft BBVG mbH und letztlich durch die Stadt Bielefeld ausgeglichen werden müssen. Im Doppelhaushalt 2020/2021 waren ab dem Jahr 2022 dementsprechend Verlustübernahmen bzw. Zuschüsse an die BBVG mbH zur Finanzierung veranschlagt; im Zuge der Planungen für den Haushalt 2022 wurden die Zahlungen auf die Jahre 2023 ff. verschoben.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen des SWB-Konzerns und zur transparenten Unterstützung des ÖPNV wurde vom Rat der Stadt am 10.02.2022 beschlossen, die geplanten Zuschüsse in Höhe von 5,25 Mio. € für das Jahr 2023 bzw. 15,5 Mio. € p. a. für die Jahre 2024 - 2027 nicht an die BBVG mbH, sondern unmittelbar als Betriebskostenzuschuss an die moBiel GmbH zu leisten. Das Konzern-Ergebnis wird hierdurch bis zur BBVG mbH entsprechend entlastet, die moBiel GmbH profitiert außerdem von einem zusätzlichen Liquiditätseffekt.

Für die **Kunsthalle Bielefeld Betriebsgesellschaft mbH** steht für die Zeit von Frühjahr 2025 bis voraussichtlich 2028 eine umfassende Sanierung und Modernisierung des Kunsthallengebäudes an. Für die Zeit der Bauarbeiten ist ein Ausstellungsbetrieb nicht möglich, so dass das Museum in dieser Zeit geschlossen bleiben muss. Aktuell soll eine digitale Kunsthalle etabliert werden, um während der Bauphase ein „Baustellenprogramm“ anbieten zu können.

Die **OWL GmbH** erhält aufgrund zweier Ratsbeschlüsse vom 10.03.2022 ab 2023 zusätzliche Zuschüsse zur Unterstützung verschiedener Projekte.

Zur Unterstützung der **Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH** (BGW) bei ihren Investitionen hat der Rat der Stadt am 11.11.2021 beschlossen, dass in den Jahren 2022 – 2026 auf eine Ausschüttung von Gewinnen an die Stadt verzichtet werden soll. Die Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH, eine Tochtergesellschaft der BGW, wurde zum Jahresende 2021 liquidiert, nachdem sie für den Aufbau der Medizinischen Fakultät ihre Immobilie an die Universität Bielefeld übertragen hatte.

Die städtischen Beteiligungen wurden insgesamt durch die Pandemie unterschiedlich hart getroffen. Während die meisten Beteiligungen selbständig etwaige staatliche Förderungen beantragt haben oder sogar ganz ohne zusätzliche Hilfen auskamen, hat die Stadt Bielefeld nur in zwei Fällen unterstützend eingegriffen, nämlich bei der Zahlung des befristeten Betriebsmittelkredits an die Klinikum Bielefeld gem. GmbH und durch die Weiterleitung von Fördermitteln in Höhe von mehreren Millionen € aus dem sogenannten „Rettungsschirm ÖPNV“ von Bund und Ländern an die moBiel GmbH zum Ausgleich von geringeren Fahrgeldeinnahmen und zusätzlichen Corona-spezifischen Kosten.

6.9 Coronabedingte Haushaltsauswirkungen sowie haushaltswirtschaftliche Auswirkungen der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge

Die Erfassung der coronabedingten Schäden erfolgt auch im Jahr 2021 jeweils monatlich. Durch den bundesweiten Lockdown zum Jahresanfang 2021 und durch die vom Rat der Stadt beschlossenen Gebührenerleichterungen und Unterstützungspakete sind auch im Jahr 2021 und in weiterer Folge auch in diesem Jahr erhebliche Mindererträge bzw. Mehraufwendungen entstanden.

Wesentliche auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführende Mindererträge wurden bei der Gewerbesteuer mit 37,9 Mio. € (netto 35,1 Mio. €), der Vergnügungssteuer mit 4,5 Mio. € und dem Anteil an der Einkommensteuer mit 6,7 Mio. € ermittelt.

Mehrerträge aus Zuweisungen vom Land gab es im Rahmen des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona und für Ertragsausfälle bei den Kita-Gebühren mit 3,2 Mio. € bzw. 1,6 Mio. €. Auch für Testungen und Impfzentren gab es landeseitig eine finanzielle Unterstützung von 6,7 Mio. €. Der entsprechende tatsächliche Aufwand lag in Bielefeld deutlich höher; bei den zum Teil zusätzlich erstatteten Elternbeiträgen Kita und OGS mit 3,7 Mio. € bzw. 1,7 Mio. € sowie beim Mehraufwand für zusätzliches Personal mit 5,9 Mio. € und für Impfzentrum und Tests und Testungen mit knapp 10 Mio. €.

Durch die Corona-Pandemie erfuhren viele Kinder und Jugendliche – gerade mit schwierigen wohnlichen, sozialen und familiären Hintergründen – im Bildungssektor Benachteiligungen. Hier wurden 2021 über die Programme „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ sowie „Extra-Geld für Schulen“ mit Bildungsgutscheinen, Stärkung des Schulträger-Budgets, Aufstockung von Schul-Budgets sowie der Stärkung der Schulsozialarbeit Hilfen geschaffen, die negativen Folgen der Pandemie in diesen Bereichen zu mildern. Hier werden allerdings noch coronabedingte Langzeitfolgen befürchtet.

So wurden neben der Einrichtung eines Krisenstabes, der sich schwerpunktmäßig mit der Umsetzung der jeweils gültigen Erlasse und Verordnungen des Landes und der im Jahr 2021 erneut 47 Mal geänderten Corona-Schutzverordnung in Bezug auf den Umgang mit Infizierten und die Kontaktnachverfolgung und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Bielefeld beschäftigte, zur Pandemiebekämpfung beispielsweise in der Corona-Abteilung im Gesundheitsamt bis zu 100 überplanmäßig Mitarbeitende an sieben Tagen pro Woche im Schichtbetrieb eingesetzt. Zusätzliches Personal erhielten auch Ordnungsamt und BürgerServiceCenter. Neben den Personalkosten sind für die Anmietung zweier Bürogebäude sowie zur Ausstattung der Büros Kosten in erheblichem Umfang entstanden.

Im Amt für Verkehr sind in 2021 coronabedingte Haushaltsverschlechterungen in Höhe von rund 0,8 Mio. € eingetreten. Überwiegend waren Ertragsausfälle im Bereich der Park- und Sondernutzungsgebühren zu verzeichnen. Mit den bereits beschlossenen Gebührenerleichterungen ist auch im Jahr 2022 mit Mindererträgen zu rechnen. Wann und in welchem Umfang sich das Gebührenaufkommen wieder normalisiert, ist von vielen Unbekannten abhängig. Möglicherweise hat ein geändertes Konsumverhalten auch Auswirkungen auf das Gebührenaufkommen und das (Freizeit-)Verhalten der Bielefelderinnen und Bielefelder, so dass es fraglich bleibt, ob das Niveau vor der Coronakrise überhaupt wieder erreicht werden kann.

Seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 herrscht Krieg zwischen den beiden Ländern. In der Folge zeigen sich neben erfreulicher Unterstützung der Ukraine von allen Seiten auch erste finanzielle Auswirkungen im Bereich der Haushaltsausführung, um die aus der Aufnahme von ukrainischen Geflüchteten resultierenden Aufgaben bewältigen zu können.

Zum Stichtag 31.03.2022, d. h. nach gut einem Monat, wurden Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 0,7 Mio. € und Investitionen in Höhe von rd. 53.000 € gemeldet; neben Sachleistungen auch für die Herrichtung von städtischen oder angemieteten Immobilien sowie für die Instandsetzung der von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben überlassenen Gebäude als Flüchtlingsunterkünfte und für die Anmietung von Hotelzimmern. Für Geflüchtete aus der Ukraine, die selbst nicht über ausreichende Mittel verfügen, wurden Sozialtransferleistungen nach dem AsylbLG in Höhe von 0,5 Mio.€ gezahlt.

Es wurde umgehend überplanmäßiges Personal für die Kommunale Ausländerbehörde, das Kommunale Integrationszentrum, das Sozialamt und das Jugendamt genehmigt, um die Aufgaben im Zusammenhang mit der Registrierung, Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge bewältigen zu können. Bund und Länder haben mit ersten Maßnahmen reagiert. So teilte das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen mit, dass für Personen, die aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind, in einer nordrhein-westfälischen Kommune anwesend und nach dem AsylbLG leistungsberechtigt sind, eine monatliche FlüAG-Pauschale ausgezahlt werden soll und registrierte, hilfsbedürftige Geflüchtete aus der Ukraine ab dem 01.06.2022 Leistungen aus der Grundsicherung erhalten (SGB II bzw. XII).

Die Verordnung zur Anwendung des Kommunalhaushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in den Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (KommunalhaushaltsrechtsanwendungsVO UA-Schutzsuchendenaufnahme) sieht u. a. Erleichterungen für den Haushaltsvollzug im Haushaltsjahr 2022, die Haushaltssatzungen des Haushaltsjahres 2022 und etwaige Nachtragssatzungen für das Haushaltsjahr 2022 vor.

Prognosen zeigen sowohl für die zwar abnehmenden aber andauernden Corona-Auswirkungen als auch für die mittlerweile in Bielefeld untergebrachten knapp 3.800 Geflüchteten deutlichen Handlungsbedarf zur Unterstützung der jeweils Betroffenen auf. Ableitbare stadtindividuelle Einschätzungen gestalten sich schwierig. Eine laufende Berichterstattung gegenüber dem Rat der Stadt ist vorgesehen.

6.10 Entschuldungsstrategie und weitere Entwicklung

Generell übernehmen die Kommunen auf der einen Seite viele wichtige Aufgaben, die die Lebensqualität ihrer Einwohnerinnen und Einwohner steigern. Auf der anderen Seite fehlt es weiterhin an Autonomie über das Einnahmen- und Ausgabenniveau selbst bestimmen zu können.

Abhängigkeiten von der Steuerverteilung zwischen Bund und Ländern und der reduzierten Weitergabe an die Kommunen im Rahmen des Gemeindefinanzausgleichs begrenzen die eigene Handlungsfähigkeit. Auf der Ausgabenseite werden Aufgaben an die Städte und Gemeinden übertragen, oft ohne auskömmliche Finanzmittel bereitzustellen bzw. durch Spitzabrechnungen erst mit Zeitverzug für eine Deckung der dann von den Städten vorzufinanzierenden Ausgaben zu sorgen. In den vergangenen Jahren sind darüber hinaus die Soziallasten stark gestiegen.

Daher hat der Stadtkämmerer die Bielefelder Entschuldungsstrategie „BISS 2028“ entwickelt. Basis ist eine 10-jährige Haushaltsprojektion, zunächst bis zum Jahr 2028. Mit der Strategie wird ein kompletter Abbau der Liquiditätskredite innerhalb von 10 Jahren verfolgt. Das heißt, dass im Jahr 2028 die Liquiditätskredite, die im Jahr 2018 noch ein Volumen von durchschnittlich 400 Mio. € ausmachten, vollständig getilgt sein sollen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Ergebnisüberschüsse mindestens zu 50 % zur Tilgung der Liquiditätskredite verwandt. Verbesserungen in der Finanzrechnung dienen ebenfalls der Kredittilgung.

Zum Stichtag 31.12.2019 wurden zur Sicherung der Liquidität für den Kernhaushalt Liquiditätskredite in Höhe von 229,6 Mio. € aufgenommen. Die vollständige Rückführung der Liquiditätskredite bereits bis zum Jahr 2027 galt bei der ersten Fortschreibung der Entschuldungsstrategie im Dezember 2019 als realistisch. Zum Stichtag 31.12.2020 lag die Gesamtverschuldung bei rd. 778,3 Mio. €, davon entfielen 182,7 Mio. € auf Liquiditätskredite. 2021 beträgt die Gesamtverschuldung am Jahresende 733,7 Mio. €, davon entfielen 144,8 Mio. € auf Liquiditätskredite.

Die Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2022-2024 im Dezember 2020 zeichnete – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise – ein deutlich negativeres Bild mit Jahresfehlbeträgen ab dem Jahr 2022. Dies ist auch mit Aufstellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung im Dezember 2021 für 2023-2025 so geblieben. Sollte diese Entwicklung tatsächlich eintreten, ergibt sich absehbar die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Durch die einmalig im Jahr 2020 erhaltene Ausgleichszahlung und die befristete Möglichkeit, coronabedingte Mindererträge und Mehraufwendungen vor die Klammer zu ziehen, konnte der Zeitpunkt für die zwingende Aufstellung eines HSK hinausgeschoben werden. Auch wenn das Jahr 2021 ebenfalls deutlich positiver abgeschnitten hat als erwartet – und dies ohne Ausgleichszahlung, allerdings mit erneut vor die Klammer gezogener Corona-Isolierung – die negativen Jahresprognosen bleiben und die Fehlbeträge werden rechnerisch der Ausgleichsrücklage entnommen.

Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass in beiden Jahren die Haushaltsbelastungen in Höhe von 29,4 Mio. € für 2020 und 68,1 Mio. € für 2021 infolge der COVID-19-Pandemie nicht erwirtschaftet wurden, sondern entsprechend den Regelungen des NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG) bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse als außerordentliche Erträge im Rahmen der Abschlussbuchungen in die Ergebnisrechnungen eingestellt und bilanziell vor dem Anlagevermögen gesondert aktiviert worden sind. Diese Bilanzierungshilfen sind gemäß § 6 NKF-CIG beginnend im Haushaltsjahr 2025 linear über längstens 50 Jahre und damit über fast zwei kommende Generationen erfolgswirksam abzuschreiben.

Auch die Auswirkungen des Urteils des NRW-OVG Münster vom 17.05.2022 zur angemessenen Höhe der Abwassergebühren werden gravierende Verschlechterungen, zunächst für den Wirtschaftsplan des UWB und in Folge auch für den Kernhaushalt, nach sich ziehen. Das OVG hält bei der Ermittlung der kalkulatorischen Verzinsung an seiner bisherigen Rechtsprechung nicht weiter fest.

Der bisher gewählte einheitliche Nominalzinssatz für Eigen- und Fremdkapital, der aus dem fünfzigjährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten zuzüglich eines pauschalen Zuschlags von 0,5 Prozentpunkten

für höhere Fremdkapitalzinsen ermittelt wurde, gehe über eine angemessene Verzinsung des für die Abwasserbeseitigungsanlagen aufgewandten Kapitals hinaus. So sei es angemessen, den zehnjährigen Durchschnitt dieser Emissionsrenditen ohne einen Zuschlag zugrunde zu legen.

Hinzu kommt die anhaltende Inflation, steigende Zinsen und Unsicherheiten auf dem Energiesektor. Die konkreten Auswirkungen können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, mit geringeren Investitionen und allgemeiner Kaufzurückhaltung zu rechnen. Dies schlägt sich an vielen Stellen auch im städtischen Haushalt nieder. Daher wird es eine gewaltige Herausforderung, dies monetär zu bewerten und die Entwicklungen in den kommenden Haushaltsjahren aufzuzeigen.

7. NKF – Kennzahlenset NRW

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Gemeinden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden.

Die Kennzahlen beleuchten vier Analysebereiche:

- Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation
- Kennzahlen zur Vermögenslage
- Kennzahlen zur Finanzlage
- Kennzahlen zur Ertragslage

Grundlage für die nachfolgenden Kennzahlen bilden einerseits die Schlussbilanz zum 31.12.2021 und andererseits die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2021. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend ermittelt.

Für das Jahr 2018 wurde der von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW ermittelte Mittelwert für die kreisfreien Städte in NRW in die Übersicht aufgenommen. Aktuellere Vergleichszahlen liegen nicht vor.

Kennzahl	Blfd. 2016	Blfd. 2017	Blfd. 2018	Mittel-wert GPA 2018	Blfd. 2019	Blfd. 2020	Blfd. 2021
Aufwandsdeckungsgrad	98,48 %	101,06 %	102,85 %	101.7 %	102,65 %	102,02 %	101,64 %
Eigenkapitalquote 1	16,64 %	20,16 %	22,36 %	7,2 %	24,76 %	26,46 %	29,61%
Eigenkapitalquote 2	31,63 %	34,90 %	36,65 %	25,0 %	39,50 %	40,17 %	42,76%
Fehlbetragsquote	Kein FB!	Kein FB!	Kein FB!	./.	Kein FB!	Kein FB!	Kein FB!
Infrastrukturquote	27,28 %	26,39 %	25,73 %	27,3 %	25,47 %	23,78 %	22,54 %
Abschreibungsintensität	2,26 %	2,43 %	2,61 %	5,8 %	2,65 %	3,12 %	3,00 %
Drittfinanzierungsquote	85,39 %	77,27 %	71,73 %	50,3 %	75,31 %	86,64 %	82,94 %
Investitionsquote	358,30 %	132,26 %	85,84 %	102,9 %	67,01 %	82,83 %	129,62%
Anlagendeckungsgrad II	78,52 %	82,34 %	83,81 %	71,2 %	88,84 %	93,74 %	96,16 %
Dynamischer Verschuldungsgrad	81,9 Jahre	20,9 Jahre	12,4 Jahre	./.	12,2 Jahre	12,1 Jahre	52,2 Jahre
Liquidität 2. Grades	31,75 %	38,70 %	52,03 %	48,6 %	47,57 %	66,79 %	61,13 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	13,17 %	11,36 %	10,23 %	14,1 %	9,01 %	10,72 %	11,47 %
Zinslastquote	1,09 %	0,97 %	0,78 %	2,0 %	0,54 %	0,41 %	0,40 %
Netto - Steuerquote	37,45 %	39,88 %	39,28 %	37,2 %	41,35 %	35,85 %	37,95 %
Zuwendungsquote	30,56 %	26,53 %	26,21 %	30,3 %	26,91 %	32,77 %	30,59 %
Personalintensität	16,56 %	16,92 %	18,24 %	20,7 %	18,40 %	18,82 %	18,58 %
Sach- und Dienstleistungsintensität	16,87 %	16,51 %	16,57 %	15,6 %	16,45 %	16,05 %	17,18 %
Transferaufwandsquote	48,97 %	48,61 %	47,30 %	43,2 %	47,38 %	46,81 %	47,33 %

Erläuterung der Kennzahlen:

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Der hohe Aufwandsdeckungsgrad 2021 spiegelt das weiterhin insgesamt positive Rechnungsergebnis wider.

Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz.
Gegenüber dem Vorjahr steigt die Eigenkapitalquote 1 von 26,46 % auf 29,61 %. Die positive Entwicklung der Eigenkapitalquote ist u. a. auf den Überschuss der Ergebnisrechnung 2021 (113,36 Mio. €) zurückzuführen.

Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Dabei wird die Wertgröße Eigenkapital um die „langfristigen Sonderposten“ erweitert. Auf die Ausführungen zur Eigenkapitalquote 1 wird verwiesen.

Fehlbetragsquote

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Diese Kennzahl bezieht ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Mögliche Sonderrücklagen bleiben hier unberücksichtigt.
Da auch das Haushaltsjahr 2021 mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnte, ergibt sich für 2021 keine Fehlbetragsquote.

Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht.

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Stadt Bielefeld durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Drittfinanzierungsquote

Die Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastungen aus den Abschreibungen abmildern.

Investitionsquote

Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Die rein rechnerische hohe Investitionsquote 2016 von 358,30 % ist wegen eines einmaligen Zugangs im Bereich der Finanzanlagen (129,7 Mio. €) nicht repräsentativ. Ohne diesen Einmaleffekt würde die Investitionsquote 2016 bei rd. 53,32 % liegen.

Anlagendeckungsgrad II

Diese Kennzahl gibt an, welcher Prozentanteil des Anlagevermögens langfristig finanziert ist.

Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe dieser Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Stadt Bielefeld beurteilen. Der „Dynamische Verschuldungsgrad“ gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Die Kennzahl lässt sich bei einem negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit bzw. bei nicht vorhandener Effektivverschuldung nicht sinnvoll berechnen. Da in Bielefeld erstmals mit dem Abschluss 2016 ein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung erwirtschaftet wurde, wird diese Kennzahl erst seit dem Abschluss 2016 ermittelt.

Die Entwicklung der Entschuldungsdauer geht einher mit der Entwicklung des Saldos aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung. Obwohl die effektive Verschuldung 2021 weiterhin gesunken ist, ist der dynamische Verschuldungsgrad aufgrund der Entwicklung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit deutlich angestiegen. Dieser Saldo hat sich vor allem aufgrund der Zwischenfinanzierung aus liquiden Mitteln in Höhe von 71.000.000 € für den Erwerb von VAMOS-Stadtbahnen durch moBiel im Vergleich zu 2020 deutlich reduziert.

Liquidität 2. Grades

Diese Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe dieser Kennzahl beurteilt werden.

Zinslastquote

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die positive Entwicklung ist auf das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau und auf die rückläufige Entwicklung insbesondere der Liquiditätskredite zurückzuführen.

Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Stadt Bielefeld „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von Finanzleistungen Dritter, z. B. staatlichen Zuwendungen, ist. Die Steuererträge wurden bereinigt um die Gewerbesteuerumlage.

Zuwendungsquote

Der Zuwendungsquote kann entnommen werden, inwieweit die Stadt Bielefeld von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an.

Sach- und Dienstleistungsintensität

An Hand dieser Kennzahl lässt sich das Ausmaß der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter ermitteln.

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt das Verhältnis der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar.

8. Produktgruppenspezifische Kennzahlen

Die kreisfreie Stadt Bielefeld ist in zehn Stadtbezirke eingeteilt (§ 35 Abs. 1 und 3 GO NRW). Die Festlegung der Produkthierarchie unterhalb der gesetzlich vorgegebenen Produktbereiche orientierte sich am Muster-Produktrahmen der NKF-Modellkommunen. Aufgrund der auch für die Bezirke zwingend einzuhaltenden Produktbereiche mussten allein für die zehn Bezirke 35 Produktgruppen gebildet werden.

Insgesamt enthält der Haushalt 2021 160 Produktgruppen mit 470 Produkten.

Kennzahlen sollen Auskunft darüber geben, in welchem Maße die gesetzlichen Ziele erreicht worden sind. Sie bilden quantitativ und qualitativ erfassbare Sachverhalte in konzentrierter, numerischer Form ab und dienen als Analyseinstrument zur Steuerung und Führung. Kennzahlen sind ein wichtiges Instrument des Controllings.

Für alle Produktgruppen der Stadtverwaltung sind die folgenden allgemeinen Finanzkennzahlen vorgesehen:

- Aufwand der Produktgruppe pro 1.000 Einwohner
- Anteil des Aufwandes der Produktgruppe am Gesamtaufwand des Haushalts
- Verhältnis Erträge zu den Aufwendungen der Produktgruppe

Daneben gibt es bis zu 5 fachspezifische Kennzahlen, die – soweit sie sich nicht auf Produktgruppenebene verdichten lassen – auch produktbezogene Kennzahlen sein können.

Bei der Stadt Bielefeld gibt es auf Produktgruppenebene rd. 1.000 Kennzahlen, die Bestandteil der Teilrechnungen sind und dort abgebildet werden. Eine Erläuterung der Funktions- und Aussagekraft jeder einzelnen produktbezogenen Kennzahl ist auf Grund der hohen Anzahl der Kennzahlen nicht umsetzbar.

Die Entwicklung einiger für die Haushaltswirtschaft wesentlicher Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahl	Einheit	2018 Ist	2019 Ist	2020 Ist	2021 Ist	2021 Plan
Frauenanteil an Führungskräften	%	35	35	37	37	38
Verkaufserlöse Immobilienservicebetrieb	Mio. €	4,4	2,3	6,2	1,5	1,5
Fahrzeugbestand	Anzahl in Tausend	214,5	218,8	224,3	226,4	245,5
Gefahrenabwehr / Zielerreichung Schutzziel 1	%	97,6	83,4	67,5	62,8	90,0
Gefahrenabwehr / Zielerreichung Schutzziel 2	%	79,9	78,1	88,4	71,2	90,0
Verkehrsordnungswidrigkeiten / Überwachung A2	Anzahl in Tausend	133,2	120,8	92,2	75,7	140
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Anzahl in Tausend	45,4	45,3	44,8	43,8	44,8
Versorgungsquote Kindertagesbetreuung / Quote erreichte Kinder unter 3 Jahren	%	42,7	45,4	44,3	44,2	43,0
Erstkontaktabschlussrate für das BürgerServiceCenter	%	89,8	87,2	88,0	91,5	90,0
Eingereichte Kaufverträge von Immobilientransaktionen	Anzahl	3.145	3.174	2.985	2961	2900
Besucher/innen Theater / Bielefelder Philharmoniker	Anzahl in Tausend	184,3	192,4	56,4	39,7	163,5
Besucher/innen Rudolf-Oetker-Halle Eigen- und Fremdveranstaltungen	Anzahl in Tausend	-	91,7	28,7	2,3	77,0
Öffentliche Verkehrsflächen / Bausumme Erneuerung	Mio. €	8,9	8,3	16,9	18,8	25,0
Umweltbetrieb / abgeführter Gewinn	Mio. €	12,0	11,0	11,5	10,3	8,9

Frauenanteil an Führungskräften

Diese Kennzahl basiert auf dem Gleichstellungsplan der Stadt Bielefeld. Der Gleichstellungsplan ist ein wesentliches Steuerungsinstrument der Personalplanung und soll dazu beitragen, den Gleichheitsgrundsatz aus Art. 3 des Grundgesetzes und die Zielsetzungen des Landesgleichstellungsgesetzes NRW zu erfüllen. Die Stadt Bielefeld setzt sich bereits seit langem in allen Politikfeldern und gegenüber ihren Beschäftigten für die gesellschaftliche Gleichstellung aller Geschlechter ein und trägt zum Abbau struktureller Benachteiligung von Frauen bei.

Langfristig soll in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, ihr Anteil auf 50 % erhöht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden getrennt für die einzelnen Berufsgruppen, Laufbahnen oder Entgeltgruppen / Besoldungsstufen und unter Berücksichtigung der Fluktuation sowie der Einsparvorgaben die Steigerungsmöglichkeiten für das Jahr 2021 berücksichtigt und die Zielquoten gebildet. Die Planzahl 2021 für den Frauenanteil an Führungskräften beläuft sich auf 38%. Die Zielquote für das Jahr 2025 liegt dabei bei 42 Prozent.

Verkaufserlöse Immobilienservicebetrieb

Die Kennzahl „Verkaufserlöse Immobilienservicebetrieb“ lag im Jahr 2021 im Bereich des geplanten Ergebnisses von 1,5 Mio. €. Die Erlöse resultieren aus dem Verkauf von Gebäuden und Grundstücken, die auf einem nachfrageorientierten Markt erfolgreich platziert werden konnten. Die Ergebnisse variieren in Abhängigkeit vom angebotenen Portfolio sehr stark.

Fahrzeugbestand

Erfasst sind in der Kennzahl die zugelassenen Fahrzeuge insgesamt (also z. B. auch Krafträder, LKW, Busse usw.). Es zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg des Fahrzeugbestandes, der überwiegend im Bereich der PKW-Zulassungen erfolgt. Auch in der Pandemiezeit sind die Zahlen gestiegen, trotz vermeintlicher wirtschaftlicher Flaute. Eine Begründung dafür kann nicht geliefert werden. Durch den steigenden Fahrzeugbestand erhöht sich auch der Arbeitsaufwand im Bereich der Überwachung der Halterpflichten, insbesondere bezüglich der Bearbeitung von Vorgängen wegen fehlendem Versicherungsschutz oder bei Fahrzeugmängeln.

Auch für andere Bereiche können Rückschlüsse durch die Veränderung des Fahrzeugbestandes gewonnen werden (beispielsweise Parkplatzbedarf, Straßenauslastung o.ä.).

Gefahrenabwehr Zielerreichung Schutzziele 1 und 2

Diese Kennzahlen zeigen den Erreichungsgrad bei der Sicherstellung der Gefahrenabwehr bezogen auf einen kritischen Wohnungsbrand an. Sichergestellt werden soll mindestens ein Erreichungsgrad von 90 % bezogen auf das Schutzziel 1 (Eintreffen von 10 Einsatzkräften in 10 Minuten ab Notrufannahme) und auf das Schutzziel 2 (Eintreffen von weiteren 6 Einsatzkräften in den nächsten fünf Minuten). Der geplante Erreichungsgrad wurde bis 2018 überwiegend erreicht.

Aus den Kennzahlen für 2019 bis 2021 ist zu erkennen, dass der Zielerreichungsgrad insbesondere zum Schutzziel 1 im abwehrenden Brandschutz (Gefahrenabwehr) weiter sinkt. Mit dem neuen Brandschutzbedarfsplan wurden im Dezember 2021 vom Rat der Stadt Bielefeld Maßnahmen beschlossen, um die Zielerreichungsgrade der Schutzziele mittelfristig wieder zu erreichen.

Verkehrsordnungswidrigkeiten / Überwachung A2

Diese Kennzahl sagt aus, wie viele Verfahren in dem jeweiligen Jahr für die Bundesautobahn 2 bearbeitet wurden. Die Kennzahl fasst Fälle zusammen, die in der betreffenden Abteilung einer Bearbeitung bedürfen; mitunter haben eingestellte Verfahren einen erheblich höheren Arbeitsaufwand, als ein Verwarngeld oder ein Bußgeldbescheid, weshalb an dieser Stelle nicht differenziert wird.

Die Anlage auf dem Bielefelder Berg startete Ende 2008. Die Fallzahlen waren zu Beginn deutlich höher als ursprünglich kalkuliert. Dies führte dazu, dass die Kennzahlen für die Folgejahre entsprechend hoch angesetzt wurden. Aufgrund von Gewöhnungseffekten ist die Anzahl der Verfahren über die Jahre zurückgegangen. Mittlerweile ist in der Bandbreite von 115.000 bis 120.000 ein grundsätzlich konstantes Niveau an Fallzahlen erreicht, an der sich auch die

Planung orientiert. Allerdings ist in den Jahren 2020 und 2021 das Verkehrsaufkommen aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Lockdowns erheblich gesunken, was zu einer entsprechend geringeren Fallzahl geführt hat. Die Pandemie wird sich auch auf das Jahr 2022 entsprechend auswirken.

Anzahl der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerzahl an städtischen Schulen ist gegenüber dem Vorjahr weiter geringfügig zurückgegangen. Zukünftig ist mit einer Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen. Aufgrund der derzeitigen Prognosen ergibt sich ein Bedarf von drei neuen Grundschulen, sowie darüber hinaus die Notwendigkeit von Zügigkeitserweiterungen an vorhandenen Standorten. Im Bereich der weiterführenden Schulen ergeben sich Erweiterungsbedarfe bei allen Schulformen. Neben Erweiterungen an bestehenden Schulstandorten ergibt sich voraussichtlich der Bedarf für zwei neue Schulen.

Versorgungsquote Kindertagesbetreuung / Quote erreichte Kinder unter 3 Jahren

Nach § 24 Abs. 2 und 3 Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII) haben Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen bedingungslosen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Die Kennzahl bildet die Versorgungsquote bei Kindern unter 3 Jahren als Quotient aus der Anzahl der in Bielefeld lebenden und vom Rechtsanspruch erfassten Kinder und der Anzahl an in Bielefeld verfügbaren Tagesbetreuungsplätzen ab.

Der Wunsch der Erziehungsberechtigten, Kinder vor Vollendung des dritten Lebensjahres aushäusig betreuen zu lassen ist dabei deutlich geringer ausgeprägt als bei den älteren Kindern, für die fast zu 100 % ein Tagesbetreuungsplatz gewünscht wird. Allerdings ist erkennbar, dass die Nachfrage der Eltern kontinuierlich steigt. Die Planung neuer Betreuungsplätze muss dem in Zukunft besonders Rechnung tragen.

Um einerseits alle Rechtsansprüche erfüllen zu können, andererseits aber einen Platz-Leerstand soweit planbar möglichst zu vermeiden, erfolgt eine jährliche Anpassung der Planung insbesondere unter Berücksichtigung der Entwicklung der Kinderzahlen und der Erkenntnisse aus dem vorangegangenen Kindergartenjahr. Die Zuwanderung nach Bielefeld (Flüchtlingszuwanderung, EU-Zuwanderung und Familiennachzug) sowie die gestiegene Geburtenrate führen dazu. Um einerseits alle Rechtsansprüche erfüllen zu können, andererseits aber einen Platz-Leerstand soweit planbar möglichst zu vermeiden, erfolgt eine jährliche Anpassung der Planung insbesondere unter Berücksichtigung der Entwicklung der Kinderzahlen und der Erkenntnisse aus dem vorangegangenen Kindergartenjahr.

Die Zuwanderung nach Bielefeld (Flüchtlingszuwanderung, EU-Zuwanderung und Familiennachzug) sowie die gestiegene Geburtenrate führen dazu, dass bis Anfang 2022 zwölf neue Kitas in Betrieb gegangen sind. Für das Kita-Jahr 2022/2023 sind weitere vier Kitas geplant.

Erstkontaktabschlussrate für das BürgerServiceCenter

Die Erstkontaktabschlussrate beschreibt die erfolgreiche Bearbeitung des Anliegens aus Kundensicht im BürgerServiceCenter (BSC); ein Anliegen wurde nach dieser Definition erfolgreich bearbeitet, wenn der Kunde sein Anliegen im ersten Kontakt mit dem BSC erledigen konnte, ohne erneut dort anrufen zu müssen. Der Zielwert von 90 Prozent wird somit erreicht. Um diesen Wert konstant halten zu können, müssen BSC und Fachämter weiter Hand in Hand zusammenarbeiten.

Eingereichte Kaufverträge von Immobilientransaktionen

Die Kennzahl gehört zur Produktgruppe „Grundstückswertermittlung".
Alle notariellen Verträge von Immobilientransaktionen werden in der Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses in der Stadt Bielefeld erfasst. Ein möglichst großer Anteil der Kauffälle wird plausibilisiert und ausgewertet, um Daten für den Bielefelder Grundstücksmarkt abzuleiten: Bodenrichtwerte, Liegenschaftszinsen, Sachwerte, Wohnlagen, etc.

Die Anzahl der Kauffälle ist eine Kennzahl für Aktivität auf dem Bielefelder Immobilienmarkt und erhöht jährlich die Grundgesamtheit der zu statistischen Zwecken verwertbaren Daten. Eine weitere Kenngröße ist der monetäre Umsatz: Während in 2020 1.061,4 Mio. € auf dem Bielefelder Immobilienmarkt umgesetzt wurden, fiel der Umsatz in 2021 leicht auf 1.049,5 Mio. € bei ebenfalls einer leicht rückläufigen Anzahl von Kauffällen. Trotzdem ist der Trend der letzten Jahre, bei niedrigem Zinsniveau verstärkt in Immobilien zu investieren, ungebrochen.

Besucher/innen Bühnen und Orchester und Rudolf-Oetker Halle

Die Ist-Zahlen des Jahres 2021 belegen nachdrücklich die erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Theater- und Konzertbetrieb.

Öffentliche Verkehrsflächen / Bausumme Erneuerung

Diese Kennzahl gibt die Summe der Investitionen (investive Auszahlungen) im Bereich Straßenbau wieder. Die Investitionssumme lag in 2021 bei 18,8 Mio. €. Der Planwert von 25,0 Mio. € wurde zwar nicht erreicht, jedoch befindet sich die Auszahlungssumme das zweite Jahr in Folge auf hohem Niveau. Im Vergleich zu den Vorjahren ist mehr als eine Verdopplung eingetreten. Dies ist insbesondere der Großbaumaßnahme am Jahnplatz geschuldet. Durch die Planungen im Rahmen des Radverkehrskonzepts ist in den nächsten Jahren mit ähnlich hohen Investitionen in das Infrastrukturnetz zu rechnen.

Umweltbetrieb / abgeführter Gewinn

Diese Kennzahl zeigt die jährliche Höhe der Ergebnisabführung des UWB an den Kernhaushalt an. In 2021 wurde ein Betrag von 1,377 Mio. € zusätzlich zur geplanten Ergebnisabführung von 8,898 Mio. € an den Kernhaushalt abgeführt.

9. Organe und Mitgliedschaften

Die bis zum Jahresabschluss 2019 an dieser Stelle dargestellten Organe und Mitgliedschaften werden ab dem Jahresabschluss 2020 gem. § 95 Abs. 3 GO NRW am Schluss des Anhangs angegeben.

Bielefeld, 20.05.2022

Kaschel
Stadtkämmerer

A N L A G E 3 a

(Produktgruppenergebnisse

konsumtiv)

Zusammenfassende Darstellung der negativen Produktgruppenergebnisse 2021 (konsumtiv) **Anlage 3 a**

Dez.	Amt	Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Jahresergebnis Plan	Jahresergebnis Ist	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
OB	002	11.01.70	Rat und Ausschüsse, Fraktionen	5.017.461,01 €	5.166.893,18 €	-149.432,17 €	Erhöhter Personalaufwand
OB	002 /160	11.01.71	Stadtbezirksmanagement Mitte	258.958,65 €	430.813,25 €	-171.854,60 €	Erhöhter Personalaufwand
OB	002/ 165	11.01.72	Stadtbezirksmanagement Dornberg	189.346,49 €	194.547,28 €	-5.200,79 €	Erhöhter Personalaufwand
OB	002 /160	11.01.73	Bezirksvertretung Mitte	4.599,07 €	8.598,78 €	-3.999,71 €	Erhöhter Personalaufwand
OB	002/ 165	11.01.74	Bezirksvertretung Dornberg	4.599,00 €	8.598,73 €	-3.999,73 €	Erhöhter Personalaufwand
OB	002/ 165	11.13.18	Bezirkliches Grün Stadtbezirk Dornberg	521.420,00 €	521.420,04 €	-0,04 €	Rundungsdifferenz
OB	005	11.01.03	Gleichstellung der Geschlechter	376.142,17 €	395.349,04 €	-19.206,87 €	Erhöhter Personalaufwand
OB	140	11.01.62	Rechnungsprüfungsausschuss	27.783,21 €	31.897,57 €	-4.114,36 €	Erhöhter Personalaufwand
OB	300	11.01.63	Bürgerausschuss	7.922,20 €	8.317,30 €	-395,10 €	Erhöhter Personalaufwand
3	093	11.12.05	Straßenreinigung	1.160.900,00 €	2.260.068,39 €	-1.099.168,39 €	Mehraufwand bei Erstattungen an Sondervermögen
3	093	11.13.05	Friedhofs- und Bestattungswesen	2.415.800,00 €	2.648.221,98 €	-232.421,98 €	Mindererertrag bei Benutzungsgebühren, Mehraufwand bei Erstattungen an Sondervermögen
4	094	11.01.21	Verw.Leitung-Dez. Wirt.-förd/Stadtentwicklung/Mobilität	945.863,86 €	1.134.484,15 €	-188.620,29 €	Erhöhter Personalaufwand für Digitalisierungsbüro (bei 091 eingeplant); außerdem Mindererträge bei Zuschüssen
1	100	11.01.15	Informations- und Kommunikationstechnik	19.526.484,49 €	20.871.495,32 €	-1.345.010,83 €	insbesondere coronabedingte höhere Telefonkosten einschl. Nachforderung für 2020 (+0,94 Mio €), Mehraufwendungen i. R. d. Medienentwicklungsplans (verstärkter WLAN-Ausbau an Schulen, höhere Betriebs und Instandhaltungskosten, + 1 Mio. €), neue Fachanwendungen und gestiegene Serverkapazitäten (+0,61 Mio. €); Verbesserungen bei den Abschreibungen (-1,29 Mio. €)
1	110	11.01.08	Personalmanagement	87.282.899,71 €	89.017.370,69 €	-1.734.470,98 €	geringeren Personalaufwendungen (-7,55 Mio €) stehen u. a. höhere Rückstellungen für Alimentation (+2,96 Mio. €), Versorgungsaufwendungen (+3,71 Mio. €) sowie Mindererträge bei Kostenerstattungen (2,29 Mio. €) und bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (0,45 Mio. €) gegenüber
1	113	11.01.12	Schwerbehindertenvertretung	203.700,14 €	211.208,60 €	-7.508,46 €	erhöhter Personalaufwand; außerdem höhere Mieten ISB sowie Aus- und Fortbildungskosten
2	150	11.01.24	BürgerServiceCenter	1.265.339,91 €	1.311.467,69 €	-46.127,78 €	Erhöhter Personalaufwand
2	150	11.05.04	Sozialversicherungsangelegenheiten	91.228,73 €	136.805,47 €	-45.576,74 €	Erhöhter Personalaufwand
2	161	11.01.91	Bezirksvertretung Brackwede	182.423,90 €	186.297,58 €	-3.873,68 €	Mehraufwand ISB-Mieten
2	161	11.02.22	Sicherheit und Ordnung Brackwede	125.090,65 €	150.800,27 €	-25.709,62 €	Minderertrag öff-rechtl. Leistungsentgelte
2	162	11.01.89	Stadtbezirksmanagement Stieghorst	56.288,19 €	59.253,57 €	-2.965,38 €	Mehraufwand ISB-Mieten
2	166	11.01.88	Stadtbezirksmanagement Schildesche	9.193,00 €	10.716,28 €	-1.523,28 €	Mehraufwand ISB-Mieten
2	166	11.13.13	Bezirkliches Grün Jöllenbeck	440.714,00 €	440.714,04 €	-0,04 €	Rundungsdifferenz
1	210	11.01.16	Konzerncontrolling, steuerl. Angelegenh.	2.042.454,21 €	2.073.987,48 €	-31.533,27 €	erhöhter Personalaufwand sowie höhere Körperschaftssteuer
3	320	11.02.21	Verkehrsordnungswidrigkeiten	-11.475.596,69 €	-7.791.253,82 €	-3.684.342,87 €	Minderertrag 2,8 Mio € aus Autobahnblitzer, höhere Mieten u.Pachten ISB, Wertveränder. Altforderungen
3	320	11.02.27	Außendienste	3.142.007,79 €	3.443.718,77 €	-301.710,98 €	höhere Personalaufw., höhere Mieten u.Pachten ISB
3	320	11.02.28	Wochenmärkte	-234.806,69 €	-86.953,87 €	-147.852,82 €	Minderertrag bei Benutzungsgebühren
3	360	11.11.02	Abfallüberwachung	220.250,79 €	242.997,15 €	-22.746,36 €	Erhöhter Personalaufwand

Dez.	Amt	Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Jahresergebnis Plan	Jahresergebnis Ist	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
3	360	11.11.04	Entsorgung Grundstücksentwässerungsanlagen	-6.263,06 €	-3.839,94 €	-2.423,12 €	Minderertrag bei Benutzungsgebühren
3	360	11.13.01	Öffentliches Grün	11.267.112,94 €	11.328.281,11 €	-61.168,17 €	Minderertrag bei Zuweisungen vom Land
3	360	11.14.04	Luft, Stadtklima, Lärm	1.124.889,97 €	1.203.617,90 €	-78.727,93 €	Minderertrag bei Zuweisungen vom Bund
2	400	11.01.64	Schulausschuss	87.620,31 €	107.946,34 €	-20.326,03 €	Mehraufwand BGA Festwerte durch neue Verrechnung /Neuorganisation Amt 400
2	410	11.01.68	Kulturausschuss	65.999,04 €	69.096,70 €	-3.097,66 €	Erhöhter Personalaufwand
2	420	11.04.06	Stadtbibliothek	5.505.726,98 €	5.546.289,43 €	-40.562,45 €	Minderertrag Verw.-Gebühren/Mehraufwand sonst. Dienstleistungen
2	460	11.04.04	Volkshochschule	1.502.141,73 €	1.675.703,11 €	-173.561,38 €	Minderertrag privatrechtl. Leistungsentgelte
2	470	11.04.05	Musik- und Kunstschule	2.619.435,47 €	2.689.372,19 €	-69.936,72 €	Mehraufwand ISB-Mieten
2	480	11.04.10	Historisches Museum	1.946.618,78 €	1.967.245,34 €	-20.626,56 €	Mehraufwand ISB-Mieten
2	480	11.04.16	Museum Huelsmann	386.507,00 €	453.012,15 €	-66.505,15 €	Erhöhter Personalaufwand
5	510	11.01.67	JHA, UA-JH, Bd f. Familie,Mädchenbeirat	68.219,07 €	106.521,66 €	-38.302,59 €	Erhöhter Personalaufwand
5	510	11.06.02	Förderung von Familien	75.759.452,83 €	78.945.066,18 €	-3.185.613,35 €	Fallzahl- und Kostensteigerungen bei den Hilfen zur Erziehung und erhöhter Personalaufwand
2	520	11.01.69	Sportausschuss	18.173,15 €	33.955,04 €	-15.781,89 €	Erhöhter Personalaufwand
2	520	11.08.01	Bereitst. von Sportanlagen	14.103.119,42 €	14.188.855,97 €	-85.736,55 €	Mehraufwand ISB-Mieten
2	520	11.08.02	Sportförderung	572.673,67 €	610.347,62 €	-37.673,95 €	Erhöhter Personalaufwand
3	530	11.02.03	Lebensmittelüberwachung	1.819.510,08 €	1.885.715,29 €	-66.205,21 €	Minderertrag bei Verwaltungsgebühren
3	530	11.07.02	Gutachten und Stellungnahmen	251.329,66 €	283.767,85 €	-32.438,19 €	Minderertrag bei Kostenerstattungen, Kostenumlagen
3	530	11.07.04	Gesundheits- und Infektionsschutz	1.038.832,99 €	3.209.102,33 €	-2.170.269,34 €	6,3 Mio € Mehraufwand bei sonst. Dienstleistungen, 2,6 Mio € Mehraufwand bei Erstattungen an Sondervermögen, 6,6 Mio € Mehrertrag bei Zuweisungen vom Land
5	540	11.01.31	Integrierte Sozialplanung und Prävention	-37.262,31 €	1.619.219,68 €	-1.656.481,99 €	1,8 Mio. € Minderertrag (keine Integrationspauschale des Landes)
3	660	11.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen	27.985.923,37 €	28.039.910,59 €	-53.987,22 €	höhere Abschreibungen
3	660	11.12.04	ÖPNV	-254.852,41 €	-2.050,62 €	-252.801,79 €	Die HSK-Maßnahme "Entzerrung der Schul-beginnzeiten" konnte noch nicht umgesetzt werden, daher konnte der geplante Ertrag (279 T €) nicht realisiert werden.
		Summe der negativen Abweichungen:				**-17.411.594,36 €**	

Die negativen Abweichungen sind im nachfolgenden Gesamtergebnis enthalten:

Defizit lt. Haushaltsplan 2021 (fortgeschriebener Ansatz):	**11.366.921,25 €**
Gesamtverbesserung:	**124.726.979,53 €**
Ergebnis Jahresabschluss 2021 (Überschuss):	**113.360.058,28 €**

A N L A G E 3 b

(Produktgruppenergebnisse

investiv)

Produktgruppenübersicht (investiv) für den Jahresabschluss 2021 **Anlage 3b**

Dez.	Amt	Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Jahresergebnis Plan	Jahresergebnis Ist	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
1	110	11.01.08	Personalmanagement	-24.428,00 €	-25.016,95 €	-588,95 €	Mehrbedarf für Festwert-Beschaffungen
2	150	11.02.10	Einwohnerangelegenheiten	-18.682,00 €	-27.102,90 €	-8.420,90 €	Erhöhte Auszahlungen für GWG-Beschaffungen
1	210	11.15.11	Beteiligungen der Stadt Bielefeld (ab 2019)	-11.444.200,00 €	-11.446.000,00 €	-1.800,00 €	geringere Investitionseinzahlung (Rückflüsse aus Ausleihungen)
3	320	11.02.27	Außendienste	-195.397,00 €	-238.561,06 €	-43.164,06 €	Mehrauszahlungen für bewegl. Anlagevermögen
3	360	11.14.05	Bodenschutz/Schutz vor altlastenbedingten Gefahren	-2.500,00 €	-17.961,00 €	-15.461,00 €	Mehrauszahlungen bei Erwerb Grundstücke u. Gebäude
2	400	11.03.02	Zentr. Leist. Schulträger	1.167.215,00 €	-1.714.163,29 €	-2.881.378,29 €	Erhöhte Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen (Digitales)
3	530	11.02.04	Veterinärwesen/Artenschutz	-200,00 €	-392,28 €	-192,28 €	Mehrauszahlungen für bewegl. Anlagevermögen
3	530	11.07.04	Gesundheits- und Infektionsschutz	-400,00 €	-5.916,23 €	-5.516,23 €	Mehrauszahlungen für bewegl. Anlagevermögen
5	540	11.01.31	Integrierte Sozialplanung und Prävention	-2.986,00 €	-6.094,73 €	-3.108,73 €	Beschaffung der notwendigen Ausstattung für Angebote im "Grünen Würfel"
		Summe der negativen Abweichungen:				**-2.959.630,44 €**	

Die negativen Abweichungen werden im Rahmen der investiven Gesamtfinanzrechnung gedeckt:

Investiver Zuschussbedarf lt. Haushaltsplan 2021 insgesamt (fortgeschriebener Ansatz):	**-102.724.969,00 €**
Verbesserung:	**83.142.497,53 €**
Ist-Ergebnis 2021 insgesamt:	**-19.582.471,47 €**

A N L A G E 3 c

(Überschreitungen

im Rahmen

des Rechnungsabschlusses)

Nachbewilligungen im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2021

PSP-Element	Betrag €	Deckung durch	Betrag €	Begründung
Ergebnisplan:				
11.09.01.04, Stadterneuerung, Sanierung, Entwicklung	17.381	17.004999.726.100, WissensWerkStadt	17.381	Die Eigenmittel für den Bau der WissensWerkStadt sind investiv eingeplant, einzelne Rechnungen hierfür sind jetzt jedoch konsumtiv zu buchen.
KSt 420003 Mieten Amerikahaus	425.238	KSt 430090 NVK Stadtarchiv	425.238	Umschichtung bei den ISB-Mieten, Anpassung der bei Aufteilung des Amtes 420 erfassten Planwerte
11.04.06.14 Spenden Stadtbibliothek	5.806	13.000308.770.906 FW Spenden Zentralbibliothek	5.806	Deckung der konsumtiven Überschreitung durch Festwertansatz bei der Zentralbibliothek
11.12.01.02.0001 Erhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Verkehrsflächen (Gemeindestraßen)	810.000	11.12.02.02.0001 Erhaltung und Bewirtschaftung von Verkehrsanlagen (510.000) 11.02.07.01 Verkehrsangelegenheiten (300.000)	810.000	Zusätzlich benötigte Mittel für die Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Verkehrsflächen (aufgrund Corona bedingter Mindererträge bei den Park- und Sondernutzungsgebühren) zur Bildung der erforderlichen Ermächtigungsübertragungen in der Produktgruppe 11.12.01.
11.16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.100.790	im Rahmen des Jahresabschlusses 2021	1.100.790	negativer Saldo aus Mehr- und Minderaufwand bei den Mietzahlungen an den ISB
11.13.01.01 Freiraum- u. Grünplanung	9.282	11.11.03.01 Vorflutsicherung	9.282	Verschiebungen im Rahmen der gewünschten EÜ
11.13.02.03 Natur- und Artenschutz	245.833	11.11.03.01 Vorflutsichereung 11.14.04.03 Klimaschutz	24.235 221.598	Verschiebungen im Rahmen der gewünschten EÜ
		Deckung: Allgemeine Deckungsmittel:	**1.118.171**	
Summe Ergebnisplan:	**2.614.330**	**Spezielle Deckungsmittel:**	**1.496.159**	
			2.614.330	

Finanzplan:				
13.000296.770.001 / FW Amt 200	828	13.000228.770 / FW Amt 091	828	Ersatzbeschaffung Mobiliar; Deckung im Dezernat
13.000536.775.001 / GWG 200.4	702	13.000369.775.001 (700 €) 13.000228.770 (2 €)	702	Spuckschutzwände Geschäftsbuchhaltung; Deckung im Dezernat
13.000521.775.001 / GWG 200.5	823	13.000228.770 (561 €) 13.000789.775 (262 €)	823	Spuckschutzwände Stadtkasse; Deckung im Dezernat
17.006548.720 / FA ISB Hundekotbeutelspender	730	11.13.10.01	730	Verwendung bezirklicher Grünunterhaltungsmittel, Beschluss BV Sennestadt vom 16.09.2021
17.006549.720 / FA ISB Bänke und Mülleimer	1.420	11.13.01.01	1.420	Verwendung bezirklicher Grünunterhaltungsmittel, Beschluss BV Sennestadt vom 16.09.2021
13000216770001 / FW 150.2	2.221	13.000.845.770.001	2.221	Ersatzbeschaffung Mobiliar; Deckung im Amt
13.000625.775 GWG CSB Metall Elektro	80.741	11.03.01.17.0035 CSB M / E Schulbudget	80.741	Diverse GWG, die aus eigenen investiven Mitteln nicht mehr gedeckt werden können, daher aus Sachleistungen Schulbudget.
17.004493.710.600 BK Senne investiv	27.959	11.03.01.17.0052 BK Senne Schulbudget	27.959	Diverse Geräte und Software, für die keine inv. Deckung GWG mehr verfügbar ist. Deckung aus Sachleistungen des Schulbudgets.
17.006554.720 / FA ISB Trimmgerät Bürgerpark Ummeln	10.149	11.13.08.01 Stadtbezirkliches Grün Brackwede	10.149	Verwendung bezirklicher Grünunterhaltungsmittel, Beschluss BV Brackwede vom 25.11.2021
17.006633.720.001 / FA ISB Gartenanlage Alte Vogtei	1.664	17.005504.710 / Ausstattungsgegenstände 430	1.664	Zunächst konsumtiv geplante und gebuchte Maßnahme Gartenanlage Alte Vogtei
13.000847.770.001 / FW Museum Huelsmann	2.471	13.000221.770.001 / FW Historisches Museum	2.471	Ersatzbeschaffung Mobiliar, Eingang Zuschuss erst in 2022, Deckung im Amt
		Deckung: Allgemeine Deckungsmittel:	**120.999**	
Summe Finanzplan:	**129.708**	**Spezielle Deckungsmittel:**	**8.709**	
			129.708	

Bielefeld, den 20.05.2022

- Amt für Finanzen -

Kaschel, Stadtkämmerer

A N L A G E 4

Ermächtigungsübertragungen von 2021 nach 2022 (Ergebnisplan)

Ermächtigungsübertragungen 2021 (Ergebnisplan) Anlage 4

Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element / Kostenstelle	gebildete Ermächtigungsübertragung
	Dezernat OB			
005	Corona-Aktionsplan Sprachanlässe und Lernangebote für Frauen mit Migrationsgeschichte	52910000	110106040001	40.000
005	Corona-Aktionsplan Unterstützung von Treffs für LSBTIQ*	52910000	110103040003	7.465
005	Corona-Aktionsplan Frauen, Mädchen, LSBTIQ*Hilfesystem	52910000	110103040004	1.834
	Dezernat 1			
091	BGA Festwert	54310105	13.000.228.770	1.112
200	BGA Festwert	54310105	13.000295.770.001	655
210	Steuerberatungskosten Konzerncontrolling	52910000	11011601	19.450
210	Steuerberatungskosten Stadt als Steuerschuldner	52910000	11011602	16.927
	Dezernat 2			
092	WissensWerkStadt	53150030	11.04.14.01	310.000
150	BGA Festwert	54310105	13.000216.770.001	3.618
150	Scan-Dienstleistungen	52910000	11.02.12.01	195.764
150	Seminare für Standesbeamte	52810000	11.02.11.01	6.500
150	Seminare für Standesbeamte	52910000	11.02.11.02	1.500
150	Seminare für Standesbeamte	52910000	11.02.11.03	216
150	BGA Festwert	54310105	13.000219.770.001	210
161	bezirkliche Sondermittel	54990001	11.01.87.01.0002	200
400	Corona-Aktionsplan Cluster Schule	52810000	11.03.02.07.0200.08	128.750
400	Schulische Sozialarbeit	52910000	11.03.02.05.0230	122.847
400	Talentschule RS Brackwede	52350060	11.03.01.03.2048	260.000
400	Schulbudgets allg. bild. Schulen	52810000	11.03.01.11-16, -18	1.395.558
400	Schulbudgets Berufskollegs	52810000	11.03.01.17	1.346.754
420	BGA Festwert	54310105	13.000308.770.906	13
430	Dienstleistungen Digitalisierung Fotobestand	52910000	11.04.09.01	6.262
	Dezernat 3			
360	Vorflutsicherung	52910000	11.11.03.01	5.014
360	Vorflutsicherung	52430000	11.11.03.01	30.247
360	Freiraum- u. Grünplanung	52910000	11.13.01.01	22.232
360	Landschaftsentwicklung	52430000	11.13.02.01	13.119
360	Natur- u. Artenschutz	52810000	11.13.02.03	1.000
360	Natur- u. Artenschutz	52910000	11.13.02.03	16.000
360	Luft, Stadtklima, Lärm	52910000	11.14.04.01	132.455
360	Klimaschutz	53180000	11.14.04.03	576
360	Klimaschutz	52910000	11.14.04.03	46.000
660	Erhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Verkehrsflächen	52420100	11.12.01.02.0001 + 0003	1.402.548
660	Erhaltung und Bewirtschaftung von Verkehrsanlagen	52420100	11.12.02.02.0001 + 0003	56.092
660	Verkehrsentwicklungsplanung	52910000	11.12.03.01	292.792
	Dezernat 4			
600	Digitalisierung von Bauakten	52910000	600000	1.963.350
600	Stadterneuerung, Sanierung, Entwicklung	52910000	11.09.01.04	48.221

Ermächtigungsübertragungen 2021 (Ergebnisplan) Anlage 4

Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element / Kostenstelle	gebildete Ermächtigungsübertragung
620	Führung eines Geodatenportals	52910000	11.09.03.05.1300	7.500
	Dezernat 5			
500	studentische Hilfskräfte für Einführung der Bildungskarte	50120000	500111	37.500
500	Corona-Aktionsplan	53380000	11.05.02.05	140.612
500	Corona-Aktionsplan	53180000	11.05.03.05	6.129
500	Corona-Aktionsplan	54310008	500100	1.372
500	Corona-Aktionsplan	50120000	500310	17.500
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	510500	90.000
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0003.01	1.500
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0006.01	80.000
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0010.01	2.000
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0015.01	7.000
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0021.01	4.600
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0028.01	5.000
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0033.01	31.000
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0035.01	80.000
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0041.01	2.600
510	Bauunterhaltung Kitas	52410000	11.06.01.01.0042.01	8.600
510	Corona-Aktionsplan	53180000	11.06.01.01.0052	32.173
510	Corona-Aktionsplan	53180000	11.06.01.02.0001.01	236.653
540	Inklusionsaktionen	52910000	11.01.31.02.0004	2.509
540	Projekt Mann-O-Mann	52910000	11.01.31.02.0002	980
540	Projekt Mann-O-Mann	54310001	11.01.31.02.0002	2.000
540	Projekt Mann-O-Mann	54310008	11.01.31.02.0002	2.000
540	Corona-Aktionsplan	53180000	11.01.31.02.0027	239.440
540	Grüner Würfel	52910000	11.01.31.02.0013	3.566
	Bilanzielle Abschreibungen			422.923,00 €
	Summe:			**9.360.438,00 €**
	Die Festwerte wurden bei den einzelnen Ämtern teilweise nur summarisch aufgeführt, die			
	Einzelaufstellung ergibt sich aus den Listen "Ermächtigungsübertragungen Finanzplan" und			
	"Ermächtigungsübertragungen Finanzplan (Zahlungen 2022 für 2021)".			

A N L A G E 5

Ermächtigungsübertragungen von 2021 nach 2022 (Finanzplan)

Ermächtigungsübertragungen 2021 (Finanzplan)

Anlage 5

Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	beantragte Ermächtigungsübertragung	Rechtsgrund	Erläuterung
	Dezernat OB					
	Dezernat 1					
091	BGA Festwert	54310105	13.000.228.770	1.112	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	auch in EÜ-Liste konsumtiv enthalten
100	Software-Telenotarztsystem	78310000	17.004925.710	30.000	Ratsbeschluss v. 24.06.21	Mittel wurden in 2021 überplanmäßig zur Verfügung gestellt
100	Software Zeiterfassungsmanagement	78310000	17.004.602.710	265.000	rechtliche Bindung, da Ausschreibung bereits erfogt ist	Die Mittel werden in 2022 unter PSP 17.004925.710 zur Verfügung gestellt
200	BGA Festwert	54310105	13.000295.770.001	655	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	auch in EÜ-Liste konsumtiv enthalten
200	Finanzanlage UWB Weser Lutter	78480000	17.001944.720	175.788	Fortsetzungsmaßnahme	
100	GWG IT-Hardware	78320002	13.000744.775.002	89.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
100	GWG IT-Hardware	78320002	13.000743.775.001	4.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
	Dezernat 2					
150	BGA Festwert Standesamt/Büromöbel	54310105	13.000216.770.001	3.618	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	auch in EÜ-Liste konsumtiv enthalten
150	BGA Festwert BSC/Bürostuhl	54310105	13.000219.770.001	210	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	auch in EÜ-Liste konsumtiv enthalten
150	GWG Standesamt/Besucherstühle	78320002	13.000394.775.001	567	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
161	FA ISB Trimmgerät Bürgerpark Ummeln	78480000	17.006554.720	10.149	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
400	GWG allg.bild. Schulen	78320002	13.000XXX.775	241.448	Bewirtschaftungs-Richtlinie für Schulbudgets vom 01.01.1997.	Generalvermerk 200 v. 11.02.2021 f. investiv bereitgestellte schulische Mttel.
400	GWG Berufskollegs	78320002	13.000XXX.775	32.377	s.o.	nach Abrechnung Schulgirokonten.
400	GWG Mittagsverpflegung (Trinkwasserspender)	78320002	13.000731.775	20.110	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
400	CSB Handwerk / Technik investiv	78310001	17.004490.710.600	34.119	Bewirtschaftungs-Richtlinie für Schulbudgets vom 01.01.1997.	Generalvermerk 200 v. 11.02.2021 f. investiv bereitgestellte schulische Mttel.
400	BK Maria-Stemme investiv	78310001	17.004491.710.600	14.686	s.o.	s.o.
400	CSB Wirtsch./ Verwaltung, investiv	78310001	17.004492.710.600	28.460	s.o.	s.o.
400	BK Rudolf-Rempel investiv	78310001	17.004494.710.600	17.119	s.o.	s.o.
400	FA "Gute-Schule 2020"	78480000	17.004776.720.300	29.702.539	zweckgebundene Mittel, Zuwendungsbescheide liegen vor. Rat Ds. Nr. 3710 /2014-2020.	
400	GWG Gute Schule Mittel	78320002	13.000775.775	18.348	s.o.	
410	InvestZuschüsse an freie Kultureinrichtungen	78180000	17.004325.726.106	4.063	vertragliche Verpflichtung, da Zuschussbewilligung bereits in 2021	
420	WissensWandel Digitalprogramm 2022	78310001	17.006528.710	2.687	zweckgebundene Mittel, Zuwendungsbescheid liegt vor	
420	Projekt Umbau Stadtteilbibliothek Baumheide	78310001	17.005501.710	162.218	zweckgebundene Mittel, Zuwendungsbescheid liegt vor	
420	Projekt Umbau Stadtteilbibliothek Brackwede	78310001	17.003995.710	116.258	zweckgebundene Mittel, Zuwendungsbescheid liegt vor	
420	Ergänzungsbedarf Neugestaltung Website	78310001	17.005497.710.200	12.888	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
420	Festwert Medienbeschaffung aus Spenden	54310105	13.000308.770.906	13	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2020 nach 2021	auch in EÜ-Liste konsumtiv enthalten
470	Beschaffung IT-Ausstattung	78310001	17.005466.710	13.828	zweckgebundene Mittel, Zuwendungsbescheid liegt vor	
470	Ersatzbeschaffung Musikinstrumente	78320002	13.000436.775.001	4.455	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
480	Ersatz Maschinen und Geräte in Werkstatt	78310001	17.004384.710.150	2.225	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
480	Erneuerung Daueraufstellung	78310001	17.000327.700.021	50.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
480	Erneuerung Daueraufstellung	78310001	17.000327.700.020	21.981	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
490	Mobiliar Lagerräume 2021	78310001	17.0004380.710	1.946	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
490	GWG Naturkunde-Museum	78320002	13.000468.775.001	384	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
520	Ersatzbeschaffung Sportgeräte	78310001	17.004273.710	8.903	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
520	GWG Vergabe von Sportstätten	78320002	13.000437.775.001	7.671	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
520	Zuschüsse an Sportvereine für Invest. 2021	78180000	17.004272.726.100	1.245.800	zweckgebundene Mittel, Zuwendungsbescheid liegt vor	
	Dezernat 3					
360	Schwarzbach Schlossstraße	78530001	17.002209.700.101	8.310	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
360	BWK Winter-Sommerbach	78520000	17.002802.700.011	49.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
360	BWK Meyerbach HRB	78520000	17.002803.700.001	80.830	Noch ausstehende gerichtliche Auseinandersetzung	
360	Johannisbach Freibad Dornberg	78530001	17.003537.700.100	16.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
360	BWK Weser-Lutter Stauteich 2 u. 3	78520001	17.004531.700.001	17.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
360	Hochwasserschutz Bielefelder Süden	78530000	17.005157.700.001	19.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
360	BWK NG 23.03.01	78520000	17.005712.700.001	136.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
360	Oldentruper Bach ,,Kipps Teich Heepen"	78530000	17.005732.700.001	6.143	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	

Ermächtigungsübertragungen 2021 (Finanzplan)

Anlage 5

Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	beantragte Ermächtigungsübertragung	Rechtsgrund	Erläuterung
360	Förderung Photovoltaik	78180000	17.005970.726	63.029	Bewilligungsbescheid wurde in 2021 erlassen	
360	Umwandlung von Schottergärten	78180000	17.006006.726.100	6.589	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
360	BWK Finkenbach Heeper Fichten	78520000	17.006333.700.001	2.700	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
360	Förderung Gebäudebegrünung	78180000	17.05305.726.100	1.850	Antrag und Bewilligung liegen in 2021 bereits vor	
660	Dürerstraße (Stadtbahn Linie 4)	78520000	17.001183.700.100	430.000	vertragliche Verpflichtung gegenüber der BBVG	
660	Grafenheider Str.	78520000	17.001212.700.200	2.299.705	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
660	Lichtsignalanlagen 2021	78530000	17.002635.700.900	1.173.866	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Kleinbahnhof Schildesche	78520001	17.003435.700.101	8.000	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
660	Beleuchtungsanlagen	78530000	17.003570.700.001	39.939	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Beleuchtungsanlagen	78530000	17.003572.700.001	30.811	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Herforder Straße	78520000	17.003575.700.001	58.355	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
660	Erneuerung und Erweiterung Betriebstechnik OWD-Tunnel	78530000	17.003698.710.001	20.000	Maßnahme abgeschlossen, Schlussrechnung steht noch aus	
660	Beleuchtungsanlagen 2020	78530000	17.003905.700.001	104.790	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Oerlinghauser Straße Radweg	78520000	17.003931.700.011	30.000	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
660	Marktpassage Fahrradbügel	78530001	17.004260.700	7.700	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
660	ÖPNV Pauschale 2021	78520000	17.004287.700	111.278	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
660	Beleuchtungsanlagen 2021	78530000	17.004288.700.001	458.902	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Offenlegung Lutter	78520000	17.004698.700.001 + 006	1.107.772	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022; außerdem vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Beleuchtungsanlagen auf ISB-Flächen 2021	78530000	17.004799.700.001	78.478	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Hüttenstraße	78520000	17.004820.700	64.600	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Jahnplatz	78520000	17.004821.700	4.438.433	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Sender Straße	78520000	17.004825.700.011	77.573	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
660	Beleuchtungsanlagen	78530000	17.005113.700.003	18.673	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Jahnplatz Maßn. Emissionsfr. Innenstadt	78520000	17.005280.700	134.697	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Dauerzählstellen Radverkehr	78310001	17.006004.710.001	6.245	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Elbeallee Bänke und Abfalleimer	78310001	17.006023.710	2.059	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	versenkbare Poller Neumarkt	78520000	17.006558.700	45.879	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
660	Gotenstraße	78520000	18.000336.700.101	210.000	Maßnahme abgeschlossen, Schlussrechnung steht noch aus	
660	Senner Hellweg	78520000	18.000543.700.101	300.000	Maßnahme abgeschlossen, Schlussrechnung steht noch aus	
660	Senner Hellweg Beleuchtung	78530000	18.000543.700.001	25.000	Maßnahme abgeschlossen, Schlussrechnung steht noch aus	
660	Zimmerstraße	78520000	18.000588.700.011	55.347	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
	Dezernat 4					
370	Gerätewagen Tierrettung	78310001	17.001857.710	120.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Gerätewagen Ölspurbeseitigung	78310001	17.002884.710	180.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Bevölkerungswarnsystem	78310001	17.003128.710	490.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Abrollbehälter Nr. 2 Ladeboden	78310001	17.003648.710	115.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Gerätewagen Nr. 4	78310001	17.003635.710	135.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Gerätewagen Nr. 5	78310001	17.003636.710	135.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Gerätewagen Nr. 6	78310001	17.003637.710	135.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Perfusor	78310001	17.003955.710	2.800	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Perfusor	78310001	17.003956.710	2.800	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Gerätewagen Nr. 7	78310001	17.003977.710	135.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	

Ermächtigungsübertragungen 2021 (Finanzplan)

Anlage 5

Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	beantragte Ermächtigungsübertragung	Rechtsgrund	Erläuterung
370	Abrollbehälter Personal/Hygiene	78310001	17.003983.710	390.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Löschfahrzeuge 8/6	78310001	17.004354.710	350.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Tanklöschfahrzeuge 16/25	78310001	17.004356.710	275.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mannschaftstransportfahrzeug	78310001	17.004360.710	80.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mannschaftstransportfahrzeug	78310001	17.004361.710	80.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mannschaftstransportfahrzeug	78310001	17.004362.710	80.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mannschaftstransportfahrzeug	78310001	17.004363.710	80.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mannschaftstransportfahrzeug	78310001	17.004364.710	80.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mannschaftstransportfahrzeug	78310001	17.004365.710	72.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mannschaftstransportfahrzeug	78310001	17.004366.710	72.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mannschaftstransportfahrzeug	78310001	17.004368.710	72.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Notfall-Rucksack	78310001	17.004852.710.002	1.200	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Notfall-Rucksack	78310001	17.004852.710.003	1.200	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Notfall-Rucksack	78310001	17.004852.710.004	1.200	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Notfall-Rucksack	78310001	17.004852.710.005	1.200	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	3 Notfall-Rucksäcke	78310001	17.004853.710	3.600	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Corpuls C	78310001	17.004858.710.002	40.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Corpuls C	78310001	17.004858.710.003	40.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Corpuls C	78310001	17.004858.710.004	40.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Corpuls C	78310001	17.004858.710.005	40.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Rettungswagen	78310001	17.004887.710	208.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Digitalfunk: Erneuerung FRTs	78310001	17.005348.710	7.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	5 Modultaschen für NEF/RTH als Set	78310001	17.005373.710	4.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Wechselladefahrzeuge	78310001	17.005418.710	12.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Rettungswagen	78310001	17.006025.710	208.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	ACLS Trainingssystem	78310001	17.006570.710	10.100	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Nachrüstung ITW	78310001	17.006578.710	3.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	TNA Fähige EKG Geräte	78310001	17.006579.710	57.600	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Erweiterung C3 Geräte	78310001	17.006580.710	32.400	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Schwerlasttrage Harrier	78310001	17.006581.710	30.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Schläuche (B und C)	78310001	17.006582.710	6.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	4 Cisco Switches	78310001	17.006583.710	30.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Wireless Displayadapter für GH FF	78310001	17.006584.710	1.100	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Stromerzeuger Reserve HLF	78310001	17.006585.710	6.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Armaturen-Prüfstand	78310001	17.006586.710	21.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Pedalschneider LUKAS	78310001	17.006587.710	2.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Systemtrenner Nachrüstung	78310001	17.006588.710	6.300	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Wärmebildkamera Nachrüstung	78310001	17.006589.710	15.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Mobiler Blaulichtkoffer	78310001	17.006590.710	2.250	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Schlauchregalwagen Schlauchwerkstatt	78310001	17.006591.710	6.700	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Monitordüse (Austausch Werfer)	78310001	17.006592.710	2.400	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	5 Schlauchtragekorb JF	78310001	17.006593.710	6.700	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Kleiderspinde RW 10	78310001	17.006594.710	6.052	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Einsatzspinde RW 10	78310001	17.006595.710	6.073	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Kleiderspinde Wache Süd	78310001	17.006596.710	10.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Bettgestelle RW 10	78310001	17.006597.710	2.642	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Atemschutzcontainer	78310001	17.006598.710	7.200	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	TV Sessel Wache Süd	78310001	17006599.710	9.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	

Ermächtigungsübertragungen 2021 (Finanzplan)

Anlage 5

Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	beantragte Ermächtigungsübertragung	Rechtsgrund	Erläuterung
370	Dosieranlage für Waschm. Wache Süd	78310001	17.006600.710	2.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Stühle für FF Sennestadt	78310001	17.006601.710	10.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Spülmaschine FF Sennestadt	78310001	17.006602.710	3.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	TV Sessel Hauptwache	78310001	17.006603.710	9.200	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Reinigungsmaschine Atemschutz	78310001	17.006604.710	14.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Küchenteile Wache Süd	78310001	17.006605.710	10.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	E-Geräte Küche	78310001	17.006606.710	10.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
370	Rollcontainer Desinfektion	78310001	17.006607.710	3.500	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Soziale Stadt Sieker Mitte Wohnumfeldverbesserung Gerstenkamp	78480000	17.002415.720	19.409	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Stadtumbau West Bethel Saronplatz	78110000	17.002419.725.200	14.771	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Stadtumbau West Bethel Alte Radrennbahn, Finanzanlage ISB	78480000	17.002420.720	17.968	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Stadtumbau Sennestadt, Investitions-kostenzuschuss an Sennestadt GmbH für Sennestadt-Pavillon	78150000	17.002423.726.400	499.426	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021, außerdem Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
600	Investzuschuss Stadtteilzentrum Umweltzentrum	78180000	17.002935.726.100	16.010	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
600	Fassadenprogramm Sennestadt Maßnahmen 2019	78180000	17.003762.726.100	21.600	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
600	Sonderprogramm "Hilfen im Städtebau" Stadtteilküche, Finanzanlage ISB	78480000	17.004074.720	95.675	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Fassadenprogramm Maßnahmen 2020	78180000	17.004307.726.100	96.398	Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
600	Wohnumfeldverbesserung Meisenstraße	78170000	17.004905.726.100	60.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Stärkung dezentrale Quartierszentren	78520000	17.004913.700	240.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Wohnumfeldverbesserungen	78170000	17.004916.726.100	220.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Baumheide "Grüne Kammeratsheide"	78520000	17.004918.700	120.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Baumheide - Wohnumfeldverbesserung	78170000	17.004919.726.100	33.200	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Baumheide "Grünes Klassenzimmer" Halhof	78480000	17.004920.720	79.823	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Neugestaltung Josefstraße/Bildungscampus	78520000	17.005552.700	13.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Wohnumfeldverbesserung Hochhäuser Vonovia	78170000	17.005554.726.100	119.896	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	FA ISB Stadtteilzentrum Oberlohmannshof	78480000	17.005817.720	121.213	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	Baumheide -Neue Mitte	78520000	17.006485.700.100	1.057.477	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
600	WissensWerkStadt (Einrichtungsgegenstände)	78310001	17.006527.710	3.236.089	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021, außerdem Übertragung von nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen von 2021 nach 2022	
620	GWG 620	78320002	13.000501.775.001	840	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
	Dezernat 5					
510	GWG Betriebskosten Kita Bökenkampstr.	78320002	13.000821.775.006	950	Verwendung zweckgebundener Sondermittel	
510	GWG Betriebskosten Kita Kipps Hof	78320002	13.000821.775.023	681	Verwendung zweckgebundener Sondermittel	
510	GWG Betriebskosten Kita Stadtheider Str.	78320002	13.000821.775.035	402	Verwendung zweckgebundener Sondermittel	
510	GWG Betriebskosten Kita Kamphof	78320002	13.000821.775.022	1.000	Verwendung zweckgebundener Sondermittel	
510	GWG Betriebskosten Kita Jöllenbeck	78320002	13.000821.775.020	288	Verwendung zweckgebundener Sondermittel	
510	GWG Betriebskosten Kita Oberer Esch	78320002	13.000821.775.029	402	Verwendung zweckgebundener Sondermittel	
510	IVKZ Jugendzentrum Kamp	78180000	17.006422.726.100	200.000	Rückzug in das sanierte Gebäude verschiebt sich	
510	Pferde für RWH	78310001	17.003920.710	15.000	Fertigstellung des Reitplatzes verzögert sich (zweckgebundene Stiftungsmittel)	
510	3 Liegebänke für RWH	78310001	17.004318.710	5.000	vertragliche Verpflichtung, da Auftragsvergabe bereits in 2021	
510	Beschaffungen JH Echo	78310001	17.004782.710	41.100	Die Bezugsfertigkeit der neuen Einrichtung verschiebt sich nach 2022	
	Summe			**54.472.513,00 €**		

Ermächtigungsübertragungen 2021 (Finanzplan)

Anlage 5

Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	beantragte Ermächtigungsübertragung	Rechtsgrund	Erläuterung
	Ermächtigungsübertragungen aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021:			**6.609.137,00 €**		**Details hierzu siehe Anlage 6**
	Summe			**61.081.650,00 €**		
	davon durch den Rat bereits beschlossen			0,00 €		

A N L A G E 6

Ermächtigungsübertragungen von 2021 nach 2022 (Finanzplan)

aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für das Jahr 2021

Ermächtigungsübertragungen 2021/2022 (Finanzplan) Anlage 6
aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	Finanzstelle	Betrag	gerundeter Betrag
		Dezernat 1					
1	100	GWG	78310001	13.000742.775.001	13000742	397,46	
1	100	GWG	78310001	13.000742.775.001	13000742	2.224,11	
			78310001	**Zwischensumme:**	**13000742**	**2.621,57**	**2.622**
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.001	13000743	3.373,98	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	364,93	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	331,45	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	127,87	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	1.962,80	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	165,73	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	165,73	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	327,76	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	165,73	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	196,28	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	196,28	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	165,73	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	362,00	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	165,73	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	196,28	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	179,14	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	255,74	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	255,74	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003	13000743	255,74	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003 u.a.	13000743	364,93	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.003 u.a.	13000743	364,93	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.004	13000743	223,67	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.005	13000743	377,38	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.005	13000743	1.223,79	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.005	13000743	363,97	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.005	13000743	394,52	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.005	13000743	652,22	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.005	13000743	2.282,70	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	148,92	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	144,12	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	144,12	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	144,12	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	174,09	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	144,12	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	144,12	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	144,12	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	174,08	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.007	13000743	144,12	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.009	13000743	89,99	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.009	13000743	182,75	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.009	13000743	182,75	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.009	13000743	85,43	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.009	13000743	548,24	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.009	13000743	71,40	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.009	13000743	174,37	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.009	13000743	140,50	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.010	13000743	743,70	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.011	13000743	902,27	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.011	13000743	2.615,46	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.011	13000743	902,27	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.011	13000743	2.706,81	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.011	13000743	6.415,50	
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.011 u.a.	13000743	1.060,91	

Ermächtigungsübertragungen 2021/2022 (Finanzplan) Anlage 6
aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	Finanzstelle	Betrag	gerundeter Betrag
1	100	GWG	78320002	13.000743.775.011 u.a.	13000743	920,41	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000743**	**34.711,44**	**34.711**
1	100	GWG	78320002	13.000744.772.002	13000744	80.457,57	
1	100	GWG	78320002	13.000744.775.002	13000744	6.750,00	
1	100	GWG	78320002	13.000744.775.002	13000744	4.050,00	
1	100	GWG	78320002	13.000744.775.002	13000744	1.551,95	
1	100	GWG	78320002	13.000744.775.002	13000744	3.374,95	
1	100	GWG	78320002	13.000744.775.002	13000744	14.044,40	
1	100	GWG	78320002	13.000744.775.002	13000744	15.525,00	
1	100	GWG	78320002	13.000744.775.002	13000744	85.722,46	
1	100	GWG	78320002	13.000744.775.002	13000744	15.620,68	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000744**	**227.097,01**	**227.097**
1	100	MapKey	78310000	17.004602.710.032	17004602	2.659,65	**2.660**
1	100	Lenovo ThinkPad	78310001	17.004984.710.094	17004984	3.236,05	
1	100	Lenovo ThinkPad (Workstation)	78310001	17.004984.710.095 bis 097	17004984	1.047,96	
1	100	Lenovo ThinkPad	78310001	17.004984.710.126	17004984	1.027,15	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.127	17004984	1.027,16	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.162	17004984	1.027,15	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.163	17004984	1.057,60	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.164	17004984	1.057,60	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.165	17004984	1.071,82	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.166	17004984	1.071,82	
1	100	Surface	78310001	17.004984.710.167	17004984	1.585,52	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.168	17004984	1.071,82	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.169	17004984	1.057,60	
1	100	Business Notebook	78310001	17.004984.710.170	17004984	1.071,83	
			78310001	**Zwischensumme:**	**17004984**	**16.411,08**	**16.411**
1	100	2 x Olivetti-Drucker	78310001	17.004989.710.001+002	17004989	2.370,48	**2.370**
1	100	IVK Zuschuss	78150000	17.006541.726.100	17006541	352.340,89	
1	100	IVKZ	78150000	17.006541.726.100	17006541	11.918,78	
1	100	IVKZ	78150000	17.006541.726.100	17006541	115.980,38	
			78150000	**Zwischensumme:**	**17006541**	**480.240,05**	**480.240**
1	200	GWG	78320002	13.000521.775.001	13000521	822,85	**823**
1	200	GWG	78320002	13.000536.775.001	13000536	702,17	**702**
		Dezernat 2					
2	150.1	GWG	78320002	13.000399.775.001	13000399	2.183,06	**2.183**
2	150	Neumöblierung Trauzimmer	78310001	17.004706.710	17004706	44.041,59	**44.042**
2	400	GWG	78320002	13.000420.775.001	13000420	303,96	
2	400	GWG	78320002	13.000420.775.001	13000420	159,78	
2	400	GWG	78320002	13.000420.775.001	13000420	103,96	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000420**	**567,70**	**568**
2	400	GWG	78320002	13.000429.775.001	13000429	11.550,00	
2	400	GWG	78320002	13.000429.775.001	13000429	972,50	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000429**	**12.522,50**	**12.522**
2	400	GWG	78320002	13.000641.775	13000641	177,76	**178**
2	400	GWG	78320002	13.000643.775	13000643	103,53	**104**
2	400	GWG	78320002	13.000645.775	13000645	277,90	**278**
2	400	GWG	78320002	13.000658.775	13000658	199,00	**199**
2	400	GWG	78320002	13.000659.775	13000659	459,85	**460**
2	400	GWG	78320002	13.000660.775	13000660	188,00	**188**
2	400	GWG	78320002	13.000661.775	13000661	80,00	**80**
2	400	GWG	78320002	13.000662.775	13000662	3.745,70	**3.746**
2	400	GWG	78320002	13.000691.775	13000691	415,19	**415**
2	400	GWG	78320002	13.000692.775	13000692	519,41	**519**

Ermächtigungsübertragungen 2021/2022 (Finanzplan) Anlage 6
aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	Finanzstelle	Betrag	gerundeter Betrag
2	400	GWG	78320002	13.000693.775	13000693	259,00	
2	400	GWG	78320002	13.000693.775	13000693	199,99	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000693**	**458,99**	**459**
2	400	GWG	78320002	13.000703.775	13000703	299,85	
2	400	GWG	78320002	13.000703.775	13000703	1.248,79	
2	400	GWG	78320002	13.000703.775	13000703	515,89	
2	400	GWG	78320002	13.000703.775	13000703	195,00	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000703**	**2.259,53**	**2.260**
2	400	GWG	78320002	13.000706.775	13000706	178,00	
2	400	GWG	78320002	13.000706.775	13000706	798,00	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000706**	**976,00**	**976**
2	400	GWG	78320002	13.000711.775	13000711	6.575,42	
2	400	GWG	78320002	13.000711.775	13000711	13.725,88	
2	400	GWG	78320002	13.000711.775	13000711	26.884,46	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000711**	**47.185,76**	**47.186**
2	400	GWG	78320002	13.000713.775	13000713	3.101,64	**3.102**
2	400	GWG	78320002	13.000720.775	13000720	5.211,39	**5.211**
2	400	GWG	78320002	13.000736.775	13000736	79,95	**80**
2	400	GWG	78320002	13.000748.775	13000748	539,83	**540**
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	41.233,50	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	908,35	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	1.402,00	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	957,60	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	3.151,25	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	934,94	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	1.794,06	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	199,47	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	690,49	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	426,00	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	518,01	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	1.122,36	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	1.408,96	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	1.172,66	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	758,45	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	1.664,04	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	4.277,81	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	16.866,15	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	753,05	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	7.077,19	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	59.709,19	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	323,64	
2	400	GWG	78320002	13.000851.775	13000851	7.982,52	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000851**	**155.331,69**	**155.332**
2	400	Laptopwagen	78310001	17.004468.710.304	17004468	1.986,11	**1.986**
2	400	Datenprojektor	78310001	17.004485.710.303	17004485	1.541,05	**1.541**
2	400	Fahrbares Sideboardmöbel	78310001	17.004498.710.311	17004498	3.698,52	
2	400	Eigentumsfächer	78310001	17.004498.710.312	17004498	7.616,00	
2	400	Sideboard	78310001	17.004498.710.313	17004498	2.791,74	
2	400	Postfächer	78310001	17.004498.710.314	17004498	1.551,76	
2	400	Schreibtisch	78310001	17.004498.710.315	17004498	1.144,35	
2	400	Einzelsitzer mit Rückenlehne	78310001	17.004498.710.316	17004498	1.674,57	
2	400	Eckelement mit Rückenlehne	78310001	17.004498.710.317	17004498	3.773,97	
2	400	Dreisitzer mit Rückenlehne	78310001	17.004498.710.318	17004498	3.751,83	
2	400	Doppelsitzer mit Rückenlehne	78310001	17.004498.710.319	17004498	2.357,15	
			78310001	**Zwischensumme:**	**17004498**	**28.359,89**	**28.360**
2	400	Untis Kursplanung	78310000	17.004507.710.303	17004507	1.512,25	

Ermächtigungsübertragungen 2021/2022 (Finanzplan) Anlage 6
aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	Finanzstelle	Betrag	gerundeter Betrag
2	400	WebUntis Klassenbuch	78310000	17.004507.710.304	17004507	1.639,94	
			78310000	**Zwischensumme:**	**17004507**	**3.152,19**	**3.152**
2	400	Finanzanlage GS Stieghorst	78480000	17.004510.720.204	17004510	5.779,45	**5.779**
2	400	Werkzeugvoreinstellgerät	78310001	17.004775.710.310	17004775	3.674,13	**3.674**
2	400	Finanzanlage GES Martin-Niemöller	78480000	17.004776.720.150	17004776	1.077.721,35	**1.077.721**
2	400	11 NoteCart Mini	78310001	17.005747.710.301 u. a.	17005747	18.580,89	
2	400	Beamer RS Brackwede	78310001	17.005747.710.750	17005747	13.537,44	
2	400	Displays RS Brackwede	78310001	17.005747.710.950	17005747	22.376,88	
			78310001	**Zwischensumme:**	**17005747**	**54.495,21**	**54.495**
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.302	17005747	437.657,01	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.302	17005747	91.187,68	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.302	17005747	550.137,94	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	20.266,15	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	881,05	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	24.065,54	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	9.844,42	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	2.175,80	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	22.949,09	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	19.814,01	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	22.898,85	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	25.763,86	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	26.897,33	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	19.723,95	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	25.398,84	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	24.194,75	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	21.733,20	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	18.630,47	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	24.915,63	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	36.948,69	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	113.932,74	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	26.077,24	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	23.159,55	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	24.179,59	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	27.725,82	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	19.725,02	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	2.288,25	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.780	17005747	7.558,67	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	6.864,75	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	4.576,50	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	2.288,25	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	22.156,46	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	2.288,25	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	2.288,25	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	2.288,25	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	2.288,25	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	2.288,25	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	2.288,25	
2	400	Investitionskostenzuschuss Stadtwerke Digitalpakt	78150000	17.005747.726.784	17005747	2.288,25	
			78150000	**Zwischensumme:**	**17005747**	**1.724.923,10**	**1.724.923**
2	400	OGS-Förderprogramm	78310001	17.006334.710.055+056	17006334	3.571,54	
2	400	4 Note Cart	78310001	17.006334.710.080-083	17006334	8.064,20	
2	400	Sofa	78310001	17.006334.710.084	17006334	1.859,00	
2	400	Spiegel	78310001	17.006334.710.085	17006334	3.505,09	
2	400	Tisch	78310001	17.006334.710.086	17006334	2.051,05	
2	400	Tisch	78310001	17.006334.710.087	17006334	2.051,05	
2	400	Sofa	78310001	17.006334.710.088	17006334	1.016,54	

Ermächtigungsübertragungen 2021/2022 (Finanzplan) Anlage 6
aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	Finanzstelle	Betrag	gerundeter Betrag
2	400	Container GS Heeperholz	78310001	17.006334.710.092	17006334	1.081,69	
2	400	Container GS Stieghorst	78310001	17.006334.710.094	17006334	540,80	
2	400	Spielpodest	78310001	17.006334.710.096	17006334	10.123,57	
2	400	ClubLounge Ecksofa	78310001	17.006334.710.097	17006334	7.499,71	
2	400	Flexeo-Schrank	78310001	17.006334.710.098+099	17006334	2.440,20	
2	400	Blockhäuser u.ähnl.	78310001	17.006334.710.103-109	17006334	47.003,50	
2	400	OGS-Programm	78310001	17.006334.710.112-117	17006334	10.504,81	
2	400	Schließfachschränke etc.	78310001	17.006334.710.118-137	17006334	34.073,79	
			78310001	**Zwischensumme:**	**17006334**	**135.386,54**	**135.387**
2	400	Finanzanlage ISB Küchenzeile	78480000	17.006334.720.111	17006334	14.247,87	**14.248**
2	410	GWG	78320002	13.000405.775.001	13000405	595,00	**595**
2	420	Lizenz DiviBiB	78310000	17.004375.710	17004375	1.691,93	**1.692**
2	420	Neugestaltung Website	78310000	17.005497.710.201	17005497	3.334,98	**3.335**
2	460	GWG	78320002	13.000432.775.001	13000432	199,00	
2	460	GWG	78320002	13.000432.775.001	13000432	388,99	
2	460	GWG	78320002	13.000432.775.001	13000432	181,07	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000432**	**769,06**	**769**
2	460	Kommuniktionsanlage Hist. Saal	78310001	17.004271.710.001	17004271	3.064,63	
2	460	Kommunikationsanlage (nachtr. Zugang)	78310001	17.004271.710.001	17004271	459,00	
			78310001	**Zwischensumme:**	**17004271**	**3.523,63**	**3.524**
2	470	GWG	78320002	13.000433.775.001	13000433	297,50	
2	470	GWG	78320002	13.000433.775.001	13000433	1.058,00	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000433**	**1.355,50**	**1.355**
2	470	GWG	78320002	13.000434.775.001	13000434	666,00	
2	470	GWG	78320002	13.000434.775.001	13000434	199,00	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000434**	**865,00**	**865**
2	480	Küchenzeile	78310001	17.005492.710.011	17005492	10.755,22	**10.755**
2	480	Web-App	78310000	17.006636.710	17006636	3.570,00	**3.570**
2	490	GWG	78320002	13.000468.775.001	13000468	751,51	**752**
		Dezernat 3					
3	320	GWG	78320002	13.000404.775.100	13000404	246,33	
3	320	GWG	78320002	13.000404.775.100	13000404	114,00	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000404**	**360,33**	**360**
3	360	Oldentruper Bach	78520000	17.002399.700.100	17002399	1.974,90	**1.975**
3	360	Oldentruper Bach Rückz. LZ	78110000	17.002399.725	17002399	8.706,62	**8.707**
3	360	BWK-Maßnahme	78520000	17.002802.700.011	17002802	6.831,48	
3	360	Baumaßnahme	78500000	17.002802.700.011	17002802	238.172,83	
3	360	BWK Winter-/Sommerbach	78520000	17.002802.700.011	17002802	529,22	
			78520000	**Zwischensumme:**	**17002802**	**245.533,53**	**245.534**
3	360	Ausbau Johannisbach	78530001	17.003537.700.100	17003537	1.700,00	**1.700**
3	360	FA Luttergrünzug	78480000	17.003863.720.001	17003863	16.728,91	**16.729**
3	360	Gewässerschutz	78530000	17.005157.700.001	17005157	1.200,52	
3	360	Gewässerschutz	78530000	17.005157.700.001	17005157	9.061,37	
3	360	Gewässerschutz	78530000	17.005157.700.001	17005157	1.292,10	
			78530000	**Zwischensumme:**	**17005157**	**11.553,99**	**11.554**
3	360	Zaunanlage	78530001	17.005815.700.100	17005815	14.686,23	**14.686**
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.141	17005970	1.000,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.153	17005970	1.000,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.154	17005970	1.000,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.155	17005970	720,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.156	17005970	1.000,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.157	17005970	1.000,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.158	17005970	1.000,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.159	17005970	753,75	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.160	17005970	640,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.162	17005970	1.000,00	

Ermächtigungsübertragungen 2021/2022 (Finanzplan) Anlage 6
aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	Finanzstelle	Betrag	gerundeter Betrag
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.163	17005970	985,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.164	17005970	1.000,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.165	17005970	800,00	
3	360	IVK Zuschuss Dach-PV-Anlage	78180000	17.005970.726.166	17005970	658,13	
			78180000	**Zwischensumme:**	**17005970**	**12.556,88**	**12.557**
3	360	Amphibienschutz	78530000	17.006498.700.001	17006498	2.618,00	**2.618**
3	660	Dürerstraße	78520000	17.001183.700.100	17001183	11.542,32	**11.542**
3	660	Grafenheider Str.	78520000	17001212.700.401 u. a.	17001212	133.560,00	**133.560**
3	660	LSA 260	78530000	17.002635.700.818	17002635	2.070,46	
3	660	LSA 259	78530000	17.002635.700.910	17002635	26.954,80	
3	660	LSA 293	78530000	17.002635.700.920	17002635	88.779,00	
3	660	LSA 285	78530000	17.002635.700.929	17002635	13.952,90	
			78530000	**Zwischensumme:**	**17002635**	**131.757,16**	**131.757**
3	660	Beleuchtung	78530000	17.003208.700.501	17003208	32.619,54	**32.620**
3	660	Grunderw. Oelmühlenstr.	78210000	17.003209.700.011	17003209	160,86	**161**
3	660	Jöllenbecker Str.	78520000	17.003930.700	17003930	10.829,00	**10.829**
3	660	Bushaltestelle Kunsthalle	78520000	17.004287.700.001	17004287	13.612,00	**13.612**
3	660	Beleuchtung	78530000	17.004288.700.031	17004288	31.192,88	
3	660	Beleuchtung	78530000	17.004288.700.087	17004288	3.763,91	
			78530000	**Zwischensumme:**	**17004288**	**34.956,79**	**34.957**
3	660	Offenlegung Lutter	78520000	17.004698.700.001	17004698	3.205,27	**3.205**
3	660	Offenlegung Lutter FA UWB	78480000	17.004698.720.001	17004698	5.769,48	
3	660	Offenlegung Lutter FA UWB	78480000	17.004698.720.001	17004698	1.612,00	
			78480000	**Zwischensumme:**	**17004698**	**7.381,48**	**7.381**
3	660	Jahnplatz	78520000	17.004821.700.011 u. a.	17004821	3.195,03	
3	660	Jahnplatz	78520000	17.004821.700.011 u. a.	17004821	1.347,68	
3	660	Jahnplatz	78520000	17.004821.700.011 u. a.	17004821	9.872,78	
3	660	Jahnplatz	78520000	17.004821.700.011 u. a.	17004821	50.000,00	
3	660	Jahnplatz	78520000	17.004821.700.011 u. a.	17004821	34.530,95	
3	660	Jahnplatz	78520000	17.004821.700.011 u. a.	17004821	350.000,00	
			78520000	Zwischensumme:	17004821	448.946,44	**448.946**
3	660	Jahnplatz	78530000	17.004821.700.013	17004821	5.938,96	
3	660	Jahnplatz	78530000	17.004821.700.013	17004821	3.453,57	
3	660	Jahnplatz	78530000	17.004821.700.013	17004821	100.000,00	
3	660	Jahnplatz	78530000	17.004821.700.013	17004821	229,08	
3	660	Jahnplatz	78530000	17.004821.700.013	17004821	49.343,36	
3	660	Jahnplatz	78530000	17.004821.700.013	17004821	273,70	
3	660	Jahnplatz	78530000	17.004821.700.013	17004821	3.504,31	
3	660	Jahnplatz	78530000	17.004821.700.013	17004821	5.362,26	
			78530000	**Zwischensumme:**	**17004821**	**168.105,24**	**168.105**
3	660	Förderprogramm NWL 2020	78520000	17.005271.700.013	17005271	39.463,78	
3	660	Förderprogramm NWL 2020	78520000	17.005271.700.021	17005271	22.368,92	
			78520000	**Zwischensumme:**	**17005271**	**61.832,70**	**61.833**
3	660	Fahrradabstellanlagen	78530000	17.005280.700.101	17005280	1.506,00	
3	660	Fahrradabstellanlagen	78530000	17.005280.700.101	17005280	5.877,73	
3	660	Fahrradabstellanlagen	78530000	17.005280.700.101	17005280	3.461,67	
			78530000	**Zwischensumme:**	**17005280**	**10.845,40**	**10.845**
3	660	Grunderw. Am Wiehagen	78210000	17.005950.700	17005950	111,19	**111**
3	660	Grunderw. Am Wiehagen	78210000	17.005951.700	17005951	111,20	**111**
3	660	Friedrich-Ebert-Str.	78520000	17.006075.700.001 u. a.	17006075	17.441,67	
3	660	Friedrich-Ebert-Str.	78520000	17.006075.700.001 u. a.	17006075	2.714,72	
3	660	Friedrich-Ebert-Str.	78520000	17.006075.700.001 u. a.	17006075	50.000,00	
			78520000	**Zwischensumme:**	**17006075**	**70.156,39**	**70.156**
3	660	Grunderw. Boelkhovenstraße	78210000	17.006329.700	17006329	1.858,67	
3	660	Grunderw. Boelkhovenstraße	78210000	17.006329.700	17006329	3.717,33	
			78210000	**Zwischensumme:**	**17006329**	**5.576,00**	**5.576**
3	660	Grunderw. Am Rollkamp	78210000	17.006417.700	17006417	2.501,00	**2.501**

Ermächtigungsübertragungen 2021/2022 (Finanzplan) Anlage 6
aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	Finanzstelle	Betrag	gerundeter Betrag
3	660	Grunderw. Hamelner Straße	78210000	17.006447.700.001 u. a.	17006447	222,39	**222**
3	660	Grunderw. Oberlohmanshof	78210000	17.006538.700	17006538	341,00	**341**
3	660	Fahrradbügel	78530001	17.006631.700	17006631	4.585,95	**4.586**
3	660	Gotenstr.	78520000	18.000336.700.703 u. a.	18000336	4.623,21	**4.623**
3	660	Dornberger Str.	78520000	18.000609.700.095	18000609	377,93	**378**
3	660	Elpke	78520000	18.000839.700.152	18000839	69.106,42	
3	660	Elpke	78520000	18.000839.700.152	18000839	8.161,91	
3	660	Elpke	78520000	18.000839.700.152	18000839	7.226,01	
			78520000	**Zwischensumme:**	**18000839**	**84.494,34**	**84.494**
		Dezernat 4					
4	094	Konferenzsystem	78310001	17.005794.710.202	17005794	3.545,01	**3.545**
4	370	GWG	78320002	13.000478.775.001	13000478	200,99	**201**
4	370	GWG	78320002	13.000479.775.001	13000479	120,71	**121**
4	370	GWG	78320002	13.000480.775.001	13000480	4.062,66	
4	370	GWG	78320002	13.000480.775.001	13000480	395,04	
4	370	GWG	78320002	13.000480.775.001	13000480	1.150,00	
4	370	GWG	78320002	13.000480.775.001	13000480	5.283,28	
4	370	GWG	78320002	13.000480.775.001	13000480	587,03	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000480**	**11.478,01**	**11.478**
4	370	GWG	78320002	13.000483.775.001	13000483	149,39	**149**
4	370	KFZ-Kennzeichen	78310001	17.003290.710	17003290	2.441,53	**2.442**
4	370	KFZ-Kennzeichen	78310001	17.004354.710	17004354	16,51	**17**
4	370	Einbruchmeldeanlage	78310001	17.004849.710.001	17004849	5.215,37	**5.215**
4	370	KFZ-Kennzeichen	78310001	17.004887.710	17004887	16,49	**16**
4	370	Rettungswagen	78310001	17.004888.710	17004888	207.380,76	
4	370	Rettungswagen	78310001	17.004888.710	17004888	16,49	
			78310001	**Zwischensumme:**	**17004888**	**207.397,25**	**207.397**
4	370	Rettungswagen	78310001	17.004889.710	17004889	207.380,75	
4	370	KFZ-Kennzeichen	78310001	17.004889.710	17004889	16,49	
			78310001	**Zwischensumme:**	**17004889**	**207.397,24**	**207.397**
4	370	Schrankwagen	78310001	17.005374.710.001	17005374	1.686,73	**1.687**
4	370	LKW	78310001	17.005418.710	17005418	258.671,49	**258.671**
4	370	KFZ-Kennzeichen	78310001	17.006025.710	17006025	16,49	**17**
4	370	Fernseher	78310001	17.006562.710	17006562	999,99	**1.000**
4	370	Rollcontainer	78310001	17.006571.710	17006571	1.856,40	**1.856**
4	370	Lüfter	78310001	17.006572.710	17006572	2.751,85	**2.752**
4	370	Lüfter	78310001	17.006573.710	17006573	2.751,85	**2.752**
4	370	Schrank	78310001	17.006627.710	17006627	7.976,57	**7.977**
4	600	Sennestadt GmbH IVKZ	78150000	17.002423.726.400	17002423	138.633,79	**138.634**
4	620	Vermessungsgerät	78310001	17.004263.710	17004263	33.320,00	**33.320**
		Dezernat 5					
5	170	App Kommunales Integrationszentrum	78310000	17.006574.710	17006574	14.922,60	**14.923**
5	510	GWG	78320002	13.000488.775.001	13000488	1.421,90	
5	510	GWG	78320002	13.000488.775.001	13000488	2.253,80	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000488**	**3.675,70**	**3.676**
5	510	GWG	78320002	13.000489.775.001	13000489	107,09	
5	510	GWG	78320002	13.000489.775.001	13000489	91,61	
5	510	GWG	78320002	13.000489.775.001	13000489	103,96	
5	510	GWG	78320002	13.000489.775.001	13000489	303,96	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000489**	**606,62**	**607**
5	510	GWG	78320002	13.000491.775.001	13000491	89,99	**90**
5	510	GWG	78320002	13.000492.775.001	13000492	289,00	**289**
5	510	GWG	78320002	13.000751.775.001	13000751	317,50	
5	510	GWG	78320002	13.000751.775.001	13000751	550,00	
5	510	GWG	78320002	13.000751.775.001	13000751	992,93	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000751**	**1.860,43**	**1.860**

Ermächtigungsübertragungen 2021/2022 (Finanzplan) aufgrund in 2022 erfolgter Zahlungen für 2021

Anlage 6

Dez.	Amt	Beschreibung	NKF-Sachkonto	PSP-Element	Finanzstelle	Betrag	gerundeter Betrag
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.002	13000821	373,60	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.006	13000821	198,99	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.010	13000821	297,00	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.016	13000821	134,10	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.017	13000821	307,02	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.018	13000821	399,98	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.018	13000821	414,97	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.020	13000821	461,60	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.027	13000821	135,99	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.034	13000821	86,95	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.034	13000821	159,00	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.040	13000821	476,81	
5	510	GWG	78320002	13.000821.775.041	13000821	81,58	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000821**	**3.527,59**	**3.528**
5	510	GWG	78320002	13.000822.775.024	13000822	775,98	
5	510	GWG	78320002	13.000822.775.036	13000822	1.417,96	
5	510	GWG	78320002	13.000822.775.039	13000822	196,35	
			78320002	**Zwischensumme:**	**13000822**	**2.390,29**	**2.390**
5	510	Sonnensegel	78310001	17.005739.710.116	17005739	5.569,20	
5	510	Waschmaschine	78310001	17.005739.710.117	17005739	1.850,25	
5	510	Waschmaschine	78310001	17.005739.710.118	17005739	2.096,51	
			78310001	**Zwischensumme:**	**17005739**	**9.515,96**	**9.516**
		Summe:				**6.609.137,02**	**6.609.137**

Hinweis: Ermächtigungsübertragungen bei derselben Finanzstelle und derselben Finanzposition wurden zusammengefasst und die Summe auf- bzw. abgerundet (in der Liste als "Zwischensumme" dargestellt). Hätte man jeden einzelnen Rechnungsbetrag gerundet, hätte das insgesamt zu erheblichen Rundungsdifferenzen geführt.

A N L A G E 7 a

Übertragung zweckgebundener Erträge aus der Eröffnungsbilanz

(Sachkonto 37911001) von 2021 nach 2022

Übertragung zweckgebundener Erträge aus der Eröffnungsbilanz (Verbindlichkeiten SK 37911001) **Anlage 7a**

Amt	Maßnahme	HAR	Stand 31.12.2020	Inanspruchnahme 2021	Auflösung in 2021	Stand 31.12.2021
002	HAR aus VWH (ursprünglich Spenden)	ja	1.122,14	0,00	0,00	1.122,14
161	Übertragung zweckgeb. Mehreinnahmen 2008(Spenden)	ja	625,04	0,00	0,00	625,04
400	HAR aus VWH Landesmittel für Lehrerfortbildung, JA Schulbudgets	ja	874,23	0,00	874,23	0,00
500	Übertragung zweckgeb. Mehreinnahmen 2008 (Aufwendungszuschuss Pflegeberatung)	ja	11.591,53	10.659,48	0,00	932,05
510	Übertragung zweckgeb. Mehreinnahmen 2008	ja	5.034,55	2.575,88	0,00	2.458,67
	Summe		**19.247,49**	**13.235,36**	**874,23**	**5.137,90**

A N L A G E 7 b

Übertragung zweckgebundener Erträge aus der Eröffnungsbilanz

(Sachkonto 37920000) von 2021 nach 2022

Übertragung zweckgebundener Erträge (Verbindlichkeiten SK 37920000) **Anlage 7b**

Dez.	Amt	PSP/ Kostenstelle	Maßnahme	Stand 31.12.2020	Zugänge in 2021	Inanspruchnahme 2021	Auflösung in 2021	Stand 31.12.2021
OB	130	11.02.13.08.0001	Erträge Projekt Alleinerziehende	631,02	0,00	0,00	631,02	0,00
1	100	11.01.15.03.0019	Modellregionenprojekt Serviceportal	396.592,93	93.006,00	396.592,93		93.006,00
1	200	11.16.01.01	Bildungspauschale	27.702.951,38	508.270,46	0,00	0,00	28.211.221,84
1	200	11.16.01.02	Sportpauschale konsumtiv (investiv auf 39911101)	2.386.743,21	0,00	227.504,21	0,00	2.159.239,00
1	200	11.16.01.01 / 11.03.01.91-97	Inklusion LZ Belastungsausgleich Sachmittel	784.954,08	357.951,25	59.845,94	0,00	1.083.059,39
2	161	11.01.81.01.0002.02	Spenden Kulturpflege Brackwede	305,66	0,00	0,00	0,00	305,66
2	161	11.01.81.01.0006.02	Spenden sportliche Ferienspiele Brackwede	7.782,68	12.220,00	0,00	0,00	20.002,68
2	161	11.01.81.01.0004.02	Spenden Stadtbezirk Brackwede allgemein	33,39	0,00	0,00	0,00	33,39
2	161	11.01.81.01.0004.02	Spenden für Veranstaltungen	3.646,50	0,00	3.646,50	0,00	0,00
2	162	11.01.82.01.0003.02	Spenden sportliche Ferienspiele Heepen	18.736,66	0,00	0,00	0,00	18.736,66
2	163	11.01.83.01.0004	Spenden sportliche Ferienspiele Sennestadt	7.655,72	91,51	0,00	0,00	7.747,23
2	163	11.01.83.01.0002.02	Mieterträge Grillhütte Sennestadt	5.760,00	210,00	0,00	0,00	5.970,00
2	164	11.01.84.01.0004.02	Spenden sportliche Ferienspiele Senne	12.166,06	1.880,12	0,00	0,00	14.046,18
2	164	11.01.84.01.0006	Unterhaltung Festplatz	1.300,00	0,00	0,00	0,00	1.300,00
2	166	11.01.86.01.0005.01	Spenden sportliche Ferienspiele Jöllenbeck	17.071,18	0,00	2.825,67	0,00	14.245,51
2	166	11.01.86.01.0006.01	Zuweisung Quartiershelfer	1.805,75	155,50	0,00	0,00	1.961,25
2	166	11.01.86.01.0002.01	Sponsorengelder Konzert	712,89	0,00	0,00	0,00	712,89
2	400	11.03.01.01 / 11.03.01.01-08.4000	LZ Aufholen nach Corona Schulträger inkl. Bildungsgutscheine	0,00	2.226.598,00	0,00	0,00	2.226.598,00
2	400	11.03.01.01 / 11.03.01.11-18	LZ Aufholen nach Corona Schulen Sachmittel Schulbudgets	0,00	920.755,41	0,00	0,00	920.755,41
2	400	11.03.01.11-18	LZ Lehrerfortbildung Schulbudgets	325.644,79	125.499,12	12.575,85	2.368,26	436.199,80

Übertragung zweckgebundener Erträge (Verbindlichkeiten SK 37920000) **Anlage 7b**

Dez.	Amt	PSP/ Kostenstelle	Maßnahme	Stand 31.12.2020	Zugänge in 2021	Inanspruchnahme 2021	Auflösung in 2021	Stand 31.12.2021
2	400	11.03.01.11-18	LZ Jugendamt Aufholen nach Corona Sachmittel Schulsozialarbeit Schulen	0,00	635,93	0,00	0,00	635,93
2	400	11.03.01.04.0030	LZ Sporthalle GY Helmholtz	0,00	650.493,29	0,00	0,00	650.493,29
2	400	11.03.02.05.0230	LZ Jugendamt Aufholen nach Corona Schulsozialarbeit Intensivierung	0,00	195.000,00	0,00	0,00	195.000,00
2	400	11.03.02.07 / 11.03.04.01	Bildungsbüro LZ Inklusionsfond	20.941,81	15.000,00	10.092,80	0,00	25.849,01
2	400	11.03.02.07.0200.10	Bildungsbüro LZ Bildungsfond	19.011,78	0,00	0,00	0,00	19.011,78
2	400	11.03.02.13.0007	Projekt "Angekommen"	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00
2	400	11.03.02.10.0200	Projekt "Geld oder Stelle" OGS	35.909,98	0,00	0,00	35.909,98	0,00
2	410	11.04.01.20	Kulturzuwendungen	111.186,79	13.764,34	0,00	0,00	124.951,13
2	430	11.04.08.01	Spenden Bücherkauf	568,75	0,00	0,00	568,75	0,00
2	430	11.04.09.01	Spendeneinnahmen	0,00	591,79	0,00	0,00	591,79
2	460	11.04.04.02	Spenden Fachbereiche	7.737,31	0,00	0,00	0,00	7.737,31
2	460	11.04.04.08	Spenden Vermietungen	2.065,00	0,00	0,00	0,00	2.065,00
2	460	11.04.04.01	Gutscheinverkauf FB 1	5.584,82	259,64	100,00	0,00	5.744,46
2	460	11.04.04.02	Gutscheinverkauf FB 2	5.149,82	259,64	280,00	0,00	5.129,46
2	460	11.04.04.03.0001	Gutscheinverkauf FB 3	4.874,82	259,64	543,00	0,00	4.591,46
2	460	11.04.04.04.0001	Gutscheinverkauf FB 4	3.228,82	259,64	1.230,00	0,00	2.258,46
2	460	11.04.04.05.0001	Gutscheinverkauf FB 5	5.417,82	259,64	185,00	0,00	5.492,46
2	460	11.04.04.01	Teilnehmerentgelte	2.233,40	0,00	0,00	2.233,40	0,00
2	460	11.04.04.02	Teilnehmerentgelte	968,00	0,00	0,00	968,00	0,00
2	460	11.04.04.03.0002	Teilnehmerentgelte	1.514,00	0,00	0,00	1.514,00	0,00
2	460	11.04.04.04.0001	Teilnehmerentgelte	72.682,90	0,00	0,00	72.682,90	0,00
2	460	11.04.04.06.0001	Teilnehmerentgelte	182,50	0,00	0,00	182,50	0,00
2	460	11.04.04.06.0002	Teilnehmerentgelte	93,00	0,00	0,00	93,00	0,00
2	460	11.04.04.97.0003	Jekkes in Israel	0,00	1.703,64	0,00	0,00	1.703,64
2	460	11.04.04.97.0004	Förderprojekt "Krise als Chance"	0,00	3.635,00	0,00	0,00	3.635,00
2	470	11.04.05.04.0001	Spenden Musicalaufführung	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
2	470	11.04.05.08	Spenden Projekt "Sinfonie Drums"	1.305,00	0,00	0,00	0,00	1.305,00
2	470	11.04.05.06.0002	Spenden Kinderkunstmuseum	2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
2	470	11.04.05.08	zweckgeb. Einnahmen Pop-Oper	13.145,98	0,00	0,00	0,00	13.145,98

Übertragung zweckgebundener Erträge (Verbindlichkeiten SK 37920000) **Anlage 7b**

Dez.	Amt	PSP/ Kostenstelle	Maßnahme	Stand 31.12.2020	Zugänge in 2021	Inanspruchnahme 2021	Auflösung in 2021	Stand 31.12.2021
2	480	11.04.10.05	LWL-Zuschuss für besondere Aufwendungen des integrativen Aufsichtsteams	313.665,85	559,72	0,00	0,00	314.225,57
2	480	11.04.10.05	LWL-Zuschuss Inventarisierung und Restaurierung der Sammlungsobjekte	20.215,07	0,00	0,00	0,00	20.215,07
2	480	11.04.10.03	Schadenersatz für Wasserschaden Zentrallager Lenkwerk	18.500,00	0,00	0,00	0,00	18.500,00
2	480	11.04.16.05	Zweckgebundene Spenden	0,00	5.195,54	0,00	0,00	5.195,54
2	480	11.04.16.01.0002	Zweckgeb. Zuschüsse Stiftung	0,00	6.766,39	0,00	0,00	6.766,39
2	480	11.04.16.01.0003	Zweckgeb. Zuschüsse Stiftung	0,00	12.782,82	0,00	0,00	12.782,82
2	480	11.04.16.01.0004	Zweckgeb. Zuschüsse Stiftung	0,00	4.782,82	0,00	0,00	4.782,82
2	480	11.04.16.02	Zweckgeb. Zuschüsse Stiftung	0,00	13.039,01	0,00	0,00	13.039,01
2	480	11.04.16.03	Zweckgeb. Zuschüsse Stiftung	0,00	5.579,96	0,00	0,00	5.579,96
2	520	11.08.02.04.0001	Spenden Ferienspiele Mitte	11.080,84	887,37	0,00	0,00	11.968,21
2	520	11.08.02.04.0002	Spenden Ferienspiele Gadderbaum	1.829,76	616,50	0,00	0,00	2.446,26
2	520	11.08.02.04.0003	Spenden Ferienspiele Dornberg	6.503,57	619,91	0,00	0,00	7.123,48
2	520	11.08.02.05	Spenden und Sponsorengelder für Sportveranstaltungen	24.190,74	0,00	0,00	0,00	24.190,74
2	520	11.08.01.03	Zuwendung Bielefelder Runden	1.035,88	0,00	0,00	0,00	1.035,88
3	530	11.07.01.01	Zweckgebundene Landeszuweisung für das Projekt "Prävention Gesundheitsförderung Baumheide"	115.100,00	0,00	0,00	0,00	115.100,00
3	660/ 360	11.12.01.02.0001	Zweckgebundener Zuschuss für die Offenlegung der Lutter	169.991,62	0,00	95.193,63	0,00	74.797,99
3	660	11.12.01.02.0001	Zweckgebundene Spende für die Offenlegung der Lutter	0,00	1.858,10	0,00	0,00	1.858,10
3	660	11.12.04.02	Zweckgebundene Erträge (ÖPNV-Pauschale + Sozialticket zusammen)	140.303,46	374.095,75	140.303,46	0,00	374.095,75
3	660	11.12.01.02.0001 + 11.12.02.02.0001	Zweckgebundene Erträge des Investors für das LOOM zur Wiederherstellung des Umfeldes	118.216,76	0,00	6.150,67	0,00	112.066,09
3	660	11.12.01.02.0001	Zweckgebundene Erträge des ISB zur Unterhaltung von Verkehrsbauwerken	77.327,98	157.513,75	77.327,98	0,00	157.513,75

Übertragung zweckgebundener Erträge (Verbindlichkeiten SK 37920000) **Anlage 7b**

Dez.	Amt	PSP/ Kostenstelle	Maßnahme	Stand 31.12.2020	Zugänge in 2021	Inanspruchnahme 2021	Auflösung in 2021	Stand 31.12.2021
3	660	11.12.03.01	Zweckgebundene Erträge für ReVeAL-Projekt	901.062,22	0,00	344.437,43	0,00	556.624,79
3	660	11.12.01.02.0003	Zweckgebundene Erträge aus der LKW-Maut	319.339,58	189.573,92	0,00	0,00	508.913,50
3	660	11.12.01.02.0001	ZweckgebundeneErträge für BIEmoBIEL	316.380,34	0,00	298.230,92	18.149,42	0,00
4	370	11.02.15.01	Spende für das PSU-Team	615,31	0,00	0,00	0,00	615,31
4	600	11.09.01.04	Zweckgebundene Spende für die Offenlegung der Lutter	0,00	397.000,00	0,00	0,00	397.000,00
4	600	11.09.01.04	Zweckgeb. Erträge für Stadtumbau Sennestadt	302.781,90	299.528,44	36.897,38	57.858,16	507.554,80
4	600	11.09.01.04	Zweckgeb. Erträge für Stadtumbau Sieker	67.921,14	586.934,33	9.147,18	39.495,07	606.213,22
4	600	11.09.01.04	Zweckgeb. Erträge für Stadtumbau Nördl. Innenstadt	2.732.474,31	1.145.699,62	1.371.157,37	0,00	2.507.016,56
4	600	11.09.01.04	Zweckgeb. Erträge für Stadtumbau Bethel	168.413,45	0,00	4.731,86	0,00	163.681,59
4	600	11.09.01.04	Zweckgeb. Erträge für Stadtumbau Baumheide	27.664,20	882.953,33	0,00	0,00	910.617,53
4	600	11.09.01.04	Stadtteilzentrum Oberlohmannshof	91.708,10	235.920,55	0,00	0,00	327.628,65
4	600	11.09.01.04	Stärkung Innenstädte und Zentren	0,00	57.476,16	0,00	0,00	57.476,16
5	095	diverse	Integrationspauschale	9.683.605,43	0,00	2.889.792,71	0,00	6.793.812,72
5	170	11.01.27.06	LZ Rückerstattung	6.891,53	126.184,98	6.891,53	0,00	126.184,98
5	170	11.01.27.02.0003	LZ Sprachmittlungspool	25.689,70	0,00	25.689,70	0,00	0,00
5	500	11 05 03 03 0004	Zweckgebundene Erträge aus der Ausgleichsabgabe	113.132,04	226.335,76	113.132,04	0,00	226.335,76
5	500	11 05 01 01 0001	Zweckgebundene Erträge BuT-Leistungen	58.380,00	0,00	0,00	0,00	58.380,00
5	500	11 05 03 06	Zweckgebundene Spenden für Flüchtlinge	733,26	284,36	0,00	0,00	1.017,62
5	500	11.05.02.05	Zweckgebundene Zuschüsse Härtefallfond	81.086,35	4.500,00	48.672,29	32.414,06	4.500,00

Übertragung zweckgebundener Erträge (Verbindlichkeiten SK 37920000) **Anlage 7b**

Dez.	Amt	PSP/ Kostenstelle	Maßnahme	Stand 31.12.2020	Zugänge in 2021	Inanspruchnahme 2021	Auflösung in 2021	Stand 31.12.2021
5	500	11.05.03.04.0001	Zweckgebundene Zuschüsse Kommunales Integationsmanagement	0,00	92.629,83	0,00	0,00	92.629,83
5	510	11 06 01 01 0001	Zweckgebundener LZ "Rettungspaket"	401.764,98	0,00	0,00	0,00	401.764,98
5	510	11 06 01 01	Zweckgebundener LZ "Alltagshelfer"	45.000,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00
5	510	11 06 01 02 0001 01	LZ "Aufholen nach Corona"	0,00	154.847,81	0,00	0,00	154.847,81
5	510	11 06 01 01 0054	Zuschuss REGE HWK Soziale Teilhabe	0,00	37.645,83	0,00	0,00	37.645,83
5	510	11 06 01 01	Zweckgebundene Erträge für die Mittagsverpflegung städt. Kitas	196.886,27	3.970,74	100.112,40	0,00	100.744,61
5	510	11 06 01 01	Zweckgebundene Zuschüsse für die Integration in städt. Kitas	527.015,52	55.863,09	127.504,07	0,00	455.374,54
5	510	11 06 01 01	Zweckgebundene Bundesmittel für Sprache und Integration in städt. Kitas	5.071,70	0,00	2.540,00	2.531,70	0,00
5	510	11 06 02 03 0004	Zweckgebundene Spenden für die städt. Jugendhilfeinrichtungen	52.580,87	4.046,00	674,70	0,00	55.952,17
5	510	11 06 02 03 0004	Zweckgebundene Zuwendungen der Eikelmann-Stiftung für die städt. Jugendhilfeinrichtungen	9.272,00	1.525,00	225,00	0,00	10.572,00
5	510	11 06 02 03 0004 05	Zuschuss Landwirtschaftskammer RWH	8.638,75	2.894,00	0,00	0,00	11.532,75
5	510	11 06 01 01	Zweckgebundene bezirkliche Sondermittel für städt. Kitas	300,00	3.541,00	200,00	0,00	3.641,00
5	510	11 06 02 01 0004 01	Zweckgebundene Spenden für das Jugendamt (Hilfen in Notsituationen)	3.283,07	0,00	283,07	0,00	3.000,00
5	510	11 06 01 01	Zweckgebundene Spenden für die einzelnen städt. Kitas	49.395,66	4.283,67	2.615,88	0,00	51.063,45
5	510	11 06 01 01	Zweckgebundene Landeszuschüsse Förderung U3 Kitas	10.390,60	0,00	10.390,60	0,00	0,00
5	510	11 06 01 01	Zweckgebundene Landeszuschüsse Familienzentren Kitas	254.175,72	171.648,31	99.345,38	0,00	326.478,65

Übertragung zweckgebundener Erträge (Verbindlichkeiten SK 37920000) **Anlage 7b**

Dez.	Amt	PSP/ Kostenstelle	Maßnahme	Stand 31.12.2020	Zugänge in 2021	Inanspruchnahme 2021	Auflösung in 2021	Stand 31.12.2021
5	540	11.01.31.02.0026	Fördermittel für Open Sundays aus dem Bundesprogramm "Aufholen nach Corona"	0,00	14.000,00	0,00	0,00	14.000,00
5	540	11.01.31.02.0027	Fördermittel für Open Sundays aus dem Bundesprogramm "Aufholen nach Corona" für Gewinnung von Kindern für den Vereinssport	0,00	400,00	0,00	0,00	400,00
5	540	11.01.31.02.0009	Zweckgebundene Erträge für das Projekt Kita als Ort des gesunden Aufwachsens	61.624,00	0,00	61.624,00	0,00	0,00
5	540	11.01.31.02.0011	Projekt "Alleinerziehende in Blfd."	3.397,00	0,00	3.397,00	0,00	0,00
5	540	11.01.31.02.0005	Aktionswoche für Pflegende Angehörige	0,00	7.422,91	0,00	0,00	7.422,91
5	540	11.01.31.02.0001	Zweckgebundene Erträge für das Projekt KIGS	3.645,42	0,00	375,00	0,00	3.270,42
			Summe	**49.669.078,15**	**10.420.166,84**	**6.737.465,15**	**267.600,22**	**53.084.179,62**

Prüfungsfeststellungen und -hinweise zum Jahresabschluss 2021

Prüfungsfeststellungen

lfd. Nr.	Fundstelle im Bericht	Sachverhalt	Hinweis
1	**V.2.A.1.2.3, S. 35 f.**	Das Straßenentwässerungsvermögen ist in der Vergangenheit nicht vollständig erfasst worden (vgl. Prüfungsfeststellungen 2013 und 2015). Hinsichtlich der Zuordnung des Vermögens zur Stadt Bielefeld anstelle des Umweltbetriebs ist eine Einigung erzielt und eine Umsetzung für 2020 vorgesehen worden. Diese ist jedoch auch im Jahresabschluss 2021 noch nicht vollzogen.	Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass eine entsprechende Aktivierung des Straßenentwässerungsvermögens in der Bilanz der Stadt Bielefeld umzusetzen ist.
2	**V.2.A.1.3.5, S. 42** **und** **V.2.B.2.4, S. 57 f.**	Die Stadt Bielefeld erhielt eine zweckgebundene Erbschaft, die bis zur entsprechenden Verwendung als sonstiger Sonderposten bilanziert wurde. 2021 wurde beschlossen, zweckentsprechend eine Bauinvestition zu unternehmen, die vom Immobilienservicebetrieb (ISB) realisiert wurde. Hierfür wurden die Mittel in entsprechender Höhe an den ISB weitergeleitet und der Sonderposten konsumtiv ausgebucht. Da hier jedoch eine investive Verwendung stattgefunden hat und es sich nicht um fremde Finanzmittel handelt (die Zweckgebundenheit wird gerade durch die Bildung eines Sonderpostens ausgewiesen, bei Fremdmitteln hätten diese auch als Fremdkapital ausgewiesen werden müssen), handelt es sich bei der Weitergabe dieser Finanzmittel an den ISB um einen Investitionskostenzuschuss. Dieser wäre seitens der Stadt als Mittelgeberin als Vermögenswert (Finanzanlage) zu bilanzieren gewesen. Es ist hierfür unerheblich, dass die Mittel aus einer Erbschaft stammen und zweckgebunden sind. Der Sonderposten wäre zunächst bestehen geblieben und analog zur Abschreibung der Finanzanlage über die Nutzungsdauer des Bauobjektes ertragswirksam aufgelöst worden. Da dies nicht entsprechend erfolgte, sind die sonstigen Sonderposten sowie die Finanzanlagen (Ausleihungen) um ca. 350.000 € zu gering bilanziert.	Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass die Buchungen im Jahr 2022 zu korrigieren sind, so dass der Jahresabschluss 2022 die Positionen wieder korrekt ausweist. Zu beachten sind die ersten, anteiligen Abschreibungen und korrespondierenden ertragswirksamen Auflösungen.
3	**V.2.B.3.4, S. 61 f.**	Die Bescheide für Nachforderungszinsen Gewerbesteuer wurden seit dem 01.06.2018 mit einem Vorbehaltsvermerk ausgestattet. Grund hierfür sind rechtliche Zweifel an dem	Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass die Rückstellungen für das Jahr

		verwendeten Zinssatz von 6%. Bis zu einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes (BVerfG) wurden ab 2018 Rückstellungen gebildet in der Annahme, dass ein geringerer Zinssatz als im derzeitigen Zinsumfeld für angemessen erachtet werden könnte. Mit Beschluss vom 08.07.2021 hat das BVerfG nunmehr klargestellt, dass bis 2018 das bisherige Recht nicht zu beanstanden ist. Bis zum 31.07.2022 musste vom Gesetzgeber neu geregelt werden, mit welchem Zinssatz ab 2019 gerechnet werden muss. Die Entscheidung des BVerfG bedeutet, dass die für 2018 gebildete Rückstellung aufgelöst werden musste, da die Sachverhalte nicht mehr ungewiss sind. Dies gilt auch insoweit, dass der Gesetzgeber auch für die Jahre 2018 und vorher eine rückwirkend geltende Änderung hätte vornehmen können. Die Wahrscheinlichkeit hierfür ist als zu gering anzusehen, als dass die Beibehaltung der Rückstellungen als angemessen zu bewerten wäre. Auf nach dem 08.07.2021 beschiedenen Nachforderungszinsen nach altem Recht und in der Folge dann entsprechende Rückstellungsbildungen wären ebenso zu beanstanden. Dem hat man seitens des Amtes für Finanzen abgeholfen, indem Verzinsungen ausgesetzt und nicht ertragswirksam verbucht wurden. Sachverhalte in einer Umstellungsphase von vier Wochen nach dem Urteil werden nicht beanstandet.	2018 hätten zum Jahresabschluss 2021 aufgelöst werden müssen. Dieses ist im Jahr 2022 nachzuholen. Auch die Rückstellungen für Sachverhalte ab 2019 sind nunmehr auch vor dem Hintergrund der neuen Gesetzeslage entsprechend abzuwickeln.
4	**V.2.B.5, S. 67**	Das Land NRW hat Ende 2021 eine Abschlagszahlung in Höhe von 750.000 € für Unterhaltsvorschussgewährung geleistet. Da sich diese auf das Jahr 2022 bezieht, hätte eine periodengerechte Abgrenzung erfolgen und somit ein entsprechender Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) gebildet werden müssen. Dies führt neben dem fehlerhaften Ausweis in 2021 zu einem umgekehrten Fehlausweis auch in 2022, da die ertragswirksame Auflösung des PRAP unterbleibt. Insofern fällt um 750.000 € das Jahresergebnis in 2021 zu hoch und entsprechend in 2022 zu niedrig aus.	Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass eine periodengerechte Verbuchung durch Rechnungsabgrenzung sicherzustellen ist. Dies ist insbesondere bei wiederkehrenden Zahlungen mit entsprechender Höhe zum Jahresende sowohl dezentral als auch zentral zu überprüfen. Für den nachfolgenden Fehlausweis auch im Jahresabschluss 2022 sind die fehlende Bildung des PRAP bzw. dessen ertragswirksamer Auflösung dort transparent zu benennen und zu erläutern.

Prüfungshinweise

lfd. Nr.	Fundstelle im Bericht	Sachverhalt	Hinweis
1	**V.2.A.1.5, S. 8**	Nach der neuen Rechtslage (seit 2019) scheinen Vermögensgegenstände bis 800 Euro (netto) nur entweder regulär investiv gebucht und mehrjährig abgeschrieben oder als Vereinfachung als Sofortaufwand (inkl. konsumtiver Auszahlung) verbucht werden zu dürfen. Eine investive Verbuchung mit anschließender Komplettabschreibung zum Monatsende ist dagegen nicht vorgesehen. Hierzu bestehen aber auch widerstreitende Meinungen in der Literatur. Im Übrigen hat es seit NKF-Einführung zu diesem Thema mehrere Rechtsänderungen gegeben. Insofern ist die Thematik weiter sensibel zu verfolgen und Vorbereitungen sollten durchdacht werden, um bei einer entsprechenden Verstetigung der Rechtsauffassung zeitnah handlungsfähig zu sein.	Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, die bisherige Praxis hinsichtlich des Prüfungshinweise zu überdenken (ggf. auch im Vergleich zu anderen Kommunen), Folgen einer neuen Praxis zu eruieren und mögliche Alternativen zu konzipieren. Hierbei sind insbesondere auch technische Rahmenbedingungen (Einführung SAP HANA) zu berücksichtigen. Aufgrund des Stetigkeitsprinzips und der kurzen Halbwertszeit der rechtlichen Regelungen zu geringwertigen Wirtschaftsgütern erscheint eine kurzfristige Verfahrensumstellung nicht praktikabel zu sein.
2	**V.2.A.0, S. 31 ff.**	Für die Meldung von Corona-Schäden zur Aktivierung in der Bilanz als Bilanzierungshilfe ist eine Bagatellgrenze von 1.000 € vorgesehen. Diese wird jedoch in einigen Fällen weder seitens der dezentralen Organisationseinheiten bei der Meldung, noch bei der zentralen Zusammenfassung berücksichtigt. Auch wenn die Erfassung der Fälle unterhalb der Bagatellgrenze dem Grunde nach nicht zu beanstanden ist, ist das Vorgehen nicht einheitlich und damit nicht transparent. Auch die mit der Bagatellgrenze zu erhoffenden Reduzierungen des mit der Erfassung der Schäden einhergehenden Arbeitsaufwandes wird nicht in Gänze realisiert.	Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, die Bagatellgrenze entweder einheitlich zu realisieren oder in Gänze zu verwerfen.
3	**V.2.A.0, S. 31 ff.**	In Einzelfällen konnte die Ermittlung der Corona-Schäden zwar dem Grunde aber nicht mehr abschließend der Höhe nach nachvollzogen werden. Da es sich um vergleichsweise geringe Beträge handelt, kann von einer Beanstandung abgesehen werden. Es erscheint jedoch für die Zukunft sinnvoll zu sein, unterjährig nicht nur die Schadenshöhe, sondern auch die Erläuterungen zur Ermittlung zu melden.	Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, im Rahmen der monatlichen Meldungen der Corona-Schäden auch die Erläuterungen zur Ermittlung dieser zu melden und zentral nachzuhalten.

4	**V.2.A.0, S. 31 ff.** **und** **Lagebericht**	Im Prüfbericht wurde bereits ausgeführt (vgl. V.1.3), dass das neu geschaffene Instrument der Bilanzierungshilfe in Wirtschaftsprüferkreisen kritisch gesehen wird. Neben den bereits genannten Aspekten soll hiermit eine weitere Problematik aufgeworfen werden: Sollte die Bilanzierungshilfe tatsächlich ab dem Haushaltsjahr 2025 über mehrere Dekaden abgeschrieben werden, würde dies künftige Generationen in ihrer konsumtiven Handlungsfreiheit beeinflussen. Diese werden jedoch bereits durch den Schuldendienst für die bereits jetzt bestehenden langfristigen Verbindlichkeiten aus Schuldverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen, etc. belastet. Der Lagebericht greift diese Thematik auch entsprechend auf. Die Bilanzierungshilfe ist gemäß § 6 Abs. 1 NKF-CIG beginnend mit dem Haushaltsjahr 2025 linear über längstens 50 Jahre abzuschreiben. Im Lagebericht wird jedoch nicht benannt, dass für den Rat im Jahr 2024 auch ein einmaliges Wahlrecht für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2025 besteht, die Bilanzierungshilfe ganz oder in Anteilen gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen ist. Im Angesicht der trotz der Corona-Pandemie erzielten hohen Jahresüberschüsse in den Jahren 2020 und 2021 und zur Abschmelzung der Belastung zukünftiger Generationen sollte diese Möglichkeit explizit Erwähnung finden und in Erwägung gezogen werden. Es sei betont, dass die Abschreibung der Bilanzierungshilfe über einen Zeitraum von maximal 50 Jahren gesetzeskonform ist und insofern kein Grund zur Beanstandung besteht.	Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, die mögliche Ausübung des Wahlrechts zur anteiligen oder vollständigen erfolgsneutralen Ausbuchung im Haushaltsjahr 2025 zu prüfen und auch in kommenden Lageberichten explizit zu thematisieren.
5	**V.2.A.2.2, S. 44 ff.**	Grundsätzlich sollten äußere Einflüsse von gehobener Bedeutung wie der Corona-Pandemie bei der Wertberichtigung geprüft und bei entsprechendem Ergebnis berücksichtigt werden. 2021 ist es zu keiner coronabedingten Sonderwertberichtung gekommen. Dies sollte für den Jahresabschluss 2022 hinterfragt werden.	Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 zu prüfen, ob eine coronabedingte Wertberichtung der Forderungen vorzunehmen ist.
6	**V.2.A.2.2, S. 44 ff.**	Es bestehen immer noch interne Forderungen. Positiv hervorzuheben ist, dass jedoch keine neuen Forderungen hinzugekommen sind. Eine Darstellung interner Forderungen im externen Rechnungswesen (Bilanz) darf nicht erfolgen. Da in der Vergangenheit hierzu schon einmal eine anerkannte Prüfungsfeststellung ausgesprochen wurde und der Umfang im Moment nicht wesentlich erscheint, wird auf diese Problematik im Rahmen dieser Jahresabschlussprüfung nur erneut hingewiesen.	Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, dass das Amt für Finanzen die Organisationseinheiten regelmäßig darauf aufmerksam macht, dass interne Rechnungen unzulässig sind. Ein aktives Controlling erscheint sinnvoll, um die internen Forderung kurzfristig abzubauen.

			Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf die anerkannte Prüfungsfeststellung Nr. 4 des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017.
7	**V.2.A.2.2, S. 44 ff.**	Im Bereich der Straßenausbaubeiträge und Erschließungsbeiträge wurden im Rahmen einer Prüfung und einer jahresabschlussbezogenen Nachprüfung Fehler in Einzelfällen festgestellt. Hinsichtlich des Jahresabschlusses sind diese jedoch nicht wesentlich. Grundsätzlich sind hierdurch aber organisatorische Optiermierungspotentiale hinsichtlich des Internen Kontrollsystems erkennbar. Sowohl die Prozessunabhängige Kontrolle (PuK) als auch die prozessabhängige Kontrolle (PaK) als Teile eines funktionsfähigen Internen Kontrollsystems (IKS) müssen an die aktuellen Begebenheiten des jeweiligen Fachbereichs angepasst werden, um Fehler in der Bearbeitung so weit wie möglich ausschließen zu können. Auch bei etwaiger Delegation von Verantwortung auf die Ebene der Mitarbeitenden muss die Kontroll-Funktion der Vorgesetzten-Ebene sichergestellt werden. Darüber hinaus erscheint ein aktives, funktionales Wissensmanagement erforderlich, um auch bei jahrzehntelangen Bearbeitungszeiten eine durchgehende, konsequente Fallbearbeitung gewährleisten zu können. Daher sollte ein fachbereichsbezogenes Verfahren entwickelt und implementiert werden, das die nötige Wissensweitergabe bei Mitarbeiter-Wechseln sicherstellt.	Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, insbesondere im genannten Bereich die PuK und PaK kritisch zu analysieren und entsprechende Maßnahmen vorzunehmen sowie ein funktionales Wissensmanagement für die korrekte Bearbeitung auch bei sehr langer Falllaufzeit sicherzustellen.
8	**V.2.A.2.2, S. 44 ff.** **und** **V.8, S. 70 ff.**	Die Stadt Bielefeld hat verschiedene Forderungsrangrücktritte gegenüber städtischen Beteiligungen ausgesprochen. Grundsätzlich erklärt die Stadt Bielefeld damit, dass ihre Forderungen nur nachrangig beglichen werden. Hinzu kommt die Erkenntnis, dass bzgl. dieser Beteiligungen offensichtlich Finanzierungsrisiken in entsprechender Höhe bestehen. Auch wenn im Konzernverbund und gegenüber öffentlich-rechtlichen Institutionen grundsätzlich von einer vollständigen Werthaltigkeit der Forderungen (auch bei Vorliegen eines Rangrücktritts) ausgegangen wird, sollte auf solche Vorfälle transparent im Jahresabschluss und Lagebericht als Ausweis der wirtschaftlichen Lage und als mögliches Risiko hingewiesen werden	Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, im Konzernverbund ausgesprochene Rangrücktritte im Jahresabschluss im Anhang auszuweisen und im Lagebericht zu thematisieren.